

**Projektbericht**  
**Research Report**

# **Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs**

Jahresbericht 2008

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,  
Christian Helmenstein**



**Projektbericht  
Research Report**

# **Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs**

Jahresbericht 2008

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,  
Christian Helmenstein**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung  
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**August 2009**

**ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien  
ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna**

**Institut für Höhere Studien (IHS), Wien  
Institute for Advanced Studies, Vienna**

**Kontakt:**

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/1/599 91-226

Fax: +43/1/599 91-555

E-Mail: [grozea@ihs.ac.at](mailto:grozea@ihs.ac.at)

Dr. Christian Helmenstein

☎: +43/676/3200-401

E-Mail: [Christian.Helmenstein@esce.org](mailto:Christian.Helmenstein@esce.org)

---

---

Autoren: Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein

**Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs – Jahresbericht 2008**

Endbericht/Research Report

© 2009 ECONOMICA Institute of Economic Research, © 2009 Institute for Advanced Studies (IHS)

Schottenfeldgasse 29, A-1060 Vienna • ☎ +0676/ 848 048 401 • <http://www.esce.org>

Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43/ 1/ 59991-0 • Fax +43/ 1/ 59991 555 • <http://www.ihs.ac.at>

---

## **Inhalt**

<b>Kurze Zusammenfassung</b>	<b>8</b>
<b>Einleitung</b>	<b>15</b>
<b>1. Beschäftigung</b>	<b>29</b>
<b>2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil</b>	<b>38</b>
<b>3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand</b>	<b>51</b>
<b>4. Arbeitskosten in der Industrie</b>	<b>74</b>
<b>5. Aktive Betriebsstandorte</b>	<b>80</b>
<b>6. Bettenauslastung</b>	<b>91</b>
<b>7. Nächtigungen aus Sicht der EU</b>	<b>100</b>
<b>8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht</b>	<b>109</b>
<b>9. Arbeitslosenquoten in der EU</b>	<b>121</b>
<b>10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept</b>	<b>127</b>
<b>11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit</b>	<b>140</b>
<b>12. Einkommen</b>	<b>152</b>
<b>13. Wissenswertes zur Methodik</b>	<b>169</b>
<b>Literatur</b>	<b>180</b>

## Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: FINANZRAHMEN 2007–2013: VERPFLICHTUNGSMITTEL FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM (IN MIO. € ZU PREISEN 2004).....	18
TABELLE 2: REFORM DER KOHÄSIONSPOLITIK: ZIELE, PROGRAMME, INSTRUMENTE UND PRIORITÄTEN FÜR DIE DAUER DES FINANZRAHMENS 2007–2013 .....	20
TABELLE 3: NIEDERÖSTERREICH: STRATEGIEFELDER DER PRIORITÄT 1: REGIONALE WISSENSBASIS UND INNOVATION .....	23
TABELLE 4: NIEDERÖSTERREICH: STRATEGIEFELDER DER PRIORITÄT 2: ATTRAKTIVE REGIONEN UND STANDORTQUALITÄT.....	23
TABELLE 5: ÜBERSICHTSTABELLE ÜBER DIE STRUKTURFONDSMITTEL 2007–2013 ÖSTERREICHS FÜR DAS ZIEL „REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG“.....	24
TABELLE 6: ZIEL REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG 2007–2013 .....	24
TABELLE 7: ERWERBSTÄTIGE LT. EUROSTAT (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %) .....	29
TABELLE 8: ARBEITNEHMERINNEN (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %).....	31
TABELLE 9: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE LT. HSV (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %).....	31
TABELLE 10: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IN NÖ, INSGESAMT (EINSCHLIEßLICH PRÄSENZDIENER UND KUG-BEZIEHERINNEN) (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %).....	32
TABELLE 11: JÄHRLICHE WACHSTUMSRATEN DER BEI DER GKK NÖ VERSICHERTEN BESCHÄFTIGTEN, IN % .....	34
TABELLE 12: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN BEZIRKEN NIEDERÖSTERREICHS, LT. GKK NÖ .....	35
TABELLE 13: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN, 15–64 JAHRE, IN % .....	38
TABELLE 14: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN DER FRAUEN, 15–64 JAHRE, IN % .....	40
TABELLE 15: ERWERBSQUOTEN, 15–64 JAHRE, IN % (JAHRES DURCHSCHNITTE).....	41
TABELLE 16: FRAUENANTEIL DER ERWERBSTÄTIGEN, IN % (WOHNHAFT) .....	42
TABELLE 17: ARBEITNEHMERINNEN, FRAUENANTEIL, IN % .....	42
TABELLE 18: ANTEIL DER DIENSTLEISTUNGEN AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN (JAHRES DURCHSCHNITTE), IN % .....	43
TABELLE 19: ANTEIL DER INDUSTRIE AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN (JAHRES DURCHSCHNITTE), IN % .....	44
TABELLE 20: ANTEIL DER LANDWIRTSCHAFT AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN (JAHRES DURCHSCHNITTE), IN % .....	45
TABELLE 21: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE, GESAMT (LT. GKK) .....	47
TABELLE 22: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995, GESAMT (WIRTSCHAFTSSEKTOR I+II+III) .....	47
TABELLE 23: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995 <sup>3</sup> , WIRTSCHAFTSSEKTOR I: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	48

TABELLE 24: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESGV 1995 <sup>3</sup> , WIRTSCHAFTSSEKTOR II: GEWINNUNG VON ROHSTOFFEN, HERSTELLUNG VON WAREN, ENERGIE UND WASSER, BAU .....	48
TABELLE 25: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESGV 1995 <sup>3</sup> , WIRTSCHAFTSSEKTOR III: ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN .....	49
TABELLE 26: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES PRIMÄREN SEKTORS AN GESAMT .....	49
TABELLE 27: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES SEKUNDÄREN SEKTORS AN GESAMT .....	50
TABELLE 28: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES TERTIÄREN SEKTORS AN GESAMT .....	50
TABELLE 29: BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF, 1996–2006, NACH NUTS II .....	51
TABELLE 30: REGIONALES BIP IN DEN EU-27-LÄNDERN, IM JAHR 2006.....	53
TABELLE 31: REGIONALES BIP IN DEN EU-27-LÄNDERN, IM JAHR 2005.....	60
TABELLE 32: REGIONALES BIP IN DEN EU-25-LÄNDERN, IM JAHR 2004.....	66
TABELLE 33: ARBEITSKOSTEN (GESAMT) JE GELEISTETER ARBEITSSTUNDE IN DER SACHGÜTERERZEUGUNG, IN € .....	74
TABELLE 34: ARBEITSKOSTEN JE ARBEITNEHMER UND JE ARBEITSSTUNDE IM JAHR 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN.....	75
TABELLE 35: DIREKTE UND INDIREKTE ARBEITSKOSTEN, LEISTUNGSLOHN UND LOHNNEBENKOSTEN IN PROZENTANTEILEN DER STÜNDLICHEN ARBEITSKOSTEN IM JAHR 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN ...	76
TABELLE 36: STRUKTURVERGLEICH WICHTIGER ARBEITSKOSTENKOMPONENTEN DER JAHRE 1996, 2000 UND 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995.....	78
TABELLE 37: ENTWICKLUNG DES ARBEITSKOSTENINDEXES, ARBEITSTÄGLICH UND SAISONAL BEREINIGT .....	79
TABELLE 38: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE, 1996–2007 (ABSOLUTE ZAHLEN) .....	86
TABELLE 39: ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG VOM 15. MAI 2001 .....	87
TABELLE 40: NIEDERÖSTERREICH – ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 2001, AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2001–2007, NACH NUTS III .....	88
TABELLE 41: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE, 1996–2008 (ANTEILE IN %) ...	89
TABELLE 42: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1995-2008 (VERÄNDERUNGEN IN %) .....	90
TABELLE 43: BETTENAUSLASTUNG (IN %) .....	91
TABELLE 44: GEWERBLICHE BETTENAUSLASTUNG .....	91
TABELLE 45: FREMDENBETTEN IN NÖ .....	92
TABELLE 46: BETTENAUSLASTUNG 4–5-STERNE-GRUPPE IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	92
TABELLE 47: BETTENAUSLASTUNG 3-STERNE-GRUPPE IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	93
TABELLE 48: BETTENAUSLASTUNG 2/1-STERNE/E-GRUPPE IN NÖ, NACH NUTS III (IN %).....	93
TABELLE 49: BETTENAUSLASTUNG NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN* IN NÖ, NACH NUTS III (IN %) .....	94
TABELLE 50: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) (IN %) .....	97
TABELLE 51: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) (IN %) .....	98

TABELLE 52: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (GESAMT) (IN %)	99
TABELLE 53: ANTEIL NÖ AM GESAMTVOLUMEN DER EU-15-NÄCHTIGUNGEN FÜR DIE PERiode 1997–2007	100
TABELLE 54: NÖ – NÄCHTIGUNGEN NACH NUTS III-REGIONEN (ABSOLUT UND VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR)	101
TABELLE 55: NÄCHTIGUNGEN IN NÖ UND ÖSTERREICH IN PRIVATQUARTIEREN UND GESAMT	109
TABELLE 56: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN INSGESAMT IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTEIN, NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	118
TABELLE 57: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN VON AUSLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTEIN, NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	119
TABELLE 58: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN VON INLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTEIN, NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	120
TABELLE 59: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN), 1995–1998, IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS I-, II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	122
TABELLE 60: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN), 1999–2006, IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, (BIS 2002, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN)	123
TABELLE 61: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN), 1998–2008 IN DEN EU-27-LÄNDERN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT	125
TABELLE 62: ARBEITSLOSENQUOTEN NACH NUTS III-EINHEITEN (JAHRESDURCHSCHNITT), IN %*	128
TABELLE 63: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1996–2007	129
TABELLE 64: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995–2007 – MÄNNER	133
TABELLE 65: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995–2007 – FRAUEN	136
TABELLE 66: ARBEITSLOSE NACH NUTS III-RANGORDNUNG 1990 UND 2007	141
TABELLE 67: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	142
TABELLE 68: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	143
TABELLE 69: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	144
TABELLE 70: OFFENE STELLEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	145
TABELLE 71: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	146
TABELLE 72: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	147
TABELLE 73: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	148
TABELLE 74: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (GESAMT)	149
TABELLE 75: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (MÄNNER)	150

TABELLE 76: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (FRAUEN) .....	151
TABELLE 77: VERFÜGBARES EINKOMMEN EINER FAMILIE, 1996 BIS 2006 (NETTO, NACH SOZIALABGABEN, STEUERN, INKLUSIVE TRANSFERZAHLUNGEN; ZU KAUFKRAFTPARITÄTEN UMGERECHNET).....	152
TABELLE 78: NETTOEINKOMMEN (JÄHRLICH) JE STEUERPFlichtIGER/M .....	156
TABELLE 79: NUTS III-REGIONEN IN NÖ: NETTOEINKOMMEN JE STEUERPFlichtIGEM – 1996, 1998–2005 .....	157
TABELLE 80: NUTS III-REGIONEN, NÖ UND Ö: RANGORDNUNG NACH NETTOEINKOMMEN .....	158
TABELLE 81: MEDIANEINKOMMEN (JÄHRLICH) FÜR NÖ UND ÖSTERREICH.....	158
TABELLE 82: RANGORDNUNG DER NUTS III-REGIONEN IN NÖ NACH MEDIANEINKOMMEN .....	159
TABELLE 83: JAHRESVERGLEICH DER BEZIRKSRANGORDNUNG NACH DEM MEDIANEINKOMMEN ...	159
TABELLE 84: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 1997- 2007.....	160
TABELLE 85: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2002 .....	160
TABELLE 86: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2003 .....	160
TABELLE 87: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2004 .....	161
TABELLE 88: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2005 .....	161
TABELLE 89: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2006 .....	162
TABELLE 90: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2007 .....	162
TABELLE 91: MEDIANEINKOMMEN NACH BEZIRKEN IN NIEDERÖSTERREICH IM VERGLEICH ZUM NÖ- UND Ö-DURCHSCHNITT .....	163
TABELLE 92: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2001.....	164
TABELLE 93: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2002.....	165
TABELLE 94: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2003.....	166
TABELLE 95: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2004.....	167
TABELLE 96: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2005.....	168

## Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: NIEDERÖSTERREICH: INDIKATIVE JÄHRLICHE MITTELZUWEISUNG – ZIEL „REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG“, 2007–2013 .....	25
ABBILDUNG 2: OSTÖSTERREICH – NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2006 .....	27
ABBILDUNG 3: NIEDERÖSTERREICH – NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2006 .....	28
ABBILDUNG 4: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 2004= 100).....	36
ABBILDUNG 5: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 2004= 100).....	37
ABBILDUNG 6: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2003 .....	81
ABBILDUNG 7: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2004 .....	81
ABBILDUNG 8: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2005 .....	82
ABBILDUNG 9: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2006 .....	82
ABBILDUNG 10: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2007 .....	83
ABBILDUNG 11: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2008 .....	83
ABBILDUNG 12: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE, VERÄNDERUNGSRATEN 1995/96–2007/08 .....	85
ABBILDUNG 13: NÖ – BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) 1998–2008 .....	94
ABBILDUNG 14: NÖ – BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1998–2008 .....	95
ABBILDUNG 15: NÖ – BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) 1998–2008.....	96
ABBILDUNG 16: NÖ – BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1998–2008.....	96
ABBILDUNG 17: ÜBERNACHTUNGEN 2002 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	102
ABBILDUNG 18: ÜBERNACHTUNGEN 2003 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	103
ABBILDUNG 19: ÜBERNACHTUNGEN 2004 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	104
ABBILDUNG 20: ÜBERNACHTUNGEN 2005 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	105
ABBILDUNG 21: ÜBERNACHTUNGEN 2006 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	106
ABBILDUNG 22: ÜBERNACHTUNGEN 2007 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	107
ABBILDUNG 23: ÜBERNACHTUNGEN 2008 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER .....	108

## Kurze Zusammenfassung

### 1. Beschäftigung

#### Erwerbstätige (insgesamt)

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und EU-25** in den Jahren 2008 und 2007 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2008 im Jahresvergleich 1,0 % für die EU-15 bzw. 1,2 % für die EU-25, was für beide Gruppen einen Rückgang von 0,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen im Jahr 2008 in der EU-25 ging um einen halben Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr zurück und erreichte 1,8 %. Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Österreich konnte um 1,5 % im Jahr 2008 – im Vergleich zum Anstieg um 2,5 % im Jahr 2007 – zulegen. Bei den erwerbstätigen Frauen war 2008 eine Erhöhung von 2,7 % zu beobachten (2007: 2,2%).

#### ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Die Zahl der Arbeitnehmer im Alter von 15 bis 64 Jahren nahm im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 in der EU-25 um rund 2,596 Millionen (EU-27: 2,818 Millionen; EU-15: 1,929 Millionen) Personen zu. Die Zunahme der Zahl der Arbeitnehmerinnen belief sich in der EU-25 auf rund 1,66 Millionen (EU-27: 1,723 Millionen; EU-15: 1,344 Millionen) im Jahr 2008 im Vergleich zum Jahr 2007.

Die Zahl der **Arbeitnehmer** ab 15 Jahren erhöhte sich 2008 mit 2,25 % in Österreich stärker als in den anderen drei EU-Gruppen (EU-15: 1,39 %; EU-25: 1,58 %; EU-27: 1,61 %) zu. In den Jahren 2005 und 2006 fiel die Steigerungsrate für **Österreich** mit 4,37 % und 2,42 % wesentlich höher aus als für die EU-15 (2,44 % und 1,83 %). Im Jahr 2007 verzeichnete Österreich mit 1,55% eine um ca. 0,4 Prozentpunkte niedrigere Wachstumsrate in dieser Kategorie (EU-15: 1,93%). Die Zahl der **Arbeitnehmerinnen** entwickelte sich auch 2008 mit 3,6% für Österreich (EU-15: 2,03 %; EU-25: 2,13 %; EU-27: 2,1 %) weiterhin positiv: Sie stieg im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 in der EU-15 stärker an als im Österreich-Durchschnitt. In den Jahren 2005 und 2006 lag die Steigerungsrate der Zahl der Arbeitnehmerinnen in der EU-15 und in der EU-25 unter der Rate in Österreich, und 2007 wurde dieser Trend wieder umgekehrt mit 2,34% Zuwachs für die EU-15 gegenüber 1,12 % in Österreich.

Gegen Ende des Jahres 2008 blieb die Arbeitsmarktlage trotz der ersten Krisensymptome relativ stabil, was auch der Grund sein kann für die positiv ausgewiesenen Trends in den Jahresdurchschnittszahlen. Obwohl die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen Ende Dezember um 4,7% höher war als Ende 2007 und um 50 % gegenüber dem Vormonat anstieg, konnte die Politik diesen negativen Effekten entgegensteuern. Schon im Herbst wurde eine ganze Reihe von Maßnahmen von der Landesregierung und dem AMS NÖ beschlossen (Kurzarbeit,

Arbeitsstiftungen, Konjunkturpaket des Bundes und des Landes), die im Endergebnis die zweitniedrigste Steigerung nach Wien bundesweit zur Folge hatten.

## **2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil**

Die Erwerbstätigenquote in der EU-25 in der Altersgruppe 15–64 Jahre nahm von 65,8 % im Jahr 2007 auf 66,3 % im Jahr 2008 um einen halben Prozentpunkt zu. In Österreich betrug die Erwerbstätigenquote im Jahr 2008 72,1 % und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um +0,7 Prozentpunkte. Die Erwerbstätigenquote der Frauen ist um 1,4 Prozentpunkte von 64,4 % im Jahr 2007 auf 65,8 % im Jahr 2008 gestiegen. Damit liegt Österreich deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der EU-15 (60,4 %) und der EU-27 (59,1 %).

In Österreich lag der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen im Jahr 2008 mit 26,3 % über dem EU-15-Durchschnitt von 25 % und dem EU-25-Durchschnitt (24,3 %). Im Jahr 2007 belief sich der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen auf: Österreich: 27,3%, EU-15: 26,3%. Bei allen neu beigetretenen EU-Mitgliedsländern – soweit Daten verfügbar – wurden 2008 wesentlich höhere Anteile als die EU-Durchschnitte verzeichnet.

Insgesamt waren im Jahr 2008 bei den Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei den Frauen als bei den Männern zu beobachten. Die Entwicklungen im 4. Quartal des Jahres 2008 zeigten einen Rückgang insgesamt und bei den erwerbstätigen Männern, im Speziellen, in allen drei EU-Gruppen. Bei den erwerbstätigen Frauen war nur ein leichtes Minus von -0,03% in der EU-27 und dagegen weitere Zuwächse in der EU-15 mit +0,24% und in der EU-25 mit +0,2% zu beobachten.

## **3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand**

2006 belief sich das regionale BIP je Einwohner in Niederösterreich auf 81 % des Durchschnittswertes für Österreich und entspricht damit den Werten des Vorjahres. Das regionale BIP je Erwerbstätigem im selben Jahr lag dagegen bei 93 % des Durchschnittswertes für Österreich, also um 1 Prozentpunkt weniger als 2005.

Gemäß dem von EUROSTAT ausgewerteten Indikator "BIP je Einwohner" in Kaufkraftparitäten (KKS) übertraf Österreich 2006 um 24,3 % den EU-27-Durchschnitt (2005: um 28,8 % des EU-27-Durchschnitts). 2006 lag Ostösterreich um 30,2 % (2005 – 36,9%) über dem EU-27-Durchschnitt. Die Ostregion (NUTS I) lag im Jahr 2006 damit vor Westösterreich 127,5% (2005: 136,9 % für Ostösterreich und 130,1 % für Westösterreich – EU-27-Durchschnitt) und Südösterreich 107,1% (2005: 110,7 % – EU-27-Durchschnitt).

Das BRP je Einwohner Niederösterreichs erreichte 2006 mit 23.900 Euro Werte von 101,4% (2004: 103 % des EU-27-Durchschnitts) des Durchschnitts der EU-27. In der EU-27-Rangordnung befand sich Niederösterreich 2006 damit vor dem Burgenland (82,1 %

des regionalen BIP pro Kopf der EU-27) – wie 2005 im unteren Feld innerhalb der österreichischen Bundesländer.

#### 4. Arbeitskosten in der Industrie

Im Jahr 2007 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-27 am niedrigsten in **Bulgarien** mit 1,81 €, gefolgt von **Rumänien** (2,66 €), während sie in **Belgien** (35,84°€), **Schweden** (35,01°€), **Dänemark** (32,85°€) und **Deutschland** (32,77°€) am höchsten ausfielen.

In **Österreich** beliefen sich 2007 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 29,9°€, wodurch das Land mit einer Jahresveränderung von +2,2°% in der Nähe des Durchschnittswachstums für den Zeitraum 2002–2007 (2,3°%) lag (Spannbreite zwischen 3,4°% für 2006 vs. 2005 und 1°% für 2004 vs. 2003). Somit befindet sich der österreichische Wert schätzungsweise in der oberen Hälfte dieser Reihung. Unter den EU-15-Mitgliedstaaten weist **Portugal** (9,15 €) die niedrigsten Arbeitskosten aus und kommt somit hinter **Slowenien** (11,36°€) und **Malta** (9,49°€) zu liegen.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA aus dem Jahr 2004 betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je Arbeitnehmer und je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung 27,46 €; bezogen auf die bezahlte Arbeitsstunde fielen die Kosten mit 22,80 € niedriger aus. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs.

#### 5. Aktive Betriebsstandorte

Das Jahr 2008 weist mit einer einzigen Ausnahme keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik im Vergleich zu dem im letzten Bericht analysierten 13-jährigen Zeitraum (1996–2008) auf. 2008 blieb das Wiener Umland-Süd mit einer um 279 reduzierten Anzahl an Arbeitstätten hinter dem Wiener Umland-Nord zurück, womit sich hier erneut das Muster von 2004 erkennen lässt. Obwohl strukturell irrelevant, waren in allen NUTS III-Regionen und im Land um das Zwei- bis Dreifache stärkere Zuwächse als in den Jahren zuvor zu verzeichnen: vom 1,7-fachen im Wiener Umland-Süd bis zum 2,8-fachen in St. Pölten und im Waldviertel.

Sowohl der 13-jährige Vergleich der Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs seit 1996 als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen eine stabile Struktur im Zeitverlauf. Es sind drei Cluster sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes) zu identifizieren: (1) Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar – das Entwicklungsintervall liegt zwischen 20 % und knapp über 22 % für die ganze Periode 1996-2008, wobei 2008 der Höchstwert von 22,07°% (AT-126) erreicht wurde. (2) Die NUTS III-Regionen im westlichen Halbring bestehend aus

Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124) – diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen knapp unter 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannbreite wurde 2008 vom Waldviertel (124) mit 12,84°% für die Gesamtperiode erzielt. (3) St. Pölten (AT 123) und das Weinviertel (AT 125) – beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum.

## 6. Bettenauslastung

Die **Bund-Land-Differenz** in der **Bettenauslastung** betrug 2008 1,4 Prozentpunkte.

Bei den **gewerblichen Betten** (in Hotels und ähnlichen Betrieben) konnte die Bettenauslastung im 13-jährigen Zeitraum für Österreich einen ansteigenden Trend von 28,8 % 1996 auf 36,2 % im Jahr 2008 mit einer Differenz von 7,4 Prozentpunkten verzeichnen. 2008 betrug diese Differenz für Niederösterreich 4 Prozentpunkte (1996: 22,7 %; 2008: 26,7 %). Die Bund-Land-Differenz bewegte sich nach dem Jahr 2000 zwischen 9 und 10 Prozentpunkten mit höchstem Differenzwert von 10,4 Prozentpunkten im Jahr 2002. Für die 13-jährige Periode ist sie um über 55 % gestiegen: Land-Bund-Differenz: 1996: 6,1 Prozentpunkte; 2008: 9,5 Prozentpunkte.

Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad für alle gewerblichen Kategorien insgesamt am stärksten mit der mittleren Luxus-Gruppe im Zeitintervall 1998-2007. Der hohe Anstieg in dieser Gruppe 2008 (über 7 Prozentpunkte gegenüber 2,1 bei der 2/3-Sterne-Gruppe und ca. -5 bei der 4/5-Sterne-Gruppe) macht einen stärkeren Korrelationseffekt mit der niedrigen Luxus-Gruppe geltend.

## 7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Das Zeitprofil der Nächtigungen in **Niederösterreich** 1990–2008 weist ein symmetrisches U-förmiges Muster mit einem konsistenten Rückgang von ca. 5,9 Millionen Nächtigungen im Jahr 1990 auf 4,9 Millionen im Jahr 1997 auf. 2008 erreichte Niederösterreich erneut 5,9 Millionen Nächtigungen. Für den Zeitraum 2002-2008 verzeichnet das Bundesland einen Anstieg von 18,4 % mit Werten für 2007/06 von +4,3 % und für 2008/07 von +3,16 %.

Anteilsmäßig erreicht somit **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen eine Prozentmarke zwischen 0,3 % und 0,26 % im Zeitraum 1997 bis 2007. Für den Zeitraum nach 2000 liegt der Anteilswert alternierend bei ca. 0,26 % und 0,27 % (2002: 0,25 %).

## 8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Im Unterschied zu der EU-Statistik werden in Österreich die Nächtigungen in Privatquartieren in die Nächtigungsstatistik, also somit in die VGR, übernommen. Im Zeitraum 2001–2006 bewegt sich die Zahl der Übernachtungen laut österreichischer Statistik zwischen 21,2 und

knapp über 23 Millionen (2006: 21,2 Millionen Übernachtungen). Im Jahr 2007 belief sich diese Zahl auf 20,8 Millionen und 2008 auf knapp 22 Millionen Übernachtungen.

Anteilmäßig waren 2008 auf NUTS III-Ebene folgende Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2007 bei den Übernachtungen nach allen Unterkunftsarten zu verzeichnen: Waldviertel mit 24,3°% (-0,15 Prozentpunkte); Niederösterreich-Süd mit 20,5°% (-0,05 Prozentpunkte); Wiener Umland-Süd mit 19,9°% (-0,22 Prozentpunkte); Wiener Umland-Nord mit 14°% (+0,65 Prozentpunkte); Mostviertel-Eisenwurzen mit 12,7°% (-0,3 Prozentpunkte) Weinviertel mit 3,8°% (+0,1 Prozentpunkte) und St. Pölten mit 4,9°% (-0,1 Prozentpunkte).

### 9. Arbeitslosenquoten in der EU

Laut **EUROSTAT** lag **Österreich** innerhalb der **EU-27** mit einer Arbeitslosenquote von 3,8 % im Jahr 2008 an vierter Stelle (an sechster Stelle mit 4,4 % im Jahr 2007).

Mit Werten zwischen 3,1 % in Westösterreich, 3,8 % in Südösterreich und 5,8 % in Ostösterreich erreichten die **österreichischen NUTS I-Regionen** einige der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-27.

### 10. Arbeitslose nach dem Inlandskonzept

In Bezug auf **die Arbeitslosenquoten im Jahr 2008** ergibt sich für Niederösterreich auf der Ebene von NUTS III-Regionen folgendes Bild (vgl. Tabelle 62): Die Rangordnung bei den ersten zwei Positionen ist wie im Jahr 2007 unverändert geblieben. St. Pölten, im Unterschied zum Vorjahr, verzeichnet aber die gleichen Werte wie das Weinviertel, und beide Regionen reihen sich an dritter Stelle ein. Dabei weisen alle NUTS III-Regionen einen Rückgang bei diesem Indikator zwischen -0,2 Prozentpunkten in Mostviertel-Eisenwurzen und Niederösterreich-Süd und -0,5 Prozentpunkten im Weinviertel auf. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten konnten die Regionen Mostviertel-Eisenwurzen 3,7°% (2007: 3,9 %) und das Wiener Umland-Nordteil 4,3°% (2007: 4,7 %), mit einem Niveau in den beiden Jahren unter dem **Landesdurchschnitt** von 5,1°%, gefolgt vom Wiener Umland-Südteil 5,3°% (2007: 5,6°%) verbuchen. Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen dagegen die Regionen Waldviertel (6,2°%) und Weinviertel (5,9°%) auf. Mit je 5,7°% liegen das Weinviertel und St. Pölten zwischen diesen beiden Gruppen.

### 11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS

Im Jahr 2008 konnte in Bezug auf die **Arbeitslosenzahlen** in allen Arbeitsmarktbezirken mit Ausnahme von Bruck an der Leitha (+3,6%) ein Minus erzielt werden. Der Rückgang befand sich in einer Spanne von -1,1 % in Melk bis -9,6 % in Wr. Neustadt. Wie im Vorjahr lagen neun der Arbeitsmarktbezirke unter der Landesdurchschnittsmarke von -5,9 %. Neben Wr. Neustadt verzeichneten auch Gänserndorf (-9,1) und Mödling (-8,8) einen Durchschnittsrückgang nahe der 9 %-Marke. Gmünd erlangte mit -6,1 % am nächsten den

Wert der durchschnittlichen Landesmarke. Vier Arbeitsmarktbezirke wiesen Werte unter der -3°-Marke (weniger als ca. die Hälfte des Landesdurchschnitts) auf.

Alle Regionen auf **NUTS III-Ebene** verzeichneten im Jahr 2008 ebenfalls diesbezüglich einen Rückgang, und zwar befand er sich auf dieser Ebene zwischen -7,8 % in St. Pölten und -3,2°% in Mostviertel-Eisenwurzen.

Bei der Zahl der **offenen Stellen** lassen sich die folgenden Trends eruieren: 1) Der ununterbrochene jährliche Anstieg der offenen Stellen in St. Pölten seit dem Jahr 2003 setzt sich auch 2008 fort. 2) Eine zyklische Dynamik (Zykluslänge zwischen 4,5 und 6 Jahren) in Niederösterreich-Süd, St. Pölten, Wiener Umland-Süd und in Mostviertel-Eisenwurzen. 3) Bereits 2008 ist ein Zwei-Gruppen-Muster erkennbar – das Weinviertel und das Waldviertel liegen schon seit 2001 ober- oder unterhalb dem 500-Wert. Die Werte in den NUTS III-Regionen liegen für das Jahr 2008 zwischen 210 im Weinviertel und 1.255 im Wiener Umland-Süd. Die Differenz zwischen Maximal- und Minimalzahl der offenen Stellen im Jahr 2008 liegt im Unterschied zum Vorjahr erneut über 1.000 mit einem Wert von 1.045.

## 12. Einkommen

Es liegen neue Schätzwerte für das verfügbare Einkommen der unterschiedlichen Familientypen im Zeitraum 2000-2008 gemäß der neuen Definition von der OECD aus dem Jahr 2005 zur Berechnung der Besteuerungsbasis vor. Demnach ist für Österreich mit Platz 10 bei den beiden Familientypen (Typ A **34.885 USD** und Typ B **55.124 USD**) die ungünstigste Rangordnung für den Zeitraum 2001–2008 zu registrieren. Zurückzuführen ist dieser Rückfall nicht unwesentlich auf den Rückgang in den absoluten Werten bei beiden Familientypen (Typ A: -300 USD, Typ B: -395 USD). Dieser Effekt kommt qualitativ bei dem Familientyp B stärker zum Tragen, wo Österreich unter dem Medianwert von 54.446 USD liegt. Für den Familientyp A kann die Positionierung in der Gruppe oberhalb des Medianwertes von 34.772 USD dagegen beibehalten werden. Österreich steht im Zeitraum 2001-2005 zwischen Platz 7 und 10 und somit oberhalb des Medianwertes.

Ein Land-Bund-Vergleich für den Zeitraum 1996-2005 verdeutlicht, dass auch im Jahr 2005 das **Nettoeinkommen je Steuerpflichtigem in Niederösterreich mit 19 Tausend°€** das Österreich-Niveau von 18,6 Tausend € übertrifft und somit der Trend seit 1996 aufrecht bleibt:

Im Jahr 2005 – das letzte Jahr, für welches Nettoeinkommensdaten zurzeit verfügbar sind – sind rangordnungsmäßig keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Den größten Anstieg verzeichnet das Wiener Umland-Nord mit 0,7 Tausend €, belegt aber mit 20,5 Tausend € den zweiten Platz nach dem Wiener Umland-Süd mit 21,3 Tausend €, das zu der Gruppe der Regionen mit einem Anstieg von 0,6 Tausend € gehört (St. Pölten mit 18,7 Tausend € am 3. Platz und das Weinviertel mit 17,7 Tausend € am 5. Platz). Eine weitere Gruppe wachstumsgemäß mit 0,4 Tausend € bilden die zwei letzten Regionen Mostviertel-Eisenwurzen (Platz 6 mit 17,5 Tausend €) und das Weinviertel (Platz 7 mit 16,9 Tausend €).

Den kleinsten Anstieg von 0,3 Tausend € verzeichnet Niederösterreich-Süd und belegt dadurch mit 18,3 Tausend € den 4. Platz.

Bezogen auf das Medianeinkommen (HSV-Basis) liegt **Niederösterreich** unterhalb des **Österreich**-Niveaus, in einer zehnjährigen Periode von 1997 bis 2007 betrachtet. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2001–2007 bleibt bei Werten zwischen -50 € und -59 € (Differenzwert: -56 € im Jahr 2007 und -50 € im Jahr 2006). In der Reihung der Bundesländer konnte NÖ im Jahr 2007 den fünften Platz (wie im Vorjahr) hinter Vorarlberg, Wien, Oberösterreich und der Steiermark behaupten.

Bei den NUTS III-Regionen ist in der Rangordnung nach Medianeinkommen nur eine Verschiebung für das Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 in den ersten zwei Positionen festzustellen. Im Jahr 2007 konnte St. Pölten den ersten Platz behaupten, nachdem diese Region diesen Rang an das Wiener-Umland-Süd im Jahr davor hatte abtreten müssen. Für den Zeitraum zwischen 2003 und 2007 ist ein stabiles Rangordnungsmuster zu identifizieren. Die Rangordnung für die weiteren unteren Plätze 3 bis 7 bleibt für diese Periode mit Mostviertel-Eisenwurzen (Platz 3), Niederösterreich-Süd (Platz 4), Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), dem Waldviertel (Platz 6) und dem Weinviertel (Platz 7) unverändert aufrecht.

## Einleitung

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung und dem Institut für Höhere Studien (IHS) und wurde sowohl im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – als auch der Wirtschaftskammer Niederösterreich realisiert.

Im Rahmen der Berichtsreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" erstellt, soll der **Regionalteil** einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich) dienen, andererseits werden außerdem – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich, Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15, EU-25** und **EU-27**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I- oder NUTS II-Ebene), gegenübergestellt.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurden für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen nach 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet sowie weitere analytische Konsistenz garantierende Methoden in Anspruch genommen. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Die in der Studie verwendeten Daten wurden von EUROSTAT, den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Österreich, der STATISTIK AUSTRIA, der GKK NÖ, dem HSV, dem AMS und der OECD bezogen.

Es liegt eine beschränkte Datenverfügbarkeit bei Arbeitsmarktdaten der GKK NÖ vor, von welcher keine aktualisierten Beschäftigungsdaten nach Branchen und Geschlechtern auf der Ebene der NUTS III-Einheiten erhältlich sind. Für Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren wurde daher auf Daten der STATISTIK AUSTRIA zurückgegriffen.

Einige Indikatoren sind nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III-Regionen beziehungsweise seine **politischen Bezirke/Arbeitsmarktbezirke** von Bedeutung. Diese Struktur bei der Darstellung wurde mit Absicht beibehalten, weil man damit einem gewachsenen Informationsbedarf entgegenkommen kann. Außerdem lassen sich somit – in Bezug auf die relevanten niederösterreichischen Durchschnittswerte – auch für kleine Gebiete Positionierungen finden und Rangordnungen festlegen.

Da das verfügbare statistische Datenmaterial zum Zeitpunkt der Finalisierung des vorliegenden Berichtes bei mehreren Indikatorengruppen für das Vorjahr nur lückenhaft bzw.

aus vorläufigen Schätzungen bestand, hat das Autorenteam versucht, diesen Mangel durch Identifizierung von kurz-, mittel- und längerfristigen Tendenzen zu beheben, um somit qualitativ zuverlässige, dem aktuellsten Stand entsprechende Bewertungen zu liefern.

### **Sachliche Gliederung (Indikatoren)**

Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds sowie auf die bereits in **Niederösterreich** entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme abgestellt.

#### **Liste der Indikatoren:**

- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbstständige, lt. GKK NÖ).
- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und ArbeitnehmerInnen lt. EUROSTAT; unselbstständig Beschäftigte lt. GKK NÖ und HSV); Anteil an Erwerbstätigen (in %) lt. EUROSTAT in LW/FW, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren an den unselbstständig Beschäftigten lt. GKK NÖ und STATISTIK AUSTRIA).
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je Einwohner 2004 (nominell in €, zu Kaufkraftparitäten).
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung.
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer Niederösterreich ab 1995 bis 2006, mit Einarbeitung der Arbeitsstättenzählung von 2001.
- 6) Auslastung der Bettenkapazität: alle gewerblichen Betriebe, 3\*- b. 5\*-Betriebe, alle Kategorien (außer Camping).
- 7) Nächtigungen laut EU (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **ohne** Privatquartiere und private Ferienwohnungen/-häuser (gesamt, Inländer, Ausländer).
- 8) Nächtigungen aus österreichischer Sicht (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **alle** Kategorien (gesamt, Inländer, Ausländer).

- 9) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), jeweils bezogen auf den April des jeweiligen Jahres bzw. Jahresdurchschnittswerte für 2004, 2005 und 2006 (soweit vorhanden).
- 10) Arbeitslosenquoten nach AMS (auf Basis der wohnhaft unselbstständig Berufstätigen).
- 11) Arbeitslose, offene Stellen (Veränderungsraten, absolut), Arbeitslosigkeit nach Dauer (Zeitraum 1995–2006, Männer, Frauen).
- 12) Einkommen: verfügbares Einkommen einer Familie, 1999–**2006** (in verschiedenen OECD-/EU-Staaten), Gesamteinkommen 1994, 1996 und 1998 bis 2003 lt. zusammengefasster Lohn- and Einkommensteuerstatistik, bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III).
- 13) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (brutto 1996–2007), **die räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten).
- 14) **EU-15-Durchschnittswerte, EU-25-Durchschnittswerte und EU-27-Durchschnittswerte** der relevanten Indikatoren (soweit vorhanden und vergleichbar).
- 15) **Eurozone** (soweit vorhanden und vergleichbar).

### **Finanzrahmen der EU für den Zeitraum 2007–2013 und die Gestaltung einer neuen Kohäsionspolitik**

Am 17. Mai 2006 wurde die „Interinstitutionelle Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung“ getroffen. Im Rahmen der Geltungsdauer des mehrjährigen Finanzrahmens für den Zeitraum 2007 bis 2013 soll diese die Haushaltsdisziplin, den Ablauf des jährlichen Haushaltsverfahrens sowie die interinstitutionelle Zusammenarbeit im Haushaltsbereich verbessern und die wirtschaftliche Haushaltsführung der Europäischen Union gewährleisten.

Mit diesem neuen Finanzrahmen werden die Grundvoraussetzungen für die Implementierung einer reformierten Kohäsionspolitik samt ihren Instrumenten, die den Kern des strategischen Ziels – Wachstum und Beschäftigung für alle Regionen und Städte der Europäischen Union zwischen 2007 und 2013 – bildet, geschaffen. Durch die beschlossenen kohäsionspolitischen Instrumente wird die bis dato größte Investition der EU in der Höhe von 308 Milliarden € in Aussicht gestellt.

**Tabelle 1: Finanzrahmen 2007–2013: Verpflichtungsmittel für nachhaltiges Wachstum (in Mio. € zu Preisen 2004)**

Verpflichtungsmittel	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total 2007– 2013
1. nachhaltiges Wachstum	51.267	52.415	53.616	54.294	55.368	56.876	58.303	382139
1a. Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung	8.404	9.097	9.754	10.434	11.295	12.153	12.961	74.098
<b>1b. Kohäsion für Wachstum und Beschäftigung</b>	<b>42.863</b>	<b>43.318</b>	<b>43.862</b>	<b>43.860</b>	<b>44.073</b>	<b>44.723</b>	<b>45.342</b>	<b>308.041</b>

Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union, 14.6.2006.

Die Aufschlüsselung dieses Betrags ist wie folgt strukturiert:

- 82 % des Gesamtbetrags werden auf das Konvergenzziel konzentriert, damit in diesem Finanzrahmen die ärmsten Mitgliedstaaten und Regionen in den Genuss der Förderung kommen.
- Etwa 16 % der Mittel aus den Strukturfonds sollen in den übrigen Regionen zur Förderung von Innovationen, nachhaltiger Entwicklung, einer besseren Zugänglichkeit und Ausbildungsprojekten im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ verwendet werden.
- Für die grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ werden weitere 2,5 % bereitgestellt.<sup>1</sup>

**Die angestrebten Ergebnisse** dieser neuen Kohäsions- und Regionalpolitik sind:

- ein zusätzliches Wachstum von etwa 10 % in den Regionen, die derzeit hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleiben;
- mehr als 2,5 Mio. neu geschaffene Arbeitsplätze.

Folgende **wichtige politische Änderungen** im Vergleich zum Zeitraum 2000-2006 werden vorgenommen:

- Der Schwerpunkt der Kohäsions- und Regionalpolitik liegt nun deutlicher auf der überarbeiteten Agenda für Wachstum und Beschäftigung.

---

<sup>1</sup> Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

- Die Kohäsions- und Regionalpolitik wird durch die Schaffung einer neuen Struktur, insbesondere eines strategischeren Ansatzes, modernisiert.
- Die Durchführung der Kohäsions- und Regionalpolitik wird künftig einfacher und effizienter:
  - **Die Zahl der Instrumente** wird von sechs auf drei verringert.
  - **Weniger Bürokratie** wird durch einen neuen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit angestrebt.
  - Die **Zahl der Programmierungsschritte wird von drei auf zwei** verringert.
  - Die nationalen Zuschussfähigkeitsregeln sollen anstelle der Gemeinschaftsregeln zur Anwendung kommen; des Weiteren müssen sowohl die Mitgliedstaaten als auch die Regionen mehr Verantwortung übernehmen und für mehr Transparenz bei der Fondsverwaltung sorgen.<sup>2</sup>

### **Ziele, förderwürdige Regionen und Instrumente**

Im Zeitraum von 2007 bis 2013 wird die Verwirklichung folgender **drei Ziele** angestrebt:

- „Konvergenz“ (EFRE, ESF und Kohäsionsfonds),
- „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Beschäftigung“ (EFRE, ESF) und
- „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (EFRE).

Regionen, die ein regionales BIP von unter 75 % des EU-Durchschnitts aufweisen, sind im Rahmen des Konvergenziels förderwürdig, während alle anderen Regionen Zugang zu Förderungen im Rahmen der Ziele „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Beschäftigung“ haben. Die geographische Förderwürdigkeit von Regionen im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ betrifft entweder grenzübergreifende Regionen oder solche, die Teil transnationaler Kooperationsgebiete sind. Diese Förderwürdigkeit wird auf der Grundlage einer Entscheidung der Kommission festgestellt. Die finanziellen Ressourcen für die drei Ziele und das Zuteilungsverfahren sind in der Allgemeinen Verordnung festgelegt. Die Beträge werden zu Preisen des Jahres 2004 ausgedrückt. Im Folgenden werden die Ziele, förderwürdige Regionen und Zuweisungen vorgestellt.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

<sup>3</sup> Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

**Tabelle 2: Reform der Kohäsionspolitik: Ziele, Programme, Instrumente und Prioritäten für die Dauer des Finanzrahmens 2007–2013**

Programme und Instrumente	Förderfähigkeit	Prioritäten
<b>Ziel „Konvergenz“</b> (vergleichbar mit früherem Ziel 1)		
<b>regionale Programme (EFRE) und nationale Programme (ESF)</b>	Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnitts der EU-25	Innovation Umwelt/Risiko- prävention Verkehrserschließung Infrastrukturen Humankapital Verwaltungskapazität
	statistischer Effekt: Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnitts der EU-15 und >75 % der EU-25	
<b>Kohäsionsfonds</b>	Mitgliedstaaten mit einem Pro-Kopf-BIP <90 % des EU-Durchschnitts	Verkehr (TEN) nachhaltiger Verkehr Umwelt erneuerbare Energie
<b>Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“</b> (vergleichbar mit derzeitigem Ziel 2)		
<b>regionale Programme (EFRE) und nationale Programme (ESF)</b>	Mitgliedstaaten schlagen Liste der Regionen (NUTS I oder II) vor	Innovation Umwelt Risikoprävention Verkehrserschließung europäische Beschäftigungsstrategie
	„Phasing-in“-Regionen unter Ziel 1 zwischen 2000 und 2006, die nicht unter Ziel „Konvergenz“ fallen	
<b>Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“</b> (vergleichbar mit INTERREG)		
<b>grenzüberschreitende und transnationale Programme und Netze (EFRE)</b>	Grenzregionen an Binnen- und Außengrenzen (NUTS III)	Innovation Umwelt/Risiko- prävention Verkehrserschließung Kultur, Bildung

Quelle: WKO.

**Neue regionalpolitische Instrumente**

Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz bei der Fondsverwaltung werden drei neue regionalpolitische Instrumente zum Einsatz kommen:

- „Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen“ – kurz: **JASPERS** (Joint Assistance in Supporting Projects in European Regions). Funktionsziel dieses Instrumentes: Förderung der Zusammenarbeit zwischen der

Europäischen Kommission, der EIB und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.

- „Gemeinsame europäische Ressourcen für kleinste bis mittlere Unternehmen“ – kurz **JEREMIE** (Joint European Resources for Micro to Medium Enterprises). Diese Initiative wird gemeinsam von der Europäischen Kommission, der EIB und dem Europäischen Investitionsfonds durchgeführt. Funktionsziel: Vergrößerung des Zugangs zu Finanzmitteln für die Entwicklung von Unternehmen kleinster bis mittlerer Größe in den EU-Regionen.
- „Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas“ – kurz: **JESSICA**. Funktionsziel: Förderung der nachhaltigen Investitionen in städtischen Gebieten durch eine Zusammenarbeit zwischen der Kommission der EU mit der EIB und der Entwicklungsbank des Europarates.

#### **Österreichischer einzelstaatlicher strategischer Rahmenplan für den Zeitraum 2007-2013 (STRAT.AT)<sup>4</sup>**

Die Strukturpolitik für den Zeitraum 2007-2013 basiert auf einem strategisch ausgerichteten Ansatz und soll im Rahmen der so genannten „Strategischen Kohäsionsleitlinien“ auf europäischer Ebene einerseits sowie der „Einzelstaatlichen Strategischen Rahmenpläne“ auf Ebene der Mitgliedstaaten andererseits realisiert werden. Die beiden Elemente – auch als „Strategisches Kohäsionskonzept“ bezeichnet – bilden die Grundlage für die Planung der operationellen Programme.

Aufgrund der föderalen Struktur und des partnerschaftlichen Verständnisses der beteiligten Stellen wurde in Österreich der „Einzelstaatliche Strategische Rahmenplan“ erstellt. Dieser bildet den Rahmen für die operationellen Programme für das Ziel 1 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, für das Ziel 2 „Konvergenz (Phasing Out) Burgenland“ sowie für das Ziel 3 – „Territoriale Kooperation“. Der Plan schließt auch die Schnittstellen zur Priorität 3 des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 mit ein.

Die seit 2004 erfolgte Erweiterung der Europäischen Union hat zur Verstärkung der wirtschaftlichen Disparitäten innerhalb der Gemeinschaft und somit zu neuen Herausforderungen im Hinblick auf die Regionalpolitik beigetragen. Die strategische Zielsetzung diesbezüglich sollte vor allem zum einen die Wahrung der Balance zwischen dem

---

<sup>4</sup> ÖROK (2005): Einzelstaatlicher Strategischer Rahmenplan für Österreich 2007-2013. Wien.

erforderlichen Zusammenhalt und zum anderen die (globale) Wettbewerbsfähigkeit der Regionen innerhalb der EU fördern. Eine sinnvolle und effiziente Anpassung an die neuen Herausforderungen setzt die Beachtung der spezifischen österreichischen Raum- und Wirtschaftsstruktur mit ihren Stärken und Schwächen voraus.

Im Hinblick auf die oben angeführten Entwicklungen wurden im Jahr 2006 die österreichischen Ziele und die Entwicklungsstrategien für die Regional- und Beschäftigungspolitik formuliert, welche auf der EFRE-Verordnung basieren. Die österreichische Strategie setzt bei den kofinanzierten Bereichen an – den vorgegebenen Kohäsionsleitlinien entsprechend –, definiert aber übergeordnete und nationalspezifische Ziele, die über diesen Rahmen hinausgehen.

Grundlegend für die Gestaltung der Politikfelder „Regionale Politik“ und „Beschäftigung“ ist die Ausrichtung auf Innovation als komplexer, gesamtgesellschaftlicher Prozess. Die entsprechende Strategie soll also von einem *„breiten Innovationsbegriff, wie ihn die Europäische Kommission definiert, der auch nicht-technologische (organisatorische, logistische, finanz- und personalwirtschaftliche, vermarktungsrelevante und designorientierte) Innovationen einschließt“* ausgehen. Ein besonderes Augenmerk bei der Gestaltung und Implementierung der relevanten Politikmaßnahmen sollte auf die Anbindung und Integration von wirtschaftlich schwächeren Regionen an die Zentren der Innovations- und Forschungsaktivitäten gelegt werden.

Die damit verbundenen übergeordneten Zielsetzungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Breite regionale Verankerung der innovations- und wissensbasierten Ökonomie.
- Entwicklung attraktiver Regionen und wettbewerbsfähiger Standorte.
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Qualifizierung der ArbeitnehmerInnen.

Darauf basierend werden die folgenden drei Prioritäten festgelegt:

Priorität 1: Regionale Wissensbasis und Innovation.

Priorität 2: Attraktive Regionen und Standortqualität.

Priorität 3: Beschäftigungswachstum und Qualifizierung.

Diese werden von zwei weiteren als horizontal bezeichneten Prioritäten subsumiert:

Priorität 5: Territoriale Zusammenarbeit.

Priorität 6: Governance als Umsetzungsstrategie.

Aufgrund der erforderlichen hohen Mittel und wegen der bereits laufenden alternativen Finanzierungsmodelle wird die Umsetzung von vielen Bereichen der Priorität 2 (z. B. Infrastrukturausbau im Bereich Verkehr und Logistik) vorwiegend ohne Strukturfondsmittel erfolgen. Die einzelnen Prioritäten werden durch die Festlegung von angemessenen Strategiefeldern definiert und dementsprechend realisiert. Es wird daher die Schwerpunktsetzung der eingesetzten Strategien in den einzelnen Bundesländern aufgrund der gegebenen topographischen und wirtschaftsstrukturellen Voraussetzungen inhaltlich und finanziell unterschiedlich gestaltet werden müssen.

Für **Niederösterreich** wird im Rahmen der Priorität 1 das Strategiefeld 4 – Standort- und Infrastrukturentwicklung für Wirtschaft, Forschung und Technologie – als prioritär eingestuft. Als prioritär werden auch das Strategiefeld 1 – Netzwerke (...) –, das Strategiefeld 2 – Betriebliche Technologie (...) – und das Strategiefeld 3 – Innovationsorientierte Investitionen (...) – eingeordnet. Im Rahmen der Priorität 2 wird aufgrund der Überschwemmungskatastrophen der letzten Jahre dem Strategiefeld – Naturraumrisiko – höchste Priorität zugemessen.

Eine Übersicht der Prioritätensetzung im Hinblick auf die einzelnen Strategiefelder liefern die nachfolgenden Tabellen.

**Tabelle 3: Niederösterreich: Strategiefelder der Priorität 1: Regionale Wissensbasis und Innovation**

1. Netzwerke, Kooperation, Cluster und Wissenstransfer	prioritär
2. betriebliche Technologie, F&E-Förderung	prioritär
3. innovationsorientierte Investition zur Strukturverbesserung von Unternehmen	prioritär
4. Standort- und Infrastrukturentwicklung für Wirtschaft, Forschung und Technologie	prioritär
5. Nutzung von Entwicklung von IKT-Diensten und -Anwendungen	enthalten
6. innovative Tourismusentwicklung im ländlichen Raum	enthalten
7. Gründungsförderung und Begleitung der Entwicklung von GründerInnen	enthalten
8. innovative Unternehmensfinanzierung	enthalten

Quelle: ÖROK.

**Tabelle 4: Niederösterreich: Strategiefelder der Priorität 2: Attraktive Regionen und Standortqualität**

1. ÖPNV-, Infrastruktur- und Netzentwicklung (inkl. Logistik-Infrastruktur), Softmaßnahmen zur Steuerung von Verkehrsströmen	enthalten
2. (physische) Standortentwicklung; nachhaltige urbane Entwicklung; Stadt-Umland-Entwicklung	enthalten
3. natürliche und kulturelle Ressourcen	
4. Energieeinsparung und erneuerbare Energien, Umweltinvestitionen	prioritär
5. Naturgefahren/Risikoprävention	enthalten

Quelle: ÖROK.

**Österreich** stehen für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ zu laufenden Preisen 858.677.381 € an Strukturfondsmitteln zur Verfügung. Mit einem zusätzlichen Betrag von 168.634.236 € zu laufenden Preisen aus dem EFRE für die unter das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ fallenden Regionen, die an den ehemaligen Außengrenzen der Europäischen Union liegen (siehe Punkt 25, Annex II, ASF-VO), beläuft sich der Gesamtbetrag auf 1.027.311.617 €.

Das Aufteilungsverhältnis dieser Mittel wurde von der Landeshauptleutekonferenz in der Sitzung am 3. Mai 2006 beschlossen, wonach **Niederösterreich** 145.646.798 € zuerkannt wurden. Somit nimmt das Land den zweiten Platz nach der **Steiermark** (155.061.854 €) innerhalb der Bundesländer ein.

**Tabelle 5: Übersichtstabelle über die Strukturfondsmittel 2007–2013 Österreichs für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“**

(Angaben in € zu laufenden Preisen)

		Strukturfondsmittel- ausstattung	Sonderdotation gem. §25 Annex II ASF-VO 1083/2006	Summe
Österreich	ESF	472.272.560		472.272.560
Kärnten	EFRE	43.464.853	23.923.577	67.388.430
<b>Niederösterreich</b>	<b>EFRE</b>	<b>94.103.182</b>	<b>51.543.616</b>	<b>145.646.798</b>
Oberösterreich	EFRE	62.477.716	33.065.801	95.543.517
Salzburg	EFRE	13.813.480		13.813.480
Steiermark	EFRE	101.184.340	53.877.514	155.061.854
Tirol	EFRE	34.772.988		34.772.988
Vorarlberg	EFRE	17.660.129		17.660.129
Wien	EFRE	18.928.133	6.223.728	25.151.861
Summe RW&B		858.677.381	168.634.236	1.027.311.617

Quelle: ÖROK.

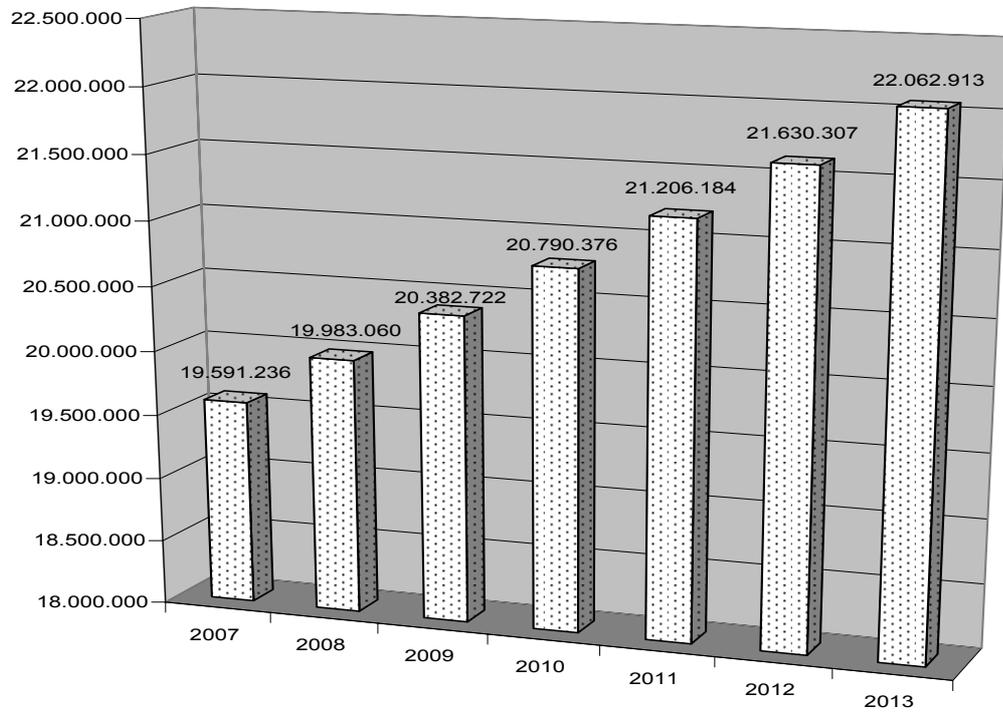
Die indikative jährliche Mittelzuweisung für Bund und Länder wird anhand der folgenden Tabelle veranschaulicht:

**Tabelle 6: Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007–2013**

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
EFRE	Angaben in Euro zu laufenden Preisen							
Kärnten	67.388.430	9.064.550	9.245.841	9.430.757	9.619.372	9.811.760	10.007.995	10.208.155
<b>Nieder- österreich</b>	<b>145.646.798</b>	<b>19.591.236</b>	<b>19.983.060</b>	<b>20.382.722</b>	<b>20.790.376</b>	<b>21.206.184</b>	<b>21.630.307</b>	<b>22.062.913</b>
Oberösterreich	95.543.517	12.851.745	13.108.780	13.370.956	13.638.375	13.911.143	14.189.365	14.473.153
Salzburg	13.813.480	1.858.078	1.895.240	1.933.145	1.971.807	2.011.244	2.051.468	2.092.498
Steiermark	155.061.854	20.857.673	21.274.827	21.700.323	22.134.330	22.577.016	23.028.557	23.489.128
Tirol	34.772.988	4.677.383	4.770.930	4.866.349	4.963.676	5.062.949	5.164.208	5.267.493
Vorarlberg	17.660.129	2.375.499	2.423.008	2.471.468	2.520.898	2.571.316	2.622.743	2.675.197
Wien	25.151.861	3.383.226	3.450.891	3.519.908	3.590.307	3.662.113	3.735.355	3.810.061

Quelle: ÖROK.

**Abbildung 1: Niederösterreich: Indikative jährliche Mittelzuweisung – Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, 2007–2013**



Quelle: ÖROK, ECONOMICA /IHS.

## Räumliche Gliederung:

Österreich

### ***Ostösterreich (B + NÖ + W oder NUTS I)***

Burgenland (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Niederösterreich (NUTS II)

NUTS III-Ebene\*

Wien (NUTS II)

### ***Südösterreich (K + STM oder NUTS I)***

Kärnten (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Steiermark (NUTS II)

NUTS III-Ebene

### ***Westösterreich (OÖ + S + T + V oder NUTS I)***

Oberösterreich (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Salzburg (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Tirol (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Vorarlberg (NUTS II)

NUTS III-Ebene

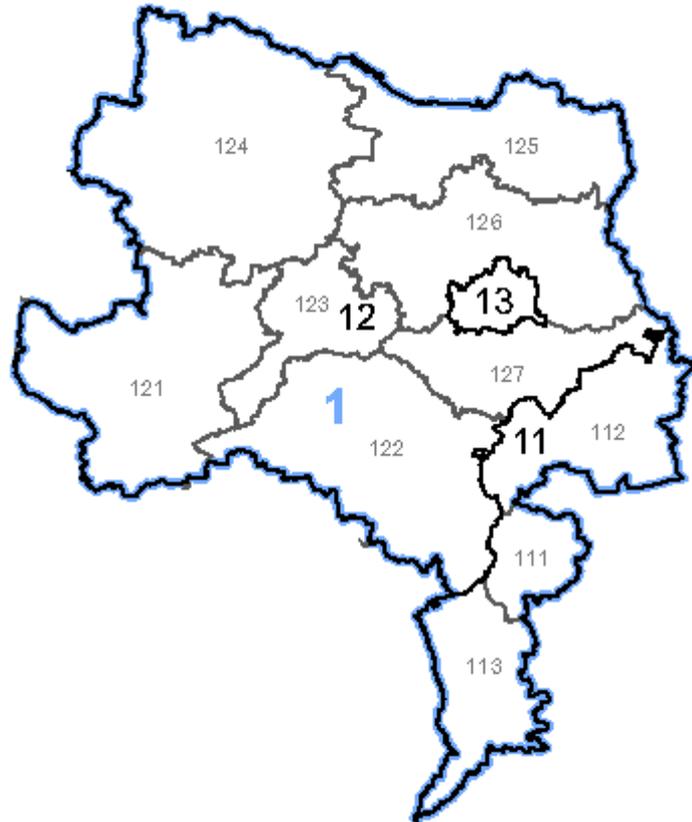
### **ausgewählte andere EU-Mitgliedstaaten**

mit ausgewählten NUTS I-/NUTS II-Regionen

**\*NUTS III innerhalb NÖ teilweise approximiert.**

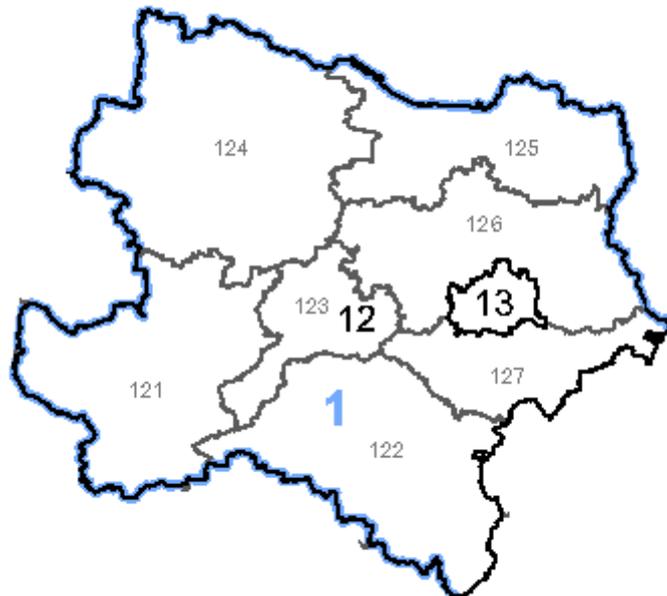
Die nachstehenden **Karten** stellen die NUTS III-Einteilung Niederösterreichs, den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene entsprechend, dar.

**Abbildung 2: Ostösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2006**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2009.

**Abbildung 3: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2006**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2009.

LEGENDE:

1 OSTÖSTERREICH

**11 Burgenland**

111 Mittelburgenland

112 Nordburgenland

113 Südburgenland

**12 Niederösterreich**

121 Mostviertel-Eisenwurzen

122 Niederösterreich-Süd

123 St. Pölten

124 Waldviertel

125 Weinviertel

126 Wiener Umland-Nordteil

127 Wiener Umland-Südteil

**13 Wien**

## 1. Beschäftigung

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung der EUROSTAT (AKE) lebten in der EU-27 in privaten Haushalte im Jahr 2007 494,052 Millionen Menschen davon 410,4 Millionen im Alter ab 15 Jahren. In der Erhebungswoche gingen rund 218,451 Millionen (KI: +/-327)<sup>5</sup> in der EU-27 ansässige Personen einer Arbeit oder einer Geschäftstätigkeit nach. 4,028 (2006: 3,928) Millionen Personen waren in **Österreich** im Jahr 2007 (KI: +/-32) erwerbstätig. Der **Frauenanteil** betrug im Jahr 2007, laut AKE, in der EU-27-Gruppe 58,3% (2006: 57,2°%; EU-25 2006: 57,4°%).

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und EU-25** in den Jahren 2008 und 2007 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2008 im Jahresvergleich 1,0 % für die EU-15 bzw. je 1,2 % für die EU-25, was für beide Gruppen ein Rückgang von 0,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen ging im Jahr 2008 in der EU-25 um einen halben Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr zurück und erreichte 1,8 % (vgl. Tabelle 7).

**Tabelle 7: Erwerbstätige\* lt. EUROSTAT (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-27, Erwerbstätige, insgesamt	1,2	1,4	0,8	1,0	-0,1	0,6	0,8	1,7	2,0	1,9	1,2
EU-27, Erwerbstätige, Frauen	1,5	2,1	1,6	1,5	0,4	1,0	1,4	2,0	2,3	2,2	1,7
EU-25, Erwerbstätige, insgesamt	1,3	1,5	0,9	1,1	0,4	0,8	0,9	1,8	1,9	2,0	1,2
EU-25, Erwerbstätige, Frauen	1,7	2,3	1,7	1,6	1,1	1,3	1,4	2,2	2,2	2,3	1,8
EU-15, Erwerbstätige, insgesamt	1,5	2,1	1,5	1,5	0,7	1,0	0,9	1,7	1,8	1,8	1,0
EU-15, Erwerbstätige, Frauen	1,9	2,9	2,4	2,1	1,5	1,6	1,6	2,4	2,1	2,2	1,7
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	0,2	1,1	0,4	1,0	-0,9	2,2	-1,3	2,2	2,7	2,5	1,5
Ö: Erwerbstätige, Frauen	0,5	1,7	0,5	2,7	0,3	1,9	-1,0	2,8	3,0	2,2	2,7

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA /IHS.

\*Jahresdurchschnitte

Die Teilzeitbeschäftigung mit einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung der EU-25 von 18,9 % im Jahr 2008 verzeichnete erneut um 0,1 Prozentpunkte höhere Werte als im Vorjahr (2007: 18,8%; 2006: 18,7%). Für die EU-27 lagen die Werte sowohl 2008 als auch 2007 bei 18,2% (2006: 18,1%). Bei den Frauen musste ein Rückgang der Teilzeitbeschäftigung in der EU-25 um 0,2 Prozentpunkte auf 32,4% (32,6 % 2006 und 2007) und um -0,1 Prozentpunkt in der EU-27 (2006 und 2007 31,2%; 2008: 31,1%) registriert werden, wogegen bei den

<sup>5</sup> + Das Konfidenzintervall (KI) hierfür liegt bei +/-327.000, Siehe: „Eurostat, Daten kurz gefasst, Bevölkerung und soziale Bedingungen, 10/2007: Europäische Union. Arbeitskräfteerhebung, Jährliche Ergebnisse 2006“, Tabelle 1, S. 3.

Männern ein Anstieg um denselben Wert von 7,7 % 2006 und 2007 auf 7,9% 2008 mit dergleichen Dynamik in der EU-27 zu beobachten war. Unter den EU-15-Mitgliedstaaten variieren die Anteile der Teilzeitbeschäftigung von Frauen im Jahr 2008 zwischen 77,3 % (2007: 74,6°%) in den Niederlanden und 9,9 % (2007: 10,1°%) in Griechenland. In **Österreich** belief sich diese Zahl mit einem Plus von 0,3 Prozentpunkten 2008 auf 41,5 % (2007: 41,2 %). Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Österreich konnte um 1,5 % im Jahr 2008 – im Vergleich zum Anstieg um 2,5 % im Jahr 2007 – zulegen. Bei den erwerbstätigen Frauen war 2008 ein Anstieg von 2,7 % zu beobachten (2007: 2,2°%) (vgl. Tabelle 7).

Im Jahr 2008 wurden 175,800 Millionen (2007: 173,000 Millionen) – oder 78,2 % – der Erwerbstätigen in der EU-25 als Arbeitnehmer (**EU-27: 185,015 Millionen oder 77,6°%**) **geführt**, wobei 14,6 % der Arbeitnehmer einen befristeten Arbeitsvertrag hatten (2007: 15,0 %; 2008: **EU-27: 14 %**); die Höchstwerte bei diesem Indikator wurden mit 16,0 % in Portugal, 19,3 % in Polen und 21,4 % in Spanien gemessen.

Die Anzahl der **Erwerbstätigen** im Alter von 15 bis 64 Jahren hat im Jahresdurchschnitt 2008 gegenüber dem Vorjahr in der EU-25 um ca. 2,43 Millionen (EU-27: 2,45 Millionen, EU-15: 2,18 Millionen) zugenommen.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** von 15 bis 64 Jahren stieg im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 in der EU-25 um rund 2,596 Millionen (EU-27: 2,818 Millionen; EU-15: 1,929 Millionen) Personen an, wobei sich die Zahl der Arbeitnehmerinnen 2008 in der EU-25 auf rund 1,66 Millionen (EU-27: 1,723 Millionen; EU-15: 1,344 Millionen) im Vergleich zum Jahr 2007 belief.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm 2008 mit einem Anstieg von 2,25 % in Österreich schneller zu als in den drei anderen EU-Gruppen (EU-15: 1,39 %; EU-25: 1,58 %; EU-27: 1,61 %). Im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 im EU-15-Durchschnitt war dieser Wert höher als im Österreich-Durchschnitt. In den Jahren 2005 und 2006 fiel die Steigerungsrate für **Österreich** mit 4,37 % und 2,42 % wesentlich höher aus als für die EU-15 (2,44 % und 1,83 %). Im Jahr 2007 verzeichnete Österreich mit 1,55 % eine um ca. 0,4 Prozentpunkte niedrigere Wachstumsrate in dieser Kategorie (EU-15: 1,93°%). Die Zahl der **Arbeitnehmerinnen** setzte auch 2008 mit Werten von 3,6 % für Österreich (EU-15: 2,03 %; EU-25: 2,13 %; EU-27: 2,1 %) einen ähnlichen Trend fort: Sie stieg im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 deutlicher in der EU-15 an als im Österreich-Durchschnitt. In den Jahren 2005 und 2006 lag die Steigerungsrate der Zahl der Arbeitnehmerinnen in der EU-15 und in der EU-25 unter der Rate in Österreich; 2007 wurde dieser Trend aber wieder umgekehrt mit 2,34°% Zuwachs für die EU-15 gegenüber 1,12 % in Österreich (vgl. Tabelle 8).

**Tabelle 8: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>EU-27, insgesamt</b>				1,32	0,74	0,60	0,62	2,37	2,22	2,19	1,61
<b>EU-27, Frauen</b>				1,81	1,45	1,37	1,10	2,70	2,51	2,48	2,10
<b>EU-25, insgesamt</b>				1,46	0,72	0,74	0,35	2,57	2,09	2,18	1,58
<b>EU-25, Frauen</b>				1,96	1,47	1,58	0,72	2,99	2,35	2,55	2,13
<b>EU-15, insgesamt</b>	1,98	2,08	2,45	1,85	0,98	0,78	0,42	2,44	1,83	1,93	1,39
<b>EU-15, Frauen</b>	2,08	3,32	3,00	2,38	1,82	1,70	1,00	3,10	2,18	2,34	2,03
<b>Ö: insgesamt</b>	0,52	1,60	0,29	0,49	-0,90	2,68	-2,40	4,37	2,42	1,55	2,25
<b>Ö: Frauen</b>	1,28	1,68	1,10	0,97	1,57	2,31	-0,79	4,28	2,46	1,12	3,60

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Gemäß EUROSTAT stieg die Zahl der Erwerbstätigen in **Österreich** im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 (im Jahresdurchschnitt) um +62.100 Personen und die Zahl der ArbeitnehmerInnen um +77.600 Personen an.

Die Zahl der **erwerbslosen** Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren im Jahr 2008 in der EU-25 belief sich auf 15,993 Millionen. Davon waren 35,9 % oder 5,735 Millionen Personen langzeiterwerbslos. Die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen belief sich auf 85,139 Millionen, laut ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 9: Unselbstständig Beschäftigte lt. HSV (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Ö, insgesamt</b>	1,0	1,2	1,0	0,4	-0,5	0,9	0,4	1,0	1,6	1,9	2,3
<b>Ö, Frauen</b>	2,0	2,1	2,1	1,8	0,2	2,1	0,9	1,5	1,8	2,0	2,8
<b>NÖ, insgesamt</b>	1,5	1,4	1,2	-0,1	-0,7	0,1	0,6	1,3	1,5	1,9	2,3
<b>NÖ, Frauen</b>	2,8	2,8	2,5	1,6	0,1	0,1	0,8	1,3	1,6	1,7	2,9

Quelle: WIFO-Datenbank, HSV, ECONOMICA /IHS.

Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** insgesamt nahm laut HSV-Statistik im Zeitraum von 1998 bis 2000 und 2004 bis 2005 im **Niederösterreich**-Durchschnitt schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Mit 1,5% im Jahr 2006 lag das Land NÖ um 0,1 Prozentpunkte hinter dem Wert vom Bund. 2007 (1,6 %) und 2008 (2,3 %) befand sich das Wachstum für **Niederösterreich** auf dem Niveau des Österreich-Durchschnitts. Somit war der Beschäftigungszuwachs im Jahr 2008 der höchste, in einem Zehnjahresabschnitt betrachtet.

Gegen Ende des Jahres 2008 blieb die Arbeitsmarktlage trotz der ersten Krisensymptome relativ stabil, worin auch der Grund für die positiv ausgewiesenen Trends in den Jahresdurchschnittszahlen liegen mag. Obwohl die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen Ende Dezember um 4,7% höher war als Ende 2007 und um 50% gegenüber dem Vormonat anstieg, konnte die Politik diesen negativen Effekten entgegensteuern. Schon im Herbst wurde eine ganze Reihe von Maßnahmen von der Landesregierung und dem AMS NÖ beschlossen (Kurzarbeit, Arbeitsstiftungen, Konjunkturpaket des Bundes und des Landes),

die im Endergebnis die zweitniedrigste Steigerung der Arbeitslosenzahl nach Wien bundesweit zur Folge hatten.

Im Durchschnitt des Jahres 2008 waren in **Niederösterreich**, laut AMS, 564.256 unselbstständig Beschäftigte gemeldet, um 12.264 oder 2,2 % mehr als vor einem Jahr. Der Beschäftigungszuwachs in Österreich bei den Männern fiel mit 1,8 % schwächer aus als bei den Frauen mit 2,8°% (NÖ: Frauen +1,9 %; Männer: +1,8 %) aus.

Für den Zeitraum 1997 bis 2008 können Entwicklungsverläufe für die GKK Versicherten in Niederösterreich unter Verwendung von Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) angeführt werden (vgl. Tabelle 10). 2008 wurde der zweitgrößte Zuwachs von 2,14 % bezogen auf eine elfjährigen Periode verzeichnet – um ca. 0,3 Prozentpunkte niedriger als die höchste Zuwachsrate im Vorjahr.

**Tabelle 10: Unselbstständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (einschließlich Präsenzdienner und KUG-BezieherInnen) (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
lt. HSV	1,0	1,1	1,0	1,0	-0,2	0,0	0,3	0,6	1,3	1,5	1,9	1,9
lt. GKK NÖ	1,2	1,8	1,6	1,3	-0,1	-1,2	-0,3	0,3	0,7	1,6	2,4	2,1

Quelle: GKK, HSV, ECONOMICA /IHS.

Die Jahresdurchschnittswerte der unselbstständig Beschäftigten weichen von den Stichtagswerten ab. Auf Bezirksebene werden die Daten der GKK Niederösterreich **aus Jahresdurchschnittswerten** errechnet, hierbei wird nach Verwaltungsbezirken differenziert. Die Zentrale Beitragsverrechnung erfasst all jene Beschäftigten, die von Unternehmenszentralen gemeldet werden und regional nicht zugeordnet sind. Die unselbstständig Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft wurden allerdings nicht berücksichtigt – diese Gruppe macht jedoch auch nur etwa 1,4 % der von der GKK erfassten Beschäftigung aus. Von vornherein nicht enthalten sind die BezieherInnen von Karenz-/Urlaubsgeld, Präsenzdienner sind aber in der GKK-Statistik inkludiert. Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Laufe des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirksweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die dadurch entstandene Differenz auf Bezirksebene kommt vor allem in den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wiener Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zum Ausdruck.

Infolge der Einführung der neuen Methodik für die Zuordnung von Beschäftigten lassen sich nur trendbezogene Vergleiche separat für den Zeitraum vor 2004 und danach anstellen. Es ist daher eine Gegenüberstellung der Tendenzen für die Periode 1997 bis 2003 und der Bestandsaufnahme der darauf folgenden Periode für die Analyse zielführend.

Da die Daten für manche politischen Bezirke fehlen (z.B. Hollabrunn, Melk) und andere Daten wie z.B. für Wien-Umgebung nicht nach NUTS III-Einheiten nur korrekt eingeteilt werden können, liefert eine anhand der statistischen Daten von der GKK NÖ erstellte Gruppierung der Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten ein unvollständiges Bild der NUTS III-Regionen. Um Entwicklungsverläufe vergleichen und analysieren zu können, sind nichtsdestotrotz die Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten, wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, gruppiert. Für die NUTS III-Einheiten ergeben sich im Zeitraum 1997 bis 2003 im Vergleich zu Gesamt-Niederösterreich folgende Abstufungen (siehe auch Tabelle 11):

<b>Unselbstständig Beschäftigte gem. NÖGKK: Zusammenfassung der Entwicklungen auf NUTS III-Ebene bis 2003</b>	
<b>Mostviertel-Eisenwurzen</b> (Amstetten, Scheibbs, Pöchlarn) und <b>St. Pölten</b>	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2001, 2002 und 2003, nach einer unterdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2000, deutlich über dem Landesdurchschnitt.
<b>Wiener Umland-Nordteil</b> (Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Wien-Umgebung)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2002 und 2003, nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2001, knapp unterhalb des Landesdurchschnitts.
<b>Weinviertel</b> (approximiert d. Mistelbach)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2002 und 2003 deutlich unter dem Landesdurchschnitt.
<b>Niederösterreich-Süd</b> (Lilienfeld, Neunkirchen, Wr. Neustadt), <b>Waldviertel</b> (Gmünd, Krems, Zwettl, Horn), <b>Wiener Umland-Südteil</b> (Mödling, Baden, Bruck a. d. Leitha)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Nach 2004 lässt sich auf NUTS III-Ebene das folgende konsistente Entwicklungsmuster identifizieren.

<b>Unselbstständig Beschäftigte gem. NÖGKK: Zusammenfassung der Entwicklungen auf NUTS III-Ebene 2004 – 2008</b>	
<b>St. Pölten</b>	Die dynamischste Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten. Die 5-jährige Veränderungsrate liegt bei 28,5 %. Werte 2004: knapp unter 60.000; 2008: knapp bei 77.000.
<b>Wiener Umland-Nordteil</b> (Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Wien-Umgebung), <b>Wiener Umland-Südteil</b> (Mödling, Baden, Bruck a. d. Leitha)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren nach 2005 deutlich über der 80.000 Marke und nachhaltig aufwärts. Beide Regionen bilden eine separate Gruppe mit 5-jährigen Veränderungsraten von 8,6% <b>Wiener Umland-Nordteil</b> und 7,7% für <b>Wiener Umland-Südteil</b>
<b>Weinviertel</b> (approximiert d. Mistelbach)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten weist stabilen Bestand bei der 12.000-Marke auf und sondert somit die Region in einem separaten Gruppenmuster ab.
<b>Niederösterreich-Süd</b> (Lilienfeld, Neunkirchen, Wr. Neustadt), <b>Waldviertel</b> (Gmünd, Krems, Zwettl, Horn), <b>Mostviertel-Eisenwurzen</b> (Amstetten, Scheibbs, Pöchlarn)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag deutlich innerhalb der Zone zwischen 50.000 und 60.000. Keine wesentlichen Wachstumsraten; stabiler Bestand. Die drei Regionen bilden die zweite stabile Gruppe.

**Tabelle 11: Jährliche Wachstumsraten der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten, in %**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004*	2005	2006	2007	2008
Mostviertel-Eisenwurzen	1,2	1,5	1,8	1,7	1,0	-0,1	0,0	0,9	0,2	-0,3	2,6	3,2
Wiener Umland-Südteil	0,7	1,2	0,5	0,2	1,6	-1,7	-0,9	22,3	3,3	0,5	1,4	2,3
Wiener Umland-Nordteil	1,0	2,0	1,8	2,3	-1,4	-1,7	-0,1	9,4	1,6	3,1	2,1	1,6
Waldviertel	0,5	2,0	1,4	0,7	-0,6	-1,5	-0,3	1,6	-1,0	-3,6	0,6	-0,4
Niederösterreich-Süd	0,4	1,6	-0,2	-0,1	-0,1	-1,6	-0,7	3,8	-0,4	1,8	3,8	-2,0
Weinviertel	1,5	1,2	0,7	3,3	1,1	-3,9	-0,2	2,1	-9,2	0,3	1,0	3,0
St. Pölten	1,0	0,6	0,5	0,8	2,3	-0,6	0,1	46,2	10,9	6,2	3,8	5,1
<b>Niederösterreich</b>	<b>1,2</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>	<b>1,6</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>

\*Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Verlauf des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirkweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die Differenz von rund 46.000 Beschäftigten wurde von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse offensichtlich vor allem den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wr. Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zugeordnet. Auf NUTS III-Ebene schlägt sich dies in den Daten für Wiener Umland-Südteil, Wiener Umland-Nordteil und St. Pölten nieder.

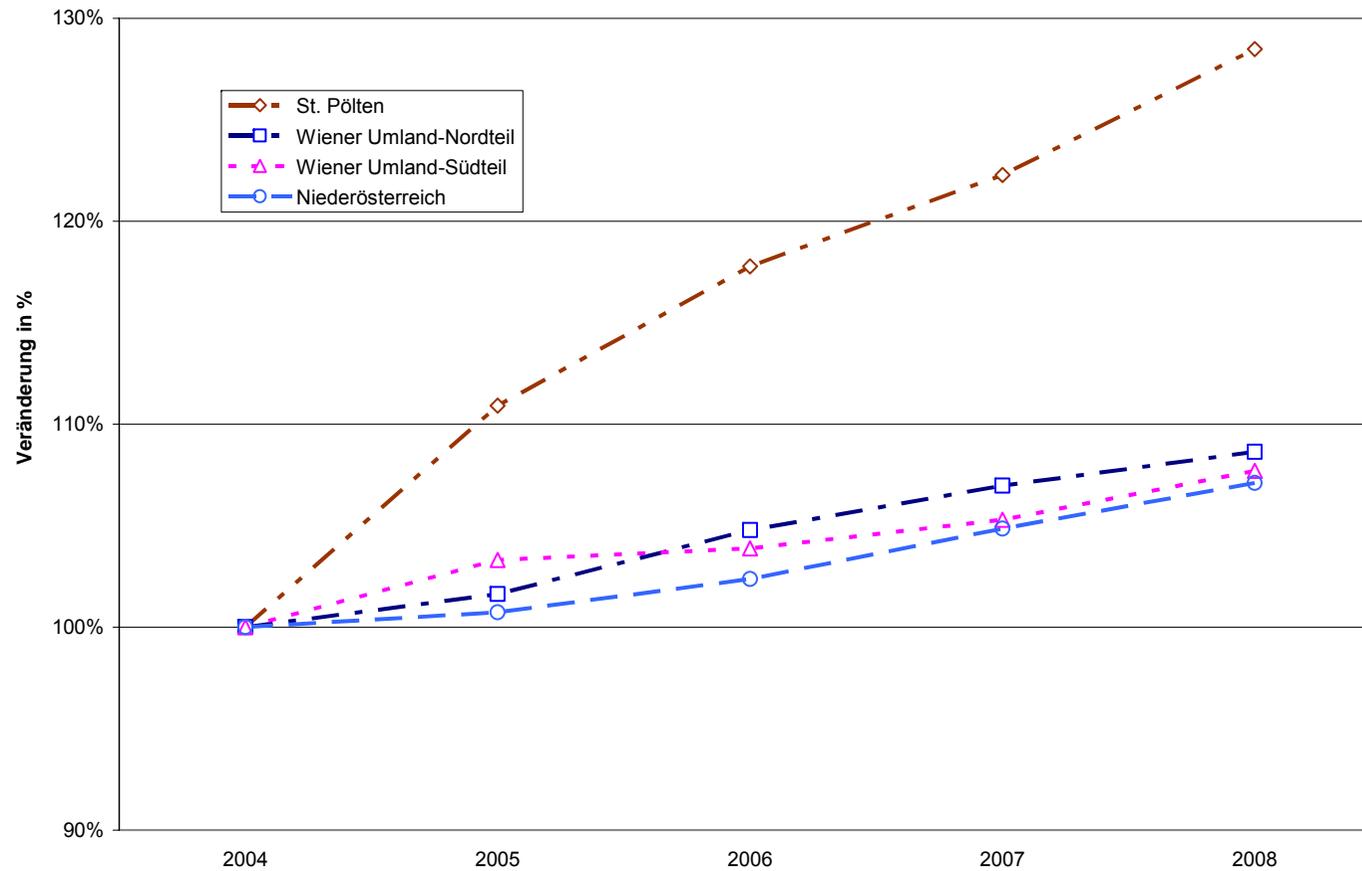
Quelle: GKK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 12: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den Bezirken Niederösterreichs, lt. GKK NÖ**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	27.300	27.409	27.692	28.276	28.835	29.192	29.328	29.477	29.638	29.340	29.605	30.548	31.732
Baden	25.853	25.784	26.136	26.219	26.405	26.590	25.987	25.486	27.172	27.739	27.765	27.867	28.396
Bruck/L.	5.962	6.012	6.072	6.109	6.137	6.132	6.128	6.101	6.201	6.295	6.331	6.432	6.586
Gänserndorf	12.149	12.232	12.326	12.157	11.852	11.762	11.677	11.772	11.910	12.007	12.142	12.304	12.315
Gmünd	15.707	15.802	16.164	16.216	16.429	16.119	15.778	15.628	15.712	14.928	14.939	15.187	15.375
Horn	14.262	14.297	14.717	15.244	15.556	15.450	15.117	14.957	15.345	15.158	14.355	14.194	13.348
Korneuburg	14.841	15.121	15.285	15.393	15.375	15.620	15.428	15.375	16.475	16.730	16.985	16.377	16.538
Krems/D.	15.871	15.873	16.045	16.086	15.878	15.939	15.780	15.938	16.185	16.426	15.610	15.659	15.983
Lilienfeld	5.782	5.921	6.057	5.980	5943	5.890	5.797	5.758	5.788	5.576	5.881	6.367	6.602
Mistelbach	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12.128	12.099	12.358	11.222	11.259	11.369	11.711
Mödling	32.778	33.231	33.582	33.796	33743	34.619	34.092	34.031	46.895	48.894	49.288	50.221	51.468
Neunkirchen	17.482	17.415	17.527	17.211	17.168	17298	17.060	16.803	16.899	16.804	16.956	17.850	17.248
Pöchlarn	12.968	13.310	13.559	13.772	13.840	14015	13.859	13.668	13.818	14.133	13.893	14.126	14.385
Scheibbs	8.839	8.972	9.186	9.318	9.539	9.544	9.506	9527	9.671	9.735	9.571	9.801	10.076
St. Pölten	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40.731	40.757	59.604	66.108	70.201	72.880	76.576
Tulln	10.366	10.459	10.590	10.578	10.717	10.743	10.686	10.867	12.235	12.680	13.100	13.176	13.363
Wien-Umgebung	31.441	31.665	32.635	34.015	35.865	34.628	33.728	33.404	37.529	38.009	39.660	41.743	42.681
Wr. Neustadt	26.759	26.902	27.480	27.768	27.784	27.634	27.127	27.057	28.832	28.933	29.381	30.008	29.282
Zwettl	8.612	8.748	8.904	9.073	9143	9.179	9.140	9.107	9.282	9.447	9.054	9.263	9.394
Summe	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347.812	391.549	400.164	405.976	415.374	423.059
Niederösterreich	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430.549	431.897	435.027	442.123	452.864	462.562

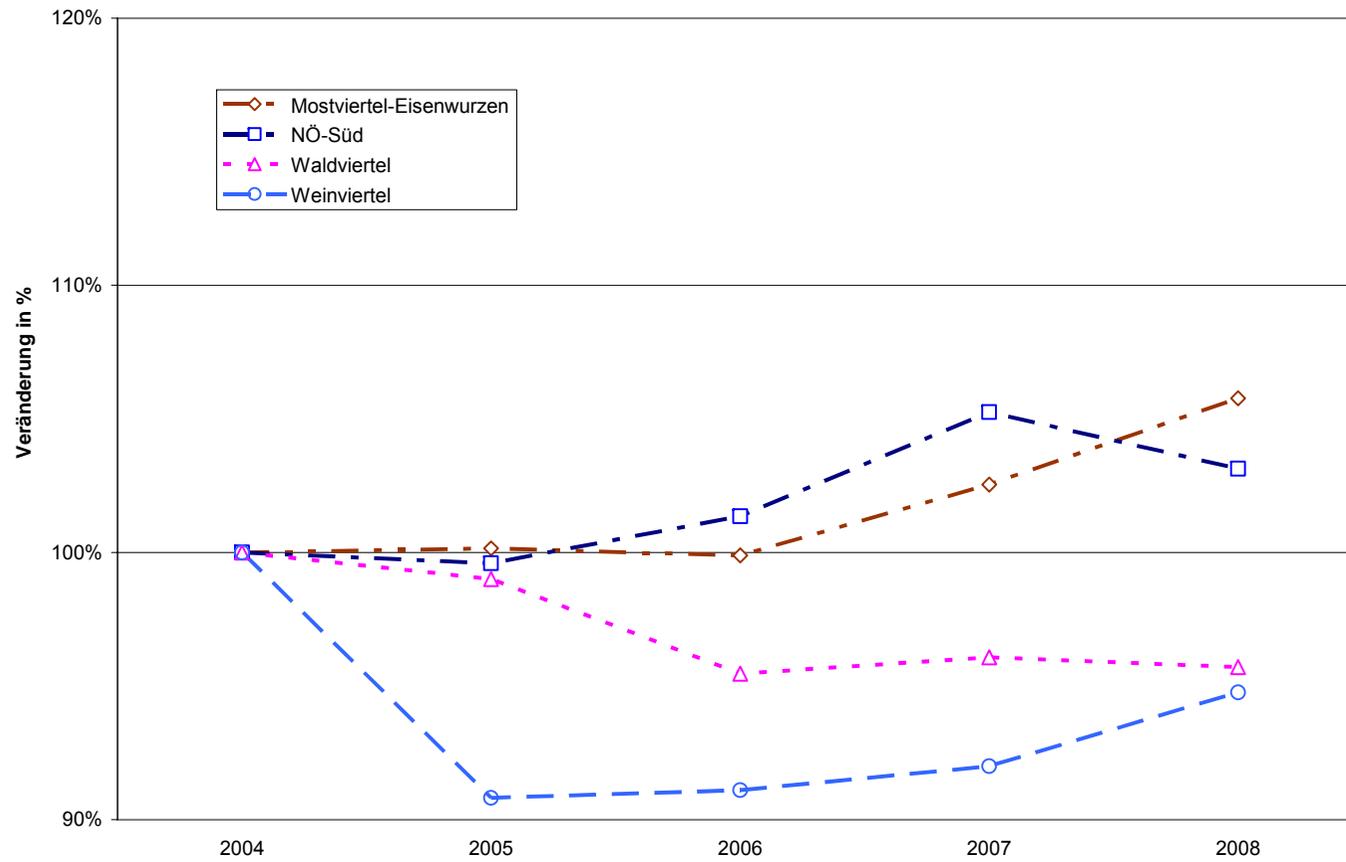
Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA /IHS.

Abbildung 4: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 2004= 100)



Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA /IHS.

Abbildung 5: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 2004= 100)



Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA /IHS.

## 2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

### Erwerbstätigenquoten

Im Jahresdurchschnitt 2008 waren insgesamt rund 221,765 Millionen Menschen in der EU-27 (EU-25: 209,035 Millionen) erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**<sup>6</sup> in der **EU-25** in der Altersgruppe 15–64 Jahre nahm von 65,8 % im Jahr 2007 auf 66,3 % im Jahr 2008 um einen halben Prozentpunkt zu (EU-27: 2007: 65,4°%; 2008: 65,9°%). Sie lag bei **über 70 %** in Dänemark (78,1 %), den Niederlanden (77,2 %), Schweden (74,3 %), Österreich (72,1°%), dem Vereinigten Königreich (71,5 %), Finnland (71,1°%), Zypern (70,9°%) und Deutschland (70,7°%). Die niedrigsten Erwerbstätigenquoten – **unter 60 %** – wiesen im Jahr 2008 Malta (55,2 %), Ungarn (56,7 %), Italien (58,7 %), Rumänien (59 %) und Polen (59,2 %) auf.

Der Anteil der Erwerbsbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der EU-27 und EU-25 nahm im Jahresdurchschnitt 2008 um einen ca. ein Drittel niedrigeren Wert als die Zahl der Erwerbstätigen zu: +0,3 % in der EU-27 (Erwerbstätige +1,1 %) und 0,29 % in der EU-25 (Erwerbstätige +1,0 %).

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung in der EU-27 lag 2008 schätzungsweise bei 18,2°% (in der EU-25 2007 bei 18,8 %; EU-27: 18,2°%) für ArbeitnehmerInnen der Altersgruppe 15-64 Jahre. Dieser Anteil war bei den Frauen mit knapp 31°% deutlich höher (2007: EU-25: 32,6 %; EU-27: 31,2°%) als bei den Männern mit 7,8 %).

**Tabelle 13: Erwerbstätigenquoten<sup>1</sup>, 15–64 Jahre, in %**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-27	62,2	62,6	62,4	62,6	63,0	63,6	64,5	65,4	65,9
EU-25	62,4	62,8	62,8	63,0	63,4	64,0	64,9	65,8	66,3
EU-15	63,4	64,1	64,2	64,5	64,8	65,4	66,2	67,0	67,3
Belgien	60,5	59,9	59,9	59,6	60,3	61,1	61,0	62,0	62,4
Bulgarien	50,4	49,7	50,6	52,5	54,2	55,8	58,6	61,7	64,0
Tschechische Republik	65,0	65,0	65,4	64,7	64,2	64,8	65,3	66,1	66,6
Dänemark	76,3	76,2	75,9	75,1	75,7	75,9	77,4	77,1	78,1
Deutschland	65,6	65,8	65,4	65,0	65,0	66,0	67,5	69,4	70,7
Estland	60,4	61,0	62,0	62,9	63,0	64,4	68,1	69,4	69,8
Irland	65,2	65,8	65,5	65,5	66,3	67,6	68,6	69,1	67,6
Griechenland	56,5	56,3	57,5	58,7	59,4	60,1	61,0	61,4	61,9

<sup>6</sup> Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung des gleichen Alters. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

Spanien	56,3	57,8	58,5	59,8	61,1	63,3	64,8	65,6	64,3
Frankreich	62,1	62,8	63,0	64,0	63,7	63,9	63,8	64,6	65,2
Italien	53,7	54,8	55,5	56,1	57,6	57,6	58,4	58,7	58,7
Zypern	65,7	67,8	68,6	69,2	68,9	68,5	69,6	71,0	70,9
Lettland	57,5	58,6	60,4	61,8	62,3	63,3	66,3	68,3	68,6
Litauen	59,1	57,5	59,9	61,1	61,2	62,6	63,6	64,9	64,3
Luxemburg	62,7	63,1	63,4	62,2	62,5	63,6	63,6	64,2	63,4
Ungarn	56,3	56,2	56,2	57,0	56,8	56,9	57,3	57,3	56,7
Malta	54,2	54,3	54,4	54,2	54,0	53,9	53,6	54,6	55,2
Niederlande	72,9	74,1	74,4	73,6	73,1	73,2	74,3	76,0	77,2
Österreich	68,5	68,5	68,7	68,9	67,8	68,6	70,2	71,4	72,1
Polen	55,0	53,4	51,5	51,2	51,7	52,8	54,5	57,0	59,2
Portugal	68,4	69,0	68,8	68,1	67,8	67,5	67,9	67,8	68,2
Rumänien	63,0	62,4	57,6	57,6	57,7	57,6	58,8	58,8	59,0
Slowenien	62,8	63,8	63,4	62,6	65,3	66,0	66,6	67,8	68,6
Slowakei	56,8	56,8	56,8	57,7	57,0	57,7	59,4	60,7	62,3
Finnland	67,2	68,1	68,1	67,7	67,6	68,4	69,3	70,3	71,1
Schweden	73,0	74,0	73,6	72,9	72,1	72,5	73,1	74,2	74,3
Vereinigtes Königreich	71,2	71,4	71,4	71,5	71,7	71,7	71,6	71,5	71,5

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA /IHS.

<sup>1</sup> Die **Erwerbstätigenquote** gibt den Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15–64 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe in Prozent wieder. **Erwerbstätige** sind Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder zur Gewinnerzielung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2008 72,1 % und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um +0,7 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** ist um 1,4 Prozentpunkte von 64,4 % im Jahr 2007 auf 65,8 % im Jahr 2008 gestiegen. Damit liegt **Österreich** deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der EU-15 (60,4 %) und EU-27 (59,1 %) (vgl. Tabelle 14).

Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2008 **Dänemark** (74,3 %), **Schweden** (71,8 %), die **Niederlande** (71,1%) und **Finnland** (69 %), während sie in **Griechenland** (48,7 %), **Italien** (47,2 %) und **Malta** (37,4%) dagegen die geringsten.

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei Männern und Frauen belief sich 2008 in **Malta**, **Griechenland** und **Italien** auf mehr als 20 Prozentpunkte, dagegen betrug sie in **Finnland**, **Schweden**, **Litauen**, **Lettland**, **Estland** und **Dänemark** weniger als 8 Prozentpunkte.

**Tabelle 14: Erwerbstätigenquoten<sup>1</sup> der Frauen, 15–64 Jahre, in %**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-27	53,7	54,3	54,4	54,9	55,5	56,3	57,3	58,3	59,1
EU-25	53,6	54,3	54,7	55,2	55,8	56,6	57,6	58,6	59,4
EU-15	54,1	55,0	55,6	56,2	57,0	57,8	58,8	59,7	60,4
Belgien	51,5	51,0	51,4	51,8	52,6	53,8	54,0	55,3	56,2
Bulgarien	46,3	46,8	47,5	49,0	50,6	51,7	54,6	57,6	59,5
Tschechische Republik	56,9	56,9	57,0	56,3	56,0	56,3	56,8	57,3	57,6
Dänemark	71,6	72,0	71,7	70,5	71,6	71,9	73,4	73,2	74,3
Deutschland	58,1	58,7	58,9	58,9	59,2	60,6	62,2	64,0	65,4
Estland	56,9	57,4	57,9	59,0	60,0	62,1	65,3	65,9	66,3
Irland	53,9	54,9	55,4	55,7	56,5	58,3	59,3	60,6	60,2
Griechenland	41,7	41,5	42,9	44,3	45,2	46,1	47,4	47,9	48,7
Spanien	41,3	43,1	44,4	46,3	48,3	51,2	53,2	54,7	54,9
Frankreich	55,2	56,0	56,7	58,2	58,2	58,5	58,8	60,0	60,7
Italien	39,6	41,1	42,0	42,7	45,2	45,3	46,3	46,6	47,2
Zypern	53,5	57,2	59,1	60,4	58,7	58,4	60,3	62,4	62,9
Lettland	53,8	55,7	56,8	57,9	58,5	59,3	62,4	64,4	65,4
Litauen	57,7	56,2	57,2	58,4	57,8	59,4	61,0	62,2	61,8
Luxemburg	50,1	50,9	51,6	50,9	51,9	53,7	54,6	56,1	55,1
Ungarn	49,7	49,8	49,8	50,9	50,7	51,0	51,1	50,9	50,6
Malta	33,1	32,1	33,9	33,6	32,7	33,7	33,4	35,7	37,4
Niederlande	63,5	65,2	66,2	66	65,8	66,4	67,7	69,6	71,1
Österreich	59,6	60,7	61,3	61,6	60,7	62,0	63,5	64,4	65,8
Polen	48,9	47,7	46,2	46	46,2	46,8	48,2	50,6	52,4
Portugal	60,5	61,3	61,4	61,4	61,7	61,7	62,0	61,9	62,5
Rumänien	57,5	57,1	51,8	51,5	52,1	51,5	53,0	52,8	52,5
Slowenien	58,4	58,8	58,6	57,6	60,5	61,3	61,8	62,6	64,2
Slowakei	51,5	51,8	51,4	52,2	50,9	50,9	51,9	53,0	54,6
Finnland	64,2	65,4	66,2	65,7	65,6	66,5	67,3	68,5	69,0
Schweden	70,9	72,3	72,2	71,5	70,5	70,4	70,7	71,8	71,8
Vereinigtes Königreich	64,7	65,0	65,2	65,3	65,6	65,8	65,8	65,5	65,8

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

<sup>1</sup> Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Die Erwerbsquote<sup>7</sup> lag in der EU-25 im Jahr 2008 bei 71,4 % (EU-27: 70,9%). In Österreich wies die Erwerbsquote mit 75 % 2008, 74,7% 2007, 73,7 % 2006, 72,4 % 2005 und 70,2% 2004 einen nachhaltigen Aufwärtstrend, gemessen an einer fünfjährigen Periode, auf (vgl. Tabelle 15).

<sup>7</sup> Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

**Tabelle 15: Erwerbsquoten, 15–64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>EU-27</b>	68,5	68,5	68,6	69,0	69,2	69,8	70,3	70,5	70,9
<b>EU-25</b>	68,6	68,6	68,9	69,4	69,6	70,4	70,7	70,9	71,4
<b>EU-15</b>	69,0	69,0	69,6	70,1	70,4	71,3	71,8	72,1	72,5
Belgien	65,2	63,6	64,1	64,3	65,3	66,7	66,5	67,1	67,1
Bulgarien	61,6	63,4	62,5	61,7	62,8	62,1	64,5	66,3	67,8
Dänemark	80,0	79,2	79,9	79,4	80,2	79,8	80,6	80,2	80,8
Deutschland	71,0	71,3	71,5	72,1	72,1	74,3	75,3	76,0	76,5
Estland	69,6	69,6	68,3	70,1	70,2	70,1	72,4	72,9	74,0
Finnland	76,8	77,1	77,2	76,8	76,2	74,7	75,2	75,6	76,0
Frankreich	68,8	68,6	69,0	70,0	69,8	70,1	70,0	70,2	70,4
Griechenland	63,9	63,2	64,2	65,1	66,5	66,8	67,0	67,0	67,1
Irland	67,5	67,7	68,0	68,2	68,7	70,8	71,8	72,4	72,0
Italien	59,9	60,3	61,0	61,6	62,7	62,5	62,7	62,5	63,0
Lettland	67,1	68,0	69,8	69,1	69,2	69,6	71,3	72,8	74,4
Litauen	71,2	70,1	69,8	72,1	69,3	68,4	67,4	67,9	68,4
Luxemburg	64,2	64,1	65,3	64,6	65,8	66,6	66,7	66,9	66,8
Malta	58,2	58,9	59,1	59,1	57,6	58,1	57,6	58,4	58,8
Niederlande	74,9	75,7	76,5	76,5	76,6	76,9	77,4	78,5	79,3
<b>Österreich</b>	<b>71,3</b>	<b>70,7</b>	<b>71,6</b>	<b>71,7</b>	<b>70,2</b>	<b>72,4</b>	<b>73,7</b>	<b>74,7</b>	<b>75,0</b>
Polen	66,1	66,0	64,9	64,0	63,7	64,4	63,4	63,2	63,8
Portugal	71,1	71,8	72,6	72,9	72,8	73,4	73,9	74,1	74,2
Rumänien	69,6	68,3	64,2	63,4	63,9	62,3	63,6	63,0	62,9
Schweden	75,3	78,1	78,0	77,9	77,7	78,7	78,8	79,1	79,3
Slowakei	69,5	70,4	69,5	69,8	69,7	68,9	68,6	68,3	68,8
Slowenien	67,4	67,5	68,5	66,9	69,9	70,7	70,9	71,3	71,8
Spanien	65,1	64,4	66,0	67,4	68,5	69,7	70,8	71,6	72,6
Tschechische Republik	71,2	70,7	70,4	70,2	69,9	70,4	70,3	69,9	69,7
Ungarn	59,9	59,4	59,5	60,6	60,2	61,3	62,0	61,9	61,5
Vereinigtes Königreich	75,2	74,9	75,0	75,0	75,0	75,4	75,7	75,5	75,8
Zypern	68,9	70,7	70,9	72,2	72,7	72,4	73,0	73,9	73,6

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA /IHS.

Insgesamt waren im Jahr 2008 bei den Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei den Frauen als bei den Männern zu verzeichnen. Die Entwicklungen im 4. Quartal des Jahres 2008 zeigten einen Rückgang insgesamt und bei den erwerbstätigen Männern, im Speziellen, in allen drei EU-Gruppen. Bei den erwerbstätigen Frauen war nur ein leichtes Minus von -0,03% in der EU-27 und weitere Zuwächse in der EU-15 mit +0,24 % und in der EU-25 mit +0,2 % zu beobachten.

## Frauenanteil

Der **Frauenanteil** drückt aus, wie viel Prozent aller **wohnhafte Erwerbstätigen** (bzw. Arbeitnehmer) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag **2008** laut EUROSTAT bei 44,8 % in der EU-27 und bei jeweils 44,7% sowohl in der **EU-15 als auch** in der EU-25. In **Österreich** kam dieser Wert auf 45,7 % (vgl. Tabelle 16).

**Tabelle 16: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (wohnhafte)**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-27	43,3	43,5	43,7	43,9	44,1	44,3	44,4	44,5	44,8
EU-25	43,0	43,3	43,6	43,8	44,0	44,2	44,3	44,5	44,7
EU-15	42,6	42,9	43,2	43,5	43,8	44,0	44,2	44,4	44,7
Österreich	43,7	44,4	44,9	44,8	44,9	45,2	45,3	45,2	45,7

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

Die Bandbreite reichte im Jahr **2008** ähnlich wie im Vorjahr von 49,6 % (Estland), 49,4 % (Lettland) und 49,1 % (Litauen) bis zu 33,3 % (Malta), 39,1 % (Griechenland) und 39,9 % (Italien). Dies entspricht – ausgehend vom EU-27-Durchschnitt (44,8 %) – einer Abweichung im Umfang von +5 Prozentpunkten nach oben und -11,5 Prozentpunkten nach unten. Österreich liegt 2008 mit 45,7 % im Mittelfeld und über dem EU-27-Durchschnitt. Die Beteiligung österreichischer Frauen am Arbeitsmarkt hat im Zeitraum 1999 bis 2008 um 2 Prozentpunkte zugenommen (siehe Tabelle 16). Bei den **Arbeitnehmern** (wohnhafte) lag der Frauenanteil in den **EU-15** im Jahr 2008 sowie auch in den EU-25 bei 47 % (und EU-27: 46,9%) – ein Anstieg um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Tabelle 17). Der Wert für Österreich war mit 46,89 % im Jahr 2008 um fast 0,6 Prozentpunkte höher. Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** in den Jahren 2006 und 2007 leicht niedrigere Werte (je 46,2 %) und einen Anstieg um 0,3, Prozentpunkte auf 46,5% 2008.

**Tabelle 17: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, in %**

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-27 EUROSTAT	lt.					45,2	45,4	45,7	46,1	46,3	46,4	46,6	46,7	46,9
EU-25 EUROSTAT	lt.					45,1	45,3	45,7	46,1	46,2	46,4	46,5	46,7	47,0
EU-15 EUROSTAT	lt.	43,4	43,8	43,9	44,0	44,6	44,7	45,0	45,4	45,8	46,0	46,3	46,5	46,7
Ö lt. EUROSTAT		43,3	43,6	43,9	44,2	44,2	44,6	44,8	45,9	45,8	46,5	46,5	46,3	46,89
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)		42,7	42,9	43,1	43,3	43,5	43,9	44,5	44,9	45,6	45,9	46,1	46,2	46,2
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)		41,1	41,6	41,8	42,0	42,4	42,7	43,4	44,2	44,4	44,5	44,5	44,5	44,8
NÖ, lt. GKK (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)		43,2	43,6	43,8	44,0	44,2	44,3	44,9	45,4	45,4	43,1	43,1	43,1	42,9

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich, Economica /IHS.

Für **Niederösterreich** weisen die HSV-Daten für die Jahre 2004 bis 2008 höhere Werte (2004–2007: jeweils 44,5 %, 2008: 44,8) auf als die GKK-Daten (2004–2006: jeweils 43,1 %; 2007: 42,9°%; 2008: 43%). Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass die Bezieher von Karenz-/Urlaubsgeld in beiden Erhebungen berücksichtigt wurden und dass sich die Werte auf den **Arbeitsort** beziehen (vgl. Tabelle 17).

### Anteil der Wirtschaftssektoren an Erwerbstätigen

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen im Jahr 2008 mit 26,3 % über dem **EU-15-Durchschnitt** von 25 % und dem **EU-25-Durchschnitt** (24,3 %). Im Jahr 2007 belief sich der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen auf: Ö: 27,3°, EU-15: 26,3°. Höhere Anteilswerte im Vergleich zum EU-Durchschnitt wurden u. a. für Belgien (2008: 24,7°%; 2007: 24,4 %), Finnland (2008: 25,4 %; 2007: 25,7°%), Spanien (2008: 27,8 %; 2007: 29,3 %) und Italien (2008: 29,7°%; 2007: 30,2 %) ausgewiesen. Bei allen neu beigetretenen EU-Mitgliedsländern – soweit Daten verfügbar – wurden wesentlich höhere Anteile als die EU-Durchschnitte verzeichnet. 2008 weist die Slowakei mit 52,5 % und +13,1 Prozentpunkten im Vergleich sowohl zum Vorjahr 2007 als auch zu Rumänien (41,8 %) und zu Tschechien (40,5 %) dabei die größten Mittelwertdifferenzen auf.

Im tertiären Sektor befand sich **Österreich** mit einem Anteil an den Erwerbstätigen von 68 % mit einem nur geringen Abstand unter dem **EU-15-Wert** von 68,1 % und über dem **EU-25-Wert** von 63 % sowie über dem EU-27-Wert von 61,1°. Spitzenpositionen in diesem Sektor nahmen 2008 – gemäß dem verfügbaren Datenbestand – das Vereinigte Königreich 76,9 % (2007: 76,2 %) sowie Dänemark 74,4°% (2007: 73,7 %) ein. Luxemburg erreichte mit einem Wert von 82,9 % 2008 die erste Stelle dieser Gruppe. Die Slowakei mit 75,5 % und Tschechien mit 75 % befinden sich am Ende dieser Reihung.

Der Anteil der "Land- und Forstwirtschaft" an Erwerbstätigen für **Österreich** wird von EUROSTAT bezogen auf das Jahr 2008 mit 5,7°% (2007 auch 5,7 %) angegeben. Österreich lag 2008 damit sowohl über dem Durchschnitt der EU-15 von 3,2 % als auch der EU-25 (3,3 %) sowie der EU-27 (4,3°%) (vgl. Tabelle 20).

**Tabelle 18: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte), in %**

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
EU-27	64,7	65,5	66,1	66,4	66,6	61,1
EU-25	66,4	67,0	67,5	67,8	68,0	63,0
EU-15	68,3	69,0	69,5	69,8	69,9	68,1
Belgien	73,4	73,1	73,3	73,3	73,7	73,5
Bulgarien	57,0	57,1	56,8	57,4	57,0	0,0
Dänemark	72,9	73,1	72,8	73,5	73,7	74,4
Deutschland	66,2	66,4	67,9	68,2	67,9	51,0
Estland	61,4	59,2	60,6	61,4	60,0	60,4

Finnland	68,3	69,1	69,2	69,4	69,6	69,5
Frankreich	70,9	71,8	72,3	72,3	73,2	73,0
Griechenland	62,0	65,0	65,2	65,9	66,0	66,8
Irland	65,8	66,1	66,5	66,7	67,0	68,2
Italien	63,3	64,9	65,0	65,6	65,9	66,5
Lettland	59,3	59,4	61,7	61,9	61,5	63,1
Litauen	54,0	55,9	56,9	57,9	58,9	61,6
Luxemburg	77,8	79,0	80,8	81,4	81,2	82,9
Malta	67,9	68,5	68,0	69,5	71,9	72,5
Niederlande	74,2	72,8	72,5	73,2	73,2	73,1
Österreich	65,0	67,3	66,9	66,3	67,0	68,0
Polen	53,0	53,2	53,4	54,2	54,5	53,8
Portugal	55,2	56,8	57,6	57,7	57,8	59,3
Rumänien	34,0	36,8	37,3	38,7	39,1	52,9
Schweden	74,9	75,0	75,4	75,6	75,8	0,0
Slowakei	55,8	55,7	56,3	56,7	56,4	75,5
Slowenien	53,4	52,9	53,6	54,7	54,3	0,0
Spanien	63,6	64,1	65,0	65,7	66,2	67,9
Tschechische Republik	55,8	56,3	56,5	56,3	56,2	75,0
Ungarn	61,3	62,0	62,7	62,9	62,7	63,4
Vereinigtes Königreich	75,4	76,0	76,2	76,4	76,2	76,9
Zypern	71,9	71,2	71,2	73,1	73,1	73,6

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

**Tabelle 19: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte), in %**

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>EU-27</b>	28,2	28,0	27,6	27,5	27,6	24,3
<b>EU-25</b>	28,1	27,7	27,3	27,3	27,3	24,3
<b>EU-15</b>	27,4	27,0	26,5	26,3	26,3	25,0
Belgien	24,8	24,9	24,7	24,7	24,4	24,7
Bulgarien	32,8	33,1	34,2	34,5	35,5	0,0
Dänemark	23,8	23,5	23,9	23,3	23,2	22,6
Deutschland	31,4	31,3	29,7	29,6	29,8	22,3
Estland	32,5	34,9	34,0	33,5	35,2	35,5
Finnland	26,2	25,6	25,7	25,6	25,7	25,4
Frankreich	24,4	24,0	23,7	23,8	23,2	23,1
Griechenland	22,6	22,4	22,4	22,1	22,5	21,9
Irland	27,6	27,6	27,6	27,4	27,2	25,7
Italien	31,8	30,7	30,8	30,1	30,2	29,7
Lettland	27,0	27,3	26,5	26,8	28,5	28,9
Litauen	28,1	28,2	29,1	29,7	30,7	30,5
Luxemburg	19,2	18,8	17,3	16,7	16,9	15,2
Malta	30,0	29,4	30,0	28,5	26,2	25,5
Niederlande	19,2	19,4	19,6	19,3	19,1	18,2
<b>Österreich</b>	<b>29,5</b>	<b>27,7</b>	<b>27,5</b>	<b>28,2</b>	<b>27,3</b>	<b>26,3</b>

Polen	28,6	28,8	29,2	30,0	30,7	30,8
Portugal	32,3	31,2	30,6	30,6	30,5	29,3
Rumänien	30,0	31,4	30,5	30,7	31,4	41,8
Schweden	22,5	22,4	22,0	21,9	21,6	0,0
Slowakei	38,3	39,0	38,8	38,8	39,4	52,5
Slowenien	37,5	36,3	36,9	35,3	34,9	0,0
Spanien	30,7	30,4	29,7	29,5	29,3	27,8
Tschechische Republik	39,6	39,3	39,5	40,0	40,2	40,5
Ungarn	33,4	32,9	32,5	32,4	32,7	32,1
Vereinigtes Königreich	23,1	22,5	22,2	22,0	22,1	21,4
Zypern	22,9	24,0	24,0	22,6	22,5	22,1

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

**Tabelle 20: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte), in %**

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>EU-27</b>	6,8	6,3	6,1	5,8	5,6	4,3
<b>EU-25</b>	5,3	5,0	4,9	4,7	4,5	3,3
<b>EU-15</b>	4,0	3,7	3,7	3,6	3,5	3,2
Belgien	1,8	2,0	2,0	2,0	1,9	1,8
Bulgarien	10,1	9,7	8,9	8,1	7,5	0,0
Dänemark	3,2	3,3	3,2	3,1	3,0	2,8
Deutschland	2,4	2,4	2,4	2,3	2,2	1,7
Estland	6,2	5,9	5,3	5,0	4,7	3,9
Finnland	5,1	4,9	4,8	4,7	4,5	4,5
Frankreich	4,2	3,8	3,6	3,7	3,4	3,0
Griechenland	15,4	12,6	12,4	12,0	11,5	11,4
Irland	6,6	6,3	5,9	5,7	5,5	5,7
Italien	4,9	4,4	4,2	4,3	4,0	3,8
Lettland	13,7	13,2	11,8	11,2	9,9	8,0
Litauen	17,9	15,8	14,0	12,4	10,4	7,9
Luxemburg	2,7	2,0	1,8	1,8	1,8	1,8
Malta	2,1	2,1	2,0	2,0	1,8	2,0
Niederlande	2,9	3,0	3,2	3,1	3,0	2,7
<b>Österreich</b>	<b>5,6</b>	<b>5,0</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>5,7</b>	<b>5,7</b>
Polen	18,4	18,0	17,4	15,8	14,7	13,6
Portugal	12,5	12,1	11,8	11,7	11,6	11,5
Rumänien	36,0	31,8	32,3	30,6	29,5	38,7
Schweden	2,5	2,5	2,3	2,2	2,2	0,0
Slowakei	5,8	5,1	4,7	4,4	4,2	5,4
Slowenien	8,4	9,8	9,1	9,5	9,8	0,0
Spanien	5,7	5,5	5,3	4,8	4,5	4,3
Tschechische Republik	4,5	4,3	4,0	3,8	3,6	3,3
Ungarn	5,4	5,1	4,9	4,8	4,6	4,5
Vereinigtes Königreich	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
Zypern	5,2	4,8	4,7	4,3	4,4	4,3

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

Von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse wird die Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbranchen und NUTS III-Regionen statistisch nicht erfasst.

Für den Zeitraum 1995 bis 2006 ist eine ausführliche Datenbank bezüglich der Erwerbstätigen/Arbeitnehmer – nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen unterteilt – bei der STATISTIK AUSTRIA verfügbar. Daher werden für das Jahr 2007 Prognoseschätzwerte hinsichtlich der Zahl der Erwerbstätigen in den niederösterreichischen NUTS III-Regionen zu Hilfe genommen.

Im Jahr 2006 betrug der **Anteil des sekundären Sektors an** Erwerbstätigen in Mostviertel-Eisenwurzen 31,3 % (Schätzwert 2007: 30,8%). Das Gebiet NÖ-Süd lag mit 31 % (Schätzwert 2007: 30,1%) an zweiter Stelle vor dem Wiener Umland-Nord 24,8 % (Schätzwert 2007: 23,8%), vor St. Pölten 23,8 % (Schätzwert 2007: 22%) und vor dem Waldviertel 22,3 % (Schätzwert 2007: 22,3%). Die anderen Regionen folgten mit einem deutlichen Abstand: Wiener Umland-Süd 21 % (Schätzwert 2007: 19,8%) sowie das Weinviertel 18,7 % (Schätzwert 2007: 18,4%). Diese Werte deuten auf eine seit dem Jahr 1996 stetig abnehmende Tendenz hin. Die größten Anteilsrückgänge gegenüber dem Jahr 1996 wiesen 2006 das Wiener Umland-Südteil (-7 Prozentpunkte) und Wiener Umland-Nord (-6,1 Prozentpunkte), gefolgt von St. Pölten (-4,6 % Prozentpunkte), auf (siehe Tabelle 27).

Die **Anteile der Dienstleistungen** an den Gesamterwerbstätigen betrugen im Jahr 2006 76,5 % im Wiener Umland-Südteil (Schätzwert 2007: 77,7%), 70 % in St. Pölten (Schätzwert 2007: 72,2%), 66,6 % im Wiener Umland-Nordteil (Schätzwert 2007: 68,2%), 61,8 % im Weinviertel (Schätzwert 2007: 63%), 61,7 % in Niederösterreich-Süd (Schätzwert 2007: 62,7%), 58,9 % im Waldviertel (Schätzwert 2007: 59,2%) und 53,6 % in Mostviertel-Eisenwurzen (Schätzwert 2007: 54,3%) (siehe Tabelle 28).

**Tabelle 21: Unselbstständig Beschäftigte, gesamt (lt. GKK)**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Mostviertel-Eisenwurzen	49.107	49.691	50.437	51.366	52.214	52.751	52.693	52672	53.127	53.208	53.069	54.475	56.193
Wiener Umland-Südteil	64.593	65.027	65.790	66.124	66.285	67.341	66.207	65.618	80.268	82.928	83.384	84.520	86.450
Wiener Umland-Nordteil	68.797	69.477	70.836	72.143	73.809	72.753	71.519	71.418	78.149	79.426	81.887	83.601	84.897
Waldviertel	54.452	54.720	55.830	56.619	57.006	56.687	55.815	55.630	56.524	55.959	53.958	54.303	54.099
NÖ-Süd	50.023	50.238	51.064	50.959	50.895	50.822	49.984	49.618	51.519	51.313	52.218	54.226	53.133
Weinviertel	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12.128	12.099	12.358	11.222	11.259	11.369	11.711
St. Pölten	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40.731	40.757	59.604	66.108	70.201	72.880	76.576
Summe	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347.812	391.549	400.164	405.976	415.374	423.059
zentrale Beitragsverrechnung	75.133	77.428	79.608	82.822	84.850	83.172	82.682	82.737	40.348	34.863	36.147	37.490	39.503
Niederösterreich	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430.549	431.897	435.027	405.976	452.864	462.562

Quelle: GKK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen .

**Tabelle 22: Erwerbstätige<sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen<sup>2</sup>, ESVG 1995<sup>3</sup>, gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III)<sup>4</sup>**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	94.500	94.900	96.000	97.300	99.100	98.900	99.300	99.000	99.200	100.100	101.200	101.844
AT122	NÖ-Süd	97.600	98.100	98.700	99.700	100.300	100.300	99.400	101.200	100.700	101.600	102.000	102.445
AT123	St. Pölten	73.200	73.800	73.800	75.100	75.000	74.500	73.700	73.800	74.300	74.500	77.000	75.530
AT124	Waldviertel	98.500	98.900	98.600	100.300	100.400	99.100	99.700	100.300	99.800	100.400	99.900	100.571
AT125	Weinviertel	40.500	40.600	40.200	40.600	40.300	39.700	39.400	39.400	39.400	39.600	39.500	39.214
AT126	Wiener Umland-Nordteil	90.200	91.500	92.000	93.600	94.400	94.300	95.800	95.300	97.600	98.600	100.400	100.470
AT127	Wiener Umland-Südteil	134.000	136.000	140.300	143.800	142.900	143.800	145.000	145.300	148.400	151.400	155.100	154.994

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA /IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. <sup>1</sup>regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. <sup>2</sup>"Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. <sup>3</sup>Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. <sup>4</sup>Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. \*Schätzwerte.

**Tabelle 23: Erwerbstätige<sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen<sup>2</sup>, ESVG 1995<sup>3</sup>, Wirtschaftssektor I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei<sup>4</sup>**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	17.900	17.500	17.200	16.900	17.200	16.900	16.500	16.200	15.900	15.600	15.300	15.144
AT122	NÖ-Süd	8.800	8.700	8.400	8.500	8.300	8.100	8.000	7.900	7.800	7.600	7.500	7.341
AT123	St. Pölten	6.300	6.200	6.000	5.800	5.300	5.200	5.100	4.900	4.900	4.900	4.800	4.382
AT124	Waldviertel	21.800	21.200	20.700	20.500	20.700	20.300	20.200	19.800	19.500	19.200	18.800	18.508
AT125	Weinviertel	9.600	9.200	8.900	8.900	8.500	8.400	8.200	8.000	8.000	7.800	7.700	7.280
AT126	Wiener Umland-Nordteil	9.700	9.400	9.200	9.100	8.400	8.300	8.500	8.400	8.600	8.500	8.600	8.018
AT127	Wiener Umland-Südteil	4.400	4.300	4.200	4.200	4.300	3.900	4.100	4.000	4.100	4.000	4.000	3.873

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. <sup>1</sup>regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. <sup>2</sup>"Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. <sup>3</sup>Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. <sup>4</sup>Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. \*Schätzwerte.

**Tabelle 24: Erwerbstätige<sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen<sup>2</sup>, ESVG 1995<sup>3</sup>, Wirtschaftssektor II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	30.900	30.600	31.100	32.000	32.300	31.700	31.300	30.800	31.000	31.100	31.700	31.359
AT122	NÖ-Süd	33.900	33.500	33.900	33.100	32.500	32.400	31.400	31.900	31.600	31.900	31.600	30.885
AT123	St. Pölten	20.800	20.400	20.100	19.800	19.200	18.900	17.700	17.200	17.000	17.800	18.300	16.641
AT124	Waldviertel	24.900	24.900	24.600	25.100	24.900	23.700	23.300	23.500	23.500	23.000	22.300	22.464
AT125	Weinviertel	9.000	9.100	8.900	8.800	8.400	8.300	7.900	7.800	7.700	7.500	7.400	7.232
AT126	Wiener Umland-Nordteil	27.900	27.400	27.400	27.200	26.900	25.900	25.500	24.800	24.900	24.800	24.900	23.959
AT127	Wiener Umland-Südteil	37.500	36.500	36.600	35.800	34.600	33.900	33.700	32.500	32.300	31.700	32.500	30.645

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. <sup>1</sup>regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. <sup>2</sup>"Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. <sup>3</sup>Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. \*Schätzwerte.

**Tabelle 25: Erwerbstätige<sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen<sup>2</sup>, ESGV 1995<sup>3</sup>, Wirtschaftssektor III: Erbringung von Dienstleistungen**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	45.700	46.700	47.600	48.400	49.500	50.300	51.500	52.000	52.300	53.400	54.200	55.329
AT122	NÖ-Süd	55.000	55.900	56.400	58.200	59.400	59.800	60.000	61.500	61.400	62.100	62.900	64.247
AT123	St. Pölten	46.000	47.300	47.700	49.500	50.500	50.400	51.000	51.700	52.300	51.900	53.900	54.515
AT124	Waldviertel	51.700	52.800	53.300	54.700	54.700	55.000	56.100	57.100	56.800	58.100	58.800	59.571
AT125	Weinviertel	21.900	22.300	22.400	23.000	23.400	23.100	23.300	23.600	23.700	24.200	24.400	24.702
AT126	Wiener Umland-Nordteil	52.600	54.700	55.500	57.300	59.000	60.100	61.900	62.200	64.200	65.300	66.900	68.542
AT127	Wiener Umland-Südteil	92.100	95.300	99.600	103.800	104.100	106.000	107.200	108.800	112.000	115.700	118.600	120.471

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. <sup>1</sup>regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. <sup>2</sup>"Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. <sup>3</sup>Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. \*Schätzwerte.

**Tabelle 26: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an gesamt**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	18,9	18,4	17,9	17,4	17,4	17,1	16,6	16,4	16,0	15,6	15,1	14,9
AT122	NÖ-Süd	9,0	8,9	8,5	8,5	8,3	8,1	8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,2
AT123	St. Pölten	8,6	8,4	8,1	7,7	7,1	7,0	6,9	6,6	6,6	6,6	6,2	5,8
AT124	Waldviertel	22,1	21,4	21,0	20,4	20,6	20,5	20,3	19,7	19,5	19,1	18,8	18,4
AT125	Weinviertel	23,7	22,7	22,1	21,9	21,1	21,2	20,8	20,3	20,3	19,7	19,5	18,6
AT126	Wiener Umland-Nordteil	10,8	10,3	10,0	9,7	8,9	8,8	8,9	8,8	8,8	8,6	8,6	8,0
AT127	Wiener Umland-Südteil	3,3	3,2	3,0	2,9	3,0	2,7	2,8	2,8	2,8	2,6	2,6	2,5

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. \*Schätzung.

**Tabelle 27: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an gesamt**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	32,7	32,2	32,4	32,9	32,6	32,1	31,5	31,1	31,3	31,1	31,3	30,8
AT122	NÖ-Süd	34,7	34,1	34,3	33,2	32,4	32,3	31,6	31,5	31,4	31,4	31,0	30,1
AT123	St. Pölten	28,4	27,6	27,2	26,4	25,6	25,4	24,0	23,3	22,9	23,9	23,8	22,0
AT124	Waldviertel	25,3	25,2	24,9	25,0	24,8	23,9	23,4	23,4	23,5	22,9	22,3	22,3
AT125	Weinviertel	22,2	22,4	22,1	21,7	20,8	20,9	20,1	19,8	19,5	18,9	18,7	18,4
AT126	Wiener Umland-Nordteil	30,9	29,9	29,8	29,1	28,5	27,5	26,6	26,0	25,5	25,2	24,8	23,8
AT127	Wiener Umland-Südteil	28,0	26,8	26,1	24,9	24,2	23,6	23,2	22,4	21,8	20,9	21,0	19,8

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. \*Schätzung.

**Tabelle 28: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an gesamt**

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	48,4	49,2	49,6	49,7	49,9	50,9	51,9	52,5	52,7	53,3	53,6	54,3
AT122	NÖ-Süd	56,4	57,0	57,1	58,4	59,2	59,6	60,4	60,8	61,0	61,1	61,7	62,7
AT123	St. Pölten	62,8	64,1	64,6	65,9	67,3	67,7	69,2	70,1	70,4	69,7	70,0	72,2
AT124	Waldviertel	52,5	53,4	54,1	54,5	54,5	55,5	56,3	56,9	56,9	57,9	58,9	59,2
AT125	Weinviertel	54,1	54,9	55,7	56,7	58,1	58,2	59,1	59,9	60,2	61,1	61,8	63,0
AT126	Wiener Umland-Nordteil	58,3	59,8	60,3	61,2	62,5	63,7	64,6	65,3	65,8	66,2	66,6	68,2
AT127	Wiener Umland-Südteil	68,7	70,1	71,0	72,2	72,8	73,7	73,9	74,9	75,5	76,4	76,5	77,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. \*Schätzung.

### 3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Der Messwert "BIP je EinwohnerIn" wird laut EUROSTAT per Definition "[...] zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen [...]" in der EU verwendet.

Dieser Indikator ist aber nicht immer für regionale Vergleiche geeignet, denn

1. einerseits kann sich ein hoher Anteil von RuheständlerInnen in einer Region in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlagen.
2. andererseits könnten die Pendlerströme das Pro-Kopf-BIP in einigen Regionen ganz erheblich beeinflussen. Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann zur Überbewertung vom Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen (z.B. Wien, Inner London, Hamburg) und zur Unterbewertung desselben Indikators in den Regionen, in denen die PendlerInnen leben (z.B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex), führen.

Ein Indikator, der die oben erwähnten Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätiger/m.

**Tabelle 29: Bruttoregionalprodukt<sup>1</sup> pro Kopf, 1996–2006, nach NUTS II**

NUTS-Ebene	NUTS <sup>2</sup> -Einheit	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
je EinwohnerIn in EUR, laufende Preise												
<b>AT</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>22.600</b>	<b>23.000</b>	<b>23.900</b>	<b>24.800</b>	<b>25.900</b>	<b>26.400</b>	<b>27.100</b>	<b>27.500</b>	<b>28.500</b>	<b>29.700</b>	<b>31.100</b>
AT11	Burgenland	14.200	14.600	15.400	15.900	16.600	17.200	18.200	18.600	19.500	20.000	20.500
AT12	<b>Niederösterreich</b>	<b>18.000</b>	<b>18.600</b>	<b>19.300</b>	<b>19.900</b>	<b>21.100</b>	<b>21.200</b>	<b>21.600</b>	<b>22.100</b>	<b>23.200</b>	<b>24.000</b>	<b>25.300</b>
AT13	Wien	32.700	32.800	34.200	35.300	36.600	37.500	38.600	38.700	39.100	40.400	41.500
AT21	Kärnten	19.000	19.200	19.700	20.600	21.200	21.900	22.400	22.800	23.900	24.900	26.500
AT22	Steiermark	19.200	19.400	20.200	21.000	21.900	22.500	22.600	23.300	24.400	25.400	26.900
AT31	Oberösterreich	21.300	21.900	22.700	23.600	24.800	25.200	25.900	26.400	27.400	28.900	30.300
AT32	Salzburg	25.700	26.300	27.100	28.000	29.200	29.300	29.800	30.400	31.800	33.000	34.800
AT33	Tirol	22.700	23.200	24.200	25.000	26.300	27.000	27.700	28.200	29.100	30.900	32.500
AT34	Vorarlberg	23.300	23.700	24.400	25.500	26.800	27.500	28.300	28.400	29.500	30.800	32.400
Index, Österreich= 100 <sup>3</sup>												
AT11	<b>ÖSTERREICH</b>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>AT12</b>	Burgenland	63	63	63	64	64	64	65	67	68	68	67
AT13	<b>Niederösterreich</b>	80	80	81	81	80	81	80	80	80	81	81
AT21	Wien	145	145	143	143	142	141	142	142	141	137	136
AT22	Kärnten	84	84	83	82	83	82	83	83	83	84	84
AT31	Steiermark	84	85	84	85	85	85	85	83	85	86	86
AT32	Oberösterreich	94	94	95	95	95	96	95	96	96	96	97
AT33	Salzburg	114	114	114	113	113	113	111	110	111	112	111
AT34	Tirol	100	100	101	101	101	102	102	102	103	102	104
AT11	Vorarlberg	102	103	103	102	103	103	104	104	103	104	104

**Fortsetzung Tabelle 29: Bruttoregionalprodukt<sup>1</sup> pro Kopf, 1996 bis 2006 nach NUTS II**

NUTS - Ebene	NUTS-Einheit	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
je Erwerbstätiger/m <sup>4</sup> in EUR, laufende Preise												
<b>AT</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>46.971</b>	<b>48.096</b>	<b>48.626</b>	<b>50.055</b>	<b>51.018</b>	<b>52.792</b>	<b>53.675</b>	<b>55.272</b>	<b>56.230</b>	<b>58.400</b>	<b>60.639</b>
AT11	Burgenland	36.238	37.123	38.103	40.019	40.809	41.907	42.984	45.310	45.964	48.532	49.626
AT12	<b>Niederösterreich</b>	<b>42.814</b>	<b>43.725</b>	<b>44.725</b>	<b>46.256</b>	<b>46.933</b>	<b>49.749</b>	<b>50.144</b>	<b>51.176</b>	<b>52.387</b>	<b>55.117</b>	<b>56.641</b>
AT13	Wien	57.721	58.785	58.890	60.644	61.494	63.109	64.732	67.527	68.586	70.541	73.639
AT21	Kärnten	42.481	43.679	43.894	44.653	46.013	46.897	48.039	49.508	50.083	52.377	53.992
AT22	Steiermark	41.538	42.709	42.523	43.625	44.416	45.844	46.877	47.542	48.809	50.760	52.483
AT31	Oberösterreich	45.050	46.415	47.353	48.514	49.703	51.463	51.644	52.829	53.556	55.557	58.213
AT32	Salzburg	48.187	49.118	49.989	51.144	52.325	53.496	53.949	54.879	55.852	58.423	60.010
AT33	Tirol	44.643	45.688	46.804	48.603	49.480	51.385	52.505	54.269	55.251	57.257	60.121
AT34	Vorarlberg	48.383	50.013	50.590	52.272	53.889	55.897	56.833	59.649	60.226	62.720	65.158
Index, Österreich= 100 <sup>3</sup>												
AT11	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>AT12</b>	Burgenland	77	77	78	80	80	79	80	82	82	83	82
AT13	<b>Niederösterreich</b>	91	91	92	92	92	94	93	93	93	94	93
AT21	Wien	123	122	121	121	121	120	121	122	122	121	121
AT22	Kärnten	90	91	90	89	90	89	90	90	89	90	89
AT31	Steiermark	88	89	87	87	87	87	87	86	87	87	87
AT32	Oberösterreich	96	97	97	97	97	97	96	96	95	95	96
AT33	Salzburg	103	102	103	102	103	101	101	99	99	100	99
AT34	Tirol	95	95	96	97	97	97	98	98	98	98	99
AT11	Vorarlberg	103	104	104	104	106	106	106	108	107	107	107

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-IHS-Berechnungen. Konzept ESVG 95, VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978-2003, Hauptergebnisse".

<sup>1</sup>Das Bruttoregionalprodukt wird berechnet als „Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen minus unterstellte Bankgebühr plus Gütersteuern minus Gütersubventionen“. <sup>2</sup>NUTS= EU-weite, verbindliche Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik. <sup>3</sup>Jahresdurchschnitte, gemäß der bundesländerweiten Bevölkerungsforschreibung. <sup>4</sup>Erwerbstätige umfassen ArbeitnehmerInnen und Selbstständige. Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort.

2006 belief sich das regionale BIP je Einwohner in **Niederösterreich** auf 81 % des Durchschnittswertes für Österreich wie im Vorjahr 2005. Das regionale BIP je Erwerbstätigem im selben Jahr (2006) lag dagegen bei 93 % des Durchschnittswertes für Österreich, also um 1 Prozentpunkt weniger als 2005 (vgl. Tabelle 29).

EUROSTAT berechnet das "BIP je Einwohner" in Kaufkraftparitäten (KKS) – um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen –, wobei die Schätzwerte in Bezug auf den EU-27- bzw. EU-25-Durchschnitt gleich 100 gesetzt werden. Gemäß diesem Verfahren übertraf **Österreich 2006** um 24,3 % den EU-27-Durchschnitt (2005: um 28,8 % des EU-27-Durchschnitts). **2006** lag **Ostösterreich** um 30,2 % (2005 – 36,9%) über dem EU-27-Durchschnitt. Die Ostregion (NUTS I) kam im Jahr 2006 damit vor **Westösterreich** 127,5% (2005: 136,9 % für Ostösterreich und 130,1 % für Westösterreich – EU-27-Durchschnitt) und **Südösterreich** 107,1% (2005: 110,7 % – EU-27-Durchschnitt) (vgl. Tabelle 30 und Tabelle 31) zu liegen.

Das BRP je Einwohner **Niederösterreichs** erreichte 2006 mit 23.900 Euro Werte von 101,4% (2004: 103 % des EU-27-Durchschnitts) des Durchschnitts der EU-27 (vgl. Tabelle 30). In der EU-27-Rangordnung befand sich 2006 Niederösterreich damit vor dem Burgenland (82,1 % des regionalen BIP pro Kopf der EU-27) im unteren Feld von den österreichischen Bundesländern. 2006 wiesen Wien mit 165,9% (2005: 177,6 %), Salzburg mit 139,4% (2005: 142,7 %), Tirol mit 129,9% (2004: 133,1 %)m, Vorarlberg mit 129,5% (2005: 134,8 %) und Oberösterreich mit 121,3% (2005: 122,6 %) im EU-27-Vergleich die höchsten Werte auf.

Das regionale Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag in den 271 NUTS II-Regionen der EU im Jahr 2006 zwischen 25 % (Regionen **Nord-Est** in Rumänien und **Severozapaden** in Bulgarien) und 336 % (in der Region **Inner London** im Vereinigten Königreich) des Durchschnitts der EU-27. In jeder sechsten Region (etwa 16 % der Regionen) betrug es mehr als 125 % und in einem Viertel der Regionen weniger als 75 % des EU-27-Durchschnitts. Zwanzig Regionen – Bulgarien, Ungarn, Polen und Rumänien – befanden sich am unteren Ende dieser Rangfolge. Von den 41 Regionen, die über der 125 %-Marke des BIP je Einwohner lagen, befinden sich vier in Österreich (Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg), eine in der Tschechischen Republik (Praha: 160,3 %) und eine in der Slowakei (Bratislavsky kraj: 147,9 %).

Die drei Regionen mit dem höchsten BIP je Einwohner waren 2006 neben **Inner London** im Vereinigten Königreich mit 336 % (2005: 303 % der EU-27), das **Großherzogtum Luxemburg** (2006: 267%; 2005: 264 % der EU-27), **Bruxelles-Capitale** in Belgien (2005: 233%; 2004: 241 % der EU-27) sowie Hamburg in Deutschland (2006: 200%; 2005: 202,1%). Die **EU-Länder mit der größten Anzahl** der zu dieser Gruppe gehörenden Regionen sind **Deutschland mit 8**, das Vereinigte Königreich mit 6, die Niederlande mit 5, gefolgt von Österreich mit 4 Regionen; in Italien und Spanien befinden sich jeweils 3, in Belgien und Finnland je 2 der zu dieser Gruppe zählenden Regionen aus der Gruppe mit einem Durchschnitt von über 125%. Die Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Irland, Schweden, die Slowakei sowie das Großherzogtum Luxemburg sind mit je einer Region vertreten.

Von den 68 Regionen mit einem BIP je Einwohner von weniger als 75 % des EU-27-Durchschnitts im Jahr 2006 befinden sich 15 in Polen, je 7 in Rumänien und der Tschechischen Republik, je 6 in Bulgarien, Griechenland und Ungarn, 5 in Italien, je 4 in Frankreich und Portugal, 3 in der Slowakei und jeweils 1 in Spanien, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen.

**Tabelle 30: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2006**

Region (NUTS 2006)	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwohner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwohner, KKS, EU27=100
1	2	3	4	5	6
EU-27	11.018.771	22.400	11.018.771	22.400	100,0
BELGIEN	318223	30200	295186	28000	118,5
Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst.	60897	59400	56489	55100	233,3
Vlaams Gewest	183141	30000	169883	27900	118,0
Antwerpen	60273	35600	55910	33000	139,7
Limburg (BE)	20237	24800	18772	23000	97,2
Oost-Vlaanderen	37355	26800	34651	24900	105,3
Vlaams Brabant	33041	31500	30649	29300	123,8
West-Vlaanderen	32235	28200	29901	26200	110,7
Région Wallonne	74184	21700	68814	20100	85,1
Brabant Wallon	10740	29200	9963	27000	114,5
Hainaut	25363	19600	23527	18200	77,1
Liège	23087	22100	21415	20500	86,9
Luxembourg (BE)	5400	20800	5009	19300	81,6
Namur	9594	20900	8900	19300	81,9

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
BULGARIEN	25238	3300	66447	8600	36,5
Severna i Iztochna Bulgaria	10495	2600	27632	6900	29,1
Severozapaden	2169	2300	5710	6000	25,4
Severen tsentralen	2282	2400	6007	6400	26,9
Severoiztochen	2844	2900	7487	7500	31,8
Yugoiztochen	3201	2800	8428	7400	31,5
Yugozapadna i Yuzhna Tsentralna Bulgaria	14743	4000	38815	10600	44,7
Yugozapaden	10852	5100	28570	13500	57,1
Yuzhen tsentralen	3891	2500	10245	6600	27,8
TSCHECHISCHE REPUBLIK	113459	11100	187871	18300	77,4
Praha	27445	23200	45445	38400	162,3
Střední Čechy	12147	10400	20114	17200	73,0
Jihozápad	12001	10200	19871	16800	71,2
Severozápad	9830	8700	16277	14400	61,1
Severovýchod	13725	9200	22727	15300	64,7
Jihovýchod	16245	9900	26899	16400	69,3
Střední Morava	10549	8600	17467	14200	60,1
Moravskoslezsko	11517	9200	19071	15300	64,6
DÄNEMARK	218341	40200	157946	29100	122,9
Hovedstaden	82796	50600	59894	36600	155,0
Sjælland	24814	30500	17950	22100	93,3
Syddanmark	43879	36900	31742	26700	113,1
Midtjylland	46213	37800	33430	27300	115,6
Nordjylland	20640	35800	14931	25900	109,5
DEUTSCHLAND	2321500	28200	2253050	27400	115,8
Baden-Württemberg	337516	31400	327564	30500	129,1
Stuttgart	135353	33800	131363	32800	138,7
Karlsruhe	87564	32000	84982	31100	131,5
Freiburg	60727	27700	58936	26900	113,8
Tübingen	53872	29800	52283	29000	122,5
Bayern	414664	33200	402438	32200	136,4
Oberbayern	174147	40900	169012	39700	167,9
Niederbayern	33052	27600	32078	26800	113,5
Oberpfalz	31744	29200	30808	28300	119,7
Oberfranken	30210	27500	29319	26700	113,0
Mittelfranken	54780	32000	53165	31000	131,4
Unterfranken	38079	28400	36956	27600	116,7
Schwaben	52651	29400	51099	28600	120,9
Berlin	80551	23700	78176	23000	97,3
Brandenburg	50193	19700	48713	19100	80,7
Brandenburg-Nordost	21272	18400	20645	17800	75,5
Brandenburg-Südwest	28922	20700	28069	20100	85,0
Bremen	25366	38200	24619	37100	156,9
Hamburg	85035	48600	82528	47200	199,7
Hessen	209145	34400	202978	33400	141,2
Darmstadt	145582	38600	141290	37400	158,3
Gießen	27838	26300	27017	25500	107,9
Kassel	35724	28600	34671	27800	117,5
Mecklenburg-Vorpommern	32645	19200	31683	18600	78,8
Niedersachsen	198929	24900	193063	24200	102,3
Braunschweig	43454	26400	42173	25600	108,4
Hannover	60533	28000	58748	27200	115,0
Lüneburg	34866	20500	33838	19900	84,0
Weser-Ems	60076	24300	58304	23500	99,6
Nordrhein-Westfalen	505727	28000	490816	27200	115,1

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Düsseldorf	162414	31100	157625	30200	127,7
Köln	126459	28900	122730	28000	118,5
Münster	62616	23900	60770	23200	98,1
Detmold	55304	26700	53673	26000	109,8
Arnsberg	98935	26400	96018	25600	108,3
Rheinland-Pfalz	99869	24600	96924	23900	101,1
Koblenz	35974	23700	34913	23000	97,3
Trier	11927	23200	11575	22500	95,2
Rhein Hessen-Pfalz	51968	25700	50436	24900	105,5
Saarland	28599	27300	27756	26500	112,2
Sachsen	88440	20700	85832	20100	85,2
Chemnitz	30203	19800	29312	19200	81,1
Dresden	35318	21300	34277	20600	87,4
Leipzig	22919	21400	22243	20700	87,7
Sachsen-Anhalt	48690	20100	47254	19500	82,4
Schleswig-Holstein	69948	24700	67885	24000	101,4
Thüringen	46183	19900	44821	19300	81,6
ESTLAND	13104	9700	20746	15400	65,3
IRLAND	177286	41700	148122	34800	147,4
Border, Midland and Western	33347	29300	27861	24500	103,6
Southern and Eastern	143939	46200	120261	38600	163,4
GRIECHENLAND	213207	19100	247984	22200	94,1
Voreia Ellada	51795	14500	60244	16900	71,6
Anatoliki Makedonia, Thraki	7509	12400	8734	14400	60,9
Kentriki Makedonia	29550	15400	34371	17900	75,6
Dytiki Makedonia	4538	15400	5279	18000	76,0
Thessalia	10197	13800	11861	16100	68,1
Kentriki Ellada	37187	15100	43253	17600	74,4
Ipeiros	4975	14300	5787	16700	70,6
Ionia Nisia	3371	15000	3921	17500	73,9
Dytiki Ellada	8933	12100	10390	14100	59,8
Stereia Ellada	10583	19000	12309	22100	93,5
Peloponnisos	9325	15600	10845	18200	77,0
Attiki	105359	26200	122544	30500	129,1
Nisia Aigaiou, Kriti	18866	17000	21943	19800	83,7
Voreio Aigaio	2759	13700	3209	15900	67,4
Notio Aigaio	5950	19500	6920	22700	96,2
Kriti	10157	16800	11814	19600	82,8
SPANIEN	982303	22300	1083747	24600	104,1
Noroeste	84083	19400	92766	21400	90,5
Galicia	50395	18500	55599	20400	86,5
Asturias	21337	20200	23541	22300	94,2
Cantabria	12351	22000	13626	24300	102,9
Noroeste	114780	26800	126633	29600	125,2
País Vasco	60665	28600	66930	31600	133,7
Navarra	16576	28000	18287	30900	130,8
La Rioja	7254	23900	8003	26400	111,7
Aragón	30285	23900	33412	26400	111,7
Madrid	174048	29100	192022	32100	135,7
Centro (ES)	102092	18700	112635	20600	87,3
Castilla y León	52692	21200	58134	23400	99,2
Castilla-La Mancha	33177	17400	36604	19200	81,1
Extremadura	16222	15100	17897	16700	70,6
Este	304330	24000	335758	26500	112,0
Cataluña	184035	26300	203040	29000	122,8
Valenciana	95911	20400	105816	22500	95,4
Illes Balears	24383	24400	26902	27000	114,1
Sur	163838	17500	180758	19400	81,9
Andalucía	135850	17300	149879	19100	80,8
Murcia	25190	18600	27792	20600	87,1
Ceuta	1449	20300	1598	22300	94,6

Melilla	1349	20100	1489	22200	94,0
Canarias	39133	19800	43174	21900	92,6

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
FRANKREICH	1807462	28600	1634946	25900	109,5
Île de France	511228	44300	462433	40100	169,7
Bassin parisien	261765	24600	236780	22300	94,3
Champagne-Ardenne	34753	26100	31436	23600	99,8
Picardie	42589	22500	38524	20400	86,3
Sud-ouest	171301	25800	154951	23400	98,9
Aquitaine	81265	26000	73509	23500	99,6
Midi-Pyrénées	72984	26200	66018	23700	100,4
Limousin	17052	23400	15424	21100	89,5
Centre-est	206864	28100	187119	25400	107,6
Rhône-Alpes	175089	29100	158378	26300	111,2
Auvergne	31774	23800	28741	21600	91,3
Méditerranée	195369	25500	176722	23100	97,7
Languedoc-Roussillon	57150	22500	51695	20300	86,1
Provence-Alpes-Côte d'Azur	131599	27300	119038	24700	104,6
Corse	6620	22400	5988	20300	85,8
Départements d'Outre-Mer	30732	16800	27798	15200	64,4
Guadeloupe	7798	17900	7054	16200	68,4
Martinique	7643	19200	6914	17400	73,6
Guyane	2675	12800	2420	11600	49,0
Réunion	12615	16100	11411	14600	61,6
ITALIEN	1479981	25100	1441478	24500	103,5
Nord Ovest	476665	30600	464264	29800	126,0
Piemonte	120185	27600	117058	26900	114,0
Valle d'Aosta / Vallée d'Aoste	3680	29600	3584	28800	121,9
Liguria	41099	25500	40030	24900	105,3
Lombardia	311702	32800	303592	31900	135,1
Nord Est	334294	30000	325597	29200	123,4
Bolzano / Bozen	15949	32900	15534	32000	135,5
Trento	14878	29500	14491	28700	121,5
Veneto	140193	29500	136546	28700	121,5
Friuli-Venezia Giulia	34135	28200	33247	27500	116,2
Emilia-Romagna	129138	30700	125779	29900	126,6
Centro (IT)	320051	28000	311724	27300	115,4
Toscana	99478	27400	96890	26700	113,0
Umbria	20403	23400	19873	22800	96,6
Marche	38772	25300	37764	24600	104,3
Lazio	161397	29900	157198	29100	123,2
Sud	235530	16700	229403	16300	68,9
Abruzzo	26923	20600	26223	20100	84,9
Molise	6032	18800	5875	18300	77,6
Campania	92805	16000	90390	15600	66,1
Puglia	66561	16400	64829	15900	67,4
Basilicata	10684	18000	10406	17600	74,3
Calabria	32525	16300	31679	15800	67,0
Isole	113441	17000	110490	16600	70,1
Sicilia	81466	16200	79347	15800	66,9
Sardegna	31975	19300	31143	18800	79,5
ZYPERN	14673	19000	16482	21300	90,3
LETTLAND	16047	7000	28409	12400	52,5
LITAUEN	23978	7100	44538	13100	55,5

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
LUXEMBURG (GROSSHERZOGTUM)	33921	71800	29825	63100	267,1
UNGARN	90007	8900	151277	15000	63,6
Közép Magyarország	42475	14800	71390	24900	105,5
Dunántúl	23776	7700	39961	13000	55,0
Közép Dunántúl	8964	8100	15067	13600	57,6
Nyugat Dunántúl	8961	9000	15062	15100	63,8
Dél Dunántúl	5851	6000	9833	10100	42,9
Alföld es Észak	23755	5800	39926	9700	40,9
Észak Magyarország	7184	5700	12074	9600	40,7
Észak Alföld	8618	5600	14485	9500	40,1
Dél Alföld	7953	5900	13367	9900	42,1
MALTA	5101	12600	7372	18200	76,9
NIEDERLANDE	539929	33000	505466	30900	130,9
Noord-Nederland	54607	32100	51121	30100	127,2
Groningen	25143	43800	23538	41000	173,7
Friesland	17038	26500	15951	24800	105,1
Drenthe	12425	25600	11632	24000	101,5
Oost-Nederland	95847	27700	89729	25900	109,6
Overijssel	31862	28600	29828	26800	113,2
Gelderland	54593	27600	51108	25900	109,4
Flevoland	9392	25200	8793	23600	99,9
West-Nederland	275340	36100	257765	33800	143,0
Utrecht	46680	39400	43700	36900	156,1
Noord-Holland	99731	38200	93365	35800	151,4
Zuid-Holland	117724	34100	110210	31900	135,0
Zeeland	11206	29500	10490	27600	116,8
Zuid-Nederland	114135	32200	106850	30100	127,5
Noord-Brabant	80671	33400	75522	31200	132,2
Limburg (NL)	33464	29600	31328	27700	117,4
ÖSTERREICH	257295	31100	243272	29400	124,3
Ostösterreich	114641	32500	108393	30800	130,2
Burgenland	5739	20500	5427	19400	82,1
Niederösterreich	40158	25300	37969	23900	101,4
Wien	68743	41500	64997	39200	165,9
Südösterreich	47194	26800	44622	25300	107,1
Kärnten	14838	26500	14030	25000	106,0
Steiermark	32356	26900	30592	25400	107,6
Westösterreich	95460	31900	90257	30100	127,5
Oberösterreich	42560	30300	40240	28700	121,3
Salzburg	18427	34800	17423	32900	139,4
Tirol	22683	32500	21446	30700	129,9
Vorarlberg	11790	32400	11148	30600	129,5
POLEN	272089	7100	471484	12400	52,3
Region Centralny	75680	9800	131140	17000	71,8
Łódzkie	16846	6600	29190	11400	48,0
Mazowieckie	58834	11400	101950	19700	83,6
Region Południowy	55635	7000	96406	12100	51,4
Małopolskie	20224	6200	35044	10700	45,4
Śląskie	35411	7600	61362	13100	55,5
Region Wschodni	33947	5000	58824	8700	36,9
Lubelskie	10485	4800	18169	8400	35,3
Podkarpackie	10240	4900	17744	8500	35,8
Świętokrzyskie	6952	5400	12047	9400	39,8
Podlaskie	6270	5200	10864	9100	38,4
Region Północno-Zachodni	42772	7000	74116	12200	51,6

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Wielkopolskie	25361	7500	43947	13000	55,1
Zachodniopomorskie	11008	6500	19075	11300	47,7
Lubuskie	6402	6300	11094	11000	46,5
Region Południowo-Zachodni	28007	7100	48531	12400	52,3
Dolnośląskie	22017	7600	38151	13200	56,0
Opolskie	5990	5700	10380	9900	42,1
Region Północny	36049	6300	62467	11000	46,4
Kujawsko-Pomorskie	12890	6200	22336	10800	45,7
Warmińsko-Mazurskie	7694	5400	13333	9300	39,5
Pomorskie	15465	7000	26798	12200	51,5
PORTUGAL	155446	14700	190957	18000	76,4
Continente	147629	14600	181354	18000	76,0
Norte	43561	11600	53512	14300	60,5
Algarve	6547	15600	8043	19200	81,2
Centro (PT)	29686	12500	36468	15300	64,7
Lisboa	57152	20500	70208	25200	106,6
Alentejo	10682	14000	13123	17200	72,6
Açores	3203	13200	3934	16200	68,6
Madeira	4614	18800	5669	23100	97,7
RUMÄNIEN	97751	4500	195620	9100	38,4
Macroregiunea Unu	23015	4400	46057	8800	37,1
Nord-Vest	11575	4200	23164	8500	35,9
Centru	11439	4500	22892	9100	38,3
Macroregiunea Doi	21780	3300	43586	6600	28,1
Nord-Est	10883	2900	21779	5800	24,7
Sud-Est	10897	3800	21807	7700	32,5
Macroregiunea Trei	34562	6200	69165	12500	52,9
Sud - Muntenia	12562	3800	25139	7600	32,1
Bucuresti - Ilfov	22000	9900	44026	19800	83,8
Macroregiunea Patru	18395	4400	36812	8700	36,9
Sud-Vest Oltenia	8227	3600	16463	7200	30,4
Vest	10168	5300	20349	10600	44,7
SLOWENIEN	31014	15400	41596	20700	87,7
Vzhodna Slovenija	13798	12800	18506	17100	72,5
Zahodna Slovenija	17216	18600	23090	24900	105,4
SLOWAKEI	44567	8300	80930	15000	63,5
Bratislavský kraj	11707	19300	21260	35100	148,7
Západné Slovensko	15214	8200	27628	14800	62,8
Stredné Slovensko	8654	6400	15715	11600	49,2
Východné Slovensko	8991	5700	16327	10400	44,0
FINNLAND	167009	31700	142936	27100	114,9
Manner-Suomi	165923	31700	142007	27100	114,7
Itä-Suomi	15602	23500	13353	20200	85,3
Etelä-Suomi	95322	36600	81582	31300	132,5
Länsi-Suomi	37488	28000	32084	24000	101,6
Pohjois-Suomi	17512	27600	14987	23600	99,8
Åland	1086	40500	929	34700	146,7
SCHWEDEN	313450	34500	260663	28700	121,5
Östra Sverige	134735	39300	112045	32700	138,4
Stockholm	89730	47100	74619	39200	165,8
Östra Mellansverige	45004	29600	37425	24600	104,1
Södra Sverige	126075	31900	104843	26500	112,3
Småland med öarna	24283	30300	20194	25200	106,7

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Sydsverige	41074	30900	34157	25700	108,8
Västsverige	60717	33300	50492	27700	117,4
Norra Sverige	52640	30900	43776	25700	108,6
Norra Mellansverige	24680	29900	20524	24900	105,3
Mellersta Norrland	11328	30500	9421	25400	107,5
Övre Norrland	16632	32600	13831	27200	114,9
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1938979	32000	1723008	28400	120,4
North East (England)	64621	25300	57424	22500	95,1
Tees Valley & Durham	26067	22500	23163	20000	84,6
Northumberland and Tyne & Wear	38555	27600	34260	24500	103,7
North West (England)	190811	27800	169557	24700	104,7
Cumbria	12131	24500	10780	21700	92,0
Cheshire	35475	35500	31524	31500	133,4
Greater Manchester	75346	29500	66953	26200	111,0
Lancashire	36756	25400	32662	22500	95,4
Merseyside	31103	23000	27638	20400	86,4
Yorkshire & the Humber	139980	27200	124388	24200	102,4
East Riding & North. Lincolnshire	23007	25400	20445	22600	95,7
North Yorkshire	21687	27700	19271	24600	104,2
South Yorkshire	31807	24600	28264	21900	92,5
West Yorkshire	63479	29400	56408	26100	110,5
East Midlands (England)	124209	28500	110374	25300	107,1
Derbyshire & Nottinghamshire	57615	28200	51197	25000	105,9
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	51499	31600	45763	28100	118,7
Lincolnshire	15095	22000	13414	19500	82,7
West Midlands (England)	147796	27500	131334	24500	103,6
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	36045	28800	32030	25600	108,2
Shropshire & Staffordshire	36860	24400	32755	21600	91,6
West Midlands	74892	28800	66550	25600	108,4
East of England	169439	30200	150566	26800	113,6
East Anglia	67322	29400	59823	26100	110,6
Bedfordshire & Hertfordshire	56862	34500	50529	30600	129,7
Essex	45255	27100	40214	24100	101,8
London	396962	52900	352747	47000	198,8
Inner London	265471	89300	235902	79400	335,9
Outer London	131490	29000	116845	25800	109,0
South East (England)	280425	34000	249190	30200	128,0
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	94249	43600	83752	38800	164,0
Surrey, East & West Sussex	86844	33200	77171	29500	124,9
Hampshire & Isle of Wight	57789	31600	51352	28100	118,7
Kent	41543	25400	36915	22600	95,5
South West (England)	150497	29400	133734	26100	110,4
Gloucestershire, Wiltshire & Bristol/Bath area	78259	34700	69542	30800	130,4
Dorset & Somerset	33589	27500	29848	24400	103,5
Cornwall & Isles of Scilly	10865	20600	9655	18300	77,6
Devon	27783	24800	24689	22000	93,1
Wales	71275	24000	63336	21400	90,4
West Wales & The Valleys	38734	20600	34420	18300	77,3
East Wales	32541	30100	28916	26800	113,2
Scotland	157713	30800	140146	27400	115,9
Eastern Scotland	64083	32900	56945	29200	123,7
South Western Scotland	64928	28400	57696	25300	106,9
North Eastern Scotland	18096	40800	16080	36300	153,5
Highlands & Islands	10606	24000	9425	21400	90,4
Northern Ireland	45251	26000	40211	23100	97,7

Quelle: EUROSTAT.

**Tabelle 31: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2005**

Region (NUTS 2005)	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwohner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwohner, KKS, EU-27= 100
1	2	3	4	5	6
EU-27	11.018.771	22.400	11.018.771	22.400	100,0
BELGIEN	301.966	28.830	284.208	27.135	121,1
Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst.	57.948	57.242	54.540	53.876	240,5
Vlaams Gewest	173.169	28.584	162.985	26.903	120,1
Antwerpen	57.290	34.062	53.921	32.059	143,1
Limburg (BE)	18.822	23.181	17.715	21.818	97,4
Oost-Vlaanderen	35.376	25.558	33.295	24.055	107,4
Vlaams Brabant	31.341	30.121	29.498	28.350	126,6
West-Vlaanderen	30.341	26.622	28.556	25.056	111,9
Région Wallonne	70.849	20.817	66.682	19.592	87,5
Brabant Wallon	10.358	28.380	9.749	26.711	119,2
Hainaut	24.377	18.932	22.943	17.819	79,5
Liège	21.902	21.126	20.614	19.884	88,8
Luxembourg (BE)	5.062	19.686	4.765	18.528	82,7
Namur	9.150	20.021	8.612	18.843	84,1
BULGARIEN	21.882	2.835	61.075	7.913	35,3
Severna i Iztochna Bulgaria	9.658	2.387	26.957	6.663	29,7
Severozapaden	2.080	2.158	5.804	6.023	26,9
Severen tsentralen	2.115	2.223	5.904	6.205	27,7
Severoiztochen	2.454	2.463	6.850	6.874	30,7
Yugoiztochen	3.009	2.653	8.398	7.404	33,1
Yugozapadna i Yuzhna Centralna Bulgaria	12.224	3.328	34.118	9.289	41,5
Yugozapaden	8.852	4.193	24.707	11.704	52,2
Yuzhen tsentralen	3.372	2.159	9.411	6.026	26,9
TSCHECHISCHE REPUBLIK	100.320	9.803	175.574	17.156	76,6
Praha	24.121	20.513	42.215	35.901	160,3
Střední Čechy	10.385	9.023	18.175	15.792	70,5
Jihozápad	10.540	8.954	18.447	15.672	70,0
Severozápad	8.794	7.804	15.391	13.658	61,0
Severovýchod	12.308	8.307	21.540	14.539	64,9
Jihovýchod	14.296	8.715	25.021	15.252	68,1
Střední Morava	9.409	7.653	16.467	13.393	59,8
Moravskoslezsko	10.466	8.361	18.318	14.633	65,3
DÄNEMARK	207.756	38.338	153.767	28.375	126,7
Hovedstaden	79.564	48.739	58.888	36.073	161,0
Sjaelland	23.234	28.732	17.197	21.265	94,9
Syddanmark	41.245	34.815	30.527	25.767	115,0
Midtjylland	44.021	36.197	32.582	26.791	119,6
Nordjylland	19.690	34.125	14.573	25.257	112,8
DEUTSCHLAND	2.244.600	27.219	2.127.331	25.797	115,2
Baden-Württemberg	326.417	30.433	309.363	28.843	128,8
Stuttgart	131.253	32.772	124.396	31.060	138,7
Karlsruhe	84.941	31.115	80.503	29.489	131,6
Freiburg	58.416	26.702	55.364	25.307	113,0
Tübingen	51.807	28.731	49.100	27.230	121,6
Bayern	399.091	32.041	378.241	30.367	135,6
Oberbayern	165.323	39.135	156.685	37.091	165,6
Niederbayern	32.177	26.894	30.496	25.488	113,8
Oberpfalz	30.426	27.918	28.836	26.459	118,1
Oberfranken	29.084	26.347	27.565	24.970	111,5
Mittelfranken	54.807	32.041	51.943	30.367	135,6
Unterfranken	36.808	27.408	34.885	25.976	116,0
Schwaben	50.466	28.234	47.830	26.759	119,5
Berlin	78.989	23.292	74.862	22.075	98,5

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Brandenburg	48.144	18.781	45.629	17.800	79,5
Brandenburg-Nordost	20.376	17.543	19.311	16.627	74,2
Brandenburg-Südwest	27.768	19.807	26.318	18.772	83,8
Bremen	24.624	37.123	23.337	35.184	157,1
Hamburg	83.072	47.767	78.732	45.271	202,1
Hessen	200.897	32.963	190.401	31.241	139,5
Darmstadt	140.752	37.272	133.399	35.325	157,7
Gießen	26.660	25.087	25.268	23.777	106,1
Kassel	33.485	26.668	31.735	25.274	112,8
Mecklenburg-Vorpommern	31.721	18.514	30.064	17.547	78,3
Niedersachsen	191.572	23.956	181.564	22.704	101,4
Braunschweig	42.663	25.785	40.434	24.438	109,1
Hannover	57.708	26.653	54.693	25.261	112,8
Lüneburg	33.019	19.383	31.294	18.371	82,0
Weser-Ems	58.183	23.520	55.143	22.291	99,5
Nordrhein-Westfalen	487.905	27.008	462.415	25.597	114,3
Düsseldorf	158.919	30.375	150.616	28.788	128,5
Köln	120.999	27.683	114.678	26.237	117,1
Münster	59.855	22.816	56.728	21.624	96,5
Detmold	53.771	25.964	50.962	24.608	109,9
Arnsberg	94.360	25.040	89.430	23.732	105,9
Rheinland-Pfalz	97.945	24.126	92.828	22.866	102,1
Saarland	27.448	26.060	26.014	24.698	110,3
Sachsen	85.279	19.903	80.824	18.863	84,2
Chemnitz	29.085	18.823	27.565	17.839	79,6
Dresden	34.313	20.609	32.521	19.532	87,2
Leipzig	21.881	20.363	20.738	19.299	86,2
Sachsen-Anhalt	48.292	19.458	45.769	18.441	82,3
Schleswig-Holstein	68.644	24.250	65.058	22.983	102,6
Thüringen	44.558	19.003	42.230	18.010	80,4
ESTLAND	11.210	8.319	18.991	14.093	62,9
IRLAND	161.498	38.928	133.573	32.197	143,7
Border, Midland, and Western*	31.346	28.253	25.926	23.367	104,3
Southern and Eastern*	130.151	42.825	107.647	35.420	158,1
GRIECHENLAND	198.609	17.921	239.263	21.589	96,4
Voreia Ellada	49.181	13.862	59.248	16.699	74,5
Anatoliki Makedonia, Thraki	7.157	11.800	8.621	14.215	63,5
Kentriki Makedonia	27.702	14.490	33.373	17.456	77,9
Dytiki Makedonia	4.219	14.363	5.083	17.303	77,2
Dytiki Makedonia Thessalia	10.103	13.727	12.171	16.537	73,8
Kentriki Ellada	35.462	14.479	42.721	17.442	77,9
Ipeiros	4.377	12.769	5.273	15.383	68,7
Ionia Nisia	3.082	13.925	3.713	16.775	74,9
Dytiki Ellada	8.042	10.986	9.688	13.235	59,1
Stereia Ellada	10.598	19.032	12.768	22.928	102,4
Peloponnisos	9.363	15.702	11.279	18.917	84,4
Attiki	97.000	24.372	116.856	29.361	131,1
Nisia Aigaiou, Kriti	16.965	15.347	20.438	18.488	82,5
Voreio Aigaio	2.481	12.299	2.988	14.817	66,1
Notio Aigaio	5.318	17.553	6.407	21.146	94,4
Kriti	9.167	15.257	11.043	18.381	82,1
SPANIEN	908.450	20.933	1.001.140	23.069	103
Noroeste	77.225	17.842	85.104	19.663	87,8
Galicia	46.459	17.110	51.199	18.856	84,2
Asturias	19.405	18.329	21.385	20.199	90,2
Cantabria	11.360	20.500	12.519	22.592	100,9
Noreste	105.925	24.974	116.733	27.522	122,9
País Vasco	56.063	26.592	61.783	29.305	130,8

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Navarra	15.354	26.271	16.921	28.951	129,2
La Rioja	6.655	22.362	7.334	24.644	110
Aragón	27.854	22.262	30.696	24.534	109,5
Madrid	160.046	27.220	176.375	29.997	133,9
Centro (ES)	95.083	17.549	104.785	19.340	86,3
Castilla y León	48.740	19.707	53.713	21.718	97
Castilla-La Mancha	31.188	16.636	34.370	18.334	81,8
Extremadura	15.155	14.163	16.701	15.608	69,7
Este	280.955	22.636	309.621	24.946	111,4
Cataluña	170.226	24.814	187.594	27.346	122,1
Valenciana	88.262	19.273	97.268	21.239	94,8
Illes Balears	22.467	23.119	24.759	25.478	113,7
Sur	152.450	16.592	168.005	18.285	81,6
Andalucía	126.368	16.343	139.261	18.010	80,4
Murcia	23.486	17.823	25.883	19.642	87,7
Ceuta	1.357	19.013	1.496	20.953	93,5
Melilla	1.238	18.552	1.365	20.445	91,3
Canarias	36.766	19.040	40.517	20.982	93,7
FRANKREICH	1.717.921	27.348	1.575.286	25.077	111,9
Île de France	482.608	42.167	442.538	38.666	172,6
Bassin parisien	253.330	23.895	232.297	21.911	97,8
Champagne-Ardenne	33.908	25.336	31.093	23.232	103,7
Picardie	41.204	21.877	37.783	20.061	89,6
Haute-Normandie	44.986	24.875	41.251	22.810	101,8
Centre	61.396	24.550	56.299	22.512	100,5
Basse-Normandie	33.094	22.865	30.347	20.967	93,6
Bourgogne	38.741	23.866	35.524	21.884	97,7
Nord-Pas-de-Calais	87.391	21.644	80.135	19.847	88,6
Est	126.586	23.920	116.076	21.934	97,9
Lorraine	52.823	22.607	48.437	20.730	92,5
Alsace	46.661	25.758	42.787	23.619	105,4
Franche-Comté	27.102	23.692	24.852	21.725	97
Ouest	199.408	24.336	182.851	22.315	99,6
Pays de la Loire	85.086	24.927	78.021	22.858	102
Bretagne	74.695	24.318	68.493	22.299	99,5
Poitou-Charentes	39.627	23.185	36.337	21.260	94,9
Sud-ouest	160.116	24.411	146.822	22.384	99,9
Aquitaine	76.380	24.722	70.038	22.669	101,2
Midi-Pyrénées	67.460	24.576	61.859	22.535	100,6
Limousin	16.276	22.461	14.925	20.596	91,9
Centre-est	195.573	26.740	179.335	24.520	109,5
Rhône-Alpes	164.983	27.581	151.285	25.291	112,9
Auvergne	30.590	22.963	28.051	21.056	94
Méditerranée	183.701	24.324	168.449	22.304	99,6
Languedoc-Roussillon	54.275	21.637	49.769	19.841	88,6
Provence-Alpes-Côte d'Azur	123.401	25.892	113.155	23.742	106
Corse	6.025	21.675	5.525	19.876	88,7
Départements d'Outre-Mer	29.208	16.028	26.783	14.698	65,6
Guadeloupe	7.681	17.242	7.044	15.811	70,6
Martinique	7.336	18.456	6.727	16.924	75,6
Guyane	2.466	12.330	2.261	11.306	50,5
Réunion	11.725	15.045	10.751	13.796	61,6
ITALIEN	1.423.048	24.281	1.375.758	23.474	104,8
Nord Ovest	456.991	29.493	441.805	28.513	127,3
Piemonte	115.256	26.582	111.426	25.698	114,7
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.522	28.537	3.405	27.589	123,2
Liguria	39.928	24.936	38.601	24.107	107,6
Lombardia	298.285	31.618	288.373	30.567	136,5
Nord Est	321.181	29.001	310.508	28.037	125,2
Bolzano/Bozen	15.195	31.665	14.690	30.613	136,7

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Trento	14.213	28.426	13.741	27.482	122,7
Veneto	135.171	28.643	130.679	27.691	123,6
Friuli-Venezia Giulia	32.893	27.263	31.800	26.357	117,7
Emilia-Romagna	123.709	29.670	119.598	28.684	128,1
Centro (IT)	308.819	27.369	298.556	26.459	118,1
Toscana	95.504	26.462	92.331	25.583	114,2
Umbria	19.700	22.817	19.046	22.059	98,5
Marche	36.868	24.195	35.643	23.391	104,4
Lazio	156.746	29.645	151.537	28.660	127,9
Sud	227.042	16.119	219.497	15.583	69,6
Abruzzo	25.685	19.723	24.832	19.068	85,1
Molise	5.785	17.997	5.592	17.398	77,7
Campania	89.709	15.494	86.727	14.979	66,9
Puglia	64.227	15.781	62.093	15.257	68,1
Basilicata	10.247	17.213	9.906	16.641	74,3
Calabria	31.389	15.641	30.346	15.121	67,5
Isole	109.015	16.349	105.393	15.806	70,6
Sicilia	78.322	15.617	75.720	15.098	67,4
Sardegna	30.693	18.570	29.673	17.952	80,1
ZYPERN	13.659	18.025	15.727	20.753	92,6
LETTLAND	13.012	5.657	25.718	11.180	49,9
LITAUEN	20.673	6.055	40.678	11.914	53,2
LUXEMBURG (GROSSHERZOGTUM)	30.032	64.557	27.541	59.202	264,3
UNGARN	88.914	8.815	145.182	14.393	64,3
Közép Magyarország	40.974	14.385	66.904	23.489	104,9
Dunántúl	23.893	7.748	39.013	12.651	56,5
Közép Dunántúl	9.193	8.285	15.010	13.529	60,4
Nyugat Dunántúl	8.745	8.742	14.278	14.275	63,7
Dél Dunántúl	5.955	6.114	9.724	9.983	44,6
Alföld es Észak	24.047	5.788	39.265	9.450	42,2
Észak Magyarország	355	5.808	12.009	9.484	42,3
Észak Alföld	8.619	5.606	14.073	9.153	40,9
Dél Alföld	8.073	5.975	13.183	9.757	43,6
MALTA	4.756	11.790	6.991	17.330	77,4
NIEDERLANDE	508.964	31.192	479.301	29.374	131,1
Noord-Nederland	50.422	29.646	47.483	27.918	124,6
Groningen	22.404	39.001	21.099	36.728	164
Friesland	16.234	25.267	15.288	23.794	106,2
Drenthe	11.784	24.354	11.097	22.935	102,4
Oost-Nederland	90.335	26.161	85.071	24.637	110
Overijssel	29.871	26.880	28.130	25.313	113
Gelderland	52.030	26.364	48.997	24.827	110,8
Flevoland	8.435	22.908	7.943	21.573	96,3
West-Nederland	261.107	34.285	245.890	32.286	144,1
Utrecht	44.288	37.678	41.707	35.482	158,4
Noord-Holland	95.746	36.792	90.166	34.647	154,7
Zuid-Holland	110.626	31.991	104.179	30.127	134,5
Zeeland	10.447	27.490	9.838	25.888	115,6
Zuid-Nederland	107.100	30.192	100.858	28.432	126,9
Noord-Brabant	75.392	31.241	70.998	29.420	131,3
Limburg (NL)	31.708	27.958	29.860	26.329	117,5
ÖSTERREICH	245.330	29.797	237.549	28.852	128,8
Ostösterreich	110.559	31.661	107.052	30.657	136,9
Burgenland	5.721	20.528	5.539	19.877	88,7
Niederösterreich	37.540	23.836	36.350	23.080	103
Wien	67.298	41.077	65.164	39.774	177,6
Südösterreich	45.039	25.601	43.610	24.789	110,7
Kärnten	14.200	25.362	13.750	24.557	109,6
Steiermark	30.839	25.712	29.861	24.897	111,1
Westösterreich	89.732	30.091	86.886	29.136	130,1

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Oberösterreich	39.667	28.361	38.409	27.462	122,6
Salzburg	17.395	33.007	16.843	31.961	142,7
Tirol	21.383	30.794	20.704	29.818	133,1
Vorarlberg	11.287	31.176	10.929	30.187	134,8
POLEN	244.420	6.405	438.155	11.482	51,3
Centralny	67.444	8.721	120.903	15.634	69,8
Łódzkie	15.190	5.882	27.230	10.545	47,1
Mazowieckie	52.254	10.144	93.673	18.184	81,2
Poludniowy	50.258	6.317	90.095	11.325	50,6
Małopolskie	17.834	5.466	31.971	9.798	43,7
Śląskie	32.424	6.909	58.124	12.386	55,3
Wschodni	30.676	4.533	54.991	8.126	36,3
Lubelskie	9.542	4.373	17.105	7.839	35
Podkarpackie	9.276	4.422	16.629	7.927	35,4
Świętokrzyskie	6.163	4.790	11.048	8.586	38,3
Podlaskie	5.695	4.742	10.208	8.500	37,9
Północno-Zachodni	38.976	6.419	69.870	11.507	51,4
Wielkopolskie	23.071	6.849	41.357	12.278	54,8
Zachodniopomorskie	10.076	5.947	35.718.062	10.660	47,6
Lubuskie	5.830	5.778	10.451	10.357	46,2
Poludniowo-Zachodni	24.695	6.268	44.269	11.237	50,2
Dolnośląskie	19.126	6.617	34.285	11.862	53
Opolskie	5.569	5.307	9.984	9.514	42,5
Północny	32.370	5.686	58.028	10.193	45,5
Kujawsko-Pomorskie	11.551	5.586	20.707	10.013	44,7
Warmińsko-Mazurskie	6.998	4.899	12.545	8.782	39,2
Pomorskie	13.821	6.293	24.776	11.281	50,4
PORTUGAL	149.010	14.125	178.190	16.891	75,4
Continente	141.641	14.076	169.378	16.832	75,1
Norte	41.824	11.205	50.014	13.399	59,8
Algarve	6.172	14.903	7.381	17.822	79,6
Centro (PT)	28.430	11.948	33.997	14.287	63,8
Lisboa	55.166	19.916	65.968	23.816	106,3
Alentejo	10.050	13.106	12.018	15.672	70
Açores	3.019	12.489	3.610	14.935	66,7
Madeira	4.350	17.774	5.202	21.255	94,9
RUMÄNIEN	79.587	3.681	171.542	7.933	35,4
Macroregiunea Unu	19.047	3.616	41.053	7.794	34,8
Nord-Vest	9.569	3.499	20.624	7.542	33,7
Centru	9.478	3.742	20.429	8.066	36
Macroregiunea Doi	18.541	2.818	39.963	6.074	27,1
Nord-Est	9.405	2.519	20.271	5.430	24,2
Sud-Est	9.136	3.211	19.692	6.921	30,9
Macroregiunea Trei	27.275	4.923	58.789	10.612	47,4
Sud – Muntenia	10.078	3.028	21.721	6.526	29,1
Bucuresti – Ilfov	17.198	7.776	37.068	16.760	74,8
Macroregiunea Patru	14.724	3.474	31.737	7.489	33,4
Sud-Vest Oltenia	6.735	2.920	14.517	6.293	28,1
Vest	7.989	4.137	17.220	8.917	39,8
SLOWENIEN	28.252	14.120	38.939	19.462	86,9
Vzhodna Slovenija	12.560	11.644	17.311	16.049	71,6
Zahodna Slovenija	15.692	17.016	21.628	23.453	104,7
SLOWAKEI	38.480	7.143	73.067	13.563	60,6
Bratislavský kraj	10.509	17.445	19.955	33.124	147,9
Západné Slovensko	12.542	6.730	23.814	12.779	57
Stredné Slovensko	7.445	5.506	14.137	10.455	46,7
Východné Slovensko	7.984	5.089	15.160	9.663	43,1

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
FINNLAND	157.162	29.964	135.187	25.774	115,1
Manner-Suomi	156.194	29.931	134.355	25.746	114,9
Itä-Suomi	14.788	22.221	12.720	19.114	85,3
Etelä-Suomi	89.722	34.671	77.177	29.823	133,1
Länsi-Suomi	35.339	26.529	30.398	22.820	101,9
Pohjois-Suomi	16.345	25.819	14.060	22.209	99,1
Åland	968	36.324	832	31.245	139,5
SCHWEDEN	294.673	32.633	250.323	27.721	123,8
Östra Sverige	127.599	37.552	108.395	31.900	142,4
Stockholm	85.435	45.408	72.577	38.574	172,2
Östra Mellansverige	42.164	27.806	35.818	23.621	105,4
Södra Sverige	117.340	29.889	99.679	25.391	113,4
Småland med öarna	22.586	28.235	19.187	23.986	107,1
Sydsverige	38.103	28.959	32.368	24.600	109,8
Västsverige	56.650	31.297	48.124	26.586	118,7
Norra Sverige	49.735	29.147	42.249	24.761	110,5
Norra Mellansverige	23.322	28.246	19.812	23.995	107,1
Mellersta Norrland	11.139	30.007	9.462	25.491	113,8
Övre Norrland	15.274	29.982	12.975	25.469	113,7
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.804.586	29.968	1.608.715	26.715	119,3
North East (England)	61.777	24.227	55.072	21.598	96,4
Tees Valley & Durham	24.927	21.586	22.222	19.243	85,9
Northumberland and Tyne & Wear	36.850	26.414	32.850	23.547	105,1
North West (England)	178.966	26.176	159.541	23.335	104,2
Cumbria	11.222	22.653	10.004	20.194	90,2
Cheshire	33.248	33.365	29.640	29.744	132,8
Greater Manchester	70.311	27.648	62.680	24.647	110
Lancashire	35.288	24.415	31.458	21.765	97,2
Merseyside	28.896	21.299	25.760	18.987	84,8
Yorkshire & the Humber	131.935	25.847	117.614	23.041	102,9
East Riding & Northern Lincolnshire	22.096	24.534	19.698	21.871	97,6
North Yorkshire	20.656	26.592	18.414	23.706	105,8
South Yorkshire	29.975	23.297	26.722	20.768	92,7
West Yorkshire	59.208	27.661	52.781	24.658	110,1
East Midlands (England)	118.585	27.406	105.714	24.431	109,1
Derbyshire & Nottinghamshire	55.739	40.629	49.689	24.432	109,1
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	48.048	29.794	42.832	26.560	118,6
Lincolnshire	14.799	21.747	13.193	19.386	86,5
West Midlands (England)	142.429	26.633	126.970	23.742	106
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	34.107	27.364	30.405	24.394	108,9
Shropshire & Staffordshire	35.117	23.268	31.306	20.743	92,6
West Midlands	73.204	28.240	65.258	25.175	112,4
East of England	158.737	28.550	141.508	25.451	113,6
East Anglia	61.413	27.102	54.747	24.160	107,9
Bedfordshire & Hertfordshire	55.980	34.192	49.904	30.480	136,1
Essex	41.345	24.955	36.857	22.246	99,3
London	346.711	46.524	309.078	41.475	185,2
Inner London	223.716	76.053	199.433	67.798	302,7
Outer London	122.995	27.268	109.645	24.308	108,5
South East (England)	267.291	32.669	238.279	29.123	130
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	90.432	42.205	80.616	37.624	168
Surrey, East & West Sussex	80.732	31.087	71.970	27.713	123,7
Hampshire & Isle of Wight	54.918	30.207	48.957	26.929	120,2

Fortsetzung: Tabelle 31

1	2	3	4	5	6
Kent	41.209	25.374	36.736	22.620	101
South West (England)	142.649	28.058	127.166	25.013	111,7
Gloucestershire, Wiltshire & Bristol/Bath area	75.294	33.656	67.121	30.003	133,9
Dorset & Somerset	31.369	25.836	27.964	23.031	102,8
Cornwall & Isles of Scilly	10.146	19.454	9.045	17.343	77,4
Devon	25.840	23.255	23.035	20.731	92,5
Wales	68.412	23.156	60.986	20.643	92,2
West Wales & The Valleys	37.287	19.839	33.240	17.686	79
East Wales	31.125	28.954	27.746	25.812	115,2
Scotland	145.055	28.468	129.311	25.378	113,3
Eastern Scotland	56.425	29.175	50.301	26.009	116,1
South Western Scotland	61.428	26.910	54.760	23.989	107,1
North Eastern Scotland					
Highlands & Islands					
Northern Ireland	42.039	24.372	37.476	21.726	97

Quelle: EUROSTAT.

**Tabelle 32: Regionales BIP in den EU-25-Ländern, im Jahr 2004**

Region (NUTS 2003)	BIP, 2004, Mio. EUR	BIP je EinwohnerIn, 2004, EUR	BIP, 2004, Mio. KKS	BIP je EinwohnerIn, 2004, KKS	BIP je EinwohnerIn, 2004, KKS, EU-27= 100
1	2	3	4	5	6
EU-27	10.529.351	21.503	10.529.351	21.503	100,0
BELGIEN	289.509	27.792	278.748	26.759	124,4
Bruxelles-Cap./Brussels Hfds.	55.604	55.442	53.537	53.381	248,3
VlaamsGewest	165.847	27.517	159.683	26.494	123,2
Antwerpen	53.977	32.280	51.971	31.080	144,5
Limburg(BE)	18.306	22.668	17.625	21.826	101,5
Oost-Vlaanderen	34.104	24.779	32.836	23.858	111,0
Vlaams Brabant	30.053	29.052	28.936	27.973	130,1
West-Vlaanderen	29.408	25.871	28.315	24.910	115,8
Région Wallonne	68.058	20.095	65.528	19.348	90,0
Brabant Wallon	9.697	26.779	9.336	25.783	119,9
Hainaut	23.403	18.224	22.533	17.546	81,6
Liège	21.266	20.618	20.475	19.852	92,3
Luxembourg (BE)	4.898	19.212	4.716	18.498	86,0
Namur	8.794	19.363	8.468	18.644	86,7
BULGARIEN	19.595	2.518	55.510	7.134	33,2
Severnaiztochna Bulgaria	8.664	2.117	24.542	5.996	27,9
Severozapaden	1.909	1.942	5.409	5.502	25,6
Severentsentralen	1.931	2.006	5.471	5.681	26,4
Severoiztochen	2.232	2.224	6.323	6.299	29,3
Yugoiztochen	2.591	2.266	7.340	6.420	29,9
Yugozapadni Yuzhna Centralna BG	10.932	2.964	30.967	8.396	39,0
Yugozapaden	7.867	3.724	22.286	10.550	49,1
Yuzhentsentralen	3.065	1.945	8.681	5.509	25,6
TSCHECHISCHE R.	87.205	8.544	165.059	16.171	75,2
Praha	20.830	17.849	39.427	33.784	157,1
Střední Čechy	9.040	7.938	17.111	15.024	69,9
Jihozápad	9.284	7.905	17.572	14.962	69,6
Severozápad	7.755	6.894	14.679	13.049	60,7
Severovýchod	10.697	7.232	20.246	13.688	63,7
Jihovýchod	12.539	7.652	23.734	14.483	67,4
StředníMorava	8.327	6.792	15.761	12.856	59,8

Moravskoslezsko	8.733	6.943	16.529	13.141	61,1
DÄNEMARK	196.158	36.305	144.648	26.772	124,5
DEUTSCHLAND	2.207.200	26.754	2.054.543	24.903	115,8
Baden-Württemberg	322.501	30.132	300.195	28.048	130,4
Stuttgart	130.266	32.582	121.257	30.328	141,0
Karlsruhe	84.522	31.021	78.676	28.876	134,3
Freiburg	57.762	26.478	53.767	24.647	114,6
Tübingen	49.950	27.770	46.495	25.849	120,2
Bayern	395.926	31.849	368.542	29.646	137,9
Oberbayern	164.379	39.114	153.010	36.408	169,3
Niederbayern	31.758	26.573	29.561	24.735	115,0
Oberpfalz	30.028	27.552	27.951	25.646	119,3
Oberfranken	28.932	26.115	26.931	24.308	113,0
Mittelfranken	54.111	31.690	50.368	29.499	137,2
Unterfranken	36.439	27.104	33.919	25.229	117,3
Schwaben	50.279	28.184	46.801	26.235	122,0
Berlin	79.170	23.371	73.694	21.755	101,2
Brandenburg	48.341	18.805	44.998	17.505	81,4
Brandenburg-Nordost	20.515	17.602	19.096	16.385	76,2
Brandenburg-Südwest	27.826	19.803	25.902	18.433	85,7
Bremen	23.868	35.998	22.217	33.508	155,8

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Hamburg	78.194	45.091	72.786	41.972	195,2
Hessen	195.244	32.047	181.740	29.830	138,7
Darmstadt	136.935	36.338	127.464	33.825	157,3
Gießen	25.531	23.980	23.765	22.322	103,8
Kassel	32.779	26.025	30.512	24.225	112,7
Mecklenburg-Vorpommern	31.320	18.150	29.154	16.895	78,6
Niedersachsen	185.094	23.149	172.292	21.548	100,2
Braunschweig	40.687	24.503	37.873	22.809	106,1
Hannover	54.956	25.366	51.155	23.612	109,8
Lüneburg	33.061	19.443	30.774	18.098	84,2
Weser-Ems	56.390	22.845	52.490	21.265	98,9
Nordrhein-Westfalen	480.171	26.567	446.960	24.729	115,0
Düsseldorf	156.422	29.849	145.603	27.784	129,2
Köln	120.880	27.748	112.519	25.829	120,1
Münster	58.026	22.108	54.012	20.579	95,7
Detmold	52.236	25.214	48.624	23.470	109,1
Arnsberg	92.607	24.493	86.202	22.799	106,0
Rheinland-Pfalz	95.889	23.623	89.257	21.989	102,3
Koblenz	34.030	22.279	31.676	20.738	96,4
Trier	11.319	22.034	10.537	20.511	95,4
Rheinhessen-Pfalz	50.540	25.045	47.045	23.312	108,4
Saarland	26.483	25.015	24.651	23.284	108,3
Sachsen	85.479	19.842	79.567	18.469	85,9
Chemnitz	29.212	18.720	27.192	17.425	81,0
Dresden	34.894	20.886	32.481	19.442	90,4
Leipzig	21.373	19.847	19.894	18.474	85,9
Sachsen-Anhalt	47.128	18.789	43.869	17.490	81,3
Dessau	8.984	17.506	8.363	16.295	75,8
Halle	16.131	19.457	15.015	18.111	84,2
Magdeburg	22.013	18.880	20.490	17.574	81,7
Schleswig-Holstein	67.932	24.043	63.234	22.380	104,1
Thüringen	44.461	18.809	41.386	17.508	81,4
ESTLAND	9.375	6.914	16.242	11.978	55,7
IRLAND	147.569	36.354	123.456	30.414	141,4
Border, Midland and Western	27.869	25.720	23.315	21.518	100,1
Southern and Eastern	119.700	40.226	100.141	33.653	156,5
GRIECHENLAND*	168.417	15.222	201.864	18.245	84,8
Voreia Ellada	41.637	11.729	49.906	14.059	65,4
Anatoliki Makedonia, Thraki	6.174	10.173	7.400	12.193	56,7
Kentriki Makedonia	23.372	12.231	28.014	14.660	68,2
Dytiki Makedonia	3.313	11.248	3.971	13.482	62,7
Thessalia	8.778	11.901	10.522	14.264	66,3
Kentriki Ellada	30.358	12.389	36.386	14.850	69,1
Ipeiros	4.136	12.115	4.958	14.521	67,5
Ionia Nisia	3.021	13.759	3.621	16.492	76,7
Dytiki Ellada	7.149	9.774	8.568	11.714	54,5
Stereia Ellada	8.634	15.444	10.349	18.511	86,1
Peloponnisos	7.418	12.387	8.891	14.847	69,0
Attiki	80.006	20.216	95.895	24.230	112,7
Nisia Aigaiou ,Kriti	16.416	14.836	19.676	17.783	82,7
Voreio Aigaio	2.203	10.863	2.641	13.021	60,6
Notio Aigaio	5.535	18.274	6.634	21.903	101,9
Kriti	8.677	14.444	10.401	17.313	80,5
SPANIEN	840.106	19.678	924.629	21.658	100,7
Noroeste	71.376	16.534	78.557	18.198	84,6
Galicia	42.869	15.824	47.182	17.416	81,0
Asturias	18.008	16.995	19.819	18.705	87,0

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Cantabria	10.500	19.156	11.556	21.084	98,1
Noreste	97.898	23.289	107.747	25.632	119,2
PaísVasco	51.449	24.509	56.625	26.975	125,4
Navarra	14.283	24.761	15.720	27.252	126,7
La Rioja	6.227	21.370	6.853	23.520	109,4
Aragón	25.940	20.984	28.549	23.095	107,4
Madrid	148.801	25.818	163.772	28.416	132,1
Centro (ES)	88.120	16.400	96.985	18.050	83,9
Castillay León	45.698	18.533	50.295	20.398	94,9
Castilla-La Mancha	28.437	15.456	31.298	17.011	79,1
Extremadura	13.985	13.101	15.392	14.419	67,1
Este	260.805	21.527	287.044	23.693	110,2
Cataluña	157.922	23.533	173.811	25.900	120,5
Valenciana	81.781	18.340	90.009	20.185	93,9
Illes Balears	21.101	22.332	23.224	24.579	114,3
Sur	138.906	15.377	152.881	16.924	78,7
Andalucía	115.348	15.154	126.953	16.679	77,6
Murcia	21.146	16.481	23.274	18.140	84,4
Ceuta	1.261	17.654	1.388	19.430	90,4
Melilla	1.151	17.178	1.267	18.906	87,9
Canarias	34.201	18.126	37.641	19.950	92,8
FRANKREICH	1.659.020	26.619	1.504.876	24.146	112,3
Île de France	469.047	41.370	425.466	37.526	174,5
Bassin parisien	246.027	23.300	223.168	21.135	98,3
Champagne-Ardenne	33.075	24.763	30.002	22.463	104,5
Picardie	40.256	21.465	36.515	19.471	90,5
Haute-Normandie	43.191	23.987	39.178	21.758	101,2
Centre	59.502	23.922	53.973	21.699	100,9
Basse-Normandie	32.225	22.355	29.231	20.278	94,3
Bourgogne	37.778	23.337	34.268	21.169	98,4
Nord-Pas-de-Calais	84.819	21.090	76.938	19.130	89,0
Est	123.491	23.462	112.017	21.282	99,0
Lorraine	51.233	22.004	46.473	19.959	92,8
Alsace	45.914	25.550	41.648	23.176	107,8
Franche-Comté	26.343	23.150	23.896	20.999	97,7
Ouest	191.149	23.537	173.389	21.350	99,3
Pays de la Loire	82.132	24.300	74.501	22.042	102,5
Bretagne	71.136	23.370	64.527	21.198	98,6
Poitou-Charentes	37.881	22.318	34.361	20.244	94,1
Sud-ouest	154.328	23.746	139.989	21.539	100,2
Aquitaine	74.100	24.206	67.215	21.957	102,1
Midi-Pyrénées	64.525	23.759	58.530	21.551	100,2
Limousin	15.703	21.748	14.244	19.728	91,7
Centre-est	188.058	25.943	170.585	23.532	109,4
Rhône-Alpes	158.329	26.737	143.618	24.253	112,8
Auvergne	29.729	22.399	26.967	20.317	94,5
Méditerranée	174.651	23.365	158.424	21.194	98,6
Languedoc-Roussillon	51.504	20.795	46.719	18.863	87,7
Provence-Alpes-Côte d'Azur	117.460	24.870	106.547	22.560	104,9
Corse	5.686	20.665	5.158	18.745	87,2
Départements d'Outre-Mer	27.451	15.268	24.901	13.850	64,4
Guadeloupe	6.993	15.853	6.344	14.380	66,9
Martinique	6.933	17.609	6.289	15.973	74,3
Guyane	2.521	12.887	2.287	11.690	54,4
Réunion	11.003	14.338	9.981	13.006	60,5
ITALIEN	1.388.870	23.874	1.343.554	23.095	107,4
Nord Ovest	449.515	29.327	434.848	28.370	131,9
Piemonte	114.256	26.570	110.528	25.703	119,5

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.491	28.507	3.377	27.577	128,2
Liguria	38.640	24.380	37.379	23.584	109,7
Lombardia	293.128	31.452	283.564	30.426	141,5
Nord Est	311.601	28.438	301.434	27.510	127,9
Bolzano/Bozen	14.780	31.158	14.297	30.141	140,2
Trento	13.942	28.212	13.487	27.292	126,9
Veneto	132.246	28.309	127.931	27.386	127,4
Friuli-Venezia Giulia	31.355	26.098	30.332	25.246	117,4
Emilia-Romagna	119.278	28.980	115.387	28.034	130,4
Centro (IT)	301.798	26.982	291.951	26.102	121,4
Toscana	93.054	25.977	90.018	25.129	116,9
Umbria	19.152	22.440	18.527	21.708	101,0
Marche	36.124	23.895	34.946	23.115	107,5
Lazio	153.468	29.301	148.460	28.345	131,8
Sud	221.208	15.744	213.991	15.230	70,8
Abruzzo	24.380	18.861	23.585	18.246	84,9
Molise	5.517	17.142	5.337	16.583	77,1
Campania	87.797	15.204	84.933	14.708	68,4
Puglia	62.904	15.514	60.852	15.008	69,8
Basilicata	10.003	16.762	9.676	16.215	75,4
Calabria	30.607	15.225	29.608	14.728	68,5
Isole	104.749	15.740	101.331	15.227	70,8
Sicilia	74.948	14.965	72.503	14.477	67,3
Sardegna	29.800	18.098	28.828	17.508	81,4
ZYPERN	12.701	17.168	14.536	19.648	91,4
LETTLAND	11.157	4.824	22.608	9.775	45,5
LITAUEN	18.126	5.275	37.732	10.981	51,1
LUXEMBURG (GROSSHERZOGTUM)	26.996	59.554	24.468	53.978	251,0
UNGARN	82.303	8.143	138.986	13.751	64,0
Közép Magyarország	36.664	12.931	61.915	21.837	101,6
Dunántúl	22.871	7.392	38.624	12.482	58,0
Közép Dunántúl	8.657	7.786	14.619	13.148	61,1
Nyugat Dunántúl	8.518	8.503	14.384	14.359	66,8
Dél Dunántúl	5.696	5.810	9.620	9.811	45,6
Alföldes Észak	22.767	5.450	38.448	9.203	42,8
Észak Magyarország	6.902	5.411	11.656	9.138	42,5
Észak Alföld	8.233	5.331	13.904	9.003	41,9
Dél Alföld	7.632	5.622	12.888	9.494	44,2
MALTA	4.367	10.885	6.414	15.988	74,4
NIEDERLANDE	489.854	30.097	454.847	27.946	130,0
Noord-Nederland	47.446	27.917	44.055	25.922	120,6
Groningen	20.455	35.604	18.993	33.059	153,7
Friesland	15.712	24.462	14.589	22.713	105,6
Drenthe	11.279	23.366	10.473	21.696	100,9
Oost-Nederland	87.779	25.527	81.506	23.703	110,2
Overijssel	29.090	26.277	27.011	24.399	113,5
Gelderland	50.588	25.695	46.972	23.859	111,0
Flevoland	8.101	22.331	7.522	20.736	96,4
West-Nederland	251.521	33.130	233.546	30.762	143,1
Utrecht	42.590	36.515	39.546	33.905	157,7
Noord-Holland	92.255	35.588	85.662	33.045	153,7
Zuid-Holland	106.241	30.760	98.649	28.561	132,8
Zeeland	10.436	27.508	9.690	25.542	118,8
Zuid-Nederland	103.108	29.078	95.740	27.000	125,6
Noord-Brabant	72.365	30.048	67.193	27.900	129,8
Limburg(NL)	30.744	27.025	28.547	25.093	116,7

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
ÖSTERREICH	235.819	28.847	226.163	27.666	128,7
Ostösterreich	107.133	31.019	102.747	29.749	138,3
Burgenland	5.585	20.129	5.357	19.305	89,8
Niederösterreich	36.583	23.397	35.085	22.439	104,4
Wien	64.965	40.281	62.305	38.632	179,7
Südösterreich	43.312	24.685	41.538	23.675	110,1
Kärnten	13.628	24.353	13.070	23.356	108,6
Steiermark	29.684	24.841	28.469	23.824	110,8
Westösterreich	85.373	28.781	81.878	27.602	128,4
Oberösterreich	37.555	26.961	36.017	25.857	120,2
Salzburg	16.679	31.788	15.996	30.487	141,8
Tirol	20.305	29.461	19.473	28.254	131,4
Vorarlberg	10.835	30.139	10.391	28.905	134,4
POLEN	203.952	5.342	416.484	10.908	50,7
Centralny	54.351	7.029	110.988	14.353	66,7
Łódzkie	12.757	4.921	26.050	10.049	46,7
Mazowieckie	41.594	8.091	84.939	16.523	76,8
Poludniowy	43.132	5.416	88.080	11.060	51,4
Małopolskie	14.869	4.566	30.363	9.324	43,4
Śląskie	28.264	6.004	57.716	12.260	57,0
Wschodni	26.069	3.845	53.234	7.852	36,5
Lubelskie	8.109	3.706	16.559	7.568	35,2
Podkarpackie	7.823	3.730	15.976	7.617	35,4
Świętokrzyskie	5.334	4.135	10.892	8.443	39,3
Podlaskie	4.803	3.990	9.807	8.148	37,9
Północno-Zachodni	32.561	5.367	66.493	10.960	51,0
Wielkopolskie	19.311	5.743	39.434	11.728	54,5
Zachodniopomorskie	8.426	4.970	17.207	10.149	47,2
Lubuskie	4.824	4.782	9.852	9.765	45,4
Poludniowo-Zachodni	20.595	5.215	42.056	10.650	49,5
Dolnośląskie	15.757	5.442	32.176	11.113	51,7
Opolskie	4.838	4.592	9.880	9.378	43,6
Północny	27.243	4.789	55.633	9.780	45,5
Kujawsko-Pomorskie	9.880	4.778	20.177	9.756	45,4
Warmińsko-Mazurskie	5.925	4.147	12.099	8.469	39,4
Pomorskie	11.438	5.219	23.357	10.659	49,6
PORTUGAL	143.478	13.662	168.936	16.086	74,8
Continente	136.539	13.630	160.766	16.048	74,6
Norte	39.956	10.742	47.045	12.648	58,8
Algarve	5.753	14.086	6.774	16.585	77,1
Centro (PT)	27.845	11.741	32.786	13.824	64,3
Lisboa	53.132	19.317	62.559	22.745	105,8
Alentejo	9.854	12.837	11.602	15.115	70,3
Açores	2.897	12.039	3.411	14.175	65,9
Madeira	4.042	16.589	4.759	19.532	90,8
RUMÄNIEN	60.818	2.806	158.230	7.301	34,0
Macroregiunea Unu	14.914	2.825	38.801	7.351	34,2
Nord-Vest	7.474	2.726	19.446	7.093	33,0
Centru	7.440	2.932	19.355	7.629	35,5
Macroregiunea Doi	14.528	2.205	37.798	5.737	26,7
Nord-Est	7.283	1.949	18.947	5.070	23,6
Sud-Est	7.245	2.541	18.850	6.612	30,7
Macroregiunea Trei	19.614	3.534	51.029	9.194	42,8
Sud-Muntenia	7.851	2.349	20.425	6.111	28,4
Bucuresti-Ilfov	11.763	5.328	30.604	13.862	64,5
Macroregiunea Patru	11.762	2.764	30.602	7.190	33,4
Sud-Vest Oltenia	5.509	2.376	14.333	6.183	28,8
Vest	6.253	3.227	16.270	8.395	39,0
SLOWENIEN	26.232	13.134	35.791	17.920	83,3

Fortsetzung: Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
SLOWAKEI	33.863	6.291	65.644	12.196	56,7
Bratislavský kraj	8.611	14.342	16.694	27.802	129,3
Západné Slovensko	10.900	5.848	21.129	11.336	52,7
Stredné Slovensko	7.001	5.176	13.571	10.035	46,7
Východné Slovensko	7.351	4.696	14.250	9.102	42,3
FINNLAND	151.935	29.066	129.816	24.834	115,5
Manner-Suomi	150.962	29.026	128.984	24.801	115,3
Itä-Suomi	14.338	21.461	12.250	18.336	85,3
Etelä-Suomi	86.424	33.567	73.842	28.681	133,4
Länsi-Suomi	34.073	25.666	29.113	21.929	102,0
Pohjois-Suomi	16.126	25.576	13.779	21.852	101,6
Åland	973	36.822	832	31.461	146,3
SCHWEDEN	281.124	31.257	232.632	25.865	120,3
Stockholm	80.366	43.046	66.503	35.621	165,7
Östra Mellansverige	39.954	26.420	33.062	21.862	101,7
Sydsverige	37.432	28.640	30.976	23.700	110,2
Norra Mellansverige	22.426	27.130	18.557	22.450	104,4
Mellersta Norrland	10.595	28.503	8.767	23.587	109,7
Övre Norrland	14.627	28.727	12.104	23.772	110,6
Smålandmedöarna	22.321	27.931	18.471	23.113	107,5
Västsverige	53.403	29.650	44.191	24.536	114,1
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.733.603	28.974	1.582.935	26.455	123,0
North East	58.265	22.886	53.201	20.897	97,2
Tees Valley & Durham	24.243	21.108	22.136	19.273	89,6
Northumberland and Tyne & Wear	34.022	24.347	31.065	22.231	103,4
North West	173.289	25.396	158.228	23.189	107,8
Cumbria	11.099	22.451	10.134	20.500	95,3
Cheshire	30.339	30.587	27.702	27.929	129,9
Greater Manchester	69.373	27.332	63.344	24.957	116,1
Lancashire	34.406	23.993	31.416	21.908	101,9
Merseyside	28.072	20.563	25.632	18.776	87,3
Yorkshire & the Humber	127.402	25.300	116.330	23.101	107,4
East Riding & North Lincolnshire	21.667	24.439	19.784	22.315	103,8
North Yorkshire	20.251	26.503	18.491	24.199	112,5
South Yorkshire	28.561	22.344	26.079	20.402	94,9
West Yorkshire	56.923	27.018	51.976	24.670	114,7
East Midlands	114.915	26.863	104.928	24.528	114,1
Derbyshire & Nottinghamshire	52.914	26.283	48.315	23.999	111,6
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	47.192	29.641	43.091	27.065	125,9
Lincolnshire	14.809	22.022	13.522	20.108	93,5
West Midlands	138.374	25.931	126.348	23.677	110,1
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	32.871	26.179	30.014	23.904	111,2
Shropshire & Staffordshire	34.590	23.066	31.584	21.062	97,9
West Midlands	70.913	27.475	64.750	25.087	116,7
East of England	152.627	27.778	139.363	25.364	118,0
East Anglia	59.928	26.765	54.720	24.439	113,7
Bedfordshire & Hertfordshire	52.499	32.416	47.936	29.598	137,6
Essex	40.201	24.572	36.707	22.437	104,3
London	330.248	44.401	301.546	40.542	188,5
Inner London	209.514	71.338	191.305	65.138	302,9

Fortsetzung Tabelle 32					
1	2	3	4	5	6
Outer London	120.734	26.824	110.241	24.493	113,9
South East	253.935	31.300	231.866	28.580	132,9
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	86.889	40.937	79.337	37.379	173,8
Surrey, East & West Sussex	79.217	30.720	72.332	28.050	130,4
Hampshire & Isle of Wight	50.215	27.865	45.851	25.444	118,3
Kent	37.615	23.367	34.346	21.336	99,2
South West	137.664	27.348	125.700	24.971	116,1
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	74.493	33.780	68.019	30.844	143,4
Dorset & Somerset	28.414	23.443	25.945	21.405	99,5
Cornwall & Isles of Scilly	9.635	18.645	8.797	17.025	79,2
Devon	25.122	22.842	22.939	20.857	97,0
Wales	66.555	22.567	60.771	20.606	95,8
West Wales & the Valleys	35.410	18.904	32.333	17.261	80,3
Valleys East Wales	31.145	28.945	28.438	26.430	122,9
Scotland	140.424	27.669	128.220	25.264	117,5
North Eastern Scotland	18.190	36.250	16.609	33.100	153,9
Eastern Scotland	54.521	28.394	49.782	25.926	120,6
South Western Scotland	59.824	26.225	54.625	23.946	111,4
Highlands & Islands	7.888	21.203	7.203	19.361	90,0
Northern Ireland	39.904	23.319	36.436	21.292	99,0

Quelle: EUROSTAT.

## 4. Arbeitskosten in der Industrie

Die Arbeitskosten im verarbeitenden Bereich und insbesondere in der Industrie stellen wichtige Eckdaten vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich dar. Die von der STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich alle vier Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie die EUROSTAT-Datenbank stellen wichtige Datenquellen für solche Vergleiche dar.

Im Jahr 2007 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-27 am niedrigsten in **Bulgarien** mit 1,81 €, gefolgt von **Rumänien** (2,66 €), während sie in **Belgien** (35,84€), **Schweden** (35,01€), **Dänemark** (32,85€) und **Deutschland** (32,77€) am höchsten ausfielen (vgl. Tabelle 33).

In **Österreich** beliefen sich 2007 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 29,9€, wodurch das Land mit einer Jahresveränderung von +2,2% in der Nähe des Durchschnittswachstums für den Zeitraum 2002 – 2007 (2,3%) lag (Spannbreite zwischen 3,4% für 2006 vs. 2005 und 1% für 2004 vs. 2003). Somit befindet sich der österreichische Wert schätzungsweise in der oberen Hälfte dieser Reihung (vgl. Tabelle 33). Unter den EU-15-Mitgliedstaaten weist **Portugal** (9,15 €) die niedrigsten Arbeitskosten aus und reiht sich somit hinter **Slowenien** (11,36€) und **Malta** (9,49€) ein.

**Tabelle 33: Arbeitskosten (gesamt) je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung, in €**

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2003/02	2004/03	2005/04	2006/05	2007/06
EU (27 Länder)	18,83	19,5	20,18	20,73	21,45	22,18	3,9	3,6	3,5	2,7	3,5
EU (15 Länder)	23,7	24,51	25,33	25,99	26,82	27,63	3,8	3,4	3,3	2,6	3,2
Eurozone (12 Länder)	23,69	24,46	25,15	25,78	26,61	27,38	3,4	3,3	2,8	2,5	3,2
Belgien	30,97	31,62	32,32	33,33	34,24	35,84	4,8	2,1	2,2	3,1	2,7
Bulgarien	1,29	1,32	1,39	1,48	1,54	1,81	3,2	2,3	5,3	6,5	4,1
Dänemark	27,87	29,1	30,05	30,67	31,64	32,85	4,0	4,4	3,3	2,1	3,2
Deutschland	29,62	30,35	30,8	31	32,24	32,77	2,3	2,5	1,5	0,6	4,0
Estland	3,41	3,74	4	4,52	5,29	6,44	8,9	9,7	7,0	13,0	17,0
Finnland	25,33	26,35	26,8	28,36	28,97	30,01	4,2	4,0	1,7	5,8	2,2
Frankreich	27,29	28,17	29,26	30,25	31,27	32,26	3,8	3,2	3,9	3,4	3,4
Griechenland	12,15	12,32	13,93	14,66	15,23	16,02	6,5	1,4	13,1	5,2	3,9
Italien	20,72	21,51	22,23	23	23,52	24,26	3,2	3,8	3,3	3,5	2,3
Lettland	2,03	2,21	2,46	2,79	3,44	4,5	6,3	8,9	11,3	13,4	23,3
Litauen	2,81	2,91	2,96	3,27	3,86	4,76	1,4	3,6	1,7	10,5	18,0
Luxemburg	26,45	27,44	27,93	29,04	30,23	30,68	3,9	3,7	1,8	4,0	4,1
Malta	7,91	8,74	8,72	8,94	9,18	9,49	2,2	10,5	-0,2	2,5	2,7
Niederlande	25,97	27,13	28,08	28,9	29,19	30,49	5,2	4,5	3,5	2,9	1,0
Österreich	26,83	27,11	27,46	28,38	29,01	29,9	3,0	1,0	1,3	3,4	2,2
Polen	3,72	3,85	4	4,14	4,43	4,92	1,4	3,5	3,9	3,5	7,0
Portugal	8,12	8,36	8,55	8,76	8,81	9,15	5,7	3,0	2,3	2,5	0,6
Rumänien	1,21	1,37	1,6	1,85	2,2	2,66	23,5	13,2	16,8	15,6	18,9
Schweden	29,7	31,13	32,04	33,06	33,28	35,01	3,2	4,8	2,9	3,2	0,7
Slowakei	3,69	4	4,19	4,63	4,9	5,32	15,3	8,4	4,8	10,5	5,8
Slowenien	8,32	9,11	9,61	10,27	10,85	11,36	4,4	9,5	5,5	6,9	5,6
Spanien	15,9	16,75	17,42	18,12	18,84	19,57	5,5	5,3	4,0	4,0	4,0
Tschechische Republik	4,8	5,15	5,47	5,6	5,96	6,43	7,1	7,3	6,2	2,4	6,4
Ungarn	4,74	5,05	5,52	5,92	6,37	7,01	11,8	6,5	9,3	7,2	7,6
Vereinigtes Königreich	22,41	23,35	24,94	25,67	26,59	27,41	5,8	4,2	6,8	2,9	3,6
Zypern	9,93	10,56	10,97	11,36	11,84	12,27	6,0	6,3	3,9	3,6	4,2

Quelle: WIFO, Institut der deutschen Wirtschaft, EUROSTAT, ECONOMICA /IHS.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je Arbeitnehmer in der Sachgütererzeugung im Jahr 2004 45.521 € (vgl. Tabelle 34). Auf den Monat umgerechnet beliefen sich die Unternehmensaufwendungen für eine Arbeitskraft auf 3.793 €. Bezogen auf die Anzahl der Arbeitnehmer in Vollzeitäquivalenten (= Vollzeitbeschäftigte plus in Vollzeitäquivalente umgerechnete Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge), lagen die Arbeitskosten bei 47.112 € im Jahr oder 3.926 € im Monat. **Je geleisteter Arbeitsstunde** in der Sachgütererzeugung betragen die Arbeitskosten im Durchschnitt 27,46 €; auf die bezahlte Arbeitsstunde bezogen fielen die Kosten mit 22,80 € niedriger aus. Die Unternehmen in der **Produktion** hatten deutlich höhere Arbeitskosten als jene im **Dienstleistungsbereich** – +19 % (2000: +14,6 %) Arbeitskosten je Arbeitnehmer und 12,07 % (2000: +5,3 %) Arbeitskosten je bezahlter Arbeitsstunde.

Die Arbeitskosten je Arbeitnehmer waren umso höher, je mehr Beschäftigte ein Unternehmen hatte. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs (vgl. Tabelle 34).

**Tabelle 34: Arbeitskosten<sup>1)</sup> je Arbeitnehmer und je Arbeitsstunde im Jahr 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995\*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen**

Gliederung		Arbeitskosten je					
		ArbeitnehmerIn		ArbeitnehmerIn in Vollzeitäquivalenten		geleisteter Arbeitsstunde	bezahlter Arbeitsstunde
		im Jahr	im Monat	im Jahr	im Monat		
		in EUR					
<b>D</b>	<b>Sachgütererzeugung</b>	<b>45.521</b>	<b>3.793</b>	<b>47.112</b>	<b>3.926</b>	<b>27,46</b>	<b>22,80</b>
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	37.882	3.157	40.206	3.350	22,41	18,80
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	36.891	3.074	38.338	3.195	23,21	19,31
18	H. v. Bekleidung	25.609	2.134	27.870	2.322	16,96	13,32
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	27.547	2.296	28.982	2.415	16,32	13,45
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	36.858	3.071	37.889	3.157	21,49	17,83
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	53.292	4.441	54.158	4.513	33,01	26,75
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	G	G	G	G	G	G
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	54.945	4.579	57.077	4.756	33,06	28,09
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39.711	3.309	40.624	3.385	24,38	20,02
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	48.076	4.006	49.755	4.146	28,96	24,30
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	51.423	4.285	52.445	4.370	32,13	25,88
28	H. von Metallerzeugnissen	43.705	3.642	44.706	3.726	25,90	21,61
29	Maschinenbau	49.794	4.150	50.875	4.240	29,53	24,47
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz. u. -verteilung	45.898	3.825	47.570	3.964	27,75	23,03
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	63.269	5.272	66.598	5.550	40,11	32,79
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	43.272	3.606	46.016	3.835	26,80	22,50
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	48.025	4.002	48.615	4.051	28,76	23,80

35	sonstiger Fahrzeugbau	55.826	4.652	56.391	4.699	32,33	28,02
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	34.905	2.909	36.261	3.022	21,14	17,57
37	Rückgewinnung (Recycling)	40.490	3.374	43.914	3.659	26,09	21,52
C-F	produzierender Bereich	46.126	3.844	47.580	3.965	27,55	22,82
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 ArbeitnehmerInnen	33.654	2.805	37.821	3.152	20,99	18,01
	50 bis 249 ArbeitnehmerInnen	39.292	3.274	41.951	3.496	23,59	19,95
	250 bis 499 ArbeitnehmerInnen	41.381	3.448	44.273	3.689	25,24	21,10
	500 bis 999 ArbeitnehmerInnen	42.819	3.568	46.194	3.850	26,55	22,14
	1.000 und mehr ArbeitnehmerInnen	44.109	3.676	48.927	4.077	27,96	22,81
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	44.316	3.693	48.292	4.024	27,30	22,72
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	39.405	3.284	42.756	3.563	24,54	20,27
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	39.953	3.329	43.561	3.630	24,79	20,67

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS (Arbeitskostenerhebung 2000). \*Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. <sup>1)</sup>Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als vier Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlöschungen vorgenommen worden.

Von den 27,46 € Arbeitskosten je geleisteter Stunde in der Sachgütererzeugung, ohne Lehrlinge, fielen die direkten Arbeitskosten mit 74,1 % höher aus als im Jahr 2000 (72,4 %). Die restlichen 25,9 % an indirekten Arbeitskosten (2000: 27,6 %) waren um fast 2 Prozentpunkte dementsprechend niedriger. Auf Leistungslohn entfielen 53,1 % (2000: 51,9 %) und auf Lohnnebenkosten 46,9 % (2000: 48,1 %) der Arbeitskosten. Wie auch im Jahr 2000 nahm der Anteil der indirekten Arbeitskosten ebenso wie jener der Lohnnebenkosten mit der Größe des Unternehmens systematisch zu und verzeichnete im Osten Österreichs einen höheren Wert als im Süden und Westen (vgl. Tabelle 35).

**Tabelle 35: Direkte und indirekte Arbeitskosten, Leistungslohn und Lohnnebenkosten in Prozentanteilen der stündlichen Arbeitskosten im Jahr 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995\*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen**

Gliederung	Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde (ohne Lehrlinge) in EUR	Davon entfallen auf ...				Lohnnebenkostensatz <sup>3</sup>	
		direkte <sup>1</sup>	indirekte <sup>1</sup>	Leistungslohn <sup>2</sup>	Lohnnebenkosten <sup>2</sup>		
		Arbeitskosten					in %
<b>Abschnitte und Abteilungen</b>							
D	Sachgütererzeugung	<b>27,46</b>	<b>74,1</b>	<b>25,9</b>	<b>53,1</b>	<b>46,9</b>	<b>88,3</b>
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	22,41	73,9	26,1	53,3	46,7	87,5
16	Tabakverarbeitung	G	G	G	G	G	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	23,21	72,8	27,2	53,9	46,1	85,5

18	H. v. Bekleidung	16,96	73,2	26,8	51,7	48,3	93,4
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	16,32	74,4	25,6	53,1	46,9	88,4
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	21,49	73,9	26,1	54,8	45,2	82,6
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	33,01	72,7	27,3	50,9	49,1	96,4
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung <sup>4</sup>	N.V.	N.V.	N.V.	N.V.	N.V.	N.V.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	29,67	75,2	24,8	53,3	46,7	87,7
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	G	G	G	G	G	G
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33,06	72,7	27,3	51,8	48,2	93,0
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	24,38	74,5	25,5	52,8	47,2	89,3
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	28,96	72,4	27,6	53,4	46,6	87,3
28	H. von Metallerzeugnissen	32,13	73,4	26,6	49,9	50,1	100,4
29	Maschinenbau	25,90	74,2	25,8	54,3	45,7	84,0
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten <sup>4</sup>	29,53	74,9	25,1	54,4	45,6	83,7
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz. u. -verteilung	26,79	71,5	28,5	55,2	44,8	81,1
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	27,75	74,4	25,6	53,5	46,5	87,1
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	40,11	74,0	26,0	50,5	49,5	98,1
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	26,80	75,3	24,7	51,6	48,4	93,8
35	sonstiger Fahrzeugbau	28,76	75,7	24,3	55,1	44,9	81,5
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	32,33	75,5	24,5	55,6	44,4	80,0
37	Rückgewinnung (Recycling)	21,14	75,3	24,7	54,1	45,9	84,7
C-F	produzierender Bereich	27,55	74,3	25,7	53,6	46,4	86,7
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 ArbeitnehmerInnen	20,99	75,3	24,7	55,1	44,9	81,4
	50 bis 249 ArbeitnehmerInnen	23,59	74,4	25,6	53,4	46,6	87,4
	250 bis 499 ArbeitnehmerInnen	25,24	74,3	25,7	52,8	47,2	89,4
	500 bis 999 ArbeitnehmerInnen	26,55	73,5	26,5	51,7	48,3	93,2
	1.000 und mehr ArbeitnehmerInnen	27,96	71,5	28,5	49,6	50,4	101,7
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	27,30	72,6	27,4	50,6	49,4	97,6
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	24,54	73,2	26,8	52,1	47,9	91,8
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	24,79	73,7	26,3	52,4	47,6	90,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS (Arbeitskostenerhebung). \*Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. <sup>1</sup>Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 1. <sup>2</sup>Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 2. <sup>3</sup>Die Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns. <sup>4</sup>Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als vier Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlöschungen vorgenommen worden.

Ein Vergleich der Arbeitskostenstrukturen des Jahres 2004 mit jenen von 2000 und 1996 zeigt, dass der Anteil der direkten Arbeitskosten und des Leistungslohns in der Sachgütererzeugung um fast 2 Prozentpunkte zugenommen hat (vgl. Tabelle 36).

**Tabelle 36: Strukturvergleich wichtiger Arbeitskostenkomponenten der Jahre 1996, 2000 und 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995\***

	direkte Arbeitskosten			indirekte Arbeitskosten			Leistungslohn			Lohnnebenkosten			
	1996	2000	2004	1996	2000	2004	1996	2000	2004	1996	2000	2004	
	in % der Arbeitskosten insgesamt (ohne Lehrlinge)												
Abschnitte und Abteilungen													
D	Sachgütererzeugung	71,9	72,4	74,1	28,1	27,6	25,9	51,3	51,9	53,1	48,7	48,1	46,9
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	70,4	71,7	73,9	29,6	28,3	26,1	50,7	51,3	53,3	49,3	48,7	46,7
16	Tabakverarbeitung	57,2	67,2	G	42,8	32,8	G	36,6	44,4	G	63,4	55,6	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	73,1	73,6	72,8	26,9	26,4	27,2	52,6	54,0	53,9	47,4	46,0	46,1
18	H. v. Bekleidung	72,7	73,7	73,2	27,3	26,3	26,8	52,6	54,4	51,7	47,4	45,6	48,3
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	72,6	73,6	74,4	27,4	26,4	25,6	52,0	53,5	53,1	48,0	46,5	46,9
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	73,6	74,7	73,9	26,4	25,3	26,1	53,7	55,5	54,8	46,3	44,5	45,2
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	72,2	72,3	72,7	27,8	27,7	27,3	51,0	51,1	50,9	49,0	48,9	49,1
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung <sup>1</sup>	73,5	.	75,2	26,5	.	24,8	52,3	.	53,3	47,7	.	46,7
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	62,2	59,3	G	37,8	40,7	G	40,0	43,2	G	60,0	56,8	G
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	69,6	71,9	72,7	30,4	28,1	27,3	48,9	50,5	51,8	51,1	49,5	48,2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69,8	73,3	74,5	30,2	26,7	25,5	49,3	52,6	52,8	50,7	47,4	47,2
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	71,6	70,9	72,4	28,4	29,1	27,6	50,5	50,8	53,4	49,5	49,2	46,6
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	71,2	70,4	73,4	28,8	29,6	26,6	49,8	49,7	49,9	50,2	50,3	50,1
28	H. von Metallerzeugnissen	73,1	73,4	74,2	26,9	26,6	25,8	53,0	53,0	54,3	47,0	47,0	45,7
29	Maschinenbau	73,4	73,1	74,9	26,6	26,9	25,1	52,7	52,6	54,4	47,3	47,4	45,6
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten <sup>1</sup>	75,5	.	71,5	24,5	.	28,5	56,3	.	55,2	43,7	.	44,8
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz. u. -verteilung	72,7	72,4	74,4	27,3	27,6	25,6	51,5	52,1	53,5	48,5	47,9	46,5
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	71,6	72,4	74,0	28,4	27,6	26,0	50,5	51,7	50,5	49,5	48,3	49,5
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	72,8	72,9	75,3	27,2	27,1	24,7	52,2	52,4	51,6	47,8	47,6	48,4
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	72,4	72,2	75,7	27,6	27,8	24,3	50,5	50,1	55,1	49,5	49,9	44,9
35	sonstiger Fahrzeugbau	70,7	72,1	75,5	29,3	27,9	24,5	49,7	53,2	55,6	50,3	46,8	44,4
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	72,8	73,7	75,3	27,2	26,3	24,7	52,4	53,5	54,1	47,6	46,5	45,9
37	Rückgewinnung (Recycling)	74,4	75,6	72,1	25,6	24,4	27,9	55,6	57,4	51,0	44,4	42,6	49,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS (Arbeitskostenerhebungen 1996 und 2000).

\*Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995.

<sup>1</sup>Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 wird die Kostenstruktur für das Jahr 2000 aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Basisdaten nicht dargestellt. <sup>2</sup>Diese ÖNACE-Abteilung war von der Erhebung 1996 ausgenommen (sowie die Abschnitte F, G, H und I).

Da neuere Angaben über die Tendenzen der letzten Jahre immer noch nicht vorliegen, muss zur Abschätzung der Richtungsdynamik der Arbeitskostenindex herangezogen werden (vgl. Tabelle 37).

**Tabelle 37: Entwicklung des Arbeitskostenindex<sup>1</sup>, arbeitstäglich und saisonal bereinigt<sup>2</sup>**

Jahresdurchschnitte/Quartale	Index: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: nur arbeitstäglich bereinigt
Ø 2000	100,0	2,0	2,0
Ø 2001	102,6	2,6	2,6
Ø 2002	105,7	3,0	3,0
Ø 2003	107,6	1,8	1,8
Ø 2004	106,2	-1,3	-1,3
Ø 2005	110,3	3,8	3,8
Ø 2006	112,7	2,2	2,2
Ø 2007	116,7	3,5	3,5
Ø 2008	120,2	3,0	3,0
Q1-2001	101,3	1,6	1,7
Q2-2001	102,7	3,6	3,8
Q3-2001	102,9	2,5	2,5
Q4-2001	103,2	2,4	2,2
Q1-2002	105,1	3,8	3,8
Q2-2002	105,6	2,8	3,3
Q3-2002	106	3	2,7
Q4-2002	105,9	2,6	2,4
Q1-2003	107,6	2,4	2,2
Q2-2003	107,7	2	2,4
Q3-2003	107,1	1,1	0,8
Q4-2003	107,8	1,8	1,9
Q1-2004	105,4	-2,1	-2,4
Q2-2004	105,1	-2,4	-2
Q3-2004	106,5	-0,6	-0,8
Q4-2004	107,7	-0,1	-0,1
Q1-2005	108,6	3,1	2,8
Q2-2005	109,2	4	4,5
Q3-2005	110,9	4,1	3,9
Q4-2005	112,1	4,1	4
Q1-2006	111,1	2,3	2,2
Q2-2006	113,3	3,7	4,2
Q3-2006	112,9	1,8	1,5
Q4-2006	113,3	1,1	0,8
Q1-2007	114,7	3,3	3,5
Q2-2007	117,1	3,4	3,5
Q3-2007	116,5	3,2	3
Q4-2007	118,1	4,2	4
Q1-2008	120,5	5	5,3
Q2-2008	120,8	3,2	3,2
Q3-2008	121,7	4,5	4,4

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, ECONOMICA/IHS.

<sup>1</sup>Die Werte dieser Tabelle beziehen sich auf die gesamte Wirtschaft (inkl. Dienstleistungsbereich) und sind daher mit jenen aus den Vorjahren, die nur den produzierenden Bereich berücksichtigt haben, nur bedingt zu vergleichen. Der Index für die gesamte Wirtschaft wurde für die Jahre 2000 bis 2004 zurückgerechnet.

<sup>2</sup>Die arbeitstägliche Bereinigung berücksichtigt die unterschiedliche Anzahl der Arbeitstage in den Quartalen, die saisonale Bereinigung gleicht saisonale Schwankungen aus.

## 5. Aktive Betriebsstandorte

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich erfasst in ihrer Mitgliederstatistik Daten der aktiven Standorte der Kammermitglieder. Diesbezügliche Daten geben Aufschluss über die genaue Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachtete Betriebe. Ruhende Mitgliedschaften sowie Verpächter werden allerdings nicht berücksichtigt.<sup>8</sup> Das Jahr 2008 weist mit einer einzigen Ausnahme keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik im Vergleich zu dem im letzten Bericht analysierten 13-jährigen Zeitraum (1996–2008) auf. 2008 blieb das Wiener Umland-Süd mit einer um 279 reduzierten Anzahl an Arbeitsstätten hinter dem Wiener Umland-Nord zurück. In allen NUTS III-Regionen sowie in Niederösterreich Gesamt waren um das Zwei- bis Dreifache stärkere Zuwächse als in den Jahren zuvor zu beobachten: vom 1,7-Fachen im Wiener Umland-Süd bis zum 2,8-Fachen in St. Pölten und im Waldviertel.

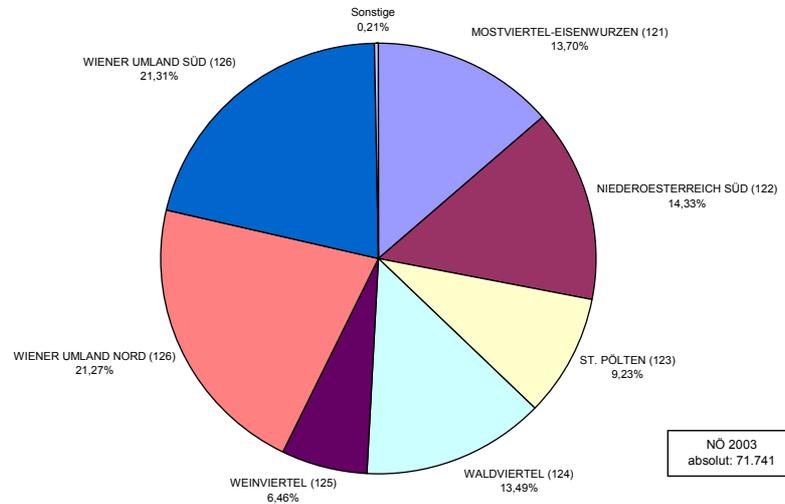
Sowohl der 13-jährige Vergleich der Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs seit 1996 als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen eine stabile Struktur im Zeitverlauf. Es sind drei Cluster, sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes), eruierbar: Das erste Cluster, das Wiener Umland-Süd (AT 127) und das Wiener Umland-Nord (AT 126), stellt mit Abstand die führende Untergruppe dar. Das Entwicklungsintervall liegt zwischen 20 % und knapp über 22 % für die ganze Periode 1996–2008, wobei 2008 der Höchstwert von 22,07% (AT-126) verzeichnete wurde. Der zweite Cluster umfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen knapp unter 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannbreite wurde 2008 vom Waldviertel (124) mit 12,84% für die Gesamtperiode erreicht. Somit verzeichnet diese NUTS III-Region nachhaltig einen Rückgang seit dem Jahr 1999 (14,19%). Die dritte Untergruppe setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum. Mit 9,02% erreicht St. Pölten seinen niedrigsten Anteilswert seit 1996 (vgl. Abb. 6–12).

Die größte Volatilität zeigen in der Periode 1996-2008 die Werte für St. Pölten auf: Die Differenz zwischen maximaler und minimaler Veränderungsrate beträgt 6 Prozentpunkte mit einer durchschnittlichen Veränderungsrate von 3,5 %. Mit einer Differenz von 3,5 Prozentpunkten und einer durchschnittlichen Veränderungsrate pro Jahr von 3,7 %, aber mit der kleinsten Varianz (0,008) für dieselbe Periode, wies die Region Wiener Umland-Süd das nachhaltigste und stabilste Wachstum der aktiven Betriebsstandorte auf.

---

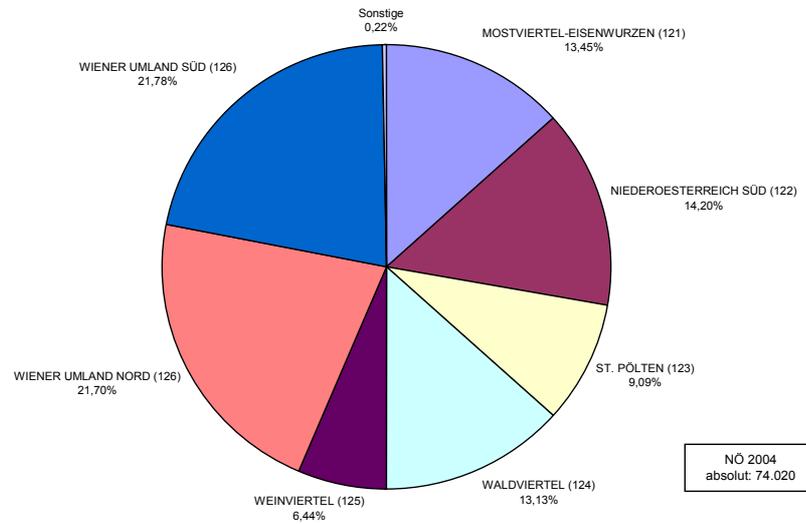
<sup>8</sup> Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten größer als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

**Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2003**



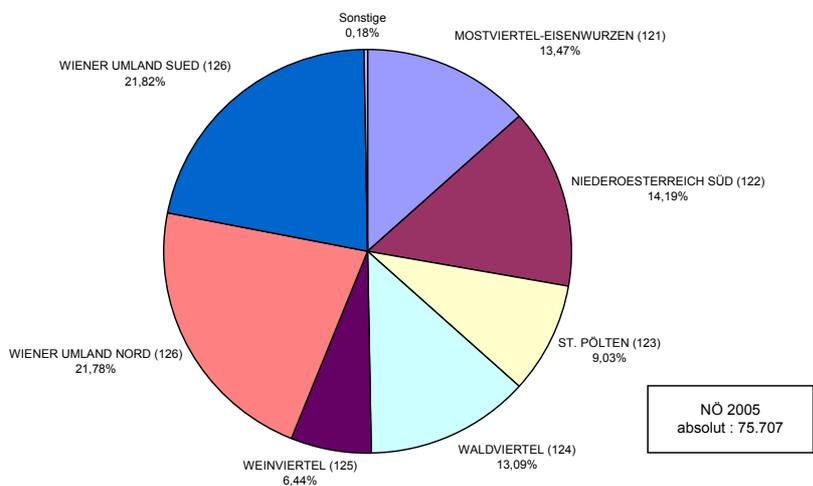
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 7: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2004**



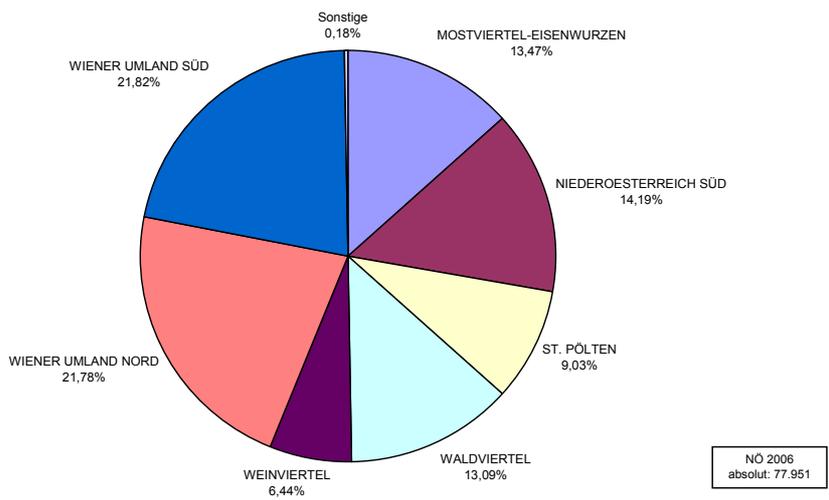
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 8: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2005**



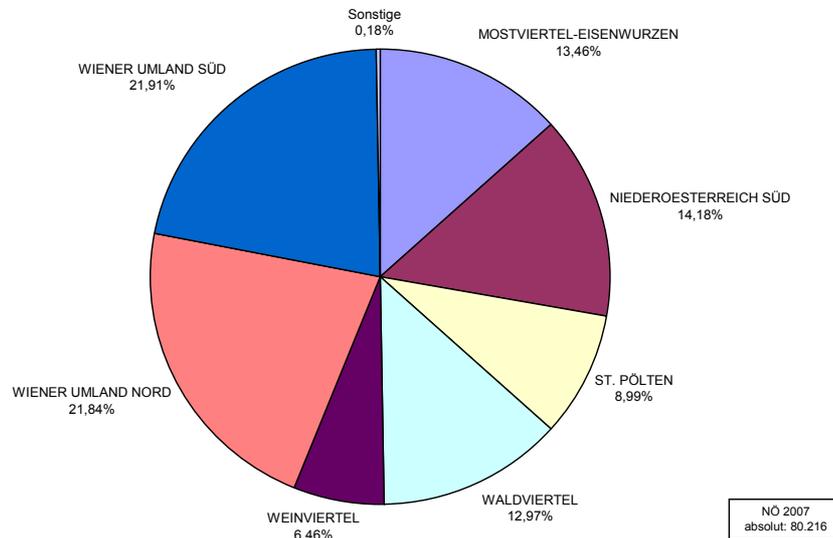
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 9: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2006**



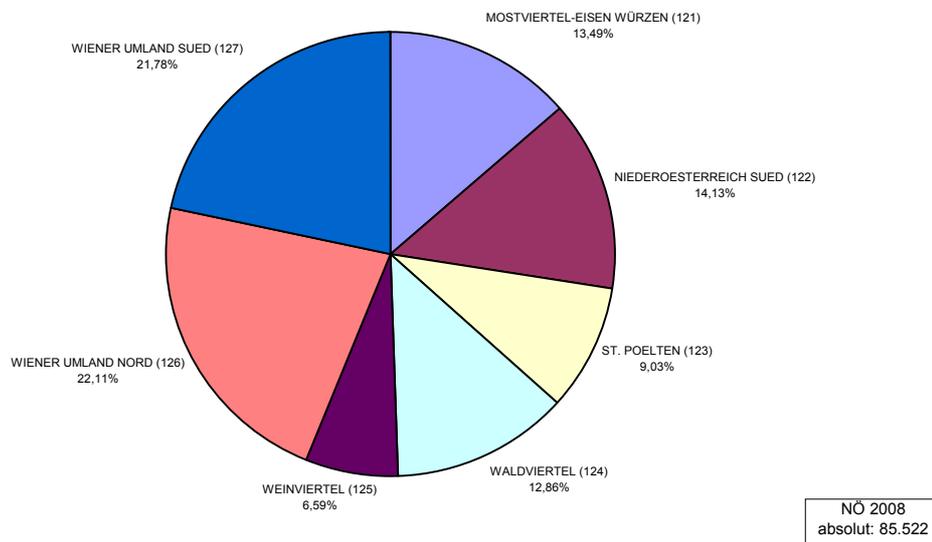
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 10: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2007



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

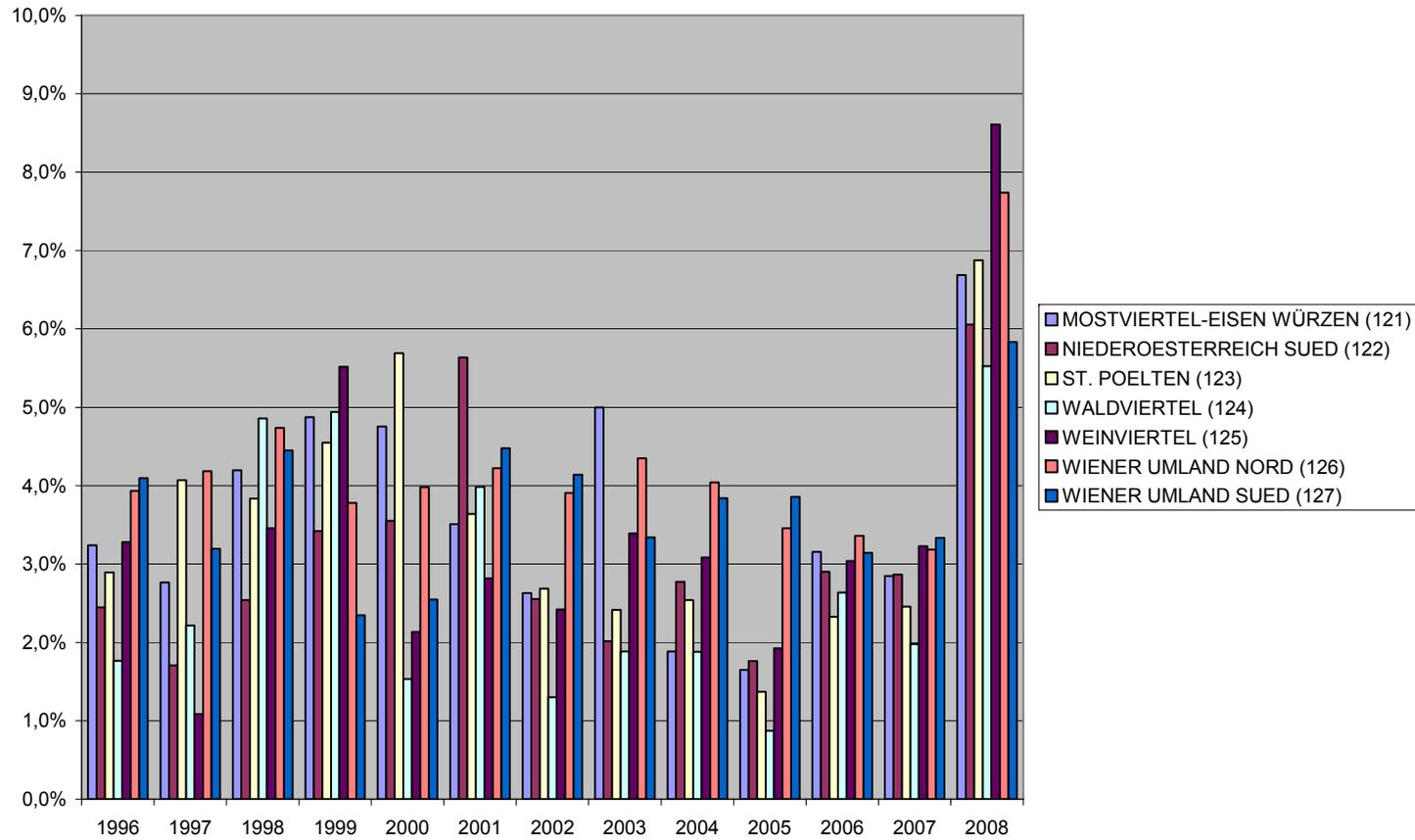
Abbildung 11: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2008



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Auf Landesebene erreichten die Zunahmeraten Werte zwischen 2,3 % 2005 und 6,6 % 2008. Die größten Veränderungsraten auf Jahresbasis im Zeitraum 1996-2008 weisen nach dem Weinviertel mit 8,6% Wiener Umland-Nord mit 7,7%, gefolgt von St. Pölten mit 6,9% auf. Veränderungen in der anteilmäßigen (NUTS III-Region/-Land) Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne nur innerhalb der ersten zwei Cluster festzustellen. Das Abrutschen vom Wiener Umland-Süd mit 21,75% auf Platz 2 nach dem Wiener Umland-Nord mit 22,07% im Jahr 2008 deutet auf ein Sättigungsniveau für die nächste Periode in dieser Gruppe hin. In den anderen NUTS III-Regionen sind wert- und anteilmäßig keine Trendabweichungen zu erwarten (vgl. Tabelle 41).

Abbildung 12: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsrate 1995/96–2007/08



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 38: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte, 1996–2007 (absolute Zahlen)**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	3.684	3.763	3.924	4.115	4.310	4.461	4.594	4.878	4.995	5.117	5.310	5.508	5.883
Baden	5.146	5.294	5.489	5.602	5.755	6.035	6.322	6.505	6.779	7.115	7.346	7.531	7.889
Bruck/Leitha	1.335	1.377	1.465	1.506	1.532	1.559	1.604	1.671	1.740	1.735	1.825	1.944	2.104
Gänserndorf	2.626	2.720	2.870	2.993	3.112	3.271	3.388	3.490	3.675	3.790	3.915	3.994	4.397
Gmünd	1.476	1.484	1.576	1.640	1.662	1.718	1.732	1.748	1.735	1.730	1.767	1.755	1.806
Hollabrunn	1.552	1.574	1.594	1.662	1.690	1.731	1.788	1.809	1.847	1.895	2.010	2.063	2.192
Horn	1.133	1.165	1.235	1.315	1.327	1.361	1.357	1.395	1.422	1.461	1.507	1.550	1.641
Korneuburg	2.456	2.542	2.690	2.767	2.878	3.052	3.126	3.207	3.357	3.497	3.644	3.716	3.975
Krems/Donau	2.811	2.898	3.019	3.131	3.182	3.323	3.388	3.470	3.612	3.642	3.774	3.881	4.191
Lilienfeld	1.037	1.043	1.067	1.110	1.139	1.158	1.179	1.191	1.204	1.238	1.269	1.315	1.397
Melk	2.424	2.511	2.632	2.744	2.862	2.985	3.079	3.194	3.227	3.250	3.318	3.401	3.676
Mistelbach	2.227	2.246	2.358	2.508	2.569	2.648	2.697	2.828	2.933	2.977	3.010	3.119	3.436
Mödling	5.539	5.733	6.002	6.152	6.311	6.613	6.869	7.113	7.357	7.638	7.835	8.098	8.605
Neunkirchen	3.122	3.171	3.236	3.329	3.415	3.591	3.658	3.682	3.745	3.741	3.869	3.979	4.249
St. Pölten	5.088	5.295	5.498	5.748	6.075	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042	7.215	7.711
Scheibbs	1.383	1.424	1.465	1.553	1.640	1.675	1.688	1.757	1.792	1.812	1.872	1.890	1.962
Tulln	2.018	2.132	2.240	2.386	2.527	2.612	2.735	2.864	2.962	3.091	3.204	3.344	3.596
Waidhofen/Thaya	931	958	1.005	1.063	1.073	1.137	1.174	1.190	1.187	1.180	1.190	1.205	1.244
Wiener Neustadt	4.168	4.255	4.381	4.542	4.746	5.075	5.238	5.405	5.614	5.770	5.923	6.084	6.421
Wien-Umgebung	4.370	4.556	4.716	4.843	4.989	5.141	5.377	5.701	5.885	6.050	6.217	6.467	6.909
Zwettl	1.543	1.564	1.626	1.730	1.771	1.835	1.845	1.872	1.901	1.930	1.967	2.016	2.100
Sonstige	159	155	158	150	148	146	147	150	262	166	137	141	138
Niederösterreich	56.228	57.860	60.246	62.589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951	80.216	85.522

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ.

**Tabelle 39: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001  
Niederösterreich: Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991**

Kennz.	politischer Bezirk	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		2001	1991	Ver. %	2001	1991	Ver. %
301	Krems an der Donau (Stadt)	1.521	1.128	34,8	17.259	14.515	18,9
302	St. Pölten (Stadt)	2.711	2.131	27,2	40.041	30.544	31,1
303	Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	517	461	12,1	5.741	4.485	28,0
304	Wiener Neustadt (Stadt)	2.302	1.559	47,7	25.377	21.186	19,8
305	Amstetten	4.083	2.996	36,3	38.405	31.904	20,4
306	Baden	6.055	4.478	35,2	42.341	37.203	13,8
307	Bruck an der Leitha	1.639	1.301	26,0	10.326	9.044	14,2
308	Gänserndorf	3.213	2.502	28,4	20.626	19.441	6,1
309	Gmünd	1.744	1.529	14,1	14.721	13.411	9,8
310	Hollabrunn	1.875	1.641	14,3	11.953	10.766	11,0
311	Horn	1.475	1.237	19,2	11.444	9.840	16,3
312	Korneuburg	3.068	2.038	50,5	23.100	18.881	22,3
313	Krems (Land)	1.962	1.679	16,9	9.730	8.360	16,4
314	Lilienfeld	1.170	1.042	12,3	8.605	8.044	7,0
315	Melk	3.092	2.444	26,5	22.454	18.283	22,8
316	Mistelbach	2.758	2.211	24,7	19.351	15.837	22,2
317	Mödling	6.799	4.554	49,3	58.402	45.981	27,0
318	Neunkirchen	3.588	3.028	18,5	27.314	25.000	9,3
319	St. Pölten (Land)	3.547	2.624	35,2	22.781	19.420	17,3
320	Scheibbs	1.665	1.376	21,0	13.640	10.717	27,3
321	Tulln	2.651	1.823	45,4	18.577	14.230	30,5
322	Waidhofen an der Thaya	1.183	1.003	17,9	9.408	8.475	11,0
323	Wiener Neustadt (Land)	2.713	2.038	33,1	17.714	15.595	13,6
324	Wien-Umgebung	5.312	3.748	41,7	48.042	37.913	26,7
325	Zwettl	1.887	1.550	21,7	13.754	10.915	26,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 40: Niederösterreich – Arbeitsstättenzählung 2001, aktive Betriebsstandorte 2001–2007, nach NUTS III**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
MOSTVIERTEL- EISENWURZEN (121)	8.812	9.121	9.361	9.829	10.014	10.179	10.500	10.799	11.521
NIEDERÖSTERREICH-SÜD (122)	9.300	9.824	10.075	10.278	10.563	10.749	11.061	11.378	12.067
ST. PÖLTEN (123)	6.075	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042	7.215	7.711
WALDVIERTEL (124)	9.015	9.374	9.496	9.675	9.857	9.943	10.205	10.407	10.982
WEINVIERTEL (125)	4.259	4.379	4.485	4.637	4.780	4.872	5.020	5.182	5.628
WIENER UMLAND-NORD (126)	13.506	14.076	14.626	15.262	15.879	16.428	16.980	17.521	18.877
WIENER UMLAND-SÜD (127)	13.598	14.207	14.795	15.289	15.876	16.488	17.006	17.573	18.598

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Eine Arbeitsstätte ist laut STATISTIK AUSTRIA jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z. B. eine Trafik mit nur einer/m Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

**Tabelle 41: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte, 1996–2008 (Anteile in %)**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	6,55	6,50	6,51	6,57	6,66	6,62	6,61	6,80	6,75	6,76	6,81	6,87	6,9
Baden	9,15	9,15	9,11	8,95	8,89	8,95	9,10	9,07	9,16	9,40	9,42	9,39	9,2
Bruck/Leitha	2,37	2,38	2,43	2,41	2,37	2,31	2,31	2,33	2,35	2,29	2,34	2,42	2,5
Gänserndorf	4,67	4,70	4,76	4,78	4,81	4,85	4,88	4,86	4,96	5,01	5,02	4,98	5,1
Gmünd	2,63	2,56	2,62	2,62	2,57	2,55	2,49	2,44	2,34	2,29	2,27	2,19	2,1
Hollabrunn	2,76	2,72	2,65	2,66	2,61	2,57	2,57	2,52	2,50	2,50	2,58	2,57	2,6
Horn	2,02	2,01	2,05	2,10	2,05	2,02	1,95	1,94	1,92	1,93	1,93	1,93	1,9
Korneuburg	4,37	4,39	4,47	4,42	4,45	4,53	4,50	4,47	4,54	4,62	4,67	4,63	4,6
Krems/Donau	5,00	5,01	5,01	5,00	4,92	4,93	4,88	4,84	4,88	4,81	4,84	4,84	4,9
Lilienfeld	1,84	1,80	1,77	1,77	1,76	1,72	1,70	1,66	1,63	1,64	1,63	1,64	1,6
Melk	4,31	4,34	4,37	4,38	4,42	4,43	4,43	4,45	4,36	4,29	4,26	4,24	4,3
Mistelbach	3,96	3,88	3,91	4,01	3,97	3,93	3,88	3,94	3,96	3,93	3,86	3,89	4,0
Mödling	9,85	9,91	9,96	9,83	9,75	9,81	9,89	9,91	9,94	10,09	10,05	10,10	10,1
Neunkirchen	5,55	5,48	5,37	5,32	5,28	5,33	5,27	5,13	5,06	4,94	4,96	4,96	5,0
St. Pölten	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,17	9,09	9,03	8,99	9,0
Scheibbs	2,46	2,46	2,43	2,48	2,53	2,48	2,43	2,45	2,42	2,39	2,40	2,36	2,3
Tulln	3,59	3,68	3,72	3,81	3,90	3,87	3,94	3,99	4,00	4,08	4,11	4,17	4,2
Waidhofen/Thaya	1,66	1,66	1,67	1,70	1,66	1,69	1,69	1,66	1,60	1,56	1,53	1,50	1,5
Wiener Neustadt	7,41	7,35	7,27	7,26	7,33	7,53	7,54	7,53	7,58	7,62	7,60	7,58	7,5
Wien-Umgebung	7,77	7,87	7,83	7,74	7,71	7,62	7,74	7,95	7,95	7,99	7,98	8,06	8,1
Zwettl	2,74	2,70	2,70	2,76	2,74	2,72	2,66	2,61	2,57	2,55	2,52	2,51	2,5
Niederösterreich	56.228	57.860	60.246	62.589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951	80.216	85.522
MOSTVIERTEL- EISENWURZEN (121)	13,32	13,30	13,31	13,44	13,62	13,53	13,48	13,70	13,5	13,45	13,47	13,46	13,47
NIEDERÖSTERREICH- SÜD (122)	14,81	14,64	14,41	14,35	14,37	14,57	14,51	14,33	14,3	14,20	14,19	14,18	14,11
ST. PÖLTEN (123)	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,2	9,09	9,03	8,99	9,02
WALDVIERTEL (124)	14,04	13,95	14,04	14,19	13,93	13,90	13,67	13,49	13,3	13,13	13,09	12,97	12,84
WEINVIERTEL (125)	6,72	6,60	6,56	6,66	6,58	6,49	6,46	6,46	6,5	6,44	6,44	6,46	6,58
WIENER UMLAND-NORD (126)	20,40	20,65	20,77	20,75	20,87	20,88	21,06	21,27	21,5	21,70	21,78	21,84	22,07
WIENER UMLAND-SÜD (127)	21,38	21,44	21,51	21,19	21,01	21,07	21,30	21,31	21,4	21,78	21,82	21,91	21,75

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 42: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1995-2008  
(Veränderungen in %)**

	1995/ 1990	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	7,15	3,77	2,14	4,28	4,87	4,74	3,50	2,98	6,18	2,40	2,44	3,77	3,73	6,8
Baden	13,67	3,15	2,88	3,68	2,06	2,73	4,87	4,76	2,89	4,21	4,96	3,25	2,52	4,8
Bruck/Leitha	4,30	1,83	3,15	6,39	2,80	1,73	1,76	2,89	4,18	4,13	-0,29	5,19	6,52	8,2
Gänserndorf	5,07	4,75	3,58	5,51	4,29	3,98	5,11	3,58	3,01	5,30	3,13	3,30	2,02	10,1
Gmünd	1,52	0,61	0,54	6,20	4,06	1,34	3,37	0,81	0,92	-0,74	-0,29	2,14	-0,68	2,9
Hollabrunn	-1,44	3,33	1,42	1,27	4,27	1,68	2,43	3,29	1,17	2,10	2,60	6,07	2,64	6,3
Horn	2,72	3,38	2,82	6,01	6,48	0,91	2,56	-0,29	2,80	1,94	2,74	3,15	2,85	5,9
Korneuburg	15,75	4,11	3,50	5,82	2,86	4,01	6,05	2,42	2,59	4,68	4,17	4,20	1,98	7
Krems/Donau	8,84	2,33	3,09	4,18	3,71	1,63	4,43	1,96	2,42	4,09	0,83	3,62	2,84	8
Lilienfeld	0,39	-0,10	0,58	2,30	4,03	2,61	1,67	1,81	1,02	1,09	2,82	2,50	3,62	6,2
Melk	4,92	2,36	3,59	4,82	4,26	4,30	4,30	3,15	3,73	1,03	0,71	2,09	2,50	8,1
Mistelbach	2,37	3,25	0,85	4,99	6,36	2,43	3,08	1,85	4,86	3,71	1,50	1,11	3,62	10,2
Mödling	17,65	5,57	3,50	4,69	2,50	2,58	4,79	3,87	3,55	3,43	3,82	2,58	3,36	6,3
Neunkirchen	3,43	1,56	1,57	2,05	2,87	2,58	5,15	1,87	0,66	1,71	-0,11	3,42	2,84	6,8
St. Pölten	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54	1,37	2,32	2,46	6,9
Scheibbs	2,84	3,36	2,96	2,88	6,01	5,60	2,13	0,78	4,09	1,99	1,12	3,31	0,96	3,8
Tulln	6,63	3,65	5,65	5,07	6,52	5,91	3,36	4,71	4,72	3,42	4,36	3,66	4,37	7,5
Waidhofen/Thaya	-0,98	2,65	2,90	4,91	5,77	0,94	5,96	3,25	1,36	-0,25	-0,59	0,85	1,26	3,2
Wiener Neustadt	9,70	3,78	2,09	2,96	3,67	4,49	6,93	3,21	3,19	3,87	2,78	2,65	2,72	5,5
Wien-Umgebung	15,13	3,48	4,26	3,51	2,69	3,01	3,05	4,59	6,03	3,23	2,80	2,76	4,02	6,8
Zwettl	105,34	0,19	1,36	3,96	6,40	2,37	3,61	0,54	1,46	1,55	1,53	1,92	2,49	4,2
Niederösterreich	8,53	3,20	2,90	4,12	3,89	3,39	4,19	3,01	3,30	3,18	2,28	3,77	2,91	6,6
MOST.-EISENW. (121)	5,60	3,24	2,76	4,20	4,87	4,76	3,51	2,63	5,00	1,88	1,65	3,15	2,85	6,7
NIEDERÖST.-SÜD (122)	6,01	2,45	1,71	2,54	3,42	3,55	5,63	2,55	2,01	2,77	1,76	2,90	2,87	6,1
ST. PÖLTEN (123)	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54	1,37	2,32	2,46	6,9
WALDVIERTEL (124)	4,63	1,77	2,22	4,86	4,94	1,53	3,98	1,30	1,89	1,88	0,87	2,64	1,98	5,5
WEINVIERTEL (125)	0,77	3,28	1,08	3,46	5,52	2,13	2,82	2,42	3,39	3,08	1,92	3,04	3,23	8,6
WR. UMLAND-NORD (126)	11,27	3,93	4,18	4,74	3,78	3,98	4,22	3,91	4,35	4,04	3,46	3,36	3,19	7,7
WR. UMLAND-SÜD (127)	14,26	4,10	3,19	4,45	2,35	2,55	4,48	4,14	3,34	3,84	3,85	3,14	3,33	5,8

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

## 6. Bettenauslastung

In diesem Teil wird die Auswertung der Bettenauslastung für die gewerblichen Betriebe insgesamt, für die 3–5-Sterne-Betriebe (Hotels und ähnliche Betriebe) sowie für alle festen Unterkunftsarten (d. h. ohne Campingplätze) für NUTS I- bis NUTS III-Regionen durchgeführt. Aufgrund von Geheimhaltungsregelungen konnten für die Jahre 2006 bis 2008 keine Hochschätzungen auf NUTS III-Ebene für die unterschiedlichen Betriebsgruppen vorgenommen werden. In einem 13-jährigen Zeitraum (1996 bis 2008) zeigt eine Gegenüberstellung der Bettenauslastung zwischen Land und Bund, dass für die ganze Periode das Landesniveau unter dem des Bundes bleibt. Im Jahr 2000 betrug diese Differenz 0,6 Prozentpunkte. Im Zeitraum zwischen 2001 und 2006 lag sie in einem Intervall zwischen ca. 2 und 3 Prozentpunkten und erreichte den niedrigsten Wert von nur 1 Prozentpunkt im Jahr 2007; im Jahr 2008 weitete sie sich dann wieder um 0,4 auf 1,4 Prozentpunkte aus. (vgl. Tabelle 43).

**Tabelle 43: Bettenauslastung (in %)**

	1996	1997	1998*	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Niederösterreich	21,2	20,7	21,5	22,0	25,0	24,4	23,3	23,5	24,2	24,3	24,8	26,2	26,7
Österreich	24,5	23,9	24,7	25,2	25,6	26,3	26,6	26,7	26,4	27,0	26,9	27,2	28,1

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: *Tourismus in Zahlen* (2009). 45. Ausgabe, März 2009; Statistik Austria, ECONOMICA /IHS.

\*Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erholungsheimen, übr. Fremdenunterkünften u. Privatquartiere mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Die Validität dieser Zusammenhänge lässt sich auch im Hinblick auf die nach 1998 geänderte Datenstruktur bei Kur- u. Erholungsheimen, bei übrigen Fremdenunterkünften und bei Privatquartieren erkennen.

Bei den gewerblichen Betten (in Hotels und ähnlichen Betrieben) konnte die Bettenauslastung im 13-jährigen Zeitraum für Österreich einen ansteigenden Trend (1996: 28,8 %; 2008: 36,2 %; Differenz: 7,4 Prozentpunkte) verzeichnen. 2008 betrug diese Differenz für Niederösterreich 4 Prozentpunkte (1996: 22,7 %; 2008: 26,7 %). Die Bund-Land-Differenz bewegte sich nach 2000 zwischen 9 und 10 Prozentpunkten mit dem höchsten Differenzwert von 10,4 Prozentpunkten im Jahr 2002. Für die 13-jährige Periode ist die Differenz um über 55 % gestiegen: Land-Bund-Differenz 1996: 6,1 Prozentpunkte; 2008: 9,5 Prozentpunkte.

**Tabelle 44: Gewerbliche Bettenauslastung**

	1996	1997	1998*	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Niederösterreich	22,7	22,7	24,2	24,2	25,0	24,4	23,3	23,5	24,2	24,3	24,8	26,2	26,7
Österreich	28,8	28,5	31,3	31,9	32,8	33,3	33,7	33,7	33,4	34,3	34,5	35,4	36,2

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: *Tourismus in Zahlen* (2007). 43. Ausgabe, März 2007; ECONOMICA /IHS.

\*Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erholungsheimen, übr. Fremdenunterkünften u. Privatquartieren mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Die Anzahl der Fremdbetten bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben in NÖ erreichte in den letzten drei Jahren Werte von über 42.000 (2008: 42.046). Damit lag Niederösterreich unter den Wert von 1996 (43.871). Im Vergleich zu den Jahren nach 2005 muss somit zum zweiten Mal nacheinander ein Rückgang verbucht werden (2007/2006: -430; 2008/2007: -322). Die Gruppe „Alle Unterkünfte (ohne Campingplätze)“ bleibt im Zehnjahresschnitt (1996–2004) stabil zwischen knapp unter 53.000 und 54.000, mit dem Höchstwert 54.211 im Jahr 2004. Ein im Jahr 2005 einsetzender, starker Aufschwung in dieser Gruppe mit einer Zunahme von fast 17 % erreichte sein Maximum bei einem Wert von 65.541 Betten im Jahr 2007 und fand mit rückläufigen Werten von -0,3 % im Jahr 2008 sein Ende.

**Tabelle 45: Fremdenbetten in NÖ**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Alle Unterkünfte (ohne Campingplätze)	54.092	53.788	53.306	53.306	52.918	52.614	52.674	53.617	54.211	63.171	65.064	65.541	65.364
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe	43.871	43.328	41.221	41.324	40.344	40.731	39.845	40.045	40.858	41.609	42.798	42.368	42.046

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge); Wirtschaftskammer Österreich (2007), Tourismus in Zahlen, 2007; ECONOMICA/IHS.

Auf NUTS III-Ebene war für NÖ eine höhere Bettenauslastung in den gehobenen Kategorien (4–5-Sterne-Gruppe) für die Periode 1998–2008 zu verzeichnen. Die Landesmarke erreichte aber 2008 ihren niedrigsten Stand, in der elfjährigen Periode (39,3) betrachtet. Trotz des lückenhaften Datenmaterials für 2006 bis 2008 (verfügbare Daten nur für Weinviertel, Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord) lassen sich dabei folgende Entwicklungsmuster feststellen:

Es steigt in der Periode 1998–2005 in der 4–5-Sterne-Kategorie sowohl das Niveau der Auslastung nach NUTS III-Einheiten als auch die Auslastungsdiskrepanz (zwischen 22,88 % und 44,82 % im Jahr 1998 für die 4–5-Sterne-Gruppe gegenüber 25,33 % und 50,85 % 2005). Innerhalb derjenigen Regionen, von denen Daten bis 2008 vorhanden sind, verzeichnet das Weinviertel nachhaltig einen jährlichen Rückgang von rund 11,5 Prozentpunkten im Zeitintervall 2006–2008. Einen der höchsten Zuwächse in der Periode nach 1998 verzeichnet das Wiener Umland-Süd mit 38,23 % (+14,8 Prozentpunkte), das Wiener Umland-Nord dagegen weist mit 39,66 % einen Rückgang um 0,8 Prozentpunkte auf (vgl. Tabelle 46).

**Tabelle 46: Bettenauslastung 4–5-Sterne-Gruppe in NÖ, nach NUTS III (in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	22,88	22,17	22,91	26,42	31,05	30,41	31,17	32,34	GEH	GEH	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	44,82	48,43	48,70	46,98	48,13	48,81	49,50	50,85	GEH	GEH	GEH
ST. PÖLTEN	36,29	31,82	29,98	32,81	33,00	32,71	31,90	31,17	GEH	GEH	GEH
WALDVIERTEL	36,93	44,58	46,54	47,83	42,34	41,87	41,49	38,73	GEH	GEH	GEH
WEINVIERTEL	32,62	20,03	21,42	19,09	24,68	43,52	49,90	50,84	45,6	43,98	39,30
WIENER UMLAND-NORD	25,64	29,18	37,36	30,59	28,88	31,72	34,67	35,90	36,97	40,46	39,66
WIENER UMLAND-SÜD	23,39	23,52	21,11	19,29	21,61	23,37	26,84	25,33	27,27	37,69	38,23
NÖ	39,79	39,90	40,54	40,32	39,39	40,13	42,09	41,19	42,1	44,14	39,30

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge); ECONOMICA/IHS-Berechnungen, GEH = geheim.

Die Gruppe der 3-Sterne-Kategorie zeigte 2008 eine höhere Bettenauslastung im Vergleich zu vorherigen Jahren – durchschnittlich 32,3 Nächtigungen pro Bett (Durchschnittswert 1998–2007: 24 Nächtigungen). Drei der fünf NUTS III-Regionen, von denen Daten erhältlich sind, verzeichneten einen Zuwachs bei diesem Indikator: St. Pölten: +6,94 Prozentpunkte; Wiener Umland-Nord: +4,35 Prozentpunkte und das Weinviertel: 2,49 Prozentpunkte. Somit lagen diese drei Regionen unter der Zuwachsrate des Landes Niederösterreich in der Höhe von +7,67 Prozentpunkten. Rückgänge bei der Bettenauslastung waren im Wiener Umland-Süd (-1,05 Prozentpunkte) und im Waldviertel (-0,41 Prozentpunkte) zu verbuchen (vgl. Tabelle 47).

**Tabelle 47: Bettenauslastung 3-Sterne-Gruppe in NÖ, nach NUTS III (in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	21,17	18,97	17,47	24,73	27,73	21,77	21,25	19,98	GEH	GEH	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	28,71	28,80	30,21	28,84	28,03	27,74	25,87	25,23	GEH	GEH	GEH
ST. PÖLTEN	26,51	23,10	25,50	21,56	23,51	23,79	22,44	22,21	23,87	25,36	32,30
WALDVIERTEL	23,57	24,35	24,17	27,03	23,50	23,98	24,68	27,66	20,93	22,99	22,58
WEINVIERTEL	26,03	25,55	25,40	24,91	26,57	21,39	21,50	20,97	17,08	15,64	18,13
WIENER UMLAND-NORD	23,84	21,24	22,21	21,89	23,05	23,11	22,15	25,43	26,30	26,86	31,21
WIENER UMLAND-SÜD	25,00	23,09	24,96	25,36	21,36	22,60	23,13	28,41	27,50	29,87	28,82
NÖ	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,10	23,40	23,51	23,7	24,63	32,30

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge); ECONOMICA /IHS Berechnungen, GEH = geheim..

In der 2/1-Stern/e-Kategorie blieb die Auslastungsdiskrepanz auf NUTS III-Ebene für die ganze Periode bei 10–25 Nächtigungen pro Bett – als einziger „Ausreißer“ diesbezüglich erweist sich St. Pölten im Jahr 2005 mit 39,03 Nächtigungen pro Nacht. St. Pölten-Stadt musste allerdings im Jahr 2008 (-0,17 Prozentpunkte; Stand 2008: 16,85) einen Rückgang im dritten Jahr in Folge (2006/05: -17,5, 2007/06: -4,48) hinnehmen. Ein Minus von -2,57 Prozentpunkten war auch im Wiener Umland-Süd mit (Stand 2008: 21,53) festzustellen. Zugenommen hat dagegen die Bettenauslastung im Weinviertel +1,28 (Stand 2008: 15,86) sowie im Wiener Umland-Nord +1,77 (Stand 2008: 21,1).

**Tabelle 48: Bettenauslastung 2/1-Stern/e-Gruppe in NÖ, nach NUTS III (in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	10,15	10,81	13,90	9,56	9,14	9,90	11,73	11,21	GEH	GEH	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	23,87	22,44	21,96	19,67	18,41	14,54	18,07	10,55	GEH	GEH	GEH
ST. PÖLTEN	14,13	9,81	15,04	13,43	18,23	23,00	20,57	39,03	21,5	17,02	16,85
WALDVIERTEL	14,10	13,69	14,83	12,08	10,81	13,48	12,59	11,57	11,4	GEH	GEH
WEINVIERTEL	14,65	13,08	15,38	14,91	17,06	12,40	15,36	14,41	13,9	14,58	15,86
WIENER UMLAND-NORD	19,22	21,03	18,50	17,90	19,48	20,50	24,48	24,82	17,9	19,33	21,10
WIENER UMLAND-SÜD	21,96	22,73	20,74	20,24	19,30	20,60	18,83	22,90	20,4	24,10	21,53
NÖ	14,47	14,06	14,55	13,67	12,93	13,32	12,15	13,37	13,4	14,74	16,85

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ECONOMICA /IHS, GEH = geheim..

Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad für alle gewerblichen Kategorien insgesamt am stärksten mit der mittleren Luxus-Gruppe im Zeitintervall 1998-2007. Der hohe Anstieg in dieser

Gruppe 2008 (über 7 Prozentpunkte gegenüber 2,1 bei der 2/-Sterne-Gruppe und ca. -5 bei der 4/5-Sterne-Gruppe ) zeigt einen stärkeren Korrelationseffekt mit der niedrigen Luxus-Gruppe.

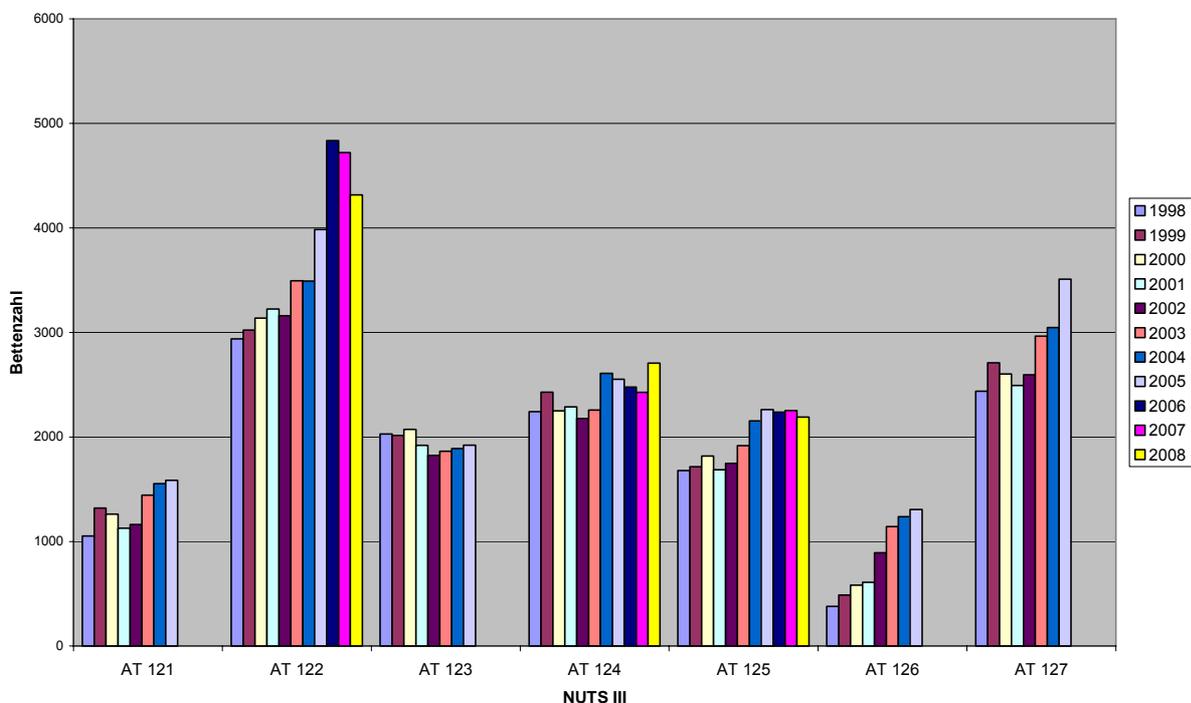
**Tabelle 49: Bettenauslastung nach allen Unterkunftsarten\* in NÖ, nach NUTS III (in %)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	16,29	16,45	17,39	17,54	17,88	19,85	21,64	21,79	22,09	22,09	23,59
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	30,64	30,71	31,73	29,89	29,46	29,12	29,56	28,87	31,12	31,83	32,43
ST. PÖLTEN	24,88	20,67	23,94	22,35	24,00	25,93	24,62	25,68	24,81	25,18	28,02
WALDVIERTEL	25,82	26,90	27,94	28,85	26,18	27,43	27,36	25,98	25,94	28,27	30,45
WEINVIERTEL	22,78	22,52	23,99	23,49	24,02	24,50	26,65	27,08	26,76	26,62	27,22
WIENER UMLAND-NORD	26,40	24,18	25,76	23,52	24,25	24,29	26,65	27,81	26,57	27,84	29,81
WIENER UMLAND-SÜD	27,98	27,15	25,96	25,21	23,58	25,21	27,01	31,09	30,82	34,18	32,72
NÖ	25,50	25,50	26,23	25,64	25,30	25,88	20,73	20,47	27,13	28,67	29,3

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ECONOMICA /IHS. \*Ohne Campingplätze.

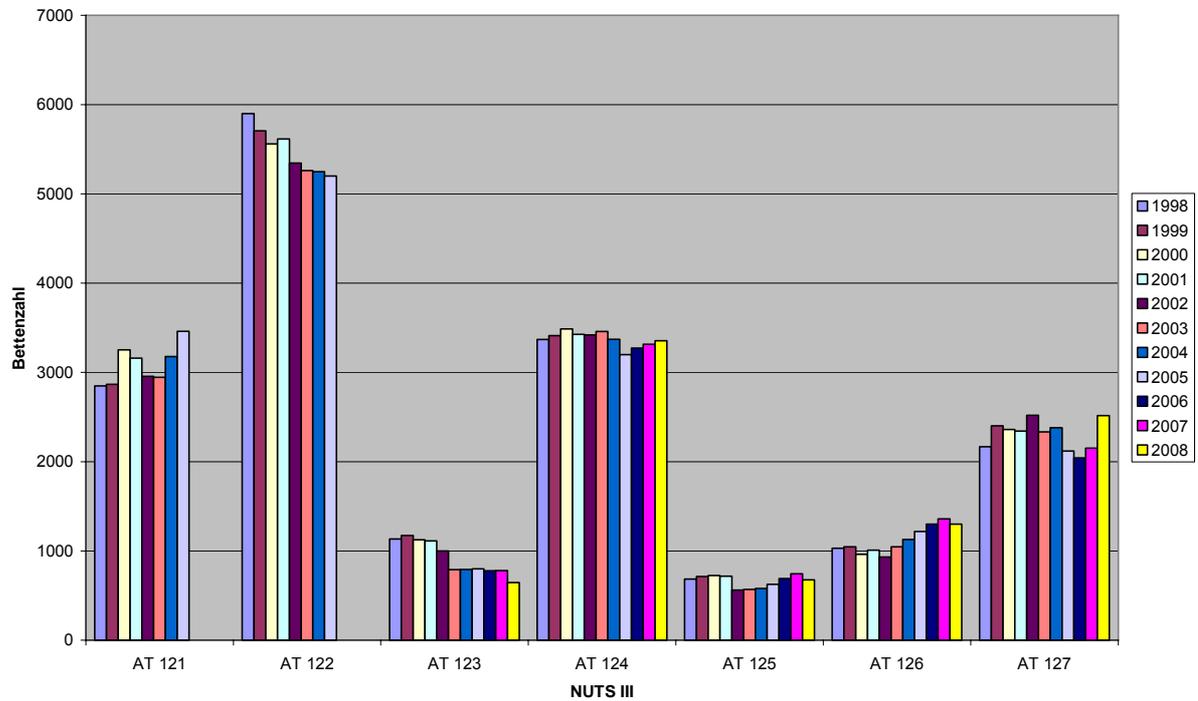
In den nachfolgenden Tabellen und Graphiken sind Daten über die Bettenauslastung und den Bettenbestand in NÖ nach politischen Bezirken unterteilt enthalten.

**Abbildung 13: NÖ – Betten in gew. Betrieben (4/5 Sterne) 1998–2008\***



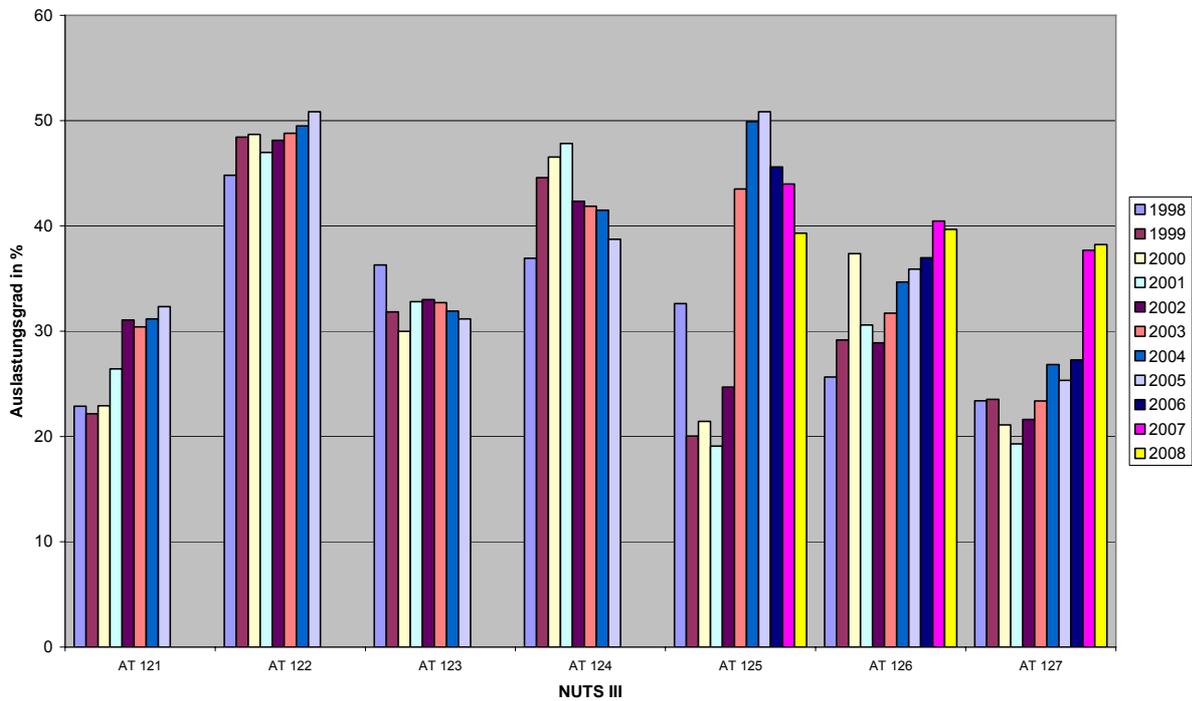
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS, eigene Berechnungen. \*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Abbildung 14: NÖ – Betten in gew. Betrieben (3 Sterne) 1998–2008\*



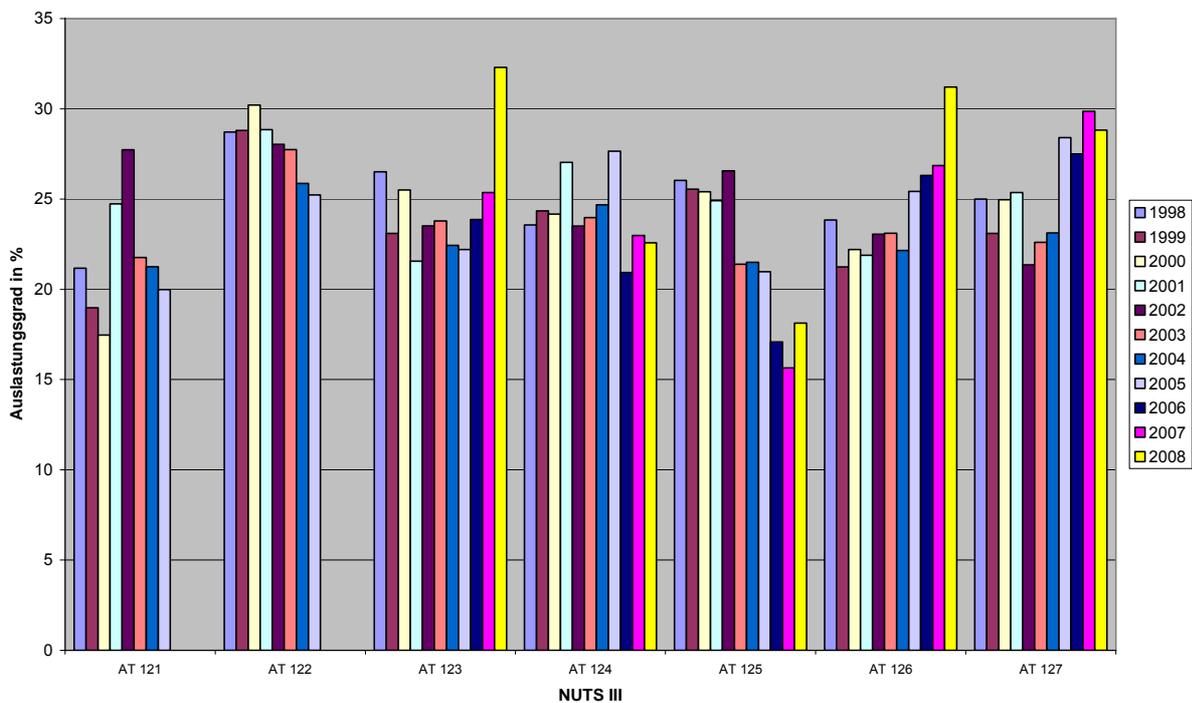
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS, eigene Berechnungen. \*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

**Abbildung 15: NÖ – Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/5 Sterne) 1998–2008\***



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS, eigene Berechnungen. \*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für St. Pölten, Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

**Abbildung 16: NÖ – Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Sterne) 1998–2008\***



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS, eigene Berechnungen. \*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für St. Pölten, Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

**Tabelle 50: Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/5 Sterne) (in %)**

	1991	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	37,59	29,31	36,01	10,88	31,08	37,65	45,29	30,8	30,9	26,9	26,5	35,1	34,1
Baden	38,81	29,68	32,46	19,28	31,08	27,07	28,67	28,6	31,3	29,3	31,2	38,8	42,5
Gänserndorf	72,93					0,00						22,9	22,4
Bruck/Leitha	44,71	41,10	51,06	13,20	45,40	31,30	30,35	33,3	34,2	36,6	37,4	37,2	46,5
Gmünd	62,76	56,76	64,71	20,13	66,65	73,18	70,22	67,4	63,9	67,1	65,3	64,5	67,0
Hollabrunn		25,36	26,14				8,29	42,6	56,8	50,6	49,9	41,7	29,3
Horn	61,45	48,12	54,81	17,51	61,40	54,60	43,07	30,0	27,5	30,6	25,0	26,6	28,0
Korneuburg				22,44	38,69	37,55	35,59	34,7	41,1	39,7	37,2	38,5	38,8
Krems/Donau (Land)	37,25	28,64	30,62	14,74	32,67	32,58	28,13	31,6	34,7	26,3	36,6	35,2	31,9
Krems/Donau (Stadt)	22,57	40,57	38,56	20,17	47,22	49,95	49,91	47,9	50,4	48,4	GEH	GEH	GEH
Lilienfeld	87,14	48,31	55,42	18,65	65,61	62,18	75,33	77,4	79,4	75,7	72,9	74,2	70,6
Melk	27,60	26,45	28,83	14,12	33,25	32,47	30,49	33,4	37,1	36,6	34,6	40,9	36,5
Mistelbach	52,41	36,10	39,10	25,52	42,84	38,18	41,07	44,5	43,0	51,1	41,3	46,2	49,3
Mödling	46,37	41,73	37,71	33,36	32,24	30,80	36,17	41,5	49,2	46,7	50,6	51,4	49,8
Neunkirchen	54,73	31,65	32,75	10,35	39,33	39,60	37,29	35,7	33,4	31,7	36,6	37,4	36,0
Scheibbs	43,32	32,34	26,70	15,80	27,33	35,56	32,09	27,1	21,3	25,7	25,2	28,7	27,2
St. Pölten (Land)	32,87	22,37	35,16	12,85	23,58	28,65	27,01	28,7	25,1	20,2	19,8	27,1	29,5
St. Pölten (Stadt)		34,10	37,42	49,14	36,37	36,97	38,98	36,7	38,7	42,1	GEH	GEH	GEH
Tulln	41,47	18,76	25,87	26,47	27,99	22,92	20,71	27,1	28,8	31,4	36,4	45,7	33,6
Waidhofen/Thaya	0,00			11,84	41,61	41,25	35,47	43,4	39,3	25,7	24,7	28,1	35,5
Waidhofen/Y. (Stadt)						0,00	16,32	30,3	35,4	40,2	GEH	GEH	GEH
Wien-Umgebung	45,34	32,28	32,57	29,25	38,44	36,29	32,74	31,3	46,8	46,8	52,0	44,5	47,4
Wr. Neustadt (Stadt)	44,01	29,39	36,81	21,49	34,87	29,99	29,38	28,0	24,6	33,6	GEH	GEH	GEH
Wr. Neustadt (Land)	78,68	62,53	66,57	16,87	65,23	66,85	65,93	71,7	63,4	66,4	66,4	71,0	61,6
Zwettl	50,57	37,77	32,88	16,60	29,70	35,44	27,25	30,9	33,2	34,3	35,2	27,8	45,7
NÖ	48,20	37,57	39,79	16,58	40,54	40,32	39,39	40,1	42,1	41,2	42,1	44,1	44,8

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS.

GEH = geheim

**Tabelle 51: Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Sterne) (in %)**

	1991	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	10,68	19,06	21,04	19,24	16,98	21,52	25,14	18,3	20,2	18,1	20,8	20,3	22,7
Baden	36,34	22,49	25,21	22,65	21,30	23,12	24,61	27,7	28,9	29,0	29,3	31,0	30,1
Gänserndorf	119,78	28,64	27,70	24,54	25,88	28,52	16,27	15,0	18,1	32,6	30,2	34,1	27,7
Bruck/Leitha	69,44	23,73	25,51	21,84	21,61	18,35	24,69	21,2	23,1	23,2	23,4	26,2	25,6
Gmünd	18,69	18,72	25,26	25,61	24,71	24,62	23,84	24,4	24,5	22,8	23,5	24,1	24,4
Hollabrunn	5,98	20,23	21,80	23,15	21,88	21,01	32,85	17,1	15,5	16,7	17,0	16,5	17,5
Horn	26,28	17,46	18,85	19,03	19,98	23,87	20,23	17,7	19,9	19,0	22,1	26,7	26,1
Korneuburg	73,98	20,78	31,19	29,61	27,61	30,86	26,24	30,4	26,3	35,6	32,3	31,5	42,9
Krems/Donau (Land)	29,34	25,54	24,85	26,40	24,48	24,84	23,47	24,4	25,0	24,5	25,4	26,4	25,8
Krems/Donau (Stadt)	45,38	27,29	27,12	30,04	30,59	36,08	31,15	33,1	34,6	33,2	31,3	34,4	37,6
Lilienfeld	5,74	16,86	16,62	20,63	22,29	22,20	22,53	22,2	21,7	22,4	20,1	24,2	19,6
Melk	21,56	18,72	20,54	20,81	20,47	20,74	20,38	21,5	18,9	18,9	17,6	18,4	19,3
Mistelbach	12,69	24,25	30,25	27,96	28,92	28,81	20,30	25,7	27,5	25,2	17,1	14,7	18,8
Mödling	47,27	22,51	22,08	22,07	27,70	24,45	23,19	25,1	22,4	23,6	23,0	24,6	28,7
Neunkirchen	36,98	30,73	28,83	29,20	27,93	24,42	25,21	23,7	23,3	22,2	24,4	24,6	24,7
Scheibbs	18,36	20,20	23,06	19,68	21,14	22,26	23,56	29,2	28,9	22,8	21,3	20,0	22,2
St. Pölten (Land)	17,51	26,72	24,04	21,55	23,28	17,65	21,47	20,2	18,0	19,5	18,9	19,8	19,4
St. Pölten (Stadt)	61,10	29,54	28,99	24,65	27,72	25,46	25,55	27,4	26,9	24,9	28,9	30,9	45,2
Tulln	8,97	16,60	14,81	12,28	17,39	16,47	18,22	17,7	17,0	17,6	23,2	22,9	25,1
Waidhofen/Thaya	11,35	47,03	28,34	28,21	26,23	32,56	25,27	27,3	25,2	46,8	5,3	7,9	4,7
Waidhofen/Y. (Stadt)	12,67	18,51	20,04	16,14	11,29	34,38	41,83	18,1	17,0	20,1	GEH	GEH	GEH
Wien-Umgebung	64,35	25,50	31,10	31,89	32,92	34,95	34,77	33,9	26,4	29,5	27,5	31,5	28,6
Wr. Neustadt (Stadt)	58,34	38,68	46,58	42,41	44,37	41,49	35,80	41,6	40,6	35,0	GEH	GEH	GEH
Wr. Neustadt (Land)	15,54	21,57	20,43	19,87	23,55	21,13	21,82	17,3	17,4	17,1	19,3	13,9	17,2
Zwettl	8,89	16,19	17,00	16,79	19,03	20,24	17,05	16,9	18,8	19,7	18,0	18,5	16,9
NÖ	24,91	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,1	23,4	23,5	23,7	24,6	25,5

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS.

GEH = geheim

**Tabelle 52: Bettenauslastung in gew. Betrieben (gesamt) (in %)**

	1991	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	14,37	14,50	16,93	17,43	17,65	17,73	19,30	16,4	17,4	16,4	19,2	20,7	22,2
Baden	34,99	24,61	28,12	26,57	25,40	24,19	24,00	25,1	25,7	27,2	27,5	32,8	32,6
Gänserndorf	45,53	29,82	33,09	25,43	28,43	21,44	25,18	14,9	17,0	28,1	25,3	29,4	25,7
Bruck/Leitha	69,63	23,28	23,97	23,21	22,31	23,40	15,60	24,5	25,9	25,8	25,9	27,6	29,9
Gmünd	39,56	37,79	44,59	46,52	46,79	49,51	47,38	47,3	46,1	46,5	45,9	46,6	48,2
Hollabrunn	12,53	16,16	17,28	17,50	20,78	19,59	20,79	21,8	26,8	25,6	26,0	24,0	22,2
Horn	31,44	20,15	22,97	23,88	24,94	25,75	19,64	18,7	19,1	18,1	20,4	22,4	22,6
Korneuburg	45,85	21,77	27,82	29,73	30,76	31,17	30,93	31,8	33,1	33,8	31,5	32,2	37,4
Krems/Donau (Land)	23,94	21,11	21,14	22,44	22,07	22,60	20,45	22,5	23,0	21,9	25,2	25,7	24,5
Krems/Donau (Stadt)	30,78	28,55	30,67	34,27	36,10	35,50	33,85	35,0	37,1	30,1	28,6	38,0	41,4
Lilienfeld	13,48	20,00	22,05	22,48	24,13	24,09	25,48	25,7	24,9	25,1	24,4	26,7	24,6
Melk	17,95	15,32	16,97	16,72	18,11	18,24	17,62	18,9	18,6	18,4	17,3	19,1	18,8
Mistelbach	26,57	23,89	28,28	27,54	27,19	27,40	27,25	27,2	26,5	28,6	27,5	29,3	32,3
Mödling	43,16	34,89	31,85	31,67	30,16	28,04	31,14	35,6	38,3	37,9	39,7	40,3	39,9
Neunkirchen	27,91	25,42	24,92	25,50	26,95	24,73	25,12	24,2	23,9	22,6	23,9	23,6	23,6
Scheibbs	21,52	17,83	18,94	19,92	20,08	20,94	20,74	23,7	22,3	21,4	19,8	19,8	21,1
St. Pölten (Land)	16,58	19,32	20,91	19,02	19,63	18,16	18,95	20,6	18,4	16,6	16,0	20,9	22,2
St. Pölten (Stadt)	61,50	29,13	28,85	22,32	28,26	26,55	29,05	31,3	30,8	34,7	33,6	29,4	33,8
Tulln	19,25	16,39	18,29	17,38	18,09	17,95	16,65	16,6	20,9	23,7	22,3	23,7	22,1
Waidhofen/Thaya	14,08	21,47	20,38	20,56	22,62	22,81	20,81	24,4	21,7	21,4	17,7	20,2	23,9
Waidhofen/Y. (Stadt)	17,25	15,48	12,32	11,75	13,70	13,24	13,84	20,4	28,2	31,0	32,1	28,7	32,3
Wien-Umgebung	45,83	26,59	30,27	31,22	31,85	31,66	30,70	29,9	32,6	33,4	34,4	34,6	33,6
Wr. Neustadt (Stadt)	38,52	33,80	41,47	40,28	39,60	34,95	32,38	33,4	32,0	27,8	35,3	34,0	39,9
Wr. Neustadt (Land)	22,32	33,42	34,47	34,08	36,10	34,01	33,61	32,4	34,4	35,4	37,6	40,2	40,5
Zwettl	17,96	18,10	15,54	13,74	15,15	16,92	14,95	16,7	17,2	17,9	17,9	16,8	22,1

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, verschiedene Jahrgänge, WKNÖ, ECONOMICA /IHS.

## 7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Von der EU werden Übernachtungen von Touristen in Privatquartieren nicht in die Nächtigungsstatistik aufgenommen. Daher sind wesentliche Differenzen in den Jahresdaten festzustellen. So weist EUROSTAT für Österreich **1990** nur **93,8** Millionen Nächtigungen aus. Für 1995 ergeben sich nach dieser Vorgangsweise für Österreich lediglich 88,3 Millionen Übernachtungen. Im Jahr 2000 werden Österreich nach dieser Methode nur 90,7 Millionen Nächtigungen zugestanden. Für das Jahr 2005 sind es 97,03 Millionen. Ein Vergleich mit dem nationalen statistischen Datenmaterial zeigt Differenzen zu den darauf basierenden Hochschätzungen in der Höhe von ungefähr einem Fünftel im Jahr 2000 bis zu einem Sechstel 2007 (Nächtigungen 100,7 Millionen; Differenz 17,1%) und 2008 (Nächtigungen 104,7 Millionen; Differenz 17,1%).

Österreichs Anteil an der Summe aller in der EU-15 (bzw. EU-25) nach der oben beschriebenen Methode (ohne Privatquartiere und private Ferienwohnungen/-häuser) errechneten Nächtigungen belief sich 1995 auf 5,5 %. Für die Jahre 1999 und 2000 konnten Anteile von ca. 5 % bzw. 4,6 % verzeichnet werden, 2006 für die EU-15: 4,7% und die EU-25: 4,3% sowie 2007 für die EU-15 erneut: 4,7% (2004: EU-15: 4,9 %, EU-25: 4,5°%; 2005: EU-15: 4,7°, EU-25: 4,4°%).

Verständlicherweise ist **Niederösterreich** ein kleiner Anbieter aus EU-Sicht. Das Zeitprofil 1990–2008 weist dabei ein symmetrisches U-förmiges Muster mit einem konsistenten Rückgang von ca. 5,9 Millionen Nächtigungen im Jahr 1990 auf 4,9 Millionen im Jahr 1997 auf. 2008 erreichte Niederösterreich erneut 5,9 Millionen Nächtigungen. Für den Zeitraum 2002–2008 verzeichnet Niederösterreich einen Anstieg von 18,4 % mit Werten für 2007/06 von +4,3 % und für 2008/07 von +3,16 %.

Anteilmäßig erreicht somit **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen eine Prozentmarke zwischen 0,3 % und 0,26 % im Zeitraum 1997 bis 2007. Für den Zeitraum nach 2000 liegt der Anteilswert alternierend bei ca. 0,26 % und 0,27 % (2002: 0,25 %).

**Tabelle 53: Anteil NÖ am Gesamtvolumen der EU-15-Nächtigungen für die Periode 1997–2007**

Jahr	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anteil in %*	0,30	0,30	0,29	0,26	0,26	0,25	0,26	0,27	0,26	0,26	0,27

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

\*Berechnet als Summe von Übernachtungen (InländerInnen und AusländerInnen) in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben sowie in sonstigen Beherbergungsbetrieben.

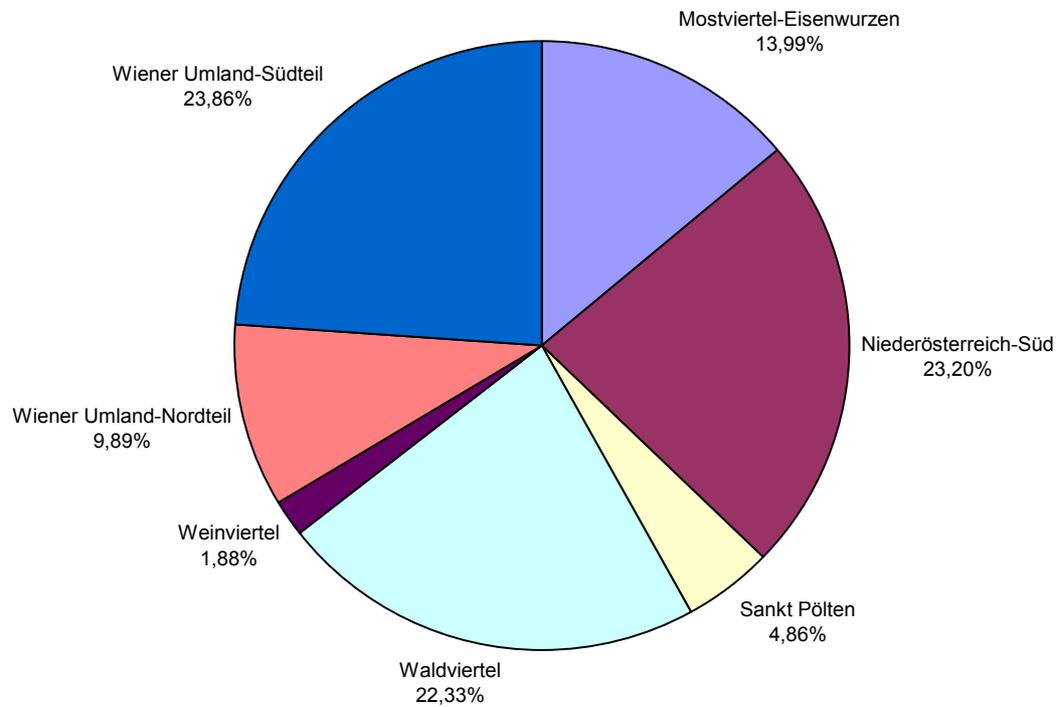
Im Zeitraum 2003 bis 2008 zeichnet die Dynamik auf NUTS III-Ebene ein robustes Entwicklungsmuster. 2008 erzielen alle NUTS III-Regionen einen Anstieg zwischen 0,66 % in **Mostviertel-Eisenwurzen** und 5,2 % in St. Pölten. Rangordnungsmäßig waren 2008 keine Veränderungen festzustellen: Das **Wiener Umland-Südteil** mit **1.544.024 Nächtigungen (+3,5 %)** nahm den ersten Platz ein, gefolgt vom **Waldviertel** mit **1.271.022 (+4,4 %)** und von **Niederösterreich-Süd** mit **1.171.068 (+4,5 %)**. Eine zweite Gruppe besteht aus **Mostviertel-Eisenwurzen** mit **770.748 (+0,7 %)** und das **Wiener Umland-Nordteil** mit **656.632 (+4,9 %)**. Zu der dritten Gruppe gehören **St Pölten** mit **299.476 (+5,2 %)** und das **Weinviertel** mit **160.974 (+3 %)** Dieses Rangordnungsmuster hat sich seit 2003, trotz der erwähnten Tendenzen oder Sprünge, nicht mehr verändert. Nachhaltig dynamische Zunahmen konnte lediglich das **Wiener Umland-Südteil** mit einem **Anstieg von 30 %** in dieser Periode (siehe die untenstehende Tabelle) verbuchen.

**Tabelle 54: NÖ – Nüchtigungen nach NUTS III-Regionen (absolut und Veränderung zum Vorjahr)**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Mostviertel-Eisenwurzen	675.074	698.817	679.281	722.119	750.758	740.708	747.528	765.722	770.748
Veränderung	2,94 %	3,52 %	-2,80 %	6,31 %	3,97 %	-1,34 %	0,92 %	2,43%	0,7%
Niederösterreich-Süd	1.250.390	1.196.992	1.126.761	1.089.421	1.114.498	1.074.709	1.107.013	1.120.814	1.171.068
Veränderung	1,12 %	-4,27 %	-5,87 %	-3,31 %	2,30 %	-3,57 %	3,01 %	1,25%	4,5%
St. Pölten	241.448	225.452	235.853	251.793	251.415	242.232	242.554	284.641	299.476
Veränderung	5,82 %	-6,63 %	4,61 %	6,76 %	-0,15 %	-3,65 %	0,13 %	17,35%	5,2%
Waldviertel	1.155.238	1.166.613	1.084.698	1.143.851	1.151.483	1.160.653	1.155.824	1.217.205	1.271.022
Veränderung	5,07 %	0,98 %	-7,02 %	5,45 %	0,67 %	0,80 %	-0,42 %	5,31%	4,4%
Weinviertel	74.775	76.396	91.214	97.683	101.294	108.903	154.735	156.337	160.974
Veränderung	-2,16 %	2,17 %	19,40 %	7,09 %	3,70 %	7,51 %	42,09 %	1,04%	3,0%
Wiener Umland-Nordteil	504.713	503.549	480.165	483.254	579.934	597.354	608.389	626.235	656.632
Veränderung	6,49 %	-0,23 %	-4,64 %	0,64 %	20,01 %	3,00 %	1,85 %	2,93%	4,9%
Wiener Umland-Südteil	1.198.862	1.139.321	1.158.929	1.197.085	1.306.990	1.336.909	1.419.236	1.491.202	1.544.024
Veränderung	-3,06 %	-4,97 %	1,72 %	3,29 %	9,18 %	2,29 %	6,16 %	5,07%	3,5%

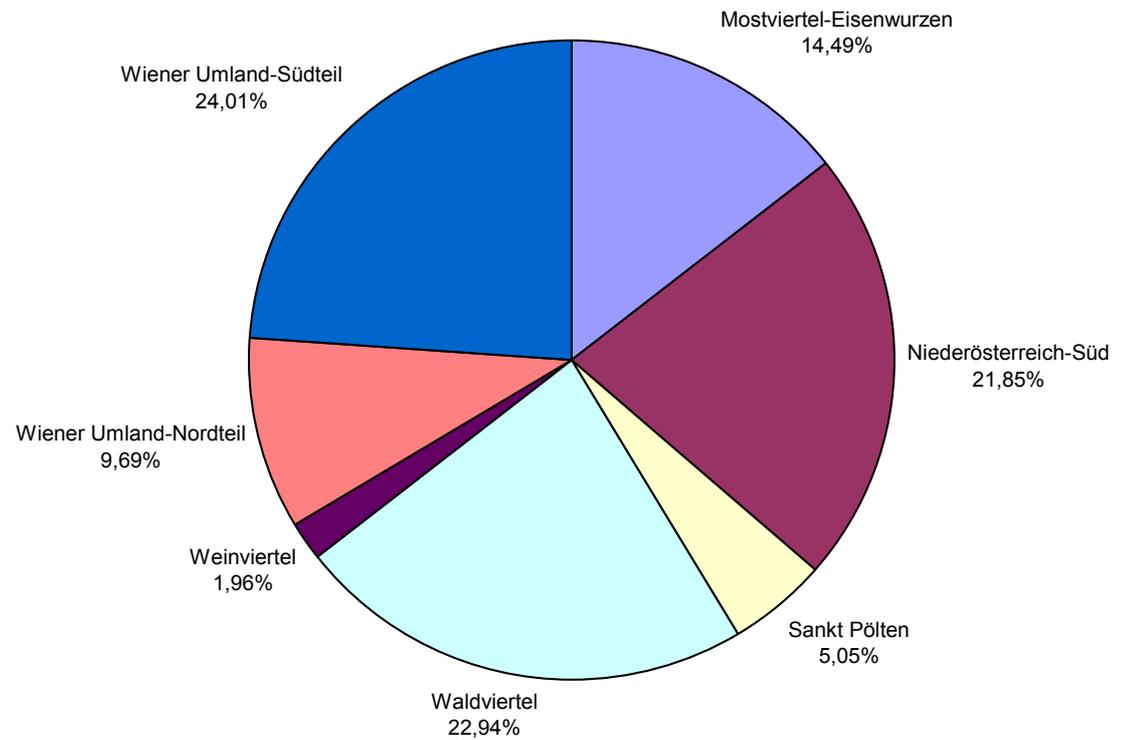
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Die folgenden Graphikseiten verdeutlichen die Veränderungen in Niederösterreichs NUTS III-Regionen im Zeitraum von 2002 bis 2008.

**Abbildung 17: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser**

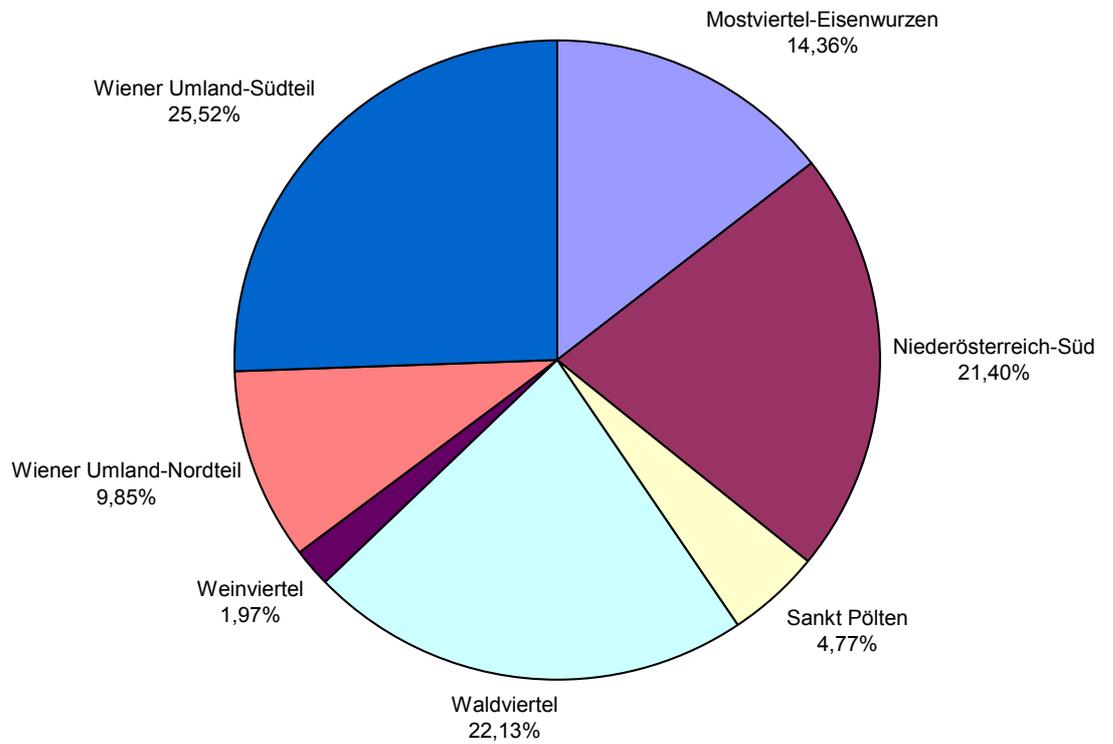
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2002, WKNÖ, ECONOMICA/IHS-Berechnungen.

Abbildung 18: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



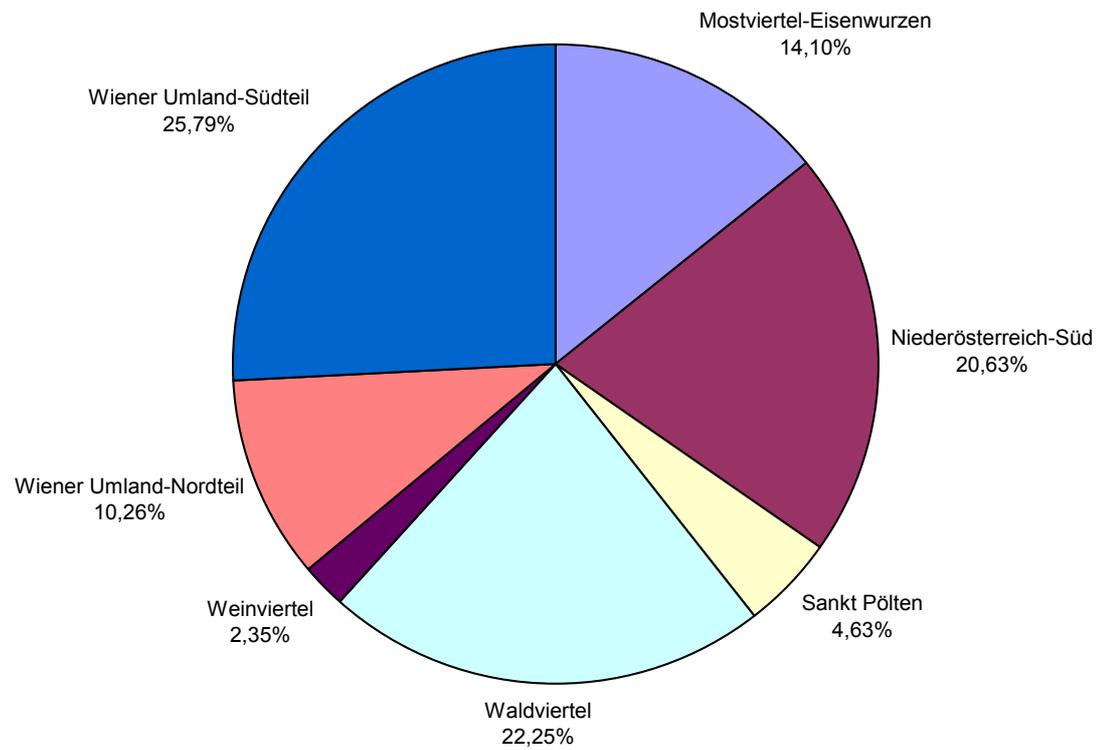
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2003, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 19: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser**



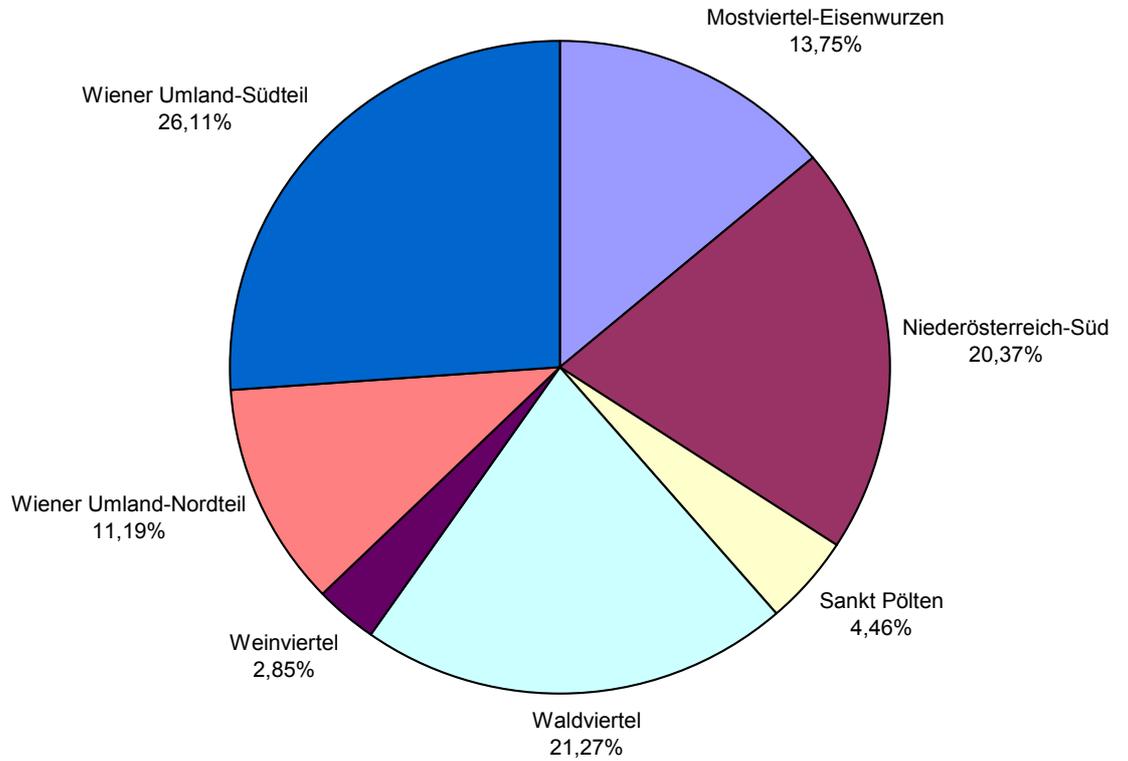
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2004, WKNÖ, ECONOMICA/IHS-Berechnungen.

Abbildung 20: Übernachtungen 2005 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



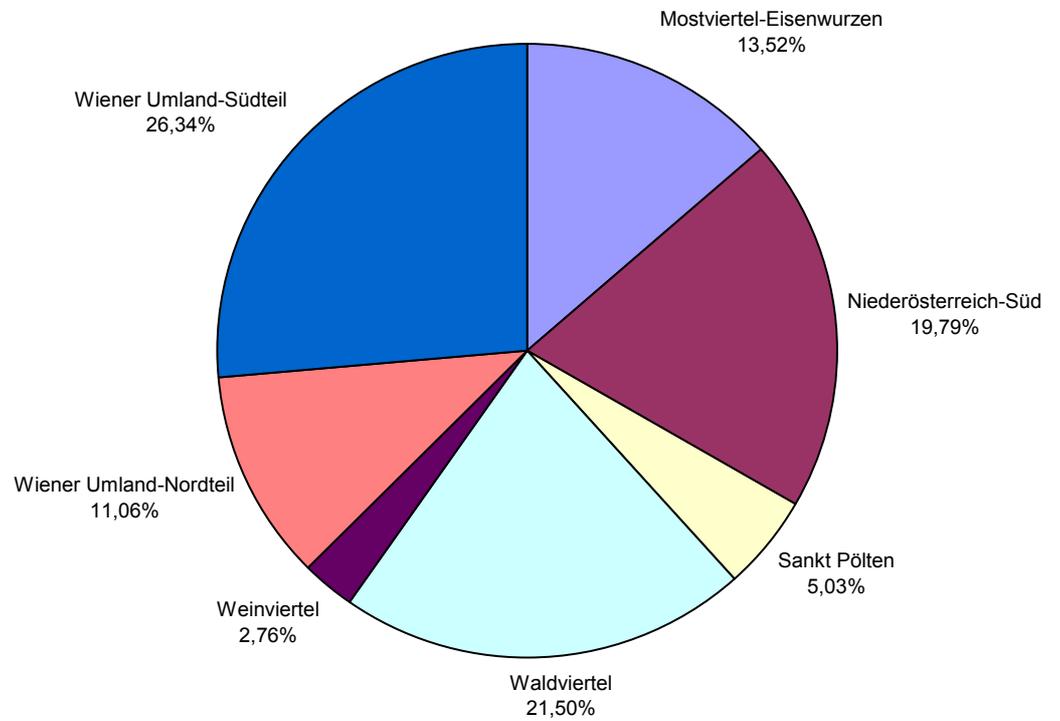
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2005, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 21: Übernachtungen 2006 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser**



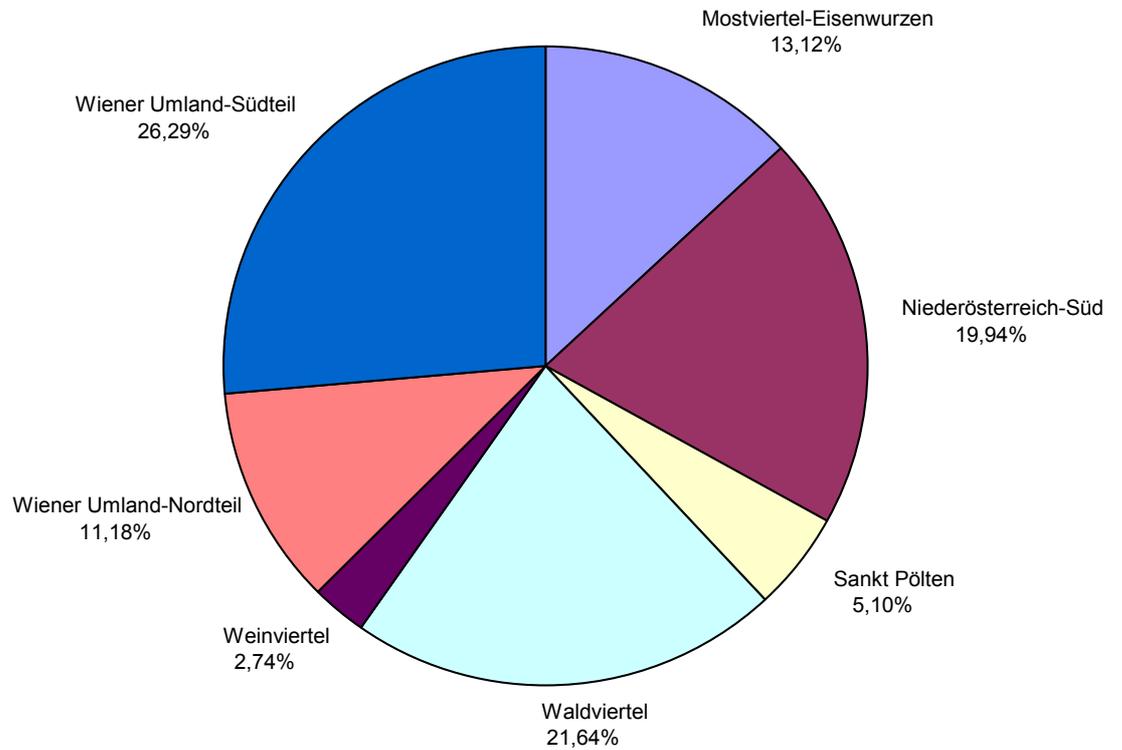
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2006, WKNÖ, ECONOMICA/IHS-Berechnungen.

Abbildung 22: Übernachtungen 2007 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2007, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 23: Übernachtungen 2008 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2008, WKNÖ, ECONOMICA/IHS-Berechnungen.

## 8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Im Unterschied zu den in der EU-Statistik geltenden Regeln werden in Österreich die Nächtigungen in Privatquartieren (darunter fallen entgeltliche Übernachtungen in bäuerlichen/nicht bäuerlichen/privaten Ferienwohnungen und Ferienhäusern) in die Nächtigungsstatistik, also somit in die VGR, übernommen.

Es ist dabei zu bedenken, dass mit einem Volumen von 28,80 Millionen Übernachtungen 1995 und 22,97 Millionen Übernachtungen 2000 bzw. knapp unter 23 Millionen Übernachtungen 2001 und 2002 diese Kategorie einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor darstellt. Im Zeitraum 2001–2006 bewegte sich dieser Wert zwischen 21,2 und knapp über 23 Millionen Übernachtungen (2006: 21,2 Millionen Übernachtungen). Im Jahr 2007 belief sich diese Zahl auf 20,8 Millionen und 2008 auf knapp 22 Millionen Übernachtungen.

Anteilmäßig liegt diese Größe zwischen knapp unter einem Fünftel und einem Viertel des Gesamtvolumens aller Unterkunftsarten für die Periode 1995–2007 in Österreich. 1995 machten die Nächtigungen in Privatquartieren 24,6 % aller Nächtigungen aus, 2000 bzw. 2002 allerdings nur mehr ca. 20 % und 2003 knapp über 19 %. Für 2004 und 2005 liegt dieser Wert knapp unter 19 %, 2006 bei 18 %, 2007 und 2008 bei mehr als 17 %.

Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Unterkunftsgruppe in den letzten Jahren lässt sich anhand der absoluten Werte der Übernachtungen für die Gesamtperiode 1995 bis 2008 (1995: 117,1 Millionen Übernachtungen; 2000: 113,6 Millionen Übernachtungen; 2005: 119,2 Millionen Übernachtungen; 2007: 121,4 Millionen und 2008 126,7 Millionen Übernachtungen) deutlich erkennen.

Anhand der Veränderungsdaten dieser Zahlengröße lässt sich eine weitere Dimension diesbezüglich ermitteln.

**Tabelle 55: Nächtigungen in NÖ und Österreich in Privatquartieren und gesamt**

Nächtigungen	Veränderungen in %													
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
NÖ, davon														
alle UA*	-3,45	-3,52	-3,12	2,93	1,00	1,1	-1,5	-3,7	3,5	3,6	0,3	4,0	4,3	3,1
privat	-7,4	-10,6	-1,3	4,3	-0,7	-1,3	-1,8	-6,1	9,3	-1,3	1,0	13,4	4,2	3,5
Ö, davon														
alle UA	-4,3	-3,6	-3,4	1,9	1,4	0,8	1,3	1,5	1	-0,6	1,7	0,1	1,7	4,3
privat	-6,4	-5,9	-6,7	-7,1	-0,3	-2,0	-0,0	0,4	-1,7	-3,1	0,9	-4,1	-2,3	5,8

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. \*UA= Unterkunftsarten.

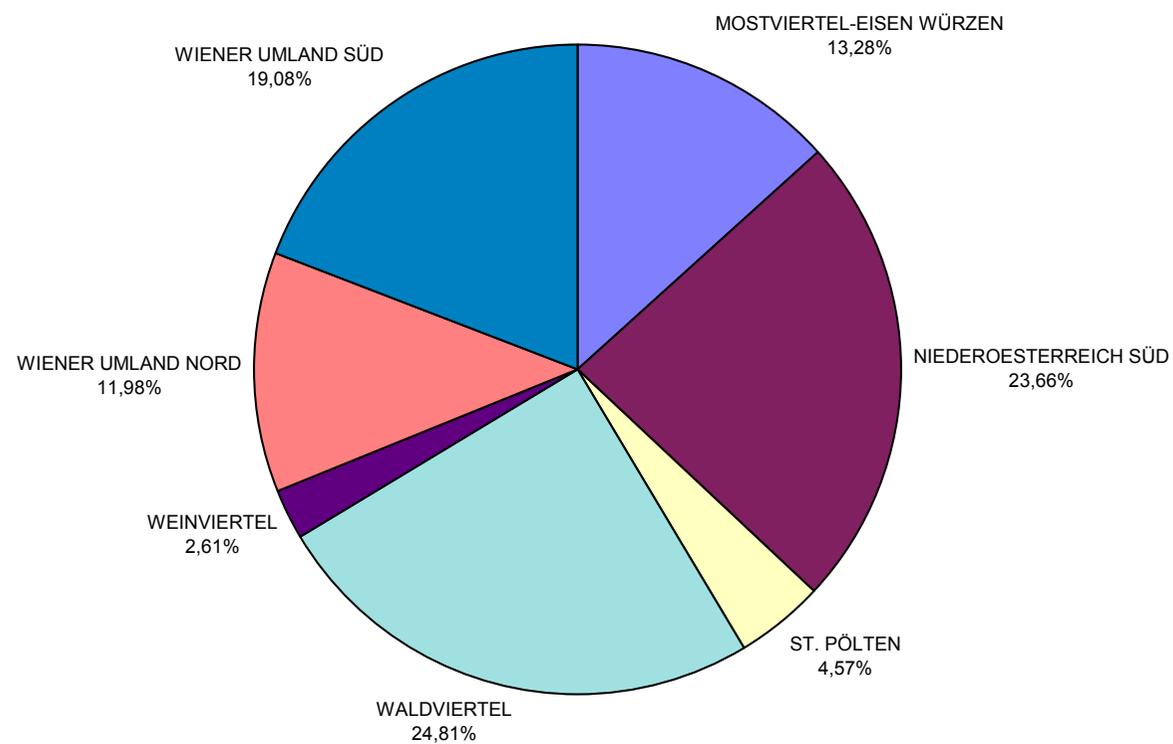
Der 2003 (Tabelle 55) in Niederösterreich eingetretene Aufwärtstrend setzte sich nach einer Stagnation im Jahr 2005 auch in den Jahren 2007 (Spitzenwert für die Gesamtperiode: +4,3 %) und 2008 mit +3,1 % bei allen Unterkunftsarten weiter fort. 2008 konnte dieser positive Wachstumstrend bei den Privatquartieren zum vierten Mal hintereinander seit 2004 registriert werden (2005:+1 %; 2006: +13,4 %; 2007: +4,2 %; 2008: +3,5 %). Die negative Entwicklung der Nächtigungen in **Niederösterreich**, die seit dem Jahr 2000 zu beobachten war, lediglich durch ein Wachstum von +9,3 % bei den Privatquartieren 2003 unterbrochen, verzeichnete nach 2000 nur 2004 ein Minus von -1,3 %. 2003 war mit +3,5 % als das Wendejahr hin zum positiven Zuwachstrend bei allen Unterkunftsarten zu bezeichnen. 2004 wies **Niederösterreich** wesentlich bessere Werte bei allen Unterkunftsarten auf (NÖ: +3,6 %, Ö: -0,6 %) und schnitt besser bei den Privatquartieren ab (NÖ: -1,3 %, Ö: -3,1 %) als Gesamt-Österreich. Im Jahr 2005 war ein fast gleich hoher Anstieg bei den Privatquartieren (NÖ: +1,0 %, Ö: +0,9 %) und ein allerdings wesentlich niedriger bei allen Unterkunftsarten in Niederösterreich im Vergleich zu Gesamt-Österreich festzustellen (NÖ: +0,3 %, Ö: +1,7 %). Im Jahr 2007 konnte der größte Anstieg seit 1995 aggregiert bei allen Unterkunftsarten mit +4,3 % verzeichnet werden, gefolgt von +3,1% im Jahr 2008. Bei den Privatquartieren war der Spitzenwert (+13,4 %) 2006 zu beobachten. Im Jahr 2007 betrug der Zuwachs bei den Privatquartieren in Niederösterreich 4,2°, im Jahr 2008 3,5 %.

Anteilmäßig waren 2008 auf NUTS III-Ebene folgende Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2007 bei den Übernachtungen nach allen Unterkunftsarten zu verzeichnen: Waldviertel mit 24,3°% (-0,15 Prozentpunkte); Niederösterreich-Süd mit 20,5°% (-0,05 Prozentpunkte); Wiener Umland-Süd mit 19,9°% (-0,22 Prozentpunkte); Wiener Umland-Nord mit 14°% (+0,65 Prozentpunkte); Mostviertel-Eisenwurzen mit 12,7°% (-0,3 Prozentpunkte); Weinviertel mit 3,8°% (+0,1 Prozentpunkte) und St. Pölten mit 4,9°% (-0,1 Prozentpunkte).

In absoluten Werten ist der größte Anstieg 2008 im Wiener Umland-Nord festzustellen (+68.677 Nächtigungen).

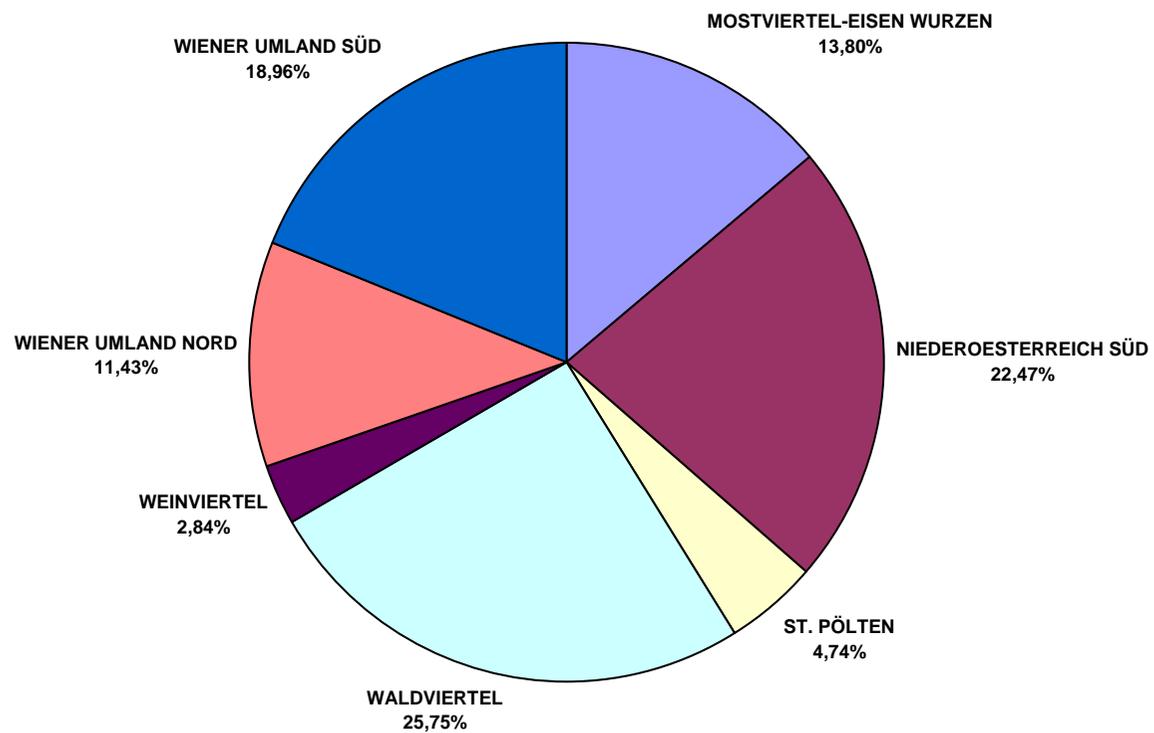
Die folgenden Graphik- bzw. Tabellenseiten geben Aufschluss über die Entwicklung der Nächtigungen im Zeitraum 2002 bis 2008 in den NUTS III-Gebieten und in den politischen Bezirken Niederösterreichs.

Abbildung 26: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



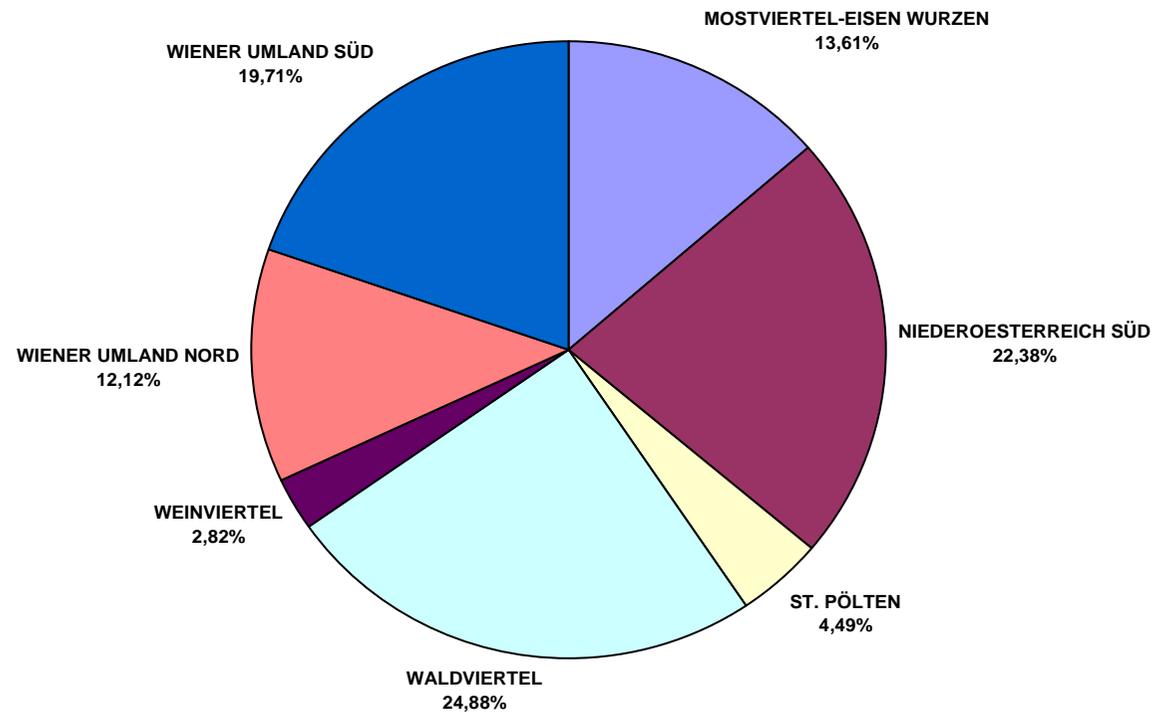
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2002, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 27: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



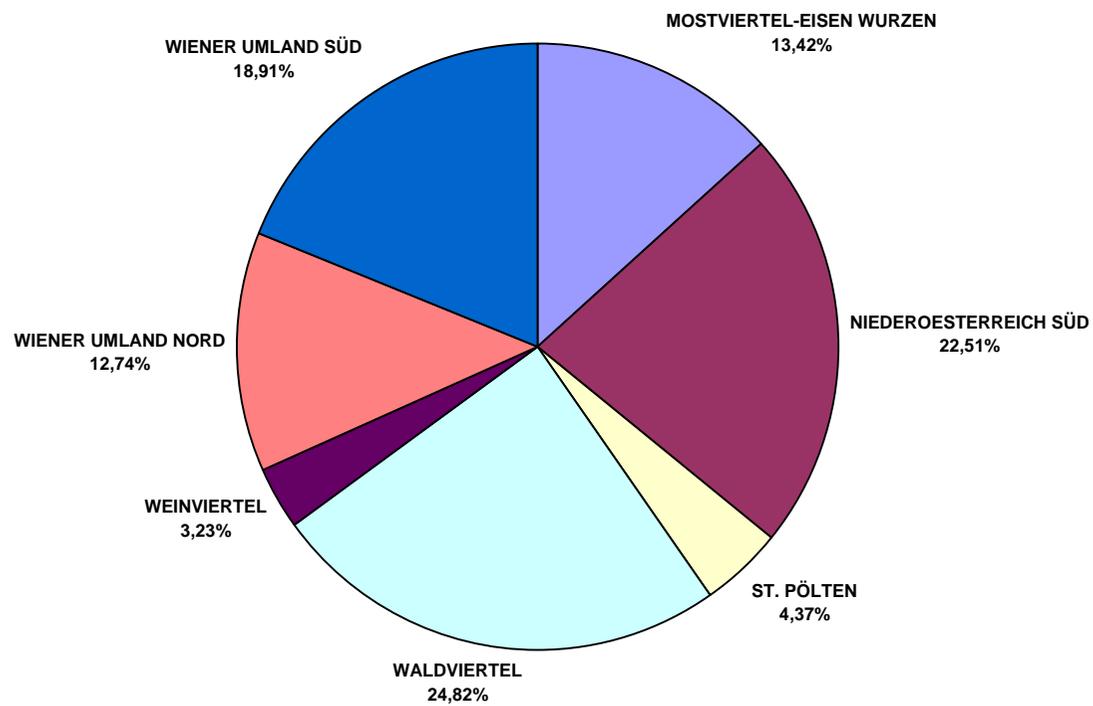
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2003, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 28: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



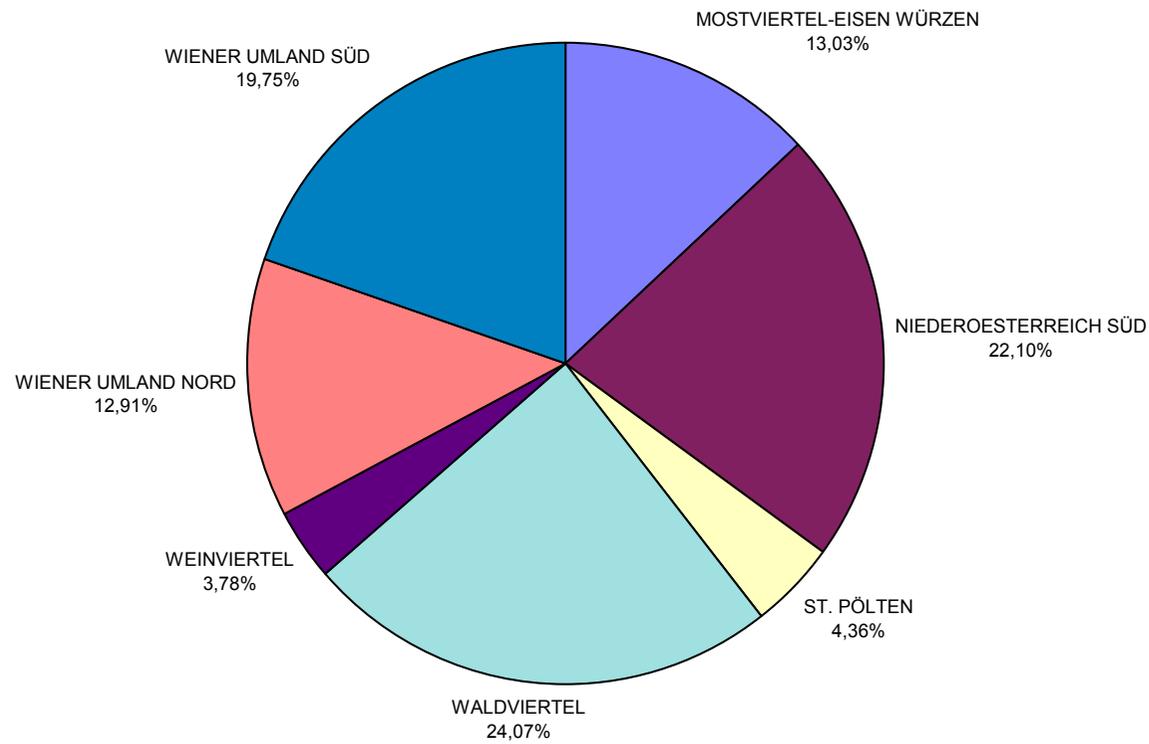
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2004, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 29: Übernachtungen 2005 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



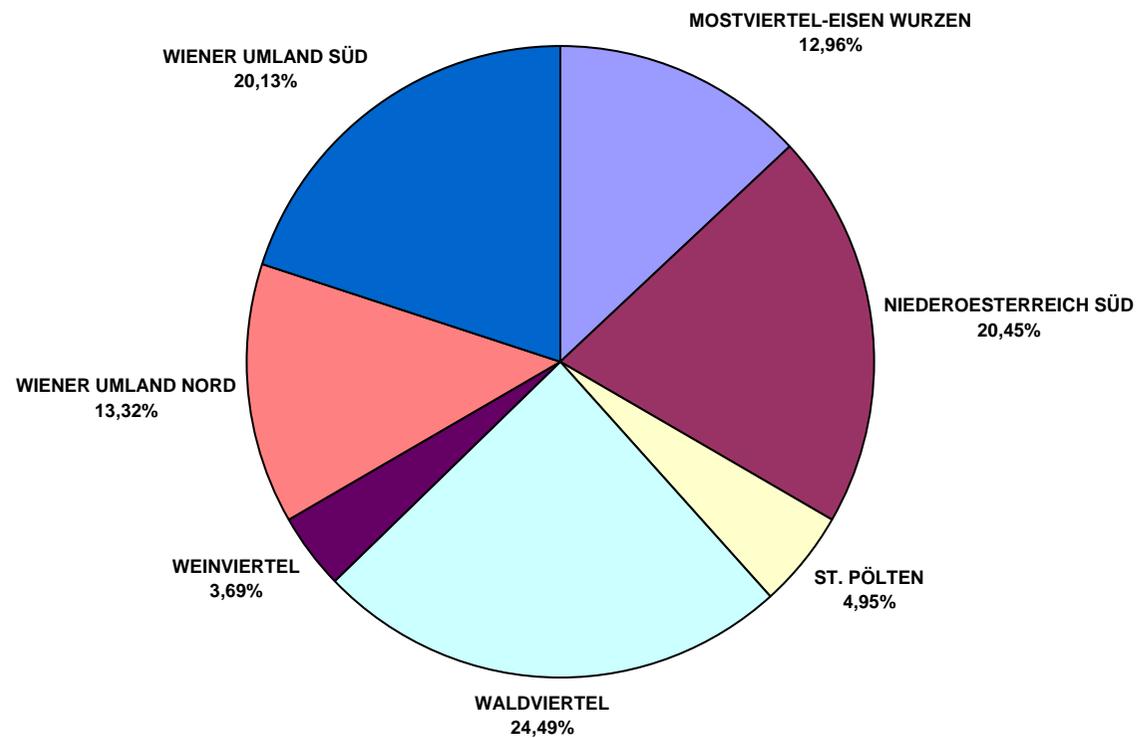
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2005, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 30: Übernachtungen 2006 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



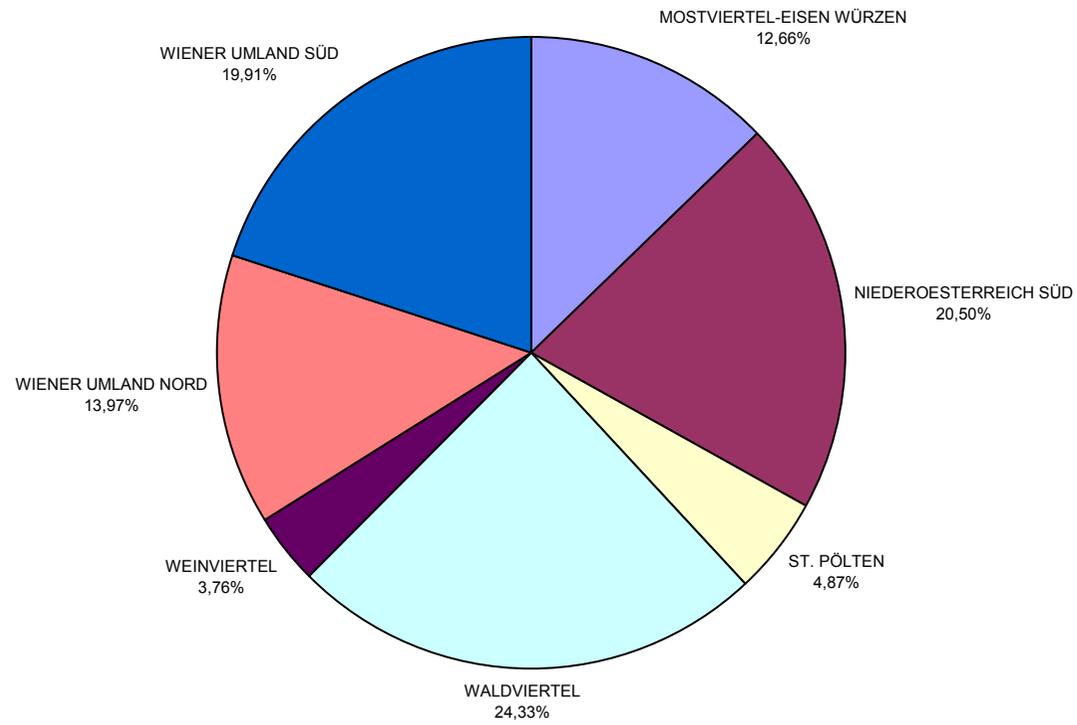
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2006, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 31: Übernachtungen 2007 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2007, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 32: Übernachtungen 2008 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, 2008, WKNÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 56: NÖ – Übernachtungen insgesamt in allen Fremdenunterkünften, nach Verwaltungsbezirken**

	absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1998	2008	1998	2008	2003	2004	2005	2006	2007	2008	1998/08
Amstetten	129.422	249.209	2,31%	3,65%	8,16%	10,90%	3,46%	18,04%	8,05%	7,75%	92,6%
Baden	643.401	715.015	11,48%	11,03%	1,32%	2,48%	-4,16%	14,32%	5,06%	2,36%	11,1%
Bruck/Leitha	114.832	117.645	2,05%	1,78%	2,77%	11,61%	-12,74%	1,55%	6,93%	4,42%	2,4%
Gänserndorf	81.824	207.110	1,46%	2,98%	4,50%	4,73%	5,22%	2,82%	9,91%	9,89%	153,1%
Gmünd	415.130	465.794	7,40%	7,23%	2,78%	-2,90%	0,24%	-1,14%	5,10%	1,82%	12,2%
Hollabrunn	59.419	80.950	1,06%	1,29%	17,24%	11,39%	7,91%	1,10%	-5,40%	-0,94%	36,2%
Horn	99.536	114.692	1,78%	1,93%	17,35%	-1,63%	-3,13%	2,63%	12,04%	-6,03%	15,2%
Korneuburg	97.432	113.775	1,74%	1,63%	-4,50%	0,60%	12,91%	4,84%	2,52%	10,29%	16,8%
Krems/Donau (Land)	347.298	399.998	6,19%	6,50%	7,95%	2,02%	0,24%	7,64%	5,42%	-2,78%	15,2%
Krems/Donau (Stadt)	145.728	204.160	2,60%	2,95%	3,32%	6,99%	1,01%	-1,91%	10,84%	9,37%	40,1%
Lilienfeld	236.459	190.029	4,22%	3,09%	-1,76%	-3,96%	-2,17%	-2,10%	-2,94%	-2,89%	-19,6%
Melk	268.098	271.269	4,78%	4,64%	10,84%	1,59%	-0,68%	-6,06%	10,68%	-7,71%	1,2%
Mistelbach	82.573	164.691	1,47%	2,40%	9,26%	-3,73%	20,80%	39,18%	6,05%	8,33%	99,4%
Mödling	379.737	467.164	6,77%	7,32%	5,32%	15,00%	-0,75%	2,39%	7,98%	0,85%	23,0%
Neunkirchen	681.127	586.922	12,15%	8,83%	-1,86%	-2,35%	-7,35%	4,30%	-2,50%	5,03%	-13,8%
Scheibbs	342.350	305.960	6,11%	4,66%	4,52%	-1,29%	-3,98%	-2,59%	-5,20%	3,64%	-10,6%
St. Pölten (Land)	158.513	190.833	2,83%	2,95%	9,24%	-4,92%	-8,09%	0,31%	26,06%	2,07%	20,4%
St. Pölten (Stadt)	85.108	127.029	1,52%	2,00%	4,08%	3,12%	6,91%	8,47%	8,77%	0,24%	49,3%
Tulln	92.260	163.612	1,65%	2,57%	11,73%	13,22%	6,88%	3,86%	10,65%	0,73%	77,3%
Waidhofen/Thaya	57.831	48.205	1,03%	0,72%	13,31%	-11,88%	-1,78%	-15,98%	4,24%	5,35%	-16,6%
Waidhofen/Y. (Stadt)	56.629	86.571	1,01%	1,33%	6,23%	4,40%	-0,37%	6,30%	2,92%	2,95%	52,9%
Wien-Umgebung	471.562	561.806	8,41%	8,54%	-1,55%	14,51%	11,90%	1,40%	-4,72%	3,95%	19,1%
Wr. Neustadt (Stadt)	49.399	103.975	0,88%	1,39%	-2,06%	4,41%	39,95%	2,08%	24,02%	17,82%	110,5%
Wr. Neustadt (Land)	291.064	323.668	5,19%	4,76%	-8,44%	15,81%	-3,60%	8,59%	2,61%	7,47%	11,2%
Zwettl	219.681	269.507	3,92%	3,83%	13,70%	1,17%	0,64%	-3,09%	4,34%	11,00%	22,7%
Niederösterreich	5.606.413	6.529.589	100 %	100 %	3,46%	3,65%	0,26%	3,95%	4,27%	3,14%	16,5%

Quelle: WK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 57: NÖ – Übernachtungen von AusländerInnen in allen Fremdenunterkünften, nach Verwaltungsbezirken

	absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1998	2008	1998	2008	2003	2004	2005	2006	2007	2008	1998/08
Amstetten	54.300	120.781	2,77%	2,60%	28,8%	27,5%	-0,4%	16,9%	8,8%	16,2%	123,7%
Baden	310.840	187.158	10,22%	10,23%	5,3%	0,9%	-4,6%	2,3%	-1,1%	9,3%	-6,0%
Bruck/Leitha	20.672	38.807	1,69%	1,74%	-5,6%	6,6%	17,1%	-1,7%	14,4%	-2,7%	17,8%
Gänserndorf	20.057	71.270	2,66%	1,88%	-1,5%	2,8%	0,9%	6,4%	18,1%	17,6%	37,6%
Gmünd	17.085	31.416	1,76%	1,64%	0,4%	-1,5%	9,9%	-13,3%	8,4%	4,3%	-8,5%
Hollabrunn	9.740	20.342	0,82%	0,77%	11,1%	11,3%	4,7%	-6,6%	2,9%	6,9%	26,7%
Horn	18.959	17.941	0,85%	0,88%	17,3%	-4,2%	-10,4%	3,8%	12,7%	-4,2%	8,9%
Korneuburg	25.698	43.784	1,92%	1,68%	19,9%	-3,9%	12,0%	11,6%	-1,5%	21,4%	17,4%
Krems/Donau (Land)	219.718	193.667	10,52%	10,96%	5,4%	1,7%	-3,6%	2,0%	3,0%	-4,0%	-5,5%
Krems/Donau (Stadt)	41.746	96.487	3,94%	4,16%	6,5%	6,4%	-1,0%	-4,0%	6,3%	8,1%	25,6%
Lilienfeld	45.595	35.332	1,50%	1,52%	-3,5%	-10,5%	1,4%	4,5%	-1,8%	6,0%	20,5%
Melk	151.792	144.796	8,59%	8,42%	7,3%	-1,4%	1,5%	-13,8%	9,2%	-6,4%	-13,5%
Mistelbach	26.833	57.536	2,02%	2,06%	-2,7%	-3,7%	3,5%	13,5%	17,1%	9,4%	46,0%
Mödling	371.360	268.610	11,77%	12,22%	7,5%	13,5%	-6,9%	-20,7%	45,4%	-7,6%	17,1%
Neunkirchen	90.677	98.549	4,74%	4,79%	3,1%	-8,2%	9,4%	6,2%	-4,5%	6,2%	6,7%
Scheibbs	69.904	107.987	3,84%	4,36%	8,6%	1,1%	8,1%	-7,1%	-13,4%	15,8%	44,5%
St. Pölten (Land)	101.318	78.942	4,30%	4,13%	13,4%	-9,0%	-18,4%	-2,5%	36,9%	4,4%	-5,7%
St. Pölten (Stadt)	22.806	47.581	1,61%	1,42%	17,8%	14,3%	-2,8%	15,0%	2,8%	1,6%	51,4%
Tulln	46.810	88.048	3,32%	3,40%	11,0%	11,2%	3,3%	-9,3%	14,9%	1,0%	36,3%
Waidhofen/Thaya	8.706	9.922	0,45%	0,44%	30,8%	11,1%	-38,8%	-0,8%	-6,9%	29,2%	14,2%
Waidhofen/Y. (Stadt)	4.019	8.994	0,19%	0,20%	39,9%	20,5%	-6,9%	8,1%	-8,1%	5,8%	137,2%
Wien-Umgebung	290.230	388.728	17,35%	17,18%	2,9%	15,8%	12,5%	0,4%	-5,9%	-2,5%	15,0%
Wr. Neustadt (Stadt)	21.098	54.032	1,01%	1,09%	7,4%	1,1%	70,4%	0,0%	26,6%	9,6%	174,1%
Wr. Neustadt (Land)	17.490	21.603	0,89%	1,09%	7,1%	-7,4%	-5,5%	41,2%	-11,5%	-8,3%	24,7%
Zwettl	32.994	26.600	1,26%	1,14%	33,3%	-8,5%	13,7%	-13,2%	-18,7%	32,0%	8,7%
Niederösterreich	2.040.447	2.258.913	100 %	100 %	6,9%	5,4%	2,2%	-2,3%	6,7%	2,4%	16,0%

Quelle: WK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 58: NÖ – Übernachtungen von InländerInnen in allen Fremdenunterkünften, nach Verwaltungsbezirken**

	absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1998	2008	1998	2008	2003	2004	2005	2006	2007	2008	1998/08
Amstetten	75.426	128.428	2,04°%	3,09°%	-2,55%	-0,51%	6,89%	19,00%	7,45%	0,82%	70,3%
Baden	444.360	527.857	12,19°%	12,78°%	-0,27%	3,15%	-3,98%	19,24%	7,21%	0,12%	18,8%
Bruck/Leitha	81.878	78.838	1,79°%	1,76°%	6,21%	13,45%	-22,94%	3,23%	3,25%	8,32%	-3,7%
Gänserndorf	30.021	135.840	0,82°%	3,10°%	7,39%	5,57%	7,10%	1,39%	6,42%	6,22%	352,5%
Gmünd	380.779	434.378	9,51°%	10,36°%	2,95%	-2,99%	-0,45%	-0,19%	4,88%	1,64%	14,1%
Hollabrunn	43.370	60.608	1,17°%	1,52°%	19,32%	11,41%	8,93%	3,41%	-7,67%	-3,32%	39,7%
Horn	83.062	96.751	2,13°%	2,50°%	17,36%	-1,12%	-1,71%	2,41%	11,91%	-6,35%	16,5%
Korneuburg	60.125	69.991	1,32°%	1,63°%	-14,34%	3,12%	13,40%	1,33%	4,83%	4,30%	16,4%
Krems/Donau (Land)	142.376	206.331	4,23°%	5,08°%	11,31%	2,44%	4,93%	14,00%	7,86%	-1,57%	44,9%
Krems/Donau (Stadt)	68.882	107.673	1,78°%	2,36°%	0,03%	7,64%	3,15%	0,24%	15,33%	10,52%	56,3%
Lilienfeld	207.146	154.697	6,22°%	3,94°%	-1,41%	-2,69%	-2,82%	-3,34%	-3,17%	-4,72%	-25,3%
Melk	100.774	126.473	2,73°%	3,38°%	16,24%	5,87%	-3,56%	4,71%	12,42%	-9,21%	25,5%
Mistelbach	43.175	107.155	0,98°%	2,41°%	21,40%	-3,72%	34,91%	55,22%	1,01%	7,75%	148,2%
Mödling	150.402	198.554	3,92°%	4,18°%	1,50%	17,87%	10,37%	37,30%	-24,70%	15,18%	32,0%
Neunkirchen	588.787	488.373	17,41°%	11,30°%	-2,68%	-1,31%	-10,10%	3,92%	-2,08%	4,79%	-17,1%
Scheibbs	267.622	197.973	7,45°%	4,90°%	2,75%	-2,40%	-9,71%	-0,02%	-0,84%	-1,99%	-26,0%
St. Pölten (Land)	74.796	111.891	2,09°%	2,70°%	6,08%	-1,60%	-0,22%	2,04%	19,64%	0,52%	49,6%
St. Pölten (Stadt)	53.677	79.448	1,44°%	1,94°%	-2,47%	-3,34%	13,54%	4,66%	12,63%	-0,55%	48,0%
Tulln	27.684	75.564	0,80°%	1,82°%	13,05%	16,58%	12,45%	22,88%	6,14%	0,44%	173,0%
Waidhofen/Thaya	49.141	38.283	1,36°%	0,92°%	9,59%	-17,72%	10,91%	-18,85%	6,81%	0,54%	-22,1%
Waidhofen/Y. (Stadt)	52.838	77.577	1,17°%	1,83°%	3,37%	2,55%	0,52%	6,07%	4,33%	2,64%	46,8%
Wien-Umgebung	133.496	173.078	3,85°%	3,43°%	-12,44%	10,75%	10,09%	4,45%	-1,27%	22,25%	29,7%
Wr. Neustadt (Stadt)	29.686	49.943	0,77°%	0,94°%	-9,23%	7,34%	14,13%	4,66%	20,90%	28,28%	68,2%
Wr. Neustadt (Land)	273.740	302.065	7,69°%	6,73°%	-9,72%	18,08%	-3,46%	6,14%	4,01%	8,81%	10,3%
Zwettl	195.202	242.907	5,14°%	5,40°%	11,53%	2,46%	-0,89%	-1,72%	7,10%	9,10%	24,4%
Niederösterreich	3.658.445	4.270.676	100 %	100 %	1,68%	2,72%	-0,78%	7,49%	3,04%	3,53%	16,7%

Quelle: WK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

## 9. Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird von EUROSTAT durch gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebungen zusammengestellt. Den Empfehlungen des internationalen Arbeitsamtes entsprechend gilt eine Person im Alter zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt:

- 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit.
- 2) Sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen.
- 3) Sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 wurden in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche methodische Veränderungen eingeführt. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe "Wissenswertes zur Methodik"). Bis zur NUTS II-Ebene werden bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte Jahresdurchschnittswerte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) verwendet. Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Daher ist diese Gliederungsebene getrennt zu betrachten.

Laut **EUROSTAT** lag **Österreich** innerhalb der **EU-27** mit einer Arbeitslosenquote von 3,8 % im Jahr 2008 an vierter Stelle (an sechster Stelle mit 4,4 % im Jahr 2007).

Im Jahr 2007 wurden im EU-27-Schnitt sehr unterschiedliche Quoten gemessen. Eine Erwerbslosenquote von 3,5 % (die Hälfte des Durchschnitts der **EU-27**: 7,1 %) oder weniger verzeichneten 28 der 263 EU-27-Regionen. Länderbezogen waren dies acht Regionen in den **Niederlanden**, sieben **italienische** Regionen, fünf im **Vereinigten Königreich**, je drei in der **Tschechischen Republik** und **Österreich** und zwei in **Belgien**. 14 Regionen wiesen im Gegensatz dazu eine Quote von mindestens 14,2 % (das Doppelte des **EU-27**-Mittelwertes) auf: fünf Regionen in **Deutschland**, vier in **Frankreich** (sämtliche Übersee-Departements), jeweils zwei in **Spanien** und der **Slowakei** sowie eine in **Belgien**.

Die Frauenerwerbslosenquote in der **EU-27** insgesamt fiel im Zeitraum 2004–2008 von 9,9 % auf 7,5 %. 2007 lag sie bei 7,8 %. Die niedrigste Frauenerwerbslosigkeit auf regionaler Ebene 2007 war in **Zeeland** in den Niederlanden mit 2,4 %, und **Prag** 2,8°% (Tschechische Republik) zu verzeichnen, gefolgt mit 2,9°% von **Cheshire** (**Vereinigtes**

**Königreich**) und **Utrecht** in den **Niederlanden**. Die höchste Frauenerwerbslosenquote wiesen 2007 die spanischen **Ceuta** (28,7%) und **Melilla** (28,1%) auf. In ca. 75% der 254 EU-27-Regionen war die Erwerbslosenquote der Frauen höher als die der Männer (2006: in mehr als 70%).

**Tabelle 59: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen), 1995–1998, in den österreichischen NUTS I-, II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, jeweils im April erhoben**

EU-15 NUTS I, II, III in Österreich	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998
	G	G	G	G	F	F	F	F
EU-15	10,7	10,8	10,7	10,1	12,4	12,4	12,2	11,8
ÖSTERREICH	3,9	4,5	4,5	4,8	5,2	5,6	5,6	5,9
OSTÖSTERREICH	4,0	4,7	4,7	5,2	5,1	5,3	5,4	6,0
Burgenland	2,8	3,7	3,8	4,1	4,3	4,8	5,2	5,6
Mittelburgenland	2,2	2,9	3,3	4,2	4,2	4,4	5,3	7,0
Nordburgenland	2,4	2,9	3,0	3,2	4,0	3,9	4,2	4,3
Südburgenland	3,5	5,0	5,1	5,3	4,8	6,3	6,8	7,0
Niederösterreich	3,0	3,6	3,4	3,7	4,4	4,6	4,4	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	2,1	3,0	2,8	2,8	3,4	4,0	3,6	3,7
Niederösterreich-Süd	4,1	4,5	4,3	4,4	5,7	5,4	5,0	5,3
St. Pölten	2,9	3,6	3,6	4,2	4,4	4,6	4,7	5,5
Waldviertel	3,5	4,5	4,0	3,9	5,5	6,2	5,8	5,8
Weinviertel	2,7	3,4	3,3	3,6	4,3	4,8	4,8	4,8
Wiener Umland-Nordteil	2,5	2,8	2,6	3,1	3,6	3,5	3,3	4,0
Wiener Umland-Südteil	3,0	3,4	3,5	4,0	4,1	4,2	4,3	4,8
Wien	5,2	5,9	6,1	6,8	5,7	6,0	6,4	7,1
SÜDÖSTERREICH	4,6	5,4	5,1	5,2	6,8	7,3	7,1	7,1
Kärnten	4,8	6,0	5,7	5,6	7,5	8,3	8,4	7,9
Klagenfurt-Villach	4,4	5,5	5,4	5,3	6,4	7,2	7,3	6,8
Oberkärnten	6,4	7,6	7,0	7,2	10,9	11,3	11,4	11,1
Unterkärnten	4,3	5,6	5,2	5,0	7,1	8,0	8,2	7,2
Steiermark	4,6	5,1	4,8	5,0	6,5	6,9	6,6	6,7
Graz	3,7	4,2	4,2	4,7	4,5	5,1	5,2	5,6
Liezen	7,8	8,3	8,0	8,0	13,0	13,3	12,7	13,2
östliche Obersteiermark	6,2	6,2	5,7	5,4	8,7	8,3	7,7	7,3
Oststeiermark	3,5	4,5	3,9	4,0	5,0	5,8	5,5	5,4
West- und Südsteiermark	4,5	5,1	4,5	5,0	7,3	7,6	6,7	6,9
westliche Obersteiermark	5,0	5,9	5,4	5,7	7,8	8,8	8,2	8,6
WESTÖSTERREICH	3,2	3,8	3,8	3,9	4,6	5,0	5,0	5,1
Oberösterreich	2,6	3,3	3,0	3,2	3,6	4,2	4,0	4,0
Innviertel	2,3	2,9	2,8	2,8	3,1	3,9	3,8	3,6
Linz-Wels	2,7	3,5	3,1	3,3	3,3	4,1	3,6	3,8
Mühlviertel	2,6	3,1	2,9	3,0	4,0	4,8	4,5	4,6
Steyr-Kirchdorf	3,6	4,0	3,8	3,6	5,0	5,4	5,0	4,8
Traunviertel	2,1	2,7	2,8	3,0	3,1	3,6	3,9	4,1
Salzburg	3,1	3,6	3,9	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9
Lungau	4,7	5,4	5,9	5,8	6,7	7,5	8,2	8,5
Pinzgau-Pongau	5,8	6,5	7,1	6,7	8,7	9,2	9,8	9,3
Salzburg und Umgebung	1,8	2,2	2,4	2,8	2,2	2,4	2,6	2,9
Tirol	4,6	4,9	5,4	5,5	6,7	6,7	7,3	7,5
Außerfern	8,3	8,3	8,7	8,2	13,3	12,6	13,2	12,9
Innsbruck	2,6	3,1	3,4	3,6	3,4	3,5	3,9	4,1
Osttirol	7,3	7,6	8,1	8,5	11,3	10,7	11,9	13,1
Tiroler Oberland	6,5	7,0	8,1	8,2	9,3	9,5	11,2	11,0

Fortsetzung: Tabelle 59								
Tiroler Unterland	5,1	5,4	5,8	5,8	8,5	8,5	8,7	8,7
Vorarlberg	3,4	4,0	4,1	4,2	5,1	5,6	5,6	5,7
Bludenz-Bregenser Wald	4,7	5,5	5,7	5,5	7,7	8,7	8,7	8,2
Rheintal-Bodenseegebiet	2,9	3,6	3,7	3,8	4,4	4,7	4,8	5,0

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS (Die Daten wurden jeweils im April erhoben).

Mit Werten zwischen 3,1 % in Westösterreich, 3,8 % in Südösterreich und 5,8 % in Ostösterreich erreichten die **österreichischen NUTS I-Regionen** einige der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-27 (vgl. Tabelle 60, 61, 62).

**Tabelle 60: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen), 1999-2006, in den österreichischen NUTS II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, (bis 2002, jeweils im April erhoben)**

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	G	G	G	G	G	G	G	G	G
EU-15	9,4	8,4	7,3	7,7	8	8,2	8,1	7,7	7
ÖSTERREICH	3,7	3,5	3,6	4	4,3	4,9	5,1	4,7	4,4
OSTÖSTERREICH	4,5	4,4	4,6	5,3	5,6	6,5	6,7	6,3	5,8
Burgenland	3,6	3,2	4,1	4,3	4,2	5,6	6	5	3,7
Mittelburgenland	3,5	3,5	3,1	4,3	4,4				
Nordburgenland			3,2	3,5	3,5	4,8	5,1	4,2	
Südburgenland	4,6		5,3	5,4	5,2	6,8	7,4		
Niederösterreich	3,3	3	3,2	3,5	3,5	4,2	4,3	4	3,6
Mostviertel-Eisenwurzen	2,5	2,4	2,7	2,8	2,8	3,2	3,3	3	
Niederösterreich-Süd	4	3,5	4,1	4,3	4,3	5	5	4,5	4,1
St. Pölten	3,5	3,4	4	4	3,9	4,8	4,7	4,4	4
Waldviertel	3,9	3,6	4	3,9	3,7	4,4	4,7	4,5	4
Weinviertel					3,5				
Wiener Umland-Nordteil	2,7	2,4	2,8	2,8	3	3,6	3,7	3,4	3,1
Wiener Umland-Südteil	3,4	3,1	1,9	3,7	3,8	4,5	4,5	4,1	3,7
Wien	5,7	5,8	5,9	7,2	7,8	8,9	9,1	8,8	8,3
SÜDÖSTERREICH	3,3	3,2	3,6	3,4	3,8	4	4,3	4,1	3,8
Kärnten	3,5	3,1	3,2	2,7	3,4	4,6	4,8	4,4	3,9
Klagenfurt-Villach	3,4	3	3,1	2,6	3,4	4,6	4,7	4,3	3,8
Oberkärnten	3,8		3,5		3,8	5,2	5,3		
Unterkärnten	3,4	3,1	3,2		3,2	4,3	4,6		
Steiermark	3,2	3,2	3,7	3,7	4	3,7	4,1	3,9	3,7
Graz	3	3	3,5	3,5	4,1	3,9	4,3	4,1	4,1
Liezen	6,8	5,9	5,2	4	4,1				
östliche Obersteiermark	3,5	3,4	3,8	4	4,2	4	4,2		
Oststeiermark	2,8	2,9	3,5	3,5	3,8	3,3	3,7	3,6	3,3
West- und Südsteiermark	3,1	3,2	3,9	3,8	4,1	3,6	4,3	4,3	4
westliche Obersteiermark	3	4,4	3,8	3,9	4,1				
WESTÖSTERREICH	3,1	2,8	2,5	2,7	3	3,7	3,9	3,3	3,1
Oberösterreich	3,4	3,1	2,8	3,1	3,3	3,7	4	3,2	3,2
Innviertel	3,1	2,9	2,6	3	3,2	3,7	4,1	3,3	3,3
Linz-Wels	3,7	3,3	2,9	3,2	3,5	3,9	4,1	3,1	3,3
Mühlviertel	3	2,7	2,4	2,4	2,3		3,1		
Steyr-Kirchdorf	3,9	3,5	3,2	3,8	3,9	4,3	4,8		3,9
Traunviertel	3,1	3	2,9	3,2	3,4	3,8	4	3,3	3,2
Salzburg	2,7	2,3	1,9	2,7	2,2	3,7	3,2	3,1	3

Lungau	4,9	4,1	4,5	3,7	2,9				
Pinzgau-Pongau	3,6	3,2		3,4	2,6	4,4	3,7	3,8	3,8
Salzburg und Umgebung	2,3	1,9	1,6	2,4	2	3,3	2,8	2,7	2,6
Tirol	2,5	2,5	2,3	2	2,6	3,3	3,5	2,9	2,8
Außerfern									
Innsbruck	2	1,7	1,8	1,6	2,1	2,6	2,8	2,3	2,2
Osttirol									
Tiroler Oberland		5	5,2						
Tiroler Unterland	2,2	2,1		1,8	2,3	3	3,2	2,7	2,5
Vorarlberg	3,5	2,4	2,3	2,5	4,1	4,1	5,3	4,4	3,6
Bludenz-Bregenzer Wald	4,9	3,2	3,9	2,3	3,7				
Rheintal-Bodenseegebiet	3,5	2,4	2,3	2,5	4,2	4,3	5,5	4,5	3,7

Fortsetzung: Tabelle 60									
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	F	F	F	F	F	F		F	F
EU-15	11	9,9	8,5	8,7	8,8	9,1	8,9	8,5	7,8
ÖSTERREICH	3,8	3,8	3,8	3,9	4,2	5,4	5,5	5,2	5
OSTÖSTERREICH	4,1	4,3	4,2	4,9	5,2	6,7	6,5	6,3	6
Burgenland	4,6		4,2	4,8	4,5	6,4	7,4	6,1	
Mittelburgenland	4,9	5,1	4,8	5,1	4,9	6,7			
Nordburgenland	3,1	3,3	2,8	3,9	3,8	6,4			
Südburgenland	5,6	5,7	5,2	6	5,5				
Niederösterreich	3,5	3,6	3,3	3,7	3,7	5	4,8	4,5	4,1
Mostviertel-Eisenwurzen	2,8	3,1	2,7	3,1	3				
Niederösterreich-Süd				4,4	4,4	5,7			
St. Pölten	3,9	4,1	3,7	4,4	4,1				
Waldviertel		4,7							
Weinviertel	3,8	3,6	3,5	3,4	3,6				
Wiener Umland-Nordteil	3	2,8	2,7	3	3				
Wiener Umland-Südteil	3,5	3,6	3,2	3,8	3,8	5,2	4,9	4,5	4,2
Wien	4,5	5	5,1	6	6,6	8,4	7,9	8,0	8,1
SÜDÖSTERREICH	4,5	3,8	4	4,3	3,5	3,5	4,7	8,0	4,4
Kärnten	3,8	4	3,8	4	3,3	3,9	5,4	5,1	4,8
Klagenfurt-Villach	4	3,7	3,7	3,8	:	3,7	5,2	5,5	
Oberkärnten	3,7	5,7	5,8	5,1	3,3	3,6		5,1	
Unterkärnten	5,7	5,3	4,9	4,4	3,7	3,4	4,3		
Steiermark	5,3	3,7	4,1	4,5	3,6	3,4	4,3		4,2
Graz	3,7	3,3	3,6	4	3,2	3,2	4,2	5,0	4,3
Liezen	3,3	5,8	5,7	5	4,4	4,1		4,8	
östliche Obersteiermark	5,8	4,3	4,1	3,5	3,3	3			
Oststeiermark	4,3								
West-und Südsteiermark		6,3	5,8	5,3	4,3	3,9			
westliche Obersteiermark	6,3	4,3	3,7	3,7	2,9	3,4	4,4		
WESTÖSTERREICH	4,3	3,5	3,3	3	2,9	3,4	4,4		4,1
Oberösterreich	3,5	4	4	3,5	3,5	3,8	4,6	4,0	4,6
Innviertel	4		3,6			3,7		4,0	
Linz-Wels		3,9	3,9	3,4	3,4	3,7	4,5		4,3
Mühlviertel	3,9	4,3	4	3,4	4,3	4,8		3,6	

Steyr-Kirchdorf	4,3	3,4	3,3	3,2	3,9	4,3			
Traunviertel	3,4					4,3			
Salzburg		2,8	2,6	2,1	2,8	2,3	4,3		3,3
Lungau	2,8	8,1	7,1	7,5	3,8	2,9		3,6	
Pinzgau-Pongau	8,1	2,4	2,1	2,2	2,3	1,9			
Salzburg und Umgebung	2,4	6,5	5,1	5,8	1,8	2,6	3,6		
Tirol	6,5	3	2,4	2,6	1,8	2,6	3,6		3,4
Außerfern	3	3,6	2,8	3	1,3	1,9		3,6	
Innsbruck	3,6	11,2	9,8	10	3,3	4,8			
Osttirol	11,2	10,2	5,4	8,6	2,9	4,1			
Tiroler Oberland	10,2	7,5	6,4	7,1	1,7	2,5			
Tiroler Unterland	7,5	4,7	3,8	3,7	2,8	5,1	5,1		
Vorarlberg	4,7	4,3		3,1	2,8	5,1	5,1		4,8
Bludenz-Bregenzener Wald	4,3							5,7	
Rheintal-Bodenseegebiet		4,3				5,1	5,2		4,7

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 61: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen), 1998–2008 in den EU-27-Ländern, nach dem Labour-Force-Konzept**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G
EU-27			9,2	8,6	8,9	9	9,2	8,9	8,2	7,1	7
EU-25			9,2	8,5	8,8	9	9,2	8,9	8,2	7,1	7
EU-15	10,2	9,4	8,4	7,3	7,7	8	8,2	8,1	7,7	7	7,1
Belgien	9,3	8,6	6,6	6,2	6,9	7,7	7,4	8,4	8,2	7,5	7
Bulgarien			16,2	19,9	18,1	13,7	12	10,1	9	6,9	5,6
Tschechische R.	5,9	8,5	8,8	8	7	7,5	8,2	7,9	7,1	5,3	4,4
Dänemark	5	5,1	4,5	4,2	4,3	5,4	5,2	4,8	3,9	3,8	3,3
Deutschland	9,8	8,9	7,9	7,8	8,5	9,8	10,7	11,1	10,2	8,6	7,5
Estland	9,5	11,6	13,1	12,4	9,4	10,7	10	7,9	5,9	4,7	5,5
Irland	7,7	5,8	4,3	3,7	4,2	4,5	4,5	4,3	4,4	4,6	6
Griechenland	10,8	11,9	11,2	10,4	9,9	9,3	10,2	9,8	8,9	8,3	7,7
Spanien	18,7	15,5	13,8	10,3	11,2	11,3	11,1	9,2	8,5	8,3	11,3
Frankreich	12,1	12	10,2	8,6	8,7	8,5	9,2	8,8	8,8	7,9	7,4
Italien	12,1	11,7	10,8	9,6	9,2	8,9	7,9	7,7	6,8	6,1	6,7
Zypern			5	4	3,3	4,1	4,3	5,3	4,5	3,9	3,7
Lettland	14,5	13,8	14,2	13,1	13,2	10,6	9,9	8,9	6,8	6	7,5
Litauen	13,7	13,4	15,9	16,8	13	12,9	11,3	8,3	5,6	4,3	5,8
Luxemburg	2,8	2,4	2,3	1,8	2,6	3,7	5,1	4,5	4,7	4,1	5,1
Ungarn	8,9	6,9	6,6	5,7	5,6	5,8	5,8	7,2	7,5	7,4	7,8
Malta			6,3	7,1	6,9	7,5	7,3	7,3	6,9	6,5	6
Niederlande	4,4	3,6	2,7	2,1	2,6	3,6	4,6	4,7	3,9	3,2	2,8
Österreich	5,5	4,7	4,7	4	4,8	4,8	5,3	5,2	4,7	4,4	3,8
Polen	9,9	12,3	16,3	18,4	19,9	19,4	19,1	17,7	13,8	9,6	7,1
Portugal	4,7	4,6	3,8	3,8	4,5	6,1	6,3	7,6	7,7	8	7,6
Rumänien	5,6	6,2	7	6,6	8,1	6,9	7,7	7,2	7,3	6,4	5,8
Slowenien	7,4	7,3	6,9	5,7	5,9	6,5	6	6,5	6	4,8	4,4

Slowakei	12,2	15,9	19,1	19,4	18,7	17,1	18,6	16,3	13,4	11,1	9,5
Finnland	13,2	11,7	11,1	10,3	10,4	10,5	10,4	8,4	7,7	6,9	6,4
Schweden	8,9	7,6	5,5	4,7	5	5,6	6,7	7,8	7,1	6,2	6,2
Vereinigtes Königreich	6,2	6	5,6	4,7	5	4,8	4,6	4,8	5,4	5,3	5,6

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Fortsetzung: Tabelle 61 – Frauen											
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F
EU-27			10,6	9,6	9,8	9,7	9,9	9,7	8,9	7,8	7,5
EU-25			10,7	9,7	9,8	9,9	10	9,8	9	7,9	7,6
EU-15	11,9	11	9,9	8,5	8,7	8,8	9,1	8,9	8,5	7,8	7,6
Belgien	11,7	10,2	8,3	6,9	7,8	8	8,3	9,5	9,3	8,4	7,6
Bulgarien			15,8	18,9	17,4	13,2	11,6	9,8	9,3	7,3	5,8
Tschechische R.	7,5	10,1	10,5	9,6	8,6	9,6	9,7	9,8	8,8	6,7	5,6
Dänemark	6,4	5,9	5	4,8	4,3	5,7	5,4	5,3	4,5	4,2	3,7
Deutschland	10,4	9,2	8,3	7,8	8,2	9,3	10,1	10,7	10,1	8,7	7,5
Estland	8,5	10,1	11,5	13,1	8,5	10,4	8,7	7,1	5,6	3,9	5,3
Irland	7,3	5,6	4,3	3,5	3,7	4	3,8	4	4,1	4,2	4,6
Griechenland	16,7	18,2	17	15,9	15,2	14,3	15,9	15,3	13,6	12,8	11,4
Spanien	26,6	22,8	20,3	15	16,3	15,9	15,2	12,2	11,6	10,9	13
Frankreich	14,1	13,9	12,2	10,5	9,8	9,5	10,4	9,8	9,6	8,5	7,9
Italien	16,5	16,3	14,9	13	12,6	11,9	10,2	10,1	8,8	7,9	8,5
Zypern			7,3	5,7	4,2	4,6	5,4	6,5	5,4	4,6	4,2
Lettland	13,5	13,4	13,4	11,5	11,6	10,8	10,4	8,7	6,2	5,6	6,9
Litauen	11,9	12,1	13,6	14,1	12,8	13,2	11,6	8,3	5,4	4,3	5,6
Luxemburg	4,2	3,3	3,1	2,2	3,6	4,7	7,1	5,8	6,2	4,7	6
Ungarn	8,1	6,2	5,8	4,9	5,1	5,4	5,9	7,4	7,8	7,7	8,1
Malta			6,5	8,1	8,3	9,9	8,3	8,9	8,6	7,6	6,8
Niederlande	5,8	4,9	3,5	2,5	2,9	3,8	5	5,1	4,4	3,6	3
Österreich	5,6	4,8	4,6	4,1	4,5	4,3	5,3	5,5	5,2	5	4,1
Polen	11,8	13,2	18,3	20	20,7	19,9	19,8	19,1	14,9	10,3	8
Portugal	5,7	5,1	4,7	4,9	5,3	7,2	7,2	8,7	9	9,6	8,8
Rumänien	5,5	5,5	6,4	6	7,6	6,4	6,2	6,4	6,1	5,4	4,7
Slowenien	7,5	7,5	7,1	6	6,3	7	6,4	7	7,2	5,8	4,8
Slowakei	12,5	15,9	18,6	18,6	18,8	17,3	19,6	17,2	14,7	12,7	10,9
Finnland	13,6	12,4	12	10,8	10,2	9,9	10,6	8,6	8,1	7,2	6,7
Schweden	8	6,9	5	4,4	4,6	5	6,2	7,7	7,3	6,5	6,6
Vereinigtes Königreich	5,4	5,2	4,9	4,1	4,4	4,1	4,2	4,3	4,9	4,9	5,1

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA /IHS.

Vergleichbare Zahlen für 2008 sind für die NUTS III-Regionen noch nicht zugänglich. Zur Methodik und zu den Definitionen siehe Kapitel 13.

## 10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept

In Österreich werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) mit Hilfe des **Mikrozensus-Grundprogramms** erhoben. Das Datenmaterial wird seit 1994 gemäß zwei Konzepten aufgearbeitet: nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) (siehe Kapitel 9 und Kapitel 13) und nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) (siehe Kapitel 13).

Das **Arbeitsmarktservice Österreich** (AMS) erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote. Die arbeitslosen Personen sind laut AMS die "vorgemerkten Arbeitslosen": arbeitslose Personen, die beim Arbeitsmarktservice gemeldet sind. Vorgemerkte Arbeitslose werden **am Wohnort** erfasst; der Bestand an Arbeitslosen wird regelmäßig zu Monatsende nach Geschlecht, Altersgruppen und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE) für die Arbeitsmarktbezirke bekannt gegeben.

- Die **Arbeitslosenquote** wird vom AMS als Anteil der arbeitslosen Personen am Arbeitskräftepotenzial in Prozent berechnet. Die **Arbeitslosenquote insgesamt, nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE)**, wird in Abhängigkeit von den statistischen Quellen über das Arbeitskräftepotenzial auf unterschiedliche Weise berechnet:
- *für Österreich insgesamt und die Bundesländer:*  
Vorgemerkte Arbeitslose (betriebsbezogen) im Jahresdurchschnitt in Prozent der Summe aus unselbstständig Beschäftigten (Meldungen der Sozialversicherungsträger) und vorgemerkten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt.
- *für die Arbeitsmarktbezirke und NUTS III-Regionen:*  
Vorgemerkte Arbeitslose (wohnortsbezogen) im Jahresdurchschnitt in Prozent der unselbstständig Berufstätigen = unselbstständig Beschäftigte + Arbeitslose lt. ÖIR-Fortschreibung.

In Bezug auf **die Arbeitslosenquoten im Jahr 2008** ergibt sich für Niederösterreich auf der Ebene von NUTS III-Regionen folgendes Bild (vgl. Tabelle 62): Die Rangordnung bei den ersten zwei Positionen ist wie im Jahr 2007 unverändert geblieben. St. Pölten, im Unterschied zum Vorjahr, verzeichnet die gleichen Werte wie das Weinviertel, und beide Regionen reihen sich an dritter Stelle. Dabei weisen alle NUTS III-Regionen einen Rückgang bei diesem Indikator zwischen -0,2 Prozentpunkten in Mostviertel-Eisenwurzen und Niederösterreich-Süd sowie -0,5 Prozentpunkten im Weinviertel auf. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Mostviertel-Eisenwurzen 3,7% (2007: 3,9 %) und das Wiener Umland-Nordteil 4,3% (2007: 4,7 %), mit einem Niveau in den beiden

Jahren unter dem **Landesdurchschnitt** von 5,1°, gefolgt vom Wiener Umland-Südteil 5,3° (2007: 5,6°). Die höchsten Arbeitslosenquoten wiesen dagegen die Regionen Waldviertel (6,2°) und Weinviertel (5,9°) auf. Mit je 5,7° liegen das Weinviertel und St. Pölten zwischen diesen beiden Gruppen. Obwohl die Rangordnung an Dynamik in den zwei letzten Gruppen seit 2005 um einiges zugenommen hat, verbleiben die landesbezogenen Durchschnittsrelationen ziemlich konstant in der Bandbreite von 0,1 des Landesdurchschnitts.

**Tabelle 62: Arbeitslosenquoten nach NUTS III-Einheiten (Jahresdurchschnitt), in %\***

	2000	NÖ	2001	NÖ	2002	NÖ	2003	NÖ	2004	NÖ	2005	NÖ	2006	NÖ	2007	NÖ	2008	NÖ
NIEDERÖSTERREICH	5,1	1,0	5,4	1,0	5,9	1,0	6	1,0	6,1	1,0	6,4	1,0	6,0	1,0	5,5	1,0	5,1**	1
Mostviertel-Eisenwurzen	4,1	0,7	4,4	0,8	5	0,9	4,9	0,8	4,8	0,8	5,1	0,8	4,6	0,8	3,9	0,7	3,7	0,7
Niederösterreich-Süd	5,8	1,0	6,1	1,1	7	1,2	7,1	1,2	7,1	1,2	7,3	1,1	6,6	1,1	6,1	1,1	5,9	1,2
St. Pölten	5,6	1,0	6,1	1,1	6,8	1,2	6,6	1,1	6,9	1,1	7	1,1	6,7	1,1	6,1	1,1	5,7	1,1
Waldviertel	6,6	1,1	6,9	1,3	7	1,2	6,8	1,1	6,7	1,1	7,2	1,1	7,0	1,2	6,5	1,2	6,2	1,2
Weinviertel	5,2	0,9	5,8	1,1	5,9	1,0	6,3	1,1	6,2	1,0	6,6	1,0	6,5	1,1	6,2	1,1	5,7	1,1
Wiener Umland-Nordteil	3,9	0,7	4,2	0,8	4,7	0,8	4,8	0,8	5,2	0,9	5,4	0,8	5,1	0,9	4,7	0,9	4,3	0,8
Wiener Umland-Südteil	4,9	0,8	5,2	1,0	5,8	1,0	6	1,0	6,4	1,1	6,6	1,0	6,0	1,0	5,6	1,0	5,3	1,0

\*NÖ: Vergleich NUTS III – Bundesland; Niederösterreich= 1. \*\* eigene Berechnung

Quelle: AMS, ECONOMICA/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1997 bis 2008, laut AMS, für Österreich, für die Bundesländer und für die NUTS III-Regionen für Männer und Frauen insgesamt sind Tabelle 63 zu entnehmen.

**Tabelle 63: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996–2007**

Männer und Frauen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
BURGENLAND	7,4	6,3	6,9	9,0	7,2	7,2	7,1	6,7	6,3	6,7	7,1	7
Mittelburgenland	6,1	6,5	6,9	7,3	7,7	7,5	7,4	7,1	6,7	7,3	7,5	6,7
Nordburgenland	5,2	5,4	5,9	6,4	6,1	6	5,8	5,5	5,2	5,5	6	6
Südburgenland	7,8	7,6	8,4	8,7	8,4	8,7	8,7	8,3	7,8	8,2	8,5	8,6
Eisenstadt	4,5	5,2	5,6	6,1	5,9	5,6	5,4	5	4,8	5	5,5	5,5
Mattersburg	5,8	5,9	6,6	7,1	6,7	6,5	6,5	5,7	5	5,4	5,8	5,6
Neusiedl/See	5,1	5,1	5,7	6,3	6,1	6,1	5,8	5,6	5,4	5,9	6,6	6,6
Oberpullendorf	6,1	6,5	6,9	7,3	7,7	7,5	7,4	7,1	6,7	7,3	7,5	6,7
Oberwart	8,9	8,9	9,7	10,1	9,8	9,9	10	9,3	8,9	9,5	9,6	9,3
Stegersbach <sup>1</sup>	6,6	5,9	6,6	7,1	7,3	7,9	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf <sup>1</sup>	6,2	6,1	7	7,2	6,2	6,2	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,2	7,3	7,7	8,2	7,7	7,8	7,8	7,3	7,1	7,9	8,3	8,5
Klagenfurt-Villach	7,0	7,2	7,6	7,9	7,5	7,6	7,5	6,9	6,6	7,6	7,9	8,1
Oberkärnten	7,8	8,1	8,8	8,8	8,7	8,8	8,7	8,1	8,1	8,7	9,2	9,2
Unterkärnten	6,7	6,7	7,2	7,5	7,3	7,5	7,8	7,4	7,2	7,9	8,4	8,6
Feldkirchen	6,0	6,7	7,4	7,6	7,2	7,4	7,1	6,6	6,7	7,4	8	8
Hermagor	5,5	5,1	5,6	5,6	5,3	5	5,6	5,8	5,2	5,1	5,7	5,5
Klagenfurt	6,2	6,5	6,8	7,3	6,8	7,1	7,1	6,4	6	7	7,4	8
Spittal/Drau	8,9	9,3	10	10,1	10,2	10,3	10	9,2	9,3	10,1	10,4	10,5
St. Veit/Glan	6,5	6,3	6,5	6,8	6,4	6,7	7,5	6,7	6,4	7,3	7,7	8,1
Villach	8,1	7,9	8,4	8,7	8,3	8,1	8	7,5	7,3	8,3	8,4	8,4
Völkermarkt	7,7	7,8	8,4	8,6	8,7	8,9	9,1	9	8,6	9,3	9,6	9,7

Fortsetzung: Tabelle 63												
Männer und Frauen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
Wolfsberg	6,2	6,4	7	7,4	7,1	7,2	7,1	7	6,8	7,6	8,2	8,2
NIEDERÖSTERREICH	5,9	5,5	6	7,4	6,2	6	5,9	5,4	5,1	5,6	6	5,9
Mostviertel-Eisenwurzen	3,7	3,9	4,6	5,1	5	4,9	5	4,4	4,1	4,5	4,8	5,1
Niederösterreich-Süd	5,9	6,1	6,6	7,3	7,2	7,1	7	6,1	5,8	6,6	6,8	6,8
St. Pölten	5,7	6,1	6,7	7,0	6,9	6,6	6,8	6,1	5,6	6	6,6	6,1
Waldviertel	6,2	6,5	7	7,2	7	6,8	7	6,9	6,6	7,3	7,7	7,8
Weinviertel	5,7	6,2	6,5	6,6	6,6	6,3	5,9	5,8	5,2	5,9	6,3	6,1
Wiener Umland-	4,3	4,7	5,1	5,4	5,1	4,8	4,7	4,2	3,9	4,4	4,6	4,4
Wiener Umland-Südteil	5,3	5,6	6	6,6	6,2	6	5,8	5,2	4,9	5,5	5,9	5,8
Amstetten	3,6	4,1	4,8	5,3	5	4,9	5	4,1	4,1	4,3	4,7	4,8
Baden	6,4	6,6	7	7,7	7,4	7,3	7,2	7,2	6,8	7,8	8,4	8,1
Berndorf-St. Veit	5,6	5,8	6,6	7,6	7,7	6,8	6,6	5,7	5,4	6,4	6,8	7
Bruck/Leitha	4,8	4,8	5	5,2	4,7	4,4	4,1	3,8	3,5	3,9	4	3,9
Gänserndorf	4,9	5,7	6	6,3	5,8	5,6	5,2	4,6	4	4,7	5	4,8
Gmünd	8,5	8,8	9,3	9,6	8,7	8,8	9,3	8,1	7,8	9,7	9,9	10,2
Hollabrunn	6,2	6,4	6,6	6,5	6,5	6,1	5,5	5,6	5,3	5,6	6	6
Horn	5,3	5,4	5,5	5,6	5,7	5,5	5,3	5,2	4,2	4,3	5	5,4
Korneuburg	4,2	4,5	5,2	5,8	5	4,7	4,5	3,9	3,7	4	4,3	4,5
Krems	5,2	5,6	6,4	6,9	6,9	6,6	6,8	6,5	6,6	6,8	7,2	7,1
Lilienfeld	4,7	4,3	4,9	5,8	5,6	5,3	5,7	5,4	4,7	5,3	5,7	5,6
Melk	4,0	4,2	4,9	5,4	5,2	5,1	5,2	4,7	4,2	4,6	4,7	5,1
Mistelbach	4,8	5,4	5,8	6,1	6,1	5,8	5,7	5,3	4,8	5,5	5,7	5,4
Mödling	4,6	4,8	5,1	5,8	5,5	5,3	5,1	3,9	3,5	3,9	4,3	4,4
Neunkirchen	5,8	5,7	6	6,5	6,4	6,9	7,1	6,2	6,2	7,1	7,4	7,7
St. Pölten	5,7	6,1	6,7	7,0	6,9	6,6	6,8	6,1	5,6	6	6,6	6,1
Scheibbs	3,4	3,5	4,4	4,9	4,9	4,8	4,9	5	4,2	4,6	5,1	5,5
Schwechat	5,3	6,3	6,9	7,3	6,6	6,4	6,1	5,6	5,9	6	6,5	5,9
Tulln	4,2	4,4	4,7	4,9	4,9	4,6	4,6	4,2	4	4,6	4,8	4,6
Waidhofen/Thaya	8,4	8,5	8,6	9,1	8,9	8,5	8,7	9,3	9,2	10,7	11,1	11,4
Waidhofen/Ybbs	3,2	3,1	3,8	4,4	4,3	4,4	4,4	3,9	3,8	4,5	5,1	5,5
Wr. Neustadt	6,3	6,9	7,5	8,3	8	7,8	7,3	6,3	5,8	6,5	6,6	6,4
Zwettl	5,3	5,3	5,9	5,8	5,5	5,5	5,6	5,9	5,2	5,6	6	6,3
OBERÖSTERREICH	3,5	3,7	4,3	4,7	4,6	4,5	4,7	4	3,9	4,6	4,8	5
Innviertel	4,1	3,8	4,6	4,9	4,8	4,6	4,8	4,1	3,8	4,5	4,9	5,1
Linz-Wels	3,5	3,6	4,1	4,8	4,6	4,5	4,5	3,8	3,8	4,5	4,8	4,9
Mühlviertel	3,0	3,1	3,5	3,8	3,5	3,4	3,8	3,7	3,7	4,5	4,9	5,1
Steyr-Kirchdorf	4,5	4,4	5,3	5,8	5,4	5,4	5,7	4,7	4,6	5,4	5,6	6,1
Traunviertel	3,7	3,7	4,4	4,8	4,6	4,7	4,8	4,1	3,8	4,2	4,3	4,3
Braunau	4,5	3,9	4,7	5,1	4,9	4,7	5,1	4,3	3,8	4,9	5,7	6,2

Fortsetzung: Tabelle 63												
Männer und Frauen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
Eferding	2,7	2,6	3,1	3,1	2,9	2,7	2,7	2,7	2,8	3,1	3,4	3,5
Freistadt	3,3	3,4	3,7	4,0	3,7	3,4	3,7	3,8	4	4,6	4,7	4,9
Gmunden	3,7	3,8	4,5	4,9	4,6	4,4	4,4	4	3,6	3,9	4,2	4,3
Grieskirchen	3,0	3,1	3,8	4,2	4,2	3,8	3,8	3,5	3,8	4,7	4,7	4,7
Kirchdorf/Krems	3,7	3,9	4	4,7	4,5	4,1	4,6	3,8	3,4	3,7	4	4
Linz <sup>2</sup>	3,3	3,4	3,7	4,4	4,2	---	---	---	---	---	---	---
Perg	3,0	3,2	3,8	3,9	3,7	3,7	4,1	3,6	3,7	4,6	4,8	4,9
Ried	3,9	3,9	4,6	5,1	4,8	5,1	5,2	4,2	3,7	3,9	4,3	4,5
Rohrbach	3,1	3,2	3,5	3,7	3,2	3,2	3,9	3,9	3,6	4,5	5,4	5,9
Schärding	4,7	4,5	5,2	5,4	5,2	5	5	4,3	4,2	4,4	4,3	4,3
Steyr	5,0	4,8	5,8	6,3	5,8	6,1	6,2	5,2	5,1	6,2	6,4	7
Vöcklabruck	3,7	3,6	4,4	4,6	4,6	4,9	5,1	4,1	3,9	4,4	4,4	4,4
Wels	4,2	4,2	4,9	5,6	5,7	5,5	6,1	5,3	4,7	5,1	5,6	5,4
Traun <sup>2</sup>	3,4	3,5	4,2	4,9	4,6	---	---	---	---	---	---	---
SALZBURG	3,9	4,1	4,6	5,1	5,2	5,1	5	4,4	4,1	4,6	5	5
Lungau	6,4	6,5	7	7,6	7,8	7,3	7,4	7	6,6	7	7,3	7,5
Pinzgau-Pongau	5,3	5,3	5,7	6,2	6,3	6	6,2	6,1	5,9	6,4	7	7,3
Salzburg u. Umgebung	3,7	3,5	3,9	4,6	4,6	4,6	4,3	3,6	3,2	3,8	4	3,9
Bischofshofen	5,0	4,8	5,2	5,8	5,8	5,6	5,6	5,2	5,1	5,5	5,8	5,9
Hallein	3,4	3,1	3,2	3,7	3,7	3,7	3,8	3,3	3,2	4	4,2	3,9
Salzburg	3,8	3,6	4,1	4,8	4,8	4,8	4,4	3,6	3,3	3,7	4	3,9
Tamsweg	6,4	6,5	7	7,6	7,8	7,3	7,4	7	6,6	7	7,3	7,5
Zell/See	5,5	5,7	6,2	6,6	6,7	6,4	6,8	6,9	6,7	7,3	8,2	8,6
STEIERMARK	6,1	6,4	6,7	7,3	7	7,3	7,1	6,3	6,2	7,1	7,7	7,6
Graz	6,8	6,9	7	7,5	7	7	6,5	5,7	5,5	6,4	7	6,7
Liezen	6,0	6,1	6,7	7,0	7,2	7,5	7,5	7,7	8,2	9,7	10,3	10,3
östliche Obersteiermark	5,5	5,7	6,1	7,0	7,4	7,6	7,5	6,3	6,3	7,4	7,9	8,3
Oststeiermark	5,4	5,7	6,2	6,7	6,5	7,2	7,2	6,5	6,2	6,8	7,3	7,2
West- u. Südsteiermark	6,6	6,9	7,2	7,5	6,9	7,5	7,5	6,8	6,4	7,2	8,1	7,8
westliche Obersteiermark	5,6	6,2	6,8	7,4	7,2	7,4	7,4	6,7	6,4	7,4	8,3	8,4
Bruck/Mur	6,0	6,4	6,6		8,4	8,5	8,2	6,9	7,1	8,2	8,8	9,5
Deutschlandsberg	6,0	5,9	6,6		6,2	6,7	6,8	6,2	5,2	6,1	6,8	6,1
Feldbach	6,2	6,2	6,6	7,7	6,4	7,4	7,2	6,6	6	6,4	6,5	6,5
Fürstenfeld	5,7	7	7,4	6,9	7	7,3	7,6	6,4	6,4	7,1	8,1	7,9
Gleisdorf	4,2	5,5	5,9	6,8	6,1	7,1	6,8	6	5,5	6,3	7	7,1
Graz	6,8	6,9	7	7,5	7	7	6,5	5,7	5,5	6,4	7	6,7
Hartberg	5,8	6,3	6,9	6,5	7,9	8,1	8,6	8	7,7	8,8	9,3	8,6
Judenburg	5,7	6,3	7	7,6	7,3	7,6	7,6	6,8	6,4	7,6	8,7	8,6
Murau	5,4	5,7	6,1	7,7	6,4	6,8	6,5	6,3	6,1	6,9	7,7	8

Fortsetzung: Tabelle 63												
Männer und Frauen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
Knittelfeld	5,7	6,5	7,2	7,7	7,8	7,6	7,9	7,1	6,9	7,6	8,4	8,6
Leibnitz	7,1	7,9	8	6,6	7,7	8,5	8	7,7	7,3	8,4	8,7	8,6
Mureck	6,4	6,4	6,8	7,6	6,6	7,3	7	6,5	6,3	6,5	6,9	7,1
Leoben	5,4	5,5	6,2	8,3	6,8	6,9	6,6	5,7	5,7	6,5	7	7,3
Gröbming*	5,7	5,7	6,2									
Liezen	6,7	7,4	8	7,1	7,2	7,5	7,5	7,7	8,2	9,7	10,3	10,3
Mürzzuschlag	4,7	4,9	5,3	6,7	7,1	7,4	7,7	6,3	6,2	7,7	7,9	8
Voitsberg	6,4	6,5	6,7	6,5	6,7	7,1	7,5	6,5	6,4	7,1	8,9	8,9
Weiz	4,0	3,8	4,3	8,4	4,8	5,7	5,5	4,8	4,7	5,1	5,6	6,2
TIROL	5,2	5,4	5,5	5,8	5,8	5,6	5,5	5,3	5	5,7	6,2	6,2
Außerfern	4,9	4,7	4,9	5,3	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5
Innsbruck	4,3	4,3	4,3	4,6	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7
Osttirol	9,6	9,4	9,6	9,9	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4
Tiroler Oberland	7,5	8	8,5	9,0	8,8	8,2	8,4	8,6	8,2	9	9,3	9,4
Tiroler Unterland	5,0	5	5,1	5,5	5,4	5,2	5,1	5	4,8	5,4	6	6,1
Imst	6,2	6,8	7,3	7,9	7,7	7,2	7,4	7,7	7,3	8,3	8,7	8,8
Innsbruck	4,3	4,3	4,3	4,6	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7
Kitzbühel	5,7	5,6	5,6	5,9	6,1	5,9	5,9	6,2	6,2	6,5	7,1	7,6
Kufstein	4,6	4,7	4,8	5,2	4,9	4,7	4,6	4,5	4	4,8	5,3	5,1
Landeck	9,2	9,4	9,8	10,5	10,1	9,3	9,6	9,8	9,2	9,8	10,1	10,1
Lienz	9,6	9,4	9,6	9,9	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4
Reutte	4,9	4,7	4,9	5,3	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5
Schwaz	4,9	4,9	5,1	5,6	5,5	5,2	5	4,6	4,5	5,3	6,1	6,1
VORARLBERG	5,5	5,4	5,8	6,7	5,7	5,3	4,8	3,9	3,9	4,7	5,3	5,6
Bludenz-Bregenz <sup>1</sup>	5,2	5,2	5,4	5,8	5,4	5,2	4,7	4,4	4,3	5	5,6	5,8
Rheintal-Bodenseegebiet	5,9	5,5	6	6,6	5,8	5,3	4,8	3,8	3,9	4,7	5,3	5,5
Bludenz	5,7	5,5	5,7	6,1	5,7	5,5	4,9	4,6	4,1	4,7	5,3	5,5
Bregenz	5,4	5,3	5,6	6,1	5,4	5,1	4,6	3,8	4,3	5,3	5,8	6
Dornbirn	6,2	6	6,9	7,5	6,5	5,8	5,2	4	4	4,7	5,3	5,7
Feldkirch	5,8	5	5,4	5,9	5,4	5	4,6	3,7	3,4	4,1	4,7	5,1
WIEN	7,8	9,6	10,6	11,2	11,3	10,9	10	8,6	8	9,1	9,7	9,1
ÖSTERREICH	5,8	6,2	6,8	7,2	7,1	7	6,8	6	5,7	6,5	7	6,9

Quelle: AMS, ECONOMICA/IHS.

<sup>1</sup>Bezirk existiert seit 1.7.2002.

<sup>2</sup>Bezirk existiert seit 1.4.2003.

\*Bezirk existiert erst seit 11/2004.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996 bis 2008, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und für die NUTS III-Regionen für Männer werden in der Tabelle 64 angeführt.

Tabelle 64: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995-2007 – Männer\*

Männer	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
BURGENLAND	7,7	6,3	6,8	9,5	6,9	6,9	6,9	6,1	5,5	5,8	6,2	6,1	6
Mittelburgenland	5,8	6,2	6,4	8,0	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3
Nordburgenland	5,3	5,5	6	6,4	5,9	5,8	5,7	5,2	4,7	5	5,4	5,3	5
Südburgenland	7,7	7,6	8,2	8,7	8,1	8,5	8,5	7,6	6,8	7,1	7,4	7,6	7,8
Eisenstadt	4,6	5,3	5,7	6,1	5,8	5,4	5,4	4,9	4,5	4,7	5,2	5	4,6
Mattersburg	5,9	6,3	6,6	7,6	6,8	6,8	6,7	5,6	4,9	5	5,3	5,4	5,1
Neusiedl/See	5,3	5,3	5,8	6,1	5,5	5,6	5,4	4,9	4,6	5	5,4	5,5	5,2
Oberpullendorf	5,8	6,2	6,4	6,8	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3
Oberwart	8,6	8,8	9,4	10,0	9,4	9,5	9,7	8,5	7,9	8,1	8,3	8,2	8,8
Stegersbach <sup>1</sup>	6,7	6	6,6	7,2	6,8	7,8	---	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf <sup>1</sup>	6,5	6,4	7	7,6	6,1	6,6	---	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,4	7,2	7,8	8,4	7,7	8	7,8	6,8	6,4	7,2	7,6	7,7	7,7
Klagenfurt-Villach	7,4	7,4	8	7,5	7,6	8	7,7	6,5	6,1	7	7,3	7,5	7,3
Oberkärnten	7,5	7,7	8,4	9,4	8,3	8,6	8,4	7,4	7,2	7,9	8,3	8,3	8,5
Unterkärnten	6,3	6,4	6,9	7,7	7,2	7,5	7,5	6,7	6,3	7	7,4	7,4	7,6
Feldkirchen	6,5	7	8	8,1	7,6	8,1	7,4	6,6	6,3	7,1	7,3	7,3	7,5
Hermagor	4,8	4,6	5	5,0	4,6	4,3	5,1	4,5	4	3,8	4,3	4,5	4,6
Klagenfurt	6,9	7	7,5	7,8	7,2	7,7	7,4	6,4	6	7	7,4	7,9	7,7
Spittal/Drau	8,5	8,7	9,3	9,4	9,5	9,9	9,5	8,5	8,3	9,1	9,5	9,7	9,8
St. Veit/Glan	6,2	6	6,4	6,9	6,6	6,9	7,2	6,1	5,7	6,4	6,6	6,6	6,6
Villach	7,9	7,9	8,6	8,7	8,2	8,4	8,1	6,5	6,2	7	7,2	7,1	6,8
Völkermarkt	7,9	8	8,5	8,9	9	9,2	9,1	8,5	8,1	8,7	8,9	9	9,2
Wolfsberg	5,3	5,4	6,3	6,6	6,4	6,8	6,6	6	5,5	6,3	7	7	7,4
NIEDERÖSTERREICH	5,9	5,5	6,1	7,6	6,3	6,2	6,1	5,2	4,8	5,3	5,5	5,5	5,2
Mostviertel-Eisenwurzen	3,5	3,6	4,4	5,4	4,6	4,7	4,7	4	3,6	3,9	4,2	4,5	4,5
Niederösterreich-Süd	6,2	6,4	6,9	6,9	7,6	7,6	7,4	6,1	5,8	6,5	6,5	6,7	6,6
St. Pölten	5,7	6,1	6,7	6,8	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6
Waldviertel	6,0	6,3	6,9	7,2	6,8	6,7	6,9	6,4	5,9	6,4	6,4	6,6	6,6
Weinviertel	5,8	6,2	6,6	6,4	6,6	6,4	6,1	5,5	4,7	5,2	5,6	5,2	4,8
Wiener Umland-Nordteil	4,5	4,9	5,2	5,3	5,3	5,1	4,9	4,1	3,8	4,2	4,3	4,2	4,3
Wiener Umland-Südteil	5,6	5,9	6,3	6,2	6,7	6,6	6,3	5,3	4,9	5,4	5,7	5,6	5
Amstetten	3,3	3,7	4,3	4,9	4,4	4,5	4,6	3,5	3,3	3,6	3,9	4,1	4,3
Baden	6,8	6,9	7,4	8,2	8	8,1	8	7,1	6,5	7,3	7,7	7,6	6,7
Berndorf-St. Veit	5,7	5,8	6,8	8,0	8,1	7,4	7,2	5,8	5,6	6,5	6,6	6,8	6,6
Bruck/Leitha	5,1	5,2	5,5	5,7	5,2	4,9	4,4	4	3,6	3,8	4,1	4	3,3
Gänserndorf	5,1	6	6,3	6,5	6,1	6	5,6	4,6	3,9	4,5	4,8	4,4	4,2
Gmünd	8,2	8,7	8,8	9,1	8,1	8,4	8,9	7,1	6,7	7,9	7,2	7,5	8,1
Hollabrunn	6,2	6,4	6,7	6,6	6,3	6,1	5,6	5,4	4,8	5	5,3	5,2	4,7
Horn	5,1	5,3	5,5	5,6	5,7	5,5	5,4	5,3	4,3	4,2	4,5	5,1	4,7
Korneuburg	4,4	4,7	5,2	5,8	5,4	5,2	4,9	4	3,6	3,9	4	4,3	4,4
Krems	5,2	5,4	6,3	6,9	6,7	6,4	6,7	6,2	6,1	6,3	6,7	6,8	6,2
Lilienfeld	4,3	4,1	4,8	5,9	5,4	5,2	5,5	4,8	4,5	5,1	5,1	5,3	5,6
Melk	3,9	4	4,8	5,4	4,9	5	5,1	4,5	3,8	4	4,2	4,5	4,3
Mistelbach	5,0	5,5	5,8	6,2	6,2	5,9	5,7	5	4,4	4,9	5,2	4,7	4,9
Mödling	4,8	4,9	5,2	6,0	5,8	5,6	5,3	4	3,5	3,9	4,3	4,2	4

\*Die Bundesländerdaten für das Jahr 2005 wurden, mit Ausnahme Wiens, nicht nach der NUTS III-Methodik berechnet und sind daher mit der Zeitreihe 1996-2004 nicht vergleichbar.

Fortsetzung: Tabelle 64													
Neunkirchen	6,3	6,3	6,5	7,1	7	7,5	7,7	6,2	6,2	7	6,9	7,5	7,8
St. Pölten	5,7	6,1	6,7	7,2	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6
Scheibbs	3,3	3,3	4,3	5,0	4,7	4,7	4,8	4,7	4	4,3	4,6	5,1	5,3
Schwechat	5,6	6,6	7,4	7,6	7	6,9	6,6	5,9	6,2	6,3	6,6	6,2	5,4
Tulln	4,3	4,5	4,9	5,1	5	4,9	4,8	4,1	4	4,3	4,3	4,2	4,2
Waidhofen/Thaya	7,1	7,4	7,7	8,3	7,8	7,5	7,6	7,5	6,6	7,8	7,6	8,1	8,6
Waidhofen/Ybbs	2,9	2,8	3,4	4,1	4,1	4,3	4,2	3,5	3,4	4	4,6	5	4,5
Wr. Neustadt	6,7	7,1	7,7	8,5	8,5	8,3	7,7	6,4	5,8	6,5	6,5	6,4	6
Zwettl	5,6	5,7	6,6	6,6	6,1	6,1	6,2	6,3	5,5	5,7	5,8	5,8	6,2
OBERÖSTERREICH	3,3	3,6	4,2	4,7	4,4	4,4	4,5	3,5	3,4	4	4,2	4,4	4,5
Innviertel	3,8	3,7	4,4	5,1	4,5	4,5	4,6	3,7	3,4	3,9	4,2	4,4	4,4
Linz-Wels	3,6	3,8	4,4	4,4	4,8	4,8	4,7	3,6	3,7	4,3	4,5	4,7	4,8
Mühlviertel	2,6	2,8	3,3	4,1	3,2	3,2	3,4	3,1	2,9	3,5	3,6	3,8	4,2
Steyr-Kirchdorf	4,2	4	4,9	6,2	4,9	5,1	5,4	4	3,6	4,5	4,8	5,2	5,3
Traunviertel	3,3	3,2	4,1	5,2	4,1	4,2	4,2	3,2	3	3,3	3,5	3,5	3,5
Braunau	4,3	3,6	4,4	4,9	4,4	4,3	4,5	3,6	3,1	3,9	4,6	5	4,8
Eferding	2,6	2,8	3,4	3,3	3,2	2,9	2,7	2,5	2,7	2,9	2,9	3,1	3,6
Freistadt	2,9	2,8	3,3	3,7	3,3	3,1	3,3	3,1	3,1	3,6	3,6	3,7	3,7
Gmunden	3,4	3,3	4,2	4,6	4,2	3,8	3,8	3	2,7	2,9	3,3	3,5	3,6
Grieskirchen	2,9	3,1	3,7	4,1	4	3,7	3,8	3,3	3,3	4	4	4	3,9
Kirchdorf/Krems	3,4	3,5	3,8	4,4	4,1	3,9	4,3	3,4	2,8	3,1	3,4	3,4	3,4
Linz <sup>2</sup>	3,4	3,6	4,1	4,8	4,5	---	---	---	---	---	---	---	5
Perg	2,6	2,9	3,5	3,7	3,3	3,4	3,8	3,1	3	3,6	3,9	3,9	4
Ried	3,6	3,6	4,3	4,9	4,5	4,8	4,9	3,6	3,2	3,6	3,8	4	4,3
Rohrbach	2,9	3,1	3,5	3,6	3,1	3,2	3,5	3,3	2,9	3,4	3,7	3,8	4
Schärding	4,2	4,4	5,2	5,6	5,1	5,1	5,2	4,4	4,1	4,3	4,2	4,2	4,5
Steyr	4,7	4,4	5,4	6,0	5,3	5,7	5,9	4,3	4	5,2	5,4	6	6,2
Vöcklabruck	3,2	3,1	3,9	4,3	4,1	4,5	4,5	3,2	3,2	3,7	3,6	3,6	3,4
Wels	4,2	4,3	5,1	5,8	5,7	5,6	5,9	4,7	4,2	4,6	5	4,9	4,5
Traun <sup>2</sup>	3,5	3,6	4,4	5,1	4,7	---	---	---	---	---	---	---	--
SALZBURG	3,9	4,1	4,6	5,3	5,3	5,1	4,9	4,2	3,8	4,4	4,8	4,9	4,5
Lungau	5,6	5,6	6,1	8,8	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9
Pinzgau-Pongau	4,8	4,6	5,1	6,6	5,7	5,4	5,7	5,2	5	5,5	6,1	6,6	6,2
Salzburg u. Umgebung	4,0	3,7	4,2	4,1	5	4,9	4,5	3,6	3,2	3,8	4,1	4,1	3,6
Bischofshofen	4,4	4	4,5	5,2	5,2	4,8	4,9	4,3	4,2	4,4	4,9	5,1	4,8
Hallein	3,4	3,2	3,3	3,9	3,8	3,8	3,8	3,1	2,8	3,6	3,8	3,8	3,5
Salzburg	4,2	3,8	4,4	5,3	5,3	5,1	4,6	3,7	3,3	3,8	4,2	4,1	3,6
Tamsweg	5,6	5,6	6,1	6,7	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9
Zell/See	5,2	5,2	5,8	6,4	6,3	6	6,4	6,1	5,7	6,4	7,3	7,9	7,6
STEIERMARK	6,5	6,4	6,8	7,6	7	7,5	7,1	5,9	5,6	6,3	6,6	6,6	6,7
Graz	7,6	7,6	7,6	6,7	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1
Liezen	5,4	5,6	5,9	7,9	6,1	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8
ost. Obersteiermark	4,9	5	5,6	7,8	6,6	7	6,8	5,2	5,3	6,3	6,7	7,1	7,9
Oststeiermark	5,6	5,9	6,4	6,2	6,7	7,5	7,4	6,3	5,8	6,2	6,4	6,2	6,5

Fortsetzung: Tabelle 64													
West- u. Südsteiermark	6,8	7	7,2	7,3	7	7,7	7,4	6,3	5,6	6,4	6,8	6,5	6,6
westliche Obersteiermark	5,1	5,4	6,1	8,1	6,6	6,9	6,8	5,8	5,4	6,1	6,5	6,6	6,9
Bruck/Mur	5,6	5,9	6,4		7,7	8	7,7	5,9	6	7,2	7,8	8,6	9,1
Deutschlandsberg	6,2	6	6,5		6,5	7	6,8	5,9	4,6	5,4	5,6	5,2	5,5
Feldbach	6,7	6,7	7	7,2	7	8	7,9	6,7	5,8	6,3	6,3	6,2	6,6
Fürstenfeld	6,2	7	7,5	7,1	7,2	8	7,9	6,7	6,4	6,9	7,2	6,9	7,7
Gleisdorf	4,5	5,8	6,2	7,5	6,3	7,6	7,3	6,1	5,5	6	6,2	6	6,1
Graz	7,6	7,6	7,6	7,8	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1
Hartberg	5,7	6,2	7	6,7	7,9	8,2	8,3	7,2	6,8	7,3	7,6	7	7
Judenburg	5,1	5,3	6,2	8,3	6,5	7	6,9	5,7	5,3	6	6,3	6,2	6,7
Murau	5,5	5,7	6,3	7,8	6,7	6,9	6,6	6,1	5,7	6,3	6,8	6,9	7,2
Knittelfeld	4,9	5,1	5,9	7,0	6,6	6,7	6,7	5,8	5,3	6,1	6,6	7	6,9
Leibnitz	7,0	7,9	8	6,9	7,7	8,8	7,8	7	6,6	7,5	7,8	7,3	7,3
Mureck	7,1	7	7,2	6,4	7	8,2	7,7	6,7	6,3	6,5	6,6	7,4	7,4
Leoben	4,8	4,8	5,6	8,4	6,1	6,3	6,1	4,7	4,7	5,4	5,7	5,8	7,1
Liezen	5,3	5,3	5,6	7,8	6,2	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8
Gröbming*	5,8	6,2	6,6										
Mürzzuschlag	4,1	4,1	4,6	6,3	5,8	6,4	6,5	5,1	5,1	6,7	6,7	7	7,3
Voitsberg	7,0	6,8	6,9	6,0	6,5	7	7,3	5,8	5,3	6	6,9	7	6,9
Weiz	4,0	3,8	4,5	7,1	4,8	5,6	5,3	4,4	4,3	4,6	4,7	4,7	5
TIROL	5,0	5,1	5,3	5,8	5,5	5,4	5,2	4,7	4,4	5,1	5,7	6	5,5
Außerfern	4,1	3,9	3,8	6,8	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6
Innsbruck	4,7	4,6	4,7	4,1	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3
Osttirol	8,1	7,8	8,2	11,1	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7
Tiroler Oberland	6,9	7,1	7,5	10,4	7,7	7,4	7,5	7,4	6,9	7,7	8,3	8,7	8
Tiroler Unterland	4,6	4,5	4,7	6,0	4,9	4,7	4,5	4,2	3,9	4,6	5,2	5,5	5,3
Imst	6,0	6,5	7	7,5	7,3	6,9	6,9	6,8	6,5	7,5	8,1	8,5	8
Innsbruck	4,7	4,6	4,7	5,0	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3
Kitzbüchel	5,3	5,1	5,1	5,3	5,4	5,3	5,3	5,4	5,3	5,7	6,3	7,1	6,9
Kufstein	4,4	4,3	4,5	5,0	4,6	4,5	4,2	3,8	3,3	4	4,6	4,7	4,3
Landeck	8,0	7,9	8,2	8,8	8,3	8	8,2	8,1	7,3	8	8,5	9	8,1
Lienz	8,1	7,8	8,2	9,1	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7
Reutte	4,1	3,9	3,8	4,3	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6
Schwaz	4,3	4,3	4,6	5,1	4,8	4,7	4,4	3,8	3,7	4,5	5,2	5,4	5,3
VORARLBERG	5,0	4,9	5,3	6,2	5,1	4,8	4,3	3,2	3,2	4	4,6	5	4,4
Bludenz-Bregenzer Wald	4,3	4,2	4,5	7,0	4,6	4,5	4	3,5	3,3	4,1	4,7	5	6,4
Rheintal-Bodenseegebiet	5,6	5,1	5,5	7,0	5,3	4,9	4,4	3,2	3,2	4	4,5	5	4
Bludenz	4,8	4,5	4,7	5,2	4,8	4,8	4,1	3,5	3	3,9	4,4	4,6	4,2
Bregenz	5,0	4,8	5	5,6	4,8	4,6	4,2	3,2	3,5	4,5	5	5,3	4,7
Dornbirn	6,0	5,6	6,5	7,2	6	5,4	4,8	3,4	3,3	4	4,5	5,1	4,8

Fortsetzung: Tabelle 64													
Feldkirch	5,5	4,6	5	5,6	5,1	4,7	4,3	3,1	2,8	3,6	4,1	4,6	3,9
WIEN	10,7	11,2	12,1	9,4	13,5	13,1	11,9	9,7	8,9	10	10,6	10,2	9,6
ÖSTERREICH	6,2	6,4	7	6,9	7,4	7,4	7	5,8	5,5	6,2	6,6	6,6	6,3

Quelle: AMS, ECONOMICA /IHS.

<sup>1</sup>Bezirk existiert seit 1.7.2002.

<sup>2</sup>Bezirk existiert seit 1.4.2003.

\*Bezirk existiert erst seit 11/2004.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995 bis 2007, laut AMS, für Österreich, für die Bundesländer und für die NUTS III-Regionen für Frauen sind in Tabelle 65 dargestellt.

**Tabelle 65: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995–2007 – Frauen**

Frauen	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
BURGENLAND	7,0	6,2	7	8,4	7,6	7,5	7,3	7,6	7,5	8	8,6	8,4	8,4
Mittelburgenland	6,3	7	7,7	6,8	8,9	8,8	8,2	9,2	9	9,9	10,5	8,8	7,2
Nordburgenland	5,0	5,1	5,8	6,5	6,4	6,3	6	5,9	5,9	6,3	7	6,9	6,8
Südburgenland	7,9	7,5	8,5	8,8	9	8,9	8,9	9,5	9,5	10,1	10,4	10,3	11,9
Eisenstadt	4,4	5,1	5,4	6,1	6,1	5,8	5,5	5,2	5,3	5,5	5,8	6,2	5,8
Mattersburg	5,8	5,4	6,5	6,5	6,4	6,2	6,3	5,9	5,3	5,9	6,6	5,9	6
Neusiedl/See	4,9	4,9	5,7	6,5	6,8	6,9	6,4	6,6	6,7	7,3	8,4	8,4	8,5
Oberpullendorf	6,3	7	7,7	8,0	8,9	8,8	8,2	9,2	9	9,9	10,5	8,8	7,2
Oberwart	9,2	9	10,1	10,3	10,4	10,4	10,4	10,7	10,6	11,5	11,7	10,9	12,8
Stegersbach <sup>1</sup>	6,5	5,8	6,6	6,9	8	8	---	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf <sup>1</sup>	5,8	5,8	6,9	6,5	6,3	5,8	---	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,0	7,4	7,7	7,9	7,8	7,6	7,9	8,1	8,1	9	9,4	9,7	10,3
Klagenfurt-Villach	6,1	6,9	7,1	8,2	7,3	7,1	7,2	7,4	7,3	8,2	8,6	9	9,5
Oberkärnten	8,9	8,6	9,3	8,4	9,4	9,1	9,1	9,1	9,6	10,1	10,6	10,6	11,5
Unterkärnten	7,0	7,2	7,5	7,3	7,5	7,5	8,2	8,6	8,5	9,5	10	10,5	11,2
Feldkirchen	5,4	6,3	6,6	6,8	6,6	6,4	6,7	6,5	7,4	8	9,1	9,1	9,5
Hermagor	6,5	5,8	6,4	6,5	6,3	5,9	6,4	7,9	7,4	7,2	8,1	7,1	7,5
Klagenfurt	5,4	6	6,1	6,6	6,4	6,5	6,7	6,3	6,1	6,9	7,4	8,1	8,7
Spittal/Drau	9,6	10,1	11	11,0	11,2	10,8	10,7	10,4	10,9	11,6	11,8	11,9	13,2
St. Veit/Glan	6,8	6,6	6,6	6,7	6,2	6,3	7,8	7,6	7,5	8,7	9,4	10,4	10,6
Villach	8,2	8	8,3	8,7	8,3	7,9	7,9	8,9	9	10,2	10,2	10,4	10,6
Völkermarkt	7,4	7,5	8,1	8,2	8,4	8,4	9,2	9,7	9,3	10,1	10,5	10,7	10,9
Wolfsberg	7,0	7,7	7,9	8,5	8,1	7,9	7,7	8,8	9	9,8	10,2	10,3	12,2
NIEDERÖSTERREICH	6,3	5,4	5,8	7,2	6	5,7	5,7	5,6	5,4	6,1	6,8	6,6	6,6
Mostviertel-Eisenwurzen	5,0	4,3	4,9	5,0	5,5	5,2	5,3	5,1	5	5,4	5,9	6	6,2
Niederösterreich-Süd	7,9	5,8	6,2	7,7	6,7	6,5	6,5	6,2	5,8	6,6	7,3	7	7,2
St. Pölten	4,4	6,2	6,5	7,2	7	6,4	6,7	6,4	6	6,4	7,5	6,9	6,2
Waldviertel	5,8	6,7	7,1	7,2	7,2	7,1	7,1	7,5	7,6	8,6	9,6	9,6	9,9
Weinviertel	4,9	6,1	6,3	6,8	6,7	6,2	5,8	6,3	6	7	7,4	7,7	6,5
Wiener Umland-Nordteil	6,3	4,5	5	5,6	4,8	4,4	4,3	4,2	4	4,6	5	4,8	5,1
Wiener Umland-Südteil	9,2	5,3	5,6	6,9	5,7	5,4	5,3	5,1	4,9	5,6	6,2	5,9	5,7

Amstetten	6,5	4,6	5,5	5,8	5,9	5,5	5,6	5,2	5,3	5,4	6	5,8	6,3
Baden	5,8	6,4	6,4	7,2	6,6	6,3	6,3	7,4	7,1	8,5	9,3	8,7	8,2
Fortsetzung: Tabelle 65													
Berndorf-St. Veit	5,4	5,8	6,4	7,2	7,2	6	5,8	5,5	5	6,2	7,2	7,4	7,7
Bruck/Leitha	4,4	4,3	4,5	4,6	4,1	3,8	3,7	3,6	3,4	4	4	3,9	3,5
Gänserndorf	4,7	5,3	5,6	5,9	5,4	5,2	4,7	4,7	4,2	4,9	5,3	5,3	5,3
Gmünd	8,9	9	9,9	10,2	9,5	9,3	10	9,6	9,5	12,3	13,8	14,2	14,2
Hollabrunn	6,1	6,5	6,5	6,4	6,7	6	5,3	5,8	6	6,7	7	7,4	6,7
Horn	5,5	5,4	5,6	5,5	5,6	5,3	5,2	5	4,1	4,5	5,8	6	6,8
Korneuburg	4,0	4,4	5,1	5,7	4,6	4,1	4	3,8	3,8	4,1	4,7	4,8	5,2
Krems	5,3	5,9	6,5	6,9	7,3	6,9	6,9	7	7,4	7,5	8	7,5	7,5
Lilienfeld	5,1	4,7	5,1	5,6	5,8	5,4	5,9	6,4	5	5,6	6,6	6	6,8
Melk	4,1	4,6	4,9	5,4	5,6	5,2	5,3	5	4,8	5,5	5,7	5,9	6
Mistelbach	4,6	5,3	5,8	5,9	6	5,6	5,7	5,8	5,4	6,4	6,4	6,4	6,3
Mödling	4,3	4,6	5	5,5	5,2	5	4,8	3,8	3,5	3,8	4,3	4,5	4,5
Neunkirchen	5,2	5,1	5,2	5,8	5,7	6,1	6,4	6,1	6,3	7,2	8,2	7,9	8
St. Pölten	5,7	6,2	6,5	6,8	7	6,4	6,7	6,4	6	6,4	7,5	6,9	6,2
Scheibbs	3,5	3,8	4,4	4,7	5,2	4,9	5	5,4	4,7	5,2	5,9	6,2	6,7
Schwechat	5,0	5,8	6,3	7,0	6,2	5,9	5,5	5,2	5,5	5,6	6,2	5,6	5,9
Tulln	4,1	4,3	4,6	4,7	4,7	4,4	4,3	4,4	4,1	4,9	5,5	5	4,9
Waidhofen/Thaya	10,0	10	9,8	10,2	10,3	9,9	10,2	11,8	12,7	14,7	16	15,8	15
Waidhofen/Ybbs	3,6	3,5	4,2	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	4,6	5,5	6,1	6,5	5,8
Wr. Neustadt	5,9	6,7	7,3	8,0	7,5	7,3	6,9	6,3	5,8	6,5	6,9	6,5	6,6
Zwettl	4,8	4,8	4,9	4,6	4,5	4,7	4,7	5,3	4,8	5,4	6,4	7	8,5
OBERÖSTERREICH	3,6	3,9	4,4	4,7	4,7	4,6	4,9	4,6	4,6	5,5	5,7	5,9	6
Innviertel	4,3	4	4,8	4,8	5,2	4,9	5,2	4,7	4,6	5,5	6	6,3	6,2
Linz-Wels	3,3	3,5	3,8	5,1	4,3	4,2	4,3	3,9	4	4,9	5,1	5,1	5,2
Mühlviertel	4,1	3,5	3,8	3,5	4	3,7	4,4	4,8	5,2	6,4	7	7,5	8,2
Steyr-Kirchdorf	5,0	4,9	5,8	5,5	5,9	5,9	6,1	5,8	6	6,8	6,9	7,3	8
Traunviertel	4,2	4,4	4,9	4,4	5,3	5,3	5,6	5,5	5	5,6	5,7	5,6	5,4
Braunau	4,9	4,2	5,2	5,5	5,7	5,1	5,9	5,4	5	6,4	7,5	8,1	8
Eferding	2,9	2,4	2,8	2,9	2,5	2,5	2,6	3	2,9	3,6	4,1	4,3	5,3
Freistadt	3,9	4,1	4,2	4,5	4,4	3,9	4,3	5,1	5,8	6,5	6,8	7,2	7,2
Gmunden	4,1	4,5	4,8	5,3	5,3	5,1	5,3	5,5	5	5,5	5,5	5,5	5,5
Grieskirchen	3,2	3,1	3,8	4,2	4,4	3,9	3,8	3,8	4,5	5,9	5,9	5,8	5,3
Kirchdorf/Krems	4,2	4,3	4,4	5,1	5	4,3	5	4,5	4,2	4,6	5	4,9	5,4
Linz <sup>2</sup>	3,1	3,2	3,3	3,9	3,7	---	---	---	---	---	---	---	5,1
Perg	3,7	3,5	4,3	4,2	4,3	4,2	4,7	4,5	5	6,4	6,5	6,6	6,5
Ried	4,4	4,1	5	5,3	5,2	5,6	5,7	5	4,4	4,5	4,9	5,2	6
Rohrbach	3,5	3,3	3,4	3,9	3,3	3,1	4,5	5,1	5,1	6,7	8,6	9,7	9,9
Schärding	5,5	4,6	5,2	5,2	5,3	4,8	4,8	4,2	4,3	4,6	4,5	4,6	4,5

Steyr	5,4	5,3	6,4	6,7	6,4	6,6	6,7	6,4	6,8	7,8	7,7	8,5	9,2
Waidhofen/Thyrol	4,4	4,3	4,9	5,0	5,3	5,5	5,8	5,5	5,1	5,6	5,8	5,6	5,2
Fortsetzung: Tabelle 65													
Wels	4,3	4,2	4,8	5,4	5,7	5,5	6,3	6,1	5,3	5,7	6,3	6,2	6
Traun <sup>2</sup>	3,4	3,4	4,1	4,7	4,5	---	---	---	---	---	---	---	--
SALZBURG	3,9	4,2	4,6	4,9	5,2	5,1	5	4,8	4,6	5	5,3	5,1	4,9
Lungau	11,0	7,7	8,3	6,7	10,2	8,7	8,5	8,6	8,3	8,5	9	8,6	8,8
Pinzgau-Pongau	5,7	6,1	6,4	5,8	7	6,8	7	7,4	7,3	7,7	8,4	8,3	8,7
Salzburg u. Umgebung	3,3	3,3	3,6	5,0	4,2	4,2	4	3,5	3,3	3,7	3,8	3,7	3,4
Bischofshofen	5,7	5,8	6,1	6,4	6,6	6,6	6,6	6,5	6,5	6,9	7,2	7	7,1
Hallein	3,5	3,1	3,1	3,4	3,5	3,5	3,9	3,6	3,7	4,7	4,8	4,1	4,3
Salzburg	3,5	3,3	3,7	4,3	4,3	4,4	4,1	3,5	3,2	3,6	3,7	3,6	3,3
Tamsweg	7,4	7,7	8,3	8,8	10,3	8,7	8,5	8,6	8,3	8,5	9	8,6	8,8
Zell/See	6,0	6,4	6,7	6,8	7,2	7	7,4	8,3	8,2	8,6	9,6	9,7	10,3
STEIERMARK	5,7	6,3	6,6	6,9	6,9	7	7	7	7,1	8,2	9,3	9,1	9,6
Graz	5,7	6,1	6,3	8,3	6,2	5,9	5,7	5,5	5,6	6,6	7,4	7	6,9
Liezen	8,6	6,8	7,6	6,3	8,7	8,9	9,1	10,4	11,7	14,1	15,5	14,6	16
östliche Obersteiermark	5,9	6,6	6,8	6,4	8,7	8,6	8,5	8	8	9,2	9,7	10,2	11,6
Oststeiermark	4,9	5,5	5,9	7,0	6,2	6,6	6,9	6,8	6,8	7,7	8,8	8,8	9,2
West- u. Südsteiermark	6,4	6,7	7,1	7,6	6,9	7,3	7,6	7,7	7,6	8,7	10,3	10	10,9
westliche Obersteiermark	6,9	7,3	7,8	6,8	8,1	8,1	8,3	8,2	8,1	9,5	11,3	11,3	11,9
Bruck/Mur	6,5	7	7		9,4	9,3	9	8,6	8,8	10	10,4	11,1	12,4
Deutschlandsberg	5,8	5,8	6,6		5,9	6,3	6,7	6,5	6,1	7,1	8,6	7,4	8,4
Feldbach	5,5	5,6	6	8,3	5,6	6,4	6,4	6,3	6,3	6,5	7	7	7,6
Fürstenfeld	5,2	7,1	7,2	6,8	6,7	6,3	7,1	6	6,4	7,5	9,5	9,3	10,9
Gleisdorf	3,9	5,1	5,5	5,8	5,9	6,2	6,1	5,9	5,5	6,8	8,5	8,8	9,2
Graz	5,9	6,1	6,3	7,1	6,2	5,9	5,7	5,5	5,6	6,6	7,4	7	6,9
Hartberg	5,8	6,4	6,9	6,3	8	7,9	9	9,3	9,4	11,2	12,2	11,3	10,6
Judenburg	6,5	7,7	8,3	6,7	8,4	8,6	8,6	8,7	8,2	10,2	12,8	12,5	13
Murau	5,4	5,6	5,8	7,6	6	6,6	6,4	6,5	6,8	7,9	9	9,8	10,8
Knittelfeld	6,8	8,3	9,1	8,6	9,6	9	9,7	9,1	9,3	9,8	11,1	11	11,2
Leibnitz	7,1	7,8	8	6,2	7,6	8,1	8,3	8,7	8,5	9,9	10,4	10,7	11,5
Mureck	5,4	5,6	6,3	9,4	5,9	6	6,1	6,3	6,3	6,6	7,4	6,6	7,2
Leoben	6,2	6,5	7	8,1	7,9	7,8	7,4	7,2	7,3	8,3	8,9	9,6	12,1
Liezen	6,3	6,1	6,9	6,1	8,7	8,9	9,1	10,4	11,7	14,1	15,5	14,6	16
Gröbming*	7,6	8,8	9,8										
Mürzzuschlag	5,6	6	6,3	7,3	9	8,9	9,6	8,3	8,1	9,4	10	9,7	9,5
Voitsberg	5,6	6,1	6,4	7,1	7	7,4	7,8	7,9	8,3	9	12,3	12	13,3
Weiz	3,9	4,1	10,0	4,9	5,8	5,6	5,3	5,4	5,9	7,2	8,9	9,4	9

TIROL	5,4	5,9	5,9	6,2	5,9	5,9	6,1	5,8	6,7	7	6,6	6,9	6,6
Außerfern	8,8	6,3	4,3	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2	11,1
Innsbruck	3,6	3,9	5,0	4,2	4,1	4,1	3,9	3,5	4,5	4,8	4,5	4,3	4
Fortsetzung: Tabelle 65													
Osttirol	12,4	11,5	11,6	9,1	11,4	11,4	11	12,1	12,3	13,4	13,8	12,3	13,4
Tiroler Oberland	8,4	9,1	9,8	8,1	10,5	9,4	9,8	10,7	10,3	11,1	11	10,5	10,9
Tiroler Unterland	5,3	5,6	5,7	5,1	6,1	5,7	5,8	6,1	6	6,6	7,2	6,8	7,7
Imst	6,4	7,2	7,9	8,3	8,5	7,7	8,2	9	8,5	9,6	9,6	9,2	9,8
Innsbruck	3,9	4	3,9	4,1	4,3	4,1	4,1	3,9	3,5	4,5	4,8	4,5	4,3
Kitzbühel	6,1	6,2	6,3	6,6	6,9	6,7	6,7	7,3	7,4	7,6	8,2	8,3	9,5
Kufstein	4,8	5,2	5,3	5,6	5,4	5	5,2	5,5	5,2	6	6,3	5,6	6,1
Landeck	10,7	11,5	12,2	13,0	13	11,5	11,8	12,7	12,4	12,9	12,7	12	12,2
Lienz	11,5	11,5	11,6	11,1	11,4	11,4	11	12,1	12,3	13,4	13,8	12,3	13,4
Reutte	5,8	5,7	6,3	6,8	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2
Schwaz	5,7	5,7	5,8	6,2	6,4	5,8	5,8	5,8	5,8	6,6	7,5	7,1	8,3
VORARLBERG	6,0	6	6,6	7,3	6,5	5,8	5,4	4,9	5	5,8	6,4	6,5	6,4
Bludenz-Bregenzer Wald	6,8	6,4	6,7	4,9	6,6	6,1	5,8	5,9	5,9	6,3	6,9	7	11,3
Rheintal-Bodenseegebiet	5,9	5,9	6,5	6,2	6,4	5,8	5,3	4,6	4,8	5,7	6,3	6,3	5,6
Bludenz	6,9	6,8	7,1	7,4	6,9	6,6	6,1	6,4	5,8	6,1	6,7	6,9	7,4
Bregenz	6,0	5,8	6,4	6,8	6,2	5,7	5,2	4,6	5,5	6,5	7	6,9	6,9
Dornbirn	6,6	6,5	7,3	7,9	7,2	6,2	5,7	4,9	4,9	5,5	6,3	6,5	6,7
Feldkirch	6,3	5,5	5,8	6,3	5,9	5,3	5	4,6	4,2	5	5,6	5,7	5
WIEN	7,8	7,9	8,8	12,7	9	8,7	8,1	7,3	7	8,1	8,7	8	7,8
ÖSTERREICH	5,7	5,9	6,5	7,5	6,8	6,6	6,5	6,2	6,1	7	7,5	7,3	7,4

Quelle: AMS, ECONOMICA /IHS.

<sup>1</sup>Bezirk existiert seit 1.7.2002.

<sup>2</sup>Bezirk existiert seit 1.4.2003.

\*Bezirk existiert erst seit 11/2004.

Daten für die Bundesländer im Jahr 2005 wurden, mit Ausnahme von Wien, nicht nach der NUTS III-Methodik berechnet und sind daher mit der Zeitreihe 1995–2004 nicht vergleichbar.

## 11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Der Rückgang der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Österreich im Jahr 2007 setzte sich, obwohl im geringeren Ausmaß, auch 2008 mit -4,5 % (2007: -7,1%, 2006: -5,3 %) fort. Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2000 (-12,4%) hatte die Zahl der Arbeitslosen (lt. AMS) in den Jahren 2002 bis 2005 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 5,6 Prozentpunkte zugenommen. Der im Jahr 2006 eingetretene Rückgang gegenüber dem Vorjahr setzte sich bis zum Jahr 2008 fort. Ein Bundesländervergleich zeigt, dass das Land Niederösterreich auch 2008 im Rückgangstrend seit 2005 bleibt und mit -5,9 % den zweitgrößten Wert nach Wien erreichte. 2005 verzeichnete das Land den viertgrößten Zuwachs und 2006 und 2007 wiederum den fünftgrößten Rückgang bundesweit (2005: +5,2%; 2006: -7,7%; 2007: -7,3%). Dasselbe Muster zeichnet sich auch für die NUTS III-Regionen ab.

Im Jahr 2008 lagen die **Arbeitslosenzahlen** in allen Arbeitsmarktbezirken mit Ausnahme von Bruck an der Leitha (+3,6 %) im Minus. Der Rückgang befand sich in einer Breite von -1,1 % in Melk bis -9,6 % in Wr. Neustadt. Wie im Vorjahr lagen neun der Arbeitsmarktbezirke unter der Landesdurchschnittsmarke von -5,9 %. Neben Wr. Neustadt verzeichneten auch Gänserndorf (-9,1 %) und Mödling (-8,8 %) einen durchschnittlichen Rückgang nahe der 9 %-Marke. Gmünd kam mit -6,1 % der durchschnittlichen Landesmarke am nächsten. Vier Arbeitsmarktbezirke wiesen Werte unter der -3%-Marke (weniger als ca. die Hälfte des Landesdurchschnitts) auf.

Alle Regionen auf **NUTS III-Ebene** mussten im Jahr 2008 einen Rückgang hinnehmen. Dieser belief sich auf dieser Ebene zwischen -7,8 % in St. Pölten und -3,2% in Mostviertel-Eisenwurzen.

Ein Vergleich des 8 Jahre umfassenden Zeitraums von 2001–2008 auf NUTS III-Ebene weist folgende Muster bei der Zahl der Arbeitslosen in NÖ auf:

Die Arbeitslosenzahlen folgten mit einer Ausnahme parallelen Trends, wobei die Differenz zwischen Maximal- und Minimalarbeitslosenzahl in NUTS III im Zeitraum 2002–2005 bereits bei über 5.000 Arbeitslosen lag und ein Maximum von 5.420 Arbeitslosen im Jahr 2005 erreichte. In den Jahren 2006 bis 2008 verringerte sich diese Differenz nachhaltig und lag 2006 bei 4.771, 2007 bei 4.599 und 2008 bei 4.350 Arbeitslosen.

Seit 2005 verringert sich der Unterschied zwischen den Zahlen der Arbeitslosen in St. Pölten und im Mostviertel-Eisenwurzen mit Jahresdifferenzen von 613 im Jahr 2005 über 335 im Jahr 2006, 22 im Jahr 2007 und 160 im Jahr 2008. Der Abstand zwischen den anderen Regionen bleibt hingegen erhalten.

Bezüglich der Rangordnung ist 2008 lediglich eine Veränderung, und zwar bei St. Pölten vom fünften auf den sechsten Platz und ebenso bei Mostviertel-Eisenwurzen vom sechsten auf den fünften Platz, festzustellen. Somit wurde die Rangordnung nach 2001 wieder hergestellt, wobei der oben dargelegte Trend in den Dynamik der beiden NUTS III-Regionen zu berücksichtigen ist.

**Tabelle 66: Arbeitslose nach NUTS III-Rangordnung 1990 und 2007**

	Rang 1995	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	1995
WEINVIERTEL	7	2.936	3.155	3.358	3.415	3.243	3.039	2860	2.250
ST. PÖLTEN	6	3.617	3.924	4.206	4.362	4.251	4.047	4124	3.008
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	5	3.777	3.902	4.541	4.975	4.663	4.580	4612	3.742
WALDVIERTEL	4	5.548	5.802	6.286	6.440	5.937	5.812	5605	5.777
WIENER UMLAND-NORD	3	5.657	6.031	6.487	6.694	6.301	5.976	5975	4.780
WIENER UMLAND-SÜD	2	7.286	7.754	8.129	8.835	8.505	8.225	7877	6.138
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	1	6.272	6.744	7.197	7.881	7.607	7.532	7375	6.727

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA/IHS.

Bei der Zahl der **offenen Stellen** lassen sich die folgenden Tendenzen ausmachen: 1) Der ununterbrochene jährliche Anstieg der offenen Stellen in St. Pölten seit dem Jahr 2002 setzt sich auch 2008 fort; 2) eine zyklische Dynamik (Zykluslänge zwischen 4,5 und 6 Jahren) in Niederösterreich-Süd, St. Pölten, Wiener Umland-Süd und in Mostviertel-Eisenwurzen; 3) ab 2008 ist ein Zwei-Gruppen-Muster zu erkennen – das Weinviertel und das Waldviertel liegen seit 2001 ober- oder unterhalb dem 500-Wert. Die Werte in den NUTS III-Regionen liegen für das Jahr 2008 zwischen 210 im Weinviertel und 1.255 im Wiener Umland-Süd. Die Differenz zwischen Maximal- und Minimalzahl der offenen Stellen im Jahr 2008 liegt im Unterschied zum Vorjahr erneut über 1.000 mit einem Wert von 1.045 (2007: 960 offene Stellen; 2006: 1.052 offene Stellen; 2001: 1.102 offene Stellen; 2003: 777 offene Stellen).

Die in diesem Bericht zusammengefassten Daten hinsichtlich der Dauer der Arbeitslosigkeit beziehen sich auf die **Verweildauer** – als solche wird die Zeitspanne zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit bezeichnet; sie wird aus Abgangsmengen berechnet und entspricht somit der "echten" Dauer der Arbeitslosigkeit.

Alle Daten sind gemäß der räumlichen Gliederung der Arbeitsmarktbezirke in Österreich dargestellt.

Tabelle 67: Vorgemerkte Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	1.749	1.666	1.661	1.517	1.439	1.459	1.760	1.743	1.785	1.941	1.791	1.558	1.500
Baden	3.129	3.447	3.595	3.383	2.924	3.110	3.392	3.453	3.515	3.610	3.316	3.203	2.977
Berndorf	722	695	680	639	536	564	666	693	787	793	699	614	575
Bruck/Leitha	629	717	739	716	649	700	790	861	926	1.000	985	949	983
Gänsersdorf	1.705	1.735	1.837	1.747	1.509	1.732	1.961	2.154	2.237	2.433	2.366	2.239	2.036
Gmünd	1.695	1.627	1.578	1.531	1.229	1.267	1.419	1.330	1.322	1.524	1.495	1.408	1.322
Hollabrunn	1.051	1.066	1.055	1.006	934	992	1.035	1.159	1.246	1.335	1.376	1.335	1.251
Horn	659	641	586	508	492	601	656	668	692	714	717	693	667
Korneuburg	1.371	1.302	1.265	1.190	1.086	1.165	1.341	1.437	1.549	1.746	1.601	1.422	1.386
Krems	2.058	2.045	2.081	1.949	1.879	1.843	2.010	1.957	2.039	2.141	2.017	1.777	1.723
Lilienfeld	654	611	621	584	514	596	657	616	650	684	590	521	512
Melk	1.429	1.451	1.369	1.328	1.208	1.352	1.533	1.516	1.550	1.660	1.521	1.335	1.320
Mistelbach	1.739	1.695	1.809	1.763	1.532	1.710	1.825	1.880	1.997	2.080	2.024	1.887	1.748
Mödling	1.970	2.046	2.021	1.851	1.661	1.868	2.467	2.613	2.719	2.778	2.511	2.373	2.165
Neunkirchen	2.850	2.780	2.707	2.597	2.287	2.251	2.613	2.530	2.377	2.444	2.269	2.185	2.094
St. Pölten	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251	4.362	4.207	3.925	3.618
Scheibbs	890	854	790	723	658	778	790	785	806	821	748	605	579
Schwechat	1.233	1.284	1.410	1.313	1.195	1.231	1.228	1.298	1.345	1.447	1.388	1.292	1.234
Tulln	2.110	2.163	2.322	2.223	1.960	2.084	2.303	2.385	2.515	2.515	2.480	2.299	2.175
Waidhofen/Thaya	1.168	1.162	1.139	1.088	925	938	927	910	943	1.017	980	954	910
Waidhofen/Ybbs	612	633	590	521	442	451	529	536	522	553	482	399	379
Wr. Neustadt	2.967	2.943	3.055	3.001	2.676	2.921	3.439	3.693	3.793	3.960	3.641	3.423	3.094
Zwettl	1.132	1.000	959	888	821	928	963	947	941	1.044	1.078	967	926
SUMME	36.932	37.173	37.791	35.615	31.889	34.167	38.428	39.209	40.507	42.602	40.285	37.361	35.174
MV-EW 121	4.680	4.604	4.410	4.089	3.747	4.040	4.612	4.580	4.663	4.975	4.542	3.902	3.777
NÖ-S 122	7.193	7.029	7.063	6.821	6.013	6.332	7.375	7.532	7.607	7.881	7.199	6.744	6.272
SP 123	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251	4.362	4.207	3.924	3.617
WIV 124	6.712	6.475	6.343	5.964	5.346	5.577	5.975	5.812	5.937	6.440	6.287	5.802	5.548
WeV 125	2.790	2.761	2.864	2.769	2.466	2.702	2.860	3.039	3.243	3.415	3.360	3.155	2.936
WU-N 126	5.186	5.200	5.424	5.160	4.555	4.981	5.605	5.976	6.301	6.694	6.489	6.031	5.657
WU-S 127	6.961	7.494	7.765	7.263	6.429	6.909	7.877	8.225	8.505	8.835	8.133	7.754	7.286

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

Tabelle 68: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	922	885	852	789	722	758	979	956	940	1.035	928	795	767
Baden	1.678	1.871	1.894	1.816	1.620	1.759	2.033	2.069	2.054	2.060	1.891	1.749	1.673
Berndorf	403	396	388	384	331	342	411	422	462	462	402	335	320
Bruck/Leitha	361	423	433	411	391	424	463	521	553	588	580	550	564
Gänserndorf	928	964	1.057	1.010	875	1.024	1.178	1.277	1.311	1.387	1.360	1.270	1.156
Gmünd	770	706	680	735	617	657	786	731	711	822	804	767	711
Hollabrunn	554	551	566	538	516	586	625	685	715	764	788	734	688
Horn	335	357	315	297	301	369	387	392	403	410	402	385	356
Korneuburg	746	714	684	674	615	688	807	877	913	957	873	778	760
Krems	1.172	1.177	1.164	1.088	1.040	1.055	1.159	1.088	1.133	1.214	1.124	949	923
Lilienfeld	372	352	336	338	298	318	358	342	354	388	319	267	265
Melk	770	810	751	727	686	807	913	894	876	960	873	712	721
Mistelbach	964	897	1.015	960	852	972	1.057	1.109	1.165	1.184	1.132	1.056	1.004
Mödling	1.069	1.100	1.122	1.039	917	1.064	1.407	1.471	1.524	1.541	1.366	1.287	1.164
Neunkirchen	1.697	1.623	1.507	1.525	1.355	1.349	1.593	1.545	1.458	1.486	1.385	1.311	1.249
St. Pölten	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384	2.461	2.334	2.105	1.955
Scheibbs	515	500	452	422	389	465	467	464	465	484	430	325	327
Schwechat	685	746	801	765	694	717	719	747	761	805	799	724	688
Tulln	1.144	1.145	1.196	1.203	1.111	1.168	1.340	1.373	1.433	1.407	1.372	1.249	1.166
Waidhofen/Thaya	505	481	453	459	386	439	470	463	479	524	495	459	421
Waidhofen/Ybbs	356	362	333	290	249	254	304	313	298	300	253	206	196
Wr. Neustadt	1.671	1.707	1.726	1.746	1.560	1.702	2.037	2.189	2.233	2.272	2.073	1.926	1.760
Zwettl	631	585	580	570	539	619	626	602	609	681	683	795	566
SUMME	20.023	20.266	20.375	19.748	17.927	19.594	22.468	22.855	23.235	26.197	22.665	20.516	19.400
MV-EW 121	2.563	2.557	2.388	2.228	2.046	2.284	2.663	2.627	2.579	2.779	2.483	2.040	2.010
NÖ-S 122	4.143	4.078	3.957	3.993	3.544	3.711	4.399	4.498	4.507	4.608	4.178	3.840	3.593
SP 123	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384	2.461	2.333	2.105	1.955
WIV 124	3.413	3.306	3.192	3.149	2.883	3.139	3.428	3.276	3.335	3.651	3.507	3.141	2.977
WeV 125	1.518	1.448	1.581	1.498	1.368	1.558	1.682	1.794	1.880	1.948	1.938	1.764	1.658
WU-N 126	2.818	2.823	2.937	2.887	2.601	2.880	3.325	3.527	3.657	3.751	3.584	3.325	3.114
WU-S 127	3.793	4.140	4.250	4.031	3.622	3.964	4.622	4.808	4.892	4.994	4.594	4.277	4.047

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 69: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)**

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	827	781	809	728	717	701	781	787	845	905	864	763	733
Baden	1.451	1.576	1.701	1.567	1.304	1.351	1.359	1.384	1.461	1.550	1.425	1.454	1.304
Berndorf	319	299	292	255	205	222	255	271	325	330	298	278	255
Bruck/Leitha	268	294	306	305	258	276	327	340	373	412	405	399	419
Gänserndorf	777	771	780	737	634	708	783	876	927	1.046	1.006	969	879
Gmünd	925	921	898	796	612	610	633	599	611	702	691	640	611
Hollabrunn	497	515	489	468	418	406	410	474	531	571	588	602	564
Horn	324	284	271	211	191	232	269	276	289	304	315	308	311
Korneuburg	625	588	581	516	471	477	534	560	636	790	729	644	626
Krems	886	868	917	861	839	788	851	869	906	927	893	828	800
Lilienfeld	282	259	285	246	216	278	299	274	296	296	271	254	247
Melk	659	641	618	601	522	545	620	622	673	700	647	623	599
Mistelbach	775	798	794	803	680	738	768	771	832	896	892	831	744
Mödling	901	946	899	812	744	804	1.060	1.142	1.195	1.237	1.146	1.086	1.001
Neunkirchen	1.153	1.157	1.200	1.072	932	902	1.020	984	919	958	884	875	845
St. Pölten	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867	1.901	1.874	1.820	1.663
Scheibbs	375	354	338	301	269	313	323	320	341	337	318	281	253
Schwechat	548	538	609	548	501	514	509	551	584	642	589	568	547
Tulln	966	1.018	1.126	1.020	849	916	963	1.012	1.082	1.108	1.108	1.050	1.009
Waidhofen/Thaya	663	681	686	629	539	499	457	446	465	493	486	495	489
Waidhofen/Ybbs	256	271	257	231	193	197	225	223	224	253	229	194	183
Wr. Neustadt	1.296	1.236	1.329	1.255	1.116	1.219	1.402	1.503	1.559	1.689	1.568	1.497	1.333
Zwettl	501	415	379	318	282	309	337	345	332	363	395	388	360
SUMME	16.910	16.909	17.411	15.864	13.961	14.568	15.956	16.354	17.273	18.410	17.620	16.845	15.773
MV-EW 121	2.117	2.047	2.022	1.861	1.701	1.756	1.949	1.952	2.083	2.195	2.058	1.863	1.767
NÖ-S 122	3.050	2.951	3.106	2.828	2.469	2.621	2.976	3.032	3.099	3.273	3.019	2.904	2.679
SP 123	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867	1.901	1.873	1.819	1.662
WIV 124	3.299	3.169	3.151	2.815	2.463	2.438	2.547	2.535	2.603	2.789	2.779	2.660	2.571
WeV 125	1.272	1.313	1.283	1.271	1.098	1.144	1.178	1.245	1.363	1.467	1.421	1.391	1.278
WU-N 126	2.368	2.377	2.487	2.273	1.954	2.101	2.280	2.448	2.645	2.944	2.902	2.706	2.544
WU-S 127	3.168	3.354	3.515	3.232	2.807	2.945	3.255	3.417	3.613	3.841	3.535	3.477	3.239

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

Tabelle 70: Offene Stellen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
RGS													
Amstetten	150	163	242	290	610	448	254	262	335	352	590	541	471
Baden	273	286	355	574	594	534	417	376	391	530	500	363	475
Berndorf	38	54	64	71	71	55	43	47	56	70	94	79	58
Bruck/Leitha	129	120	120	161	122	104	108	122	116	76	100	114	126
Gänserndorf	234	177	301	391	367	406	452	482	347	320	288	188	270
Gmünd	52	45	39	76	33	34	49	35	31	40	37	32	72
Hollabrunn	99	108	136	140	128	143	153	126	116	87	93	69	86
Horn	64	53	71	104	92	76	69	78	226	97	90	58	62
Korneuburg	248	248	276	378	486	404	225	214	140	210	209	246	257
Krems	210	159	208	345	283	337	230	220	276	270	390	290	227
Lilienfeld	80	81	83	108	84	69	66	62	280	109	121	165	151
Melk	130	119	143	108	160	133	115	124	66	159	219	138	235
Mistelbach	222	200	263	291	248	207	192	206	166	185	204	170	199
Mödling	606	502	685	912	697	451	266	207	228	376	449	403	366
Neunkirchen	188	175	178	183	232	225	205	189	189	224	308	265	296
St. Pölten	463	349	399	518	671	478	325	258	344	582	664	732	925
Scheibbs	77	81	109	151	205	120	95	121	149	172	226	229	230
Schwechat	320	308	403	594	629	363	296	202	269	311	226	259	332
Tulln	495	471	466	686	647	495	451	339	309	343	305	287	371
Waidhofen/Thaya	42	38	31	40	54	44	26	30	29	16	14	14	29
Waidhofen/Ybbs	47	48	48	83	75	57	53	67	78	107	159	174	106
Wr. Neustadt	230	219	254	362	580	540	251	369	683	510	589	515	531
Zwettl	71	53	61	76	71	79	75	79	87	51	65	60	69
SUMME	4.464	4.056	4.933	6.640	7.139	5.803	4.414	4.213	4.950	5.199	5.940	5.392	5.946
MV-EW 121	404	411	542	632	1.050	758	517	574	628	790	1.174	1.072	1.085
NÖ-S 122	536	529	579	724	967	889	565	667	1.208	913	1.121	1.025	1.068
SP 123	463	349	399	518	671	478	325	258	344	582	718	738	930
WIV 124	439	348	410	641	533	570	449	442	649	474	588	456	434
WeV 125	321	308	399	431	376	350	345	332	282	272	217	183	210
WU-N 126	977	896	1.043	1.455	1.500	1.305	1.128	1.035	796	873	847	773	959
WU-S 127	1.328	1.216	1.563	2.241	2.042	1.452	1.087	907	1.004	1.293	1.269	1.143	1.255

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

Tabelle 71: Vorgemerkte Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
RGS													
Amstetten	24,5	-4,7	-0,3	-8,7	-5,1	1,4	20,6	-1,0	2,4	8,7	-7,7	-13,0	-3,7
Baden	13,2	10,2	4,3	-5,9	-13,6	6,4	9,1	1,8	1,8	2,7	-8,1	-3,4	-7,1
Berndorf	-11,2	-3,7	-2,2	-6,0	-16,1	5,2	18,1	4,1	13,6	0,7	-11,8	-12,2	-6,4
Bruck/Leitha	20,5	14,0	3,1	-3,1	-9,4	7,9	12,9	9,0	7,6	8,0	-1,5	-3,7	3,6
Gänserndorf	7,6	1,8	5,9	-4,9	-13,6	14,8	13,2	9,8	3,9	8,7	-2,7	-5,4	-9,1
Gmünd	0,5	-4,0	-3,0	-3,0	-19,7	3,1	12,0	-6,3	-0,6	15,2	-1,9	-5,8	-6,1
Hollabrunn	9,1	1,4	-1,0	-4,6	-7,2	6,2	4,3	12,0	7,5	7,1	3,1	-3,0	-6,3
Horn	24,8	-2,7	-8,6	-13,3	-3,1	22,2	9,2	1,8	3,6	3,2	0,5	-3,3	-3,8
Korneuburg	5,7	-5,0	-2,8	-5,9	-8,7	7,3	15,1	7,2	7,8	12,7	-8,3	-11,2	-2,5
Krems	21,6	-0,6	1,8	-6,3	-3,6	-1,9	9,1	-2,6	4,2	5,0	-5,8	-11,9	-3,0
Lilienfeld	-1,4	-6,6	1,6	-6,0	-12,0	16,0	10,2	-6,2	5,4	5,2	-13,7	-11,7	-1,7
Melk	6,1	1,5	-5,7	-3,0	-9,0	11,9	13,4	-1,1	2,2	7,1	-8,4	-12,2	-1,1
Mistelbach	35,1	-2,5	6,7	-2,5	-13,1	11,6	6,7	3,0	6,2	4,2	-2,7	-6,8	-7,4
Mödling	6,5	3,9	-1,2	-8,4	-10,3	12,5	32,1	5,9	4,1	2,1	-9,6	-5,5	-8,8
Neunkirchen	19,1	-2,5	-2,6	-4,1	-11,9	-1,6	16,1	-3,2	-6,0	2,8	-7,1	-3,7	-4,2
St. Pölten	13,4	5,9	8,6	-9,5	-6,1	8,8	13,7	-1,9	5,0	2,6	-3,6	-6,7	-7,8
Scheibbs	60,9	-4,0	-7,5	-8,5	-9,0	18,2	1,5	-0,6	2,8	1,8	-8,9	-19,1	-4,3
Schwechat	23,1	4,1	9,8	-6,9	-9,0	3,0	-0,2	5,7	3,6	7,6	-4,1	-6,9	-4,5
Tulln	11,2	2,5	7,4	-4,3	-11,8	6,3	10,5	3,6	5,5	0,0	-1,4	-7,3	-5,4
Waidhofen/Thaya	10,7	-0,5	-2,0	-4,5	-15,0	1,4	-1,2	-1,8	3,7	7,8	-3,6	-2,7	-4,6
Waidhofen/Ybbs	40,0	3,4	-6,8	-11,7	-15,2	2,0	17,3	1,3	-2,7	6,0	-12,8	-17,2	-5,0
Wr. Neustadt	3,8	-0,8	3,8	-1,8	-10,8	9,2	17,7	7,4	2,7	4,4	-8,1	-6,0	-9,6
Zwettl	38,7	-11,7	-4,1	-7,4	-7,5	13,0	3,8	-1,7	-0,6	11,0	3,2	-10,3	-4,2
SUMME	13,9	0,7	1,7	-5,8	-10,5	7,1	12,5	2,0	2,4	5,2	-7,7	-7,3	-5,9
MV-EW 121	25,1	-1,6	-4,2	-7,3	-8,4	7,8	14,2	-0,7	1,8	6,7	-8,7	-14,1	-3,2
NÖ-S 122	6,9	-2,3	0,5	-3,4	-11,8	5,3	16,5	2,1	1,0	3,6	-8,7	-6,3	-7,0
SP 123	13,4	5,9	8,6	-9,5	-6,1	8,8	13,7	-1,9	5,0	2,6	-3,6	-6,7	-7,8
WIV 124	16,2	-3,5	-2,0	-6,0	-10,4	4,3	7,1	-2,7	2,2	8,5	-2,4	-7,7	-4,4
WeV 125	24,0	-1,0	3,7	-3,3	-10,9	9,6	5,8	6,3	6,7	5,3	-1,6	-6,1	-6,9
WU-N 126	8,5	0,3	4,3	-4,9	-11,7	9,4	12,5	6,6	5,4	6,2	-3,1	-7,1	-6,2
WU-S 127	13,4	7,7	3,6	-6,5	-11,5	7,5	14,0	4,4	3,4	3,9	-7,9	-4,7	-6,0

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

Tabelle 72: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	34,99	-4,01	-3,73	-7,39	-8,49	4,99	29,16	-2,35	-1,70	10,20	-10,4	-14,20	-3,5
Baden	21,24	11,50	1,23	-4,12	-10,79	8,58	15,58	1,77	-0,70	0,30	-8,2	-7,50	-4,3
Berndorf	-8,41	-1,74	-2,02	-1,03	-13,80	3,32	20,18	2,68	9,60	0,00	-13,1	-16,50	-4,5
Bruck/Leitha	44,98	17,17	2,36	-5,08	-4,87	8,44	9,20	12,53	6,20	6,30	-1,3	-5,30	2,5
Gänserndorf	16,29	3,88	9,65	-4,45	-13,37	17,03	15,04	8,40	2,60	5,80	-1,9	-6,60	-9,0
Gmünd	-3,02	-8,31	-3,68	8,09	-16,05	6,48	19,63	-7,00	-2,60	15,50	-2,1	-4,60	-7,3
Hollabrunn	14,94	-0,54	2,72	-4,95	-4,09	13,57	6,66	9,60	4,30	6,80	3,2	-6,90	-6,3
Horn	35,08	6,57	-11,76	-5,71	1,35	22,59	4,88	1,29	2,90	1,70	-1,8	-4,40	-7,5
Korneuburg	15,30	-4,29	-4,20	-1,46	-8,75	11,87	17,30	8,67	4,20	4,70	-8,8	-10,90	-2,3
Krems	43,10	0,43	-1,10	-6,53	-4,41	1,44	9,86	-6,13	4,20	7,20	-7,4	-15,50	-2,7
Lilienfeld	4,79	-5,38	-4,55	0,60	-11,83	6,71	12,58	-4,47	3,30	9,60	-17,6	-16,50	-0,7
Melk	17,56	5,19	-7,28	-3,20	-5,64	17,64	13,14	-2,08	-2,00	9,50	-9,0	-18,50	1,3
Mistelbach	55,48	-6,95	13,15	-5,42	-11,25	14,08	8,74	4,92	5,10	1,60	-4,4	-6,80	-4,9
Mödling	12,88	2,90	2,00	-7,40	-11,74	16,03	32,24	4,55	3,60	1,10	-11,4	-5,70	-9,6
Neunkirchen	35,65	-4,36	-7,15	1,19	-11,15	-0,44	18,09	-3,01	-5,60	1,90	-6,8	-5,40	-4,7
St. Pölten	19,52	7,83	8,25	-5,31	-5,20	10,69	14,13	-1,11	2,50	3,20	-5,2	-9,80	-7,1
Scheibbs	90,74	-2,91	-9,60	-6,64	-7,82	19,54	0,43	-0,64	0,10	4,10	-11,2	-24,50	0,6
Schwechat	39,23	8,91	7,37	-4,49	-9,28	3,31	0,28	3,89	1,80	5,90	-0,8	-9,30	-5,0
Tulln	20,42	0,09	4,45	0,59	-7,65	5,13	14,73	2,46	4,30	-1,80	-2,5	-8,90	-6,6
Waidhofen/Thaya	-2,70	-4,75	-5,82	1,32	-15,90	13,73	7,06	-1,49	3,30	9,40	-5,6	-7,10	-8,3
Waidhofen/Ybbs	63,30	1,69	-8,01	-12,91	-14,14	2,01	19,69	2,96	-5,00	0,80	-15,6	-18,80	-4,9
Wr. Neustadt	14,22	2,15	1,11	1,16	-10,65	9,10	19,68	7,46	2,00	1,70	-8,7	-7,10	-8,6
Zwettl	59,34	-7,29	-0,85	-1,72	-5,44	14,84	1,13	-3,83	1,20	11,80	0,3	-15,30	-28,8
SUMME	23,87	1,21	0,54	-3,08	-9,22	9,30	14,67	1,72	1,70	4,10	-10,4	-9,50	-5,4
MV-EW 121	40,36	-0,23	-6,61	-6,70	-8,17	11,63	16,59	-1,35	-1,83	7,75	-10,6	-17,8	-1,5
NÖ-S 122	18,07	-1,57	-2,97	0,91	-11,24	4,71	18,54	2,25	0,20	2,24	-9,3	-8,1	-6,4
SP 123	19,52	7,83	8,25	-5,31	-5,20	10,69	14,13	-1,11	2,54	3,23	-5,2	-9,8	-7,1
WIV 124	22,95	-3,14	-3,45	-1,35	-8,45	8,88	9,21	-4,43	1,80	9,48	-3,9	-10,4	-5,2
WeV 125	37,75	-4,61	9,19	-5,25	-8,68	13,89	7,96	6,66	4,79	3,62	-0,1	-9,0	-6,0
WU-N 126	17,66	0,18	4,04	-1,70	-9,91	10,73	15,45	6,08	3,69	2,57	-4,5	-7,2	-6,3
WU-S 127	23,47	9,15	2,66	-5,15	-10,15	9,44	16,60	4,02	1,75	2,09	-7,3	-6,9	-5,4

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

Tabelle 73: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
RGS													
Amstetten	14,54	-5,56	3,59	-10,01	-1,51	-2,23	11,41	0,77	7,40	7,10	-4,6	-11,70	-3,9
Baden	5,14	8,61	7,93	-7,88	-16,78	3,60	0,59	1,84	5,50	6,10	-8,1	2,00	-10,3
Berndorf	-14,48	-6,27	-2,34	-12,67	-19,61	8,29	14,86	6,27	19,90	1,70	-9,9	-6,50	-8,3
Bruck/Leitha	-1,83	9,70	4,08	-0,33	-15,41	6,98	18,48	3,98	9,60	10,50	-1,7	-1,50	5,0
Gänserndorf	-1,27	-0,77	1,17	-5,51	-13,98	11,67	10,59	11,88	5,70	12,90	-3,8	-3,70	-9,3
Gmünd	3,70	-0,43	-2,50	-11,36	-23,12	-0,33	3,77	-5,37	1,90	14,90	-1,6	-7,30	-4,5
Hollabrunn	3,33	3,62	-5,05	-4,29	-10,68	-2,87	0,99	15,61	12,10	7,40	3,1	2,30	-6,3
Horn	15,71	-12,35	-4,58	-22,14	-9,48	21,47	15,95	2,60	4,60	5,30	3,6	-2,00	1,0
Korneuburg	-3,85	-5,92	-1,19	-11,19	-8,72	1,27	11,95	4,87	13,60	24,20	-7,7	-11,60	-2,8
Krems	1,49	-2,03	5,65	-6,11	-2,56	-6,08	7,99	2,12	4,30	2,30	-3,6	-7,30	-3,4
Lilienfeld	-8,44	-8,16	10,04	-13,68	-12,20	28,70	7,55	-8,36	8,00	0,00	-8,5	-6,00	-2,8
Melk	-4,77	-2,73	-3,59	-2,75	-13,14	4,41	13,76	0,32	8,30	4,00	-7,6	-3,80	-3,9
Mistelbach	16,19	2,97	-0,50	1,13	-15,32	8,53	4,07	0,39	7,80	7,70	-0,4	-6,90	-10,5
Mödling	-0,22	4,99	-4,97	-9,68	-8,37	8,06	31,84	7,74	4,60	3,50	-7,4	-5,20	-7,8
Neunkirchen	1,05	0,35	3,72	-10,67	-13,06	-3,22	13,08	-3,53	-6,60	4,20	-7,7	-1,10	-3,4
St. Pölten	7,36	3,73	9,09	-14,22	-7,19	6,39	13,22	-2,93	8,40	1,80	-1,4	-2,90	-8,6
Scheibbs	32,51	-5,60	-4,52	-10,95	-10,63	16,36	3,19	-0,93	6,60	-1,30	-5,4	-11,80	-10,0
Schwechat	7,45	-1,82	13,20	-10,02	-8,58	2,59	-0,97	8,25	6,00	9,90	-8,2	-3,70	-3,7
Tulln	1,90	5,38	10,61	-9,41	-16,76	7,89	5,13	5,09	7,00	2,40	0,1	-5,20	-3,9
Waidhofen/Thaya	23,69	2,71	0,73	-8,31	-14,31	-7,42	-8,42	-2,41	4,10	6,20	-1,6	1,90	-1,2
Waidhofen/Ybbs	16,89	5,86	-5,17	-10,12	-16,45	2,07	14,21	-0,89	0,50	12,80	-9,5	-15,30	-5,7
Wr. Neustadt	-7,16	-4,63	7,52	-5,57	-11,08	9,23	15,01	7,20	3,70	8,30	-7,2	-4,50	-11,0
Zwettl	19,29	-17,17	-8,67	-16,09	-11,32	9,57	9,06	2,37	-3,80	9,50	8,7	-1,70	-7,2
SUMME	4,03	-0,01	2,97	-8,89	-12,00	4,35	9,53	2,49	5,60	6,60	-4,6	-4,40	-6,4
MV-EW 121	10,49	-3,31	-1,22	-7,96	-8,60	3,23	10,99	0,15	6,71	5,38	-6,2	-9,5	-5,2
NÖ-S 122	-5,22	-3,25	5,25	-8,95	-12,69	6,16	13,54	1,88	2,21	5,61	-7,8	-3,8	-7,7
SP 123	7,36	3,73	9,09	-14,22	-7,19	6,39	13,22	-2,93	8,48	1,82	-1,5	-2,9	-8,6
WIV 124	9,93	-3,94	-0,57	-10,66	-12,50	-1,02	4,47	-0,47	2,68	7,15	-0,4	-4,3	-3,3
WeV 125	10,80	3,22	-2,28	-0,94	-13,61	4,19	2,97	5,69	9,48	7,63	-3,1	-2,1	-8,1
WU-N 126	-0,71	0,38	4,63	-8,60	-14,03	7,52	8,52	7,37	8,05	11,30	-1,4	-6,8	-6,0
WU-S 127	3,33	5,87	4,80	-8,05	-13,15	4,92	10,53	4,98	5,74	6,31	-8,0	-1,6	-6,8

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 74: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (gesamt)**

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	118	121	110	109	98	92	98	97	98	103	100	89	81
Baden	148	163	162	163	160	155	124	120	121	120	119	108	108
Berndorf	164	155	133	112	118	103	106	107	120	120	120	99	95
Bruck/Leitha	88	93	97	92	92	84	87	93	106	121	113	96	94
Gänserndorf	127	137	124	114	105	97	105	107	113	106	108	97	96
Gmünd	181	222	177	181	160	140	122	118	121	122	132	125	118
Hollabrunn	135	166	138	140	116	114	112	105	125	122	139	120	115
Horn	130	140	120	106	97	103	97	103	102	111	111	102	103
Korneuburg	143	148	127	110	109	101	105	103	111	116	121	107	97
Krems	146	150	133	138	139	118	109	107	110	114	123	97	92
Lilienfeld	129	129	112	105	104	91	98	94	94	95	93	83	77
Melk	99	97	97	91	87	78	88	91	86	88	86	75	71
Mistelbach	140	147	144	144	136	131	114	111	121	116	120	116	100
Mödling	126	130	122	116	110	102	113	121	133	139	132	115	108
Neunkirchen	157	174	148	141	149	119	110	117	116	114	110	98	92
St. Pölten	136	148	131	133	127	114	114	106	112	113	115	100	95
Scheibbs	88	105	91	91	80	79	80	77	79	81	85	69	66
Schwechat	131	154	138	138	138	131	127	115	131	130	128	105	102
Tulln	133	144	134	129	123	112	117	112	113	436	119	106	93
Waidhofen/Thaya	182	233	192	214	200	172	129	118	122	129	137	114	122
Waidhofen/Ybbs	118	118	126	101	102	92	96	84	88	89	84	70	65
Wr. Neustadt	142	137	123	135	124	109	116	115	119	117	122	109	101
Zwettl	116	108	102	90	85	84	85	86	90	87	90	81	77
NÖ	134	143	130	128	123	112	109	107	112	113	114	101	81

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 75: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Männer)**

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	109	104	97	101	91	85	94	91	90	93	90	85	76
Baden	131	145	147	150	150	148	125	122	121	123	121	107	104
Berndorf	148	155	127	114	127	110	106	111	124	123	127	101	94
Bruck/Leitha	82	89	94	88	91	80	87	89	105	120	120	94	94
Gänserndorf	114	125	112	107	99	93	103	102	110	107	106	95	94
Gmünd	129	149	127	140	131	124	112	110	108	113	129	121	107
Hollabrunn	100	131	117	120	102	106	109	103	122	114	121	117	107
Horn	108	110	102	93	92	97	91	94	98	106	106	100	94
Korneuburg	132	141	123	112	108	100	102	104	110	119	121	108	97
Krems	130	141	123	133	144	117	107	103	107	110	124	96	88
Lilienfeld	112	124	106	97	108	88	95	88	90	91	92	78	76
Melk	81	83	83	77	74	71	82	82	77	81	78	67	64
Mistelbach	122	125	119	125	125	119	107	109	116	113	118	115	97
Mödling	127	132	120	119	114	102	115	122	135	144	142	114	107
Neunkirchen	148	172	143	133	155	124	113	118	117	117	115	102	91
St. Pölten	114	130	118	121	122	113	114	102	110	110	112	97	91
Scheibbs	76	85	73	79	70	71	69	66	70	71	77	61	59
Schwechat	121	145	134	141	150	136	127	113	130	126	131	107	104
Tulln	122	135	116	118	115	110	111	110	111	436	118	104	90
Waidhofen/Thaya	138	149	153	153	149	121	115	102	114	116	129	108	108
Waidhofen/Ybbs	104	104	112	96	99	82	90	79	85	82	77	64	64
Wr. Neustadt	129	124	116	131	126	107	114	115	119	118	126	109	101
Zwettl	94	85	89	84	80	83	80	80	86	85	89	76	71
NÖ	118	127	116	117	117	107	106	104	109	110	114	99	92

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 76: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Frauen)**

RGS	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Amstetten	134	144	129	120	107	101	103	105	108	117	113	94	88
Baden	172	188	183	181	173	164	123	118	120	116	115	108	112
Berndorf	187	155	140	110	105	93	106	101	114	116	112	95	95
Bruck/Leitha	96	99	102	98	93	89	88	100	108	121	103	98	94
Gänserndorf	147	155	142	124	114	104	107	114	118	105	111	99	100
Gmünd	257	322	247	234	197	163	135	128	139	135	136	130	133
Hollabrunn	200	222	172	170	136	125	117	108	129	133	140	124	125
Horn	167	191	149	127	105	113	109	115	110	117	118	105	116
Korneuburg	158	157	133	107	109	102	111	101	112	114	120	105	98
Krems	170	163	147	144	131	120	112	112	114	119	122	99	97
Lilienfeld	154	137	122	115	100	95	101	103	99	100	93	89	79
Melk	131	121	122	114	109	90	100	105	100	98	97	84	79
Mistelbach	171	184	186	173	152	147	124	115	129	122	122	118	103
Mödling	125	128	125	113	107	101	111	120	132	133	121	117	110
Neunkirchen	172	177	155	151	140	113	107	115	114	110	102	92	93
St. Pölten	169	172	149	149	134	115	114	111	113	118	118	103	101
Scheibbs	117	146	127	112	99	94	100	98	97	100	100	82	78
Schwechat	143	167	143	135	124	126	128	117	132	134	125	103	99
Tulln	148	159	157	143	133	114	125	115	115	436	121	109	96
Waidhofen/Thaya	256	341	250	292	260	229	146	137	131	145	145	120	139
Waidhofen/Ybbs	142	142	147	109	107	109	106	93	94	99	91	76	66
Wr. Neustadt	162	155	133	140	121	113	119	114	119	116	117	109	102
Zwettl	160	152	131	103	97	87	96	99	97	91	92	91	87
NÖ	159	168	149	143	131	119	114	112	117	117	115	104	100

Quelle: AMS NÖ, ECONOMICA /IHS.

## 12. Einkommen

Für eine konsistente internationale Gegenüberstellung der verfügbaren Einkommen sollen in diesem Teil – wie schon in den früheren Berichten –, auch OECD-Zahlen herangezogen werden. Es werden dabei die für den Zeitraum zwischen 2001 und 2008 verfügbaren, ab 2005 nach einer Neudefinition (siehe die technische Beschreibung im Anhang) erstellten Schätzwerte, für einen EU- oder OECD-Vergleich zusammengefasst.

In Hinblick auf einen internationalen Vergleich wurden (nur) zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt, obwohl die OECD zwischen acht derartigen Typen unterscheidet. Das Grundschema hierbei basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil, während bei Typ B beide Elternteile Verdiener sind.

**Tabelle 77: Verfügbares Einkommen einer Familie, 1996 bis 2006 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet)**

**I. Nach Rangordnung (Referenzjahr 2008) DD: NB: für den Bericht 2007 war das Referenzjahr 2000**

	'01	'01	'02	'02	'03	'03	'04	'04	'05	'05	'06	'06	'07	'07	'08	'08
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
Luxembourg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1
United Kingdom	2	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	1	2	2	3	2
Switzerland	3	3	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3
Japan	5	4	8	4	7	4	7	4	6	4	5	4	7	4	6	4
Norway	7	6	6	5	6	6	8	6	10	7	9	6	6	5	7	5
Ireland	14	15	13	13	12	13	9	9	8	9	8	10	9	11	5	6
Germany	4	8	4	7	4	5	4	7	4	6	4	8	4	8	4	7
Netherlands	6	5	5	6	5	7	5	5	5	5	11	7	11	9	11	8
United States	12	12	10	12	10	10	11	13	11	12	10	12	5	6	8	9
<b>Austria</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
Greece	19	18	17	17	17	17	17	17	17	17	15	14	13	10	12	11
Belgium	8	11	7	9	8	9	6	10	7	10	6	9	10	12	9	12
Sweden	15	13	15	15	16	16	16	16	16	16	17	15	14	13	14	13
Canada	10	9	11	11	11	12	13	14	13	14	13	16	12	15	13	14
Finland	16	16	16	14	15	14	15	12	15	11	14	11	17	14	17	15
France	11	10	12	10	13	11	12	11	12	13	12	13	15	16	15	16
Denmark	13	14	14	16	14	15	14	15	14	15	16	17	16	17	16	17
Spain	18	17	19	18	18	18	18	18	19	18	19	18	18	18	18	18
Italy	17	19	18	19	19	19	19	19	18	19	18	19	19	19	19	19
Portugal	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Quelle: OECD: Taxing Wages 2008 und OECD Online-Datenbank, 2008.

Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 VerdienerIn mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet.

Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienerInnen mit 100 % bzw. 67 %.

**II. Nach der Höhe des verfügbaren Einkommens in USD (einzeln geordnet für jedes Jahr nach Familientyp)**

**Teil 1: 2000 und 2001 (neue Definition)**

2001				2002			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	35.581,9	Luxembourg	53.054,7	Luxembourg	37.794,2	Luxembourg	57.376,9
United Kingdom	32.453,7	United Kingdom	52.992	Switzerland	34.350,7	United Kingdom	56.061
Switzerland	32.049,8	Switzerland	49.806,7	United Kingdom	34.320	Switzerland	53.395,3
Germany	29.862,2	Japan	48.155,2	Germany	31.425,5	Japan	47.443,6
Japan	29.598,4	Netherlands	44.804	Netherlands	30.236,3	Norway	46.936,1
Netherlands	29.084,8	Norway	44.625,4	Norway	29.842,5	Netherlands	46.570,4
Norway	28.596	<b>Austria</b>	<b>43.527</b>	Belgium	29.384,9	Germany	44.656,5
Belgium	27.846,2	Germany	42.482,5	Japan	29.197,3	<b>Austria</b>	<b>44.640</b>
<b>Austria</b>	<b>27.710,2</b>	Canada	40.349,2	<b>Austria</b>	<b>28.390,6</b>	Belgium	42.100,6
Canada	26.453,3	France	40.136,1	United States	26.733,6	France	40.946,6
France	25.774,4	Belgium	39.760,5	Canada	26.704,6	Canada	40.569,4
United States	25.714,6	United States	38.174,4	France	26.112,3	United States	39.366
Denmark	24.427	Sweden	36.361,8	Ireland	25.597	Ireland	38.633,9
Ireland	23.569,9	Denmark	36.201	Denmark	25.292,8	Finland	38.144,6
Sweden	22.588,3	Ireland	35.869,4	Sweden	23.663,3	Sweden	38.067,8
Finland	21.788,7	Finland	35.856,9	Finland	23.121,6	Denmark	37.703,3
Italy	21.175,8	Spain	33.352,8	Greece	22.298	Greece	35.764,8
Spain	20.969,7	Greece	32.918,7	Italy	21.847,7	Spain	34.575,5
Greece	20.607,8	Italy	32.166,6	Spain	21.725,8	Italy	32.992,6
Portugal	15.840,3	Portugal	25.019,7	Portugal	16.627,1	Portugal	26.210,8

Tabelle II: Teil 2: 2002 und 2003

2003				2004			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	38.675	Luxembourg	58.435,2	Luxembourg	39.845,4	Luxembourg	59.889,2
Switzerland	35.087,8	United Kingdom	56.353,4	Switzerland	36.167,8	United Kingdom	58.045,6
United Kingdom	34.502,8	Switzerland	54.639,6	United Kingdom	35.525,4	Switzerland	56.287,5
Germany	34.110,8	Japan	49.393,8	Germany	33.510,4	Japan	51.707,3
Netherlands	31.313,4	Germany	48.115,7	Netherlands	31.521,9	Netherlands	48.647,3
Norway	30.447,4	Norway	48.055,5	Belgium	31.486,6	Norway	48.344,7
Japan	30.393,7	Netherlands	47.936,5	Japan	31.481,2	Germany	47.561
Belgium	30.247,1	<b>Austria</b>	<b>46.440,6</b>	Norway	30.588,1	<b>Austria</b>	<b>47.155,3</b>
<b>Austria</b>	<b>29.550,7</b>	Belgium	43.564,1	Ireland	30.333,3	Ireland	45.635,8
United States	28.363,9	United States	41.671,7	<b>Austria</b>	<b>30.239,8</b>	Belgium	45.160,5
Canada	26.860,7	France	41.553,2	United States	28.875,4	France	42.990,9
Ireland	26.541,1	Canada	40.816,8	France	27.348,6	Finland	42.758,4
France	26.457,2	Ireland	39.804,4	Canada	26.990,7	United States	42.409,6
Denmark	26.139,8	Finland	39.730,5	Denmark	26.551,4	Canada	40.904,3
Finland	24.054,8	Denmark	38.967,7	Finland	25.882,4	Denmark	40.126,4
Sweden	23.930,8	Sweden	38.611,7	Sweden	24.548,6	Sweden	39.629,9
Greece	23.318,1	Greece	37.047,1	Greece	23.468,2	Greece	37.414,4
Spain	22.841,2	Spain	36.471,3	Spain	22.630,9	Spain	36.147,8
Italy	22.103	Italy	33.648,9	Italy	22.512,5	Italy	34.362,1
Portugal	17.018,9	Portugal	26.801,7	Portugal	17.594,3	Portugal	27.617,3

Tabelle II: Teil 3: 2004 und 2005

2005				2006			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	40.865,9	Luxembourg	61.076,3	Luxembourg	43.461	United Kingdom	65.046
United Kingdom	37.162,5	United Kingdom	60.759,2	United Kingdom	39.834	Luxembourg	64.344
Switzerland	36.791,4	Switzerland	57.228,9	Switzerland	37.476	Switzerland	58.273
Germany	34.256,5	Japan	53.161	Germany	34.531	Japan	54.105
Netherlands	32.528,8	Netherlands	50.000,1	Japan	32.983	<b>Austria</b>	<b>50.722</b>
Japan	32.366,2	Germany	49.033	Belgium	32.909	Norway	50.665
Belgium	31.986	Norway	48.767,4	<b>Austria</b>	<b>32.210</b>	Netherlands	49.655
Ireland	31.615,7	<b>Austria</b>	<b>48.315,3</b>	Ireland <sup>2</sup>	32.188	Germany	49.306
<b>Austria</b>	<b>30.766,4</b>	Ireland	47.686,4	Norway	31.802	Belgium	47.221
Norway	30.656,6	Belgium	45.959,8	United States	30.944	Ireland <sup>2</sup>	47.206
United States	30.080,5	Finland	44.293,7	Netherlands	30.849	Finland	45.897
France	27.869,5	United States	44.137	France	28.876	United States	45.418
Canada	27.457,8	France	43.769,3	Canada	27.896	France	45.387
Denmark	27.227,2	Canada	41.832,2	Finland	27.695	Greece	44.442
Finland	26.773,3	Denmark	41.204,6	Greece	27.534	Sweden	43.709
Sweden	25.306,2	Sweden	40.977,5	Denmark	27.478	Canada	42.695
Greece	24.121,1	Greece	38.573,9	Sweden	27.001	Denmark	41.542
Italy	23.347,9	Spain	36.767,8	Italy	23.734	Spain	37.386
Spain	23.006,3	Italy	35.453,6	Spain	23.379	Italy	36.108
Portugal	18.310,9	Portugal	28.673,9	Portugal	18.971	Portugal	29.687

Quelle: OECD: Taxing Wages (2003/2004, 2004/2005) und Online-Datenbank, ECONOMICA /IHS, eigene Berechnungen.

Tabelle II: Teil 4: 2006 und 2007

2007				2008			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	46.255	Luxembourg	68.394	Luxembourg	48.980	Luxembourg	72.532
United Kingdom	40.572	United Kingdom	65.918	Switzerland	42.586	United Kingdom	67.252
Switzerland	39.613	Switzerland	61.616	United Kingdom	41.489	Switzerland	65.723
Germany	37.855	Japan	57.917	Germany	39.186	Japan	60.106
United States	36.306	Norway	57.914	Ireland	38.430	Norway	59.387
Norway	36.206	United States	55.801	Japan	37.113	Ireland	58.300
Japan	35.762	<b>Austria</b>	<b>55.519</b>	Norway	37.047	Germany	56.342
<b>Austria</b>	<b>35.185</b>	Germany	54.318	United States	36.255	Netherlands	55.938
Ireland <sup>2</sup>	34.752	Netherlands	53.000	Belgium	35.402	United States	55.331
Belgium	34.012	Greece	51.966	<b>Austria</b>	<b>34.885</b>	<b>Austria</b>	<b>55.124</b>
Netherlands	32.865	Ireland <sup>2</sup>	49.941	Netherlands	34.658	Greece	53.768
Canada	30.943	Belgium	48.908	Greece	31.665	Belgium	50.861
Greece	30.521	Sweden	47.966	Canada	31.386	Sweden	49.520
Sweden	29.528	Finland	46.824	Sweden	30.427	Canada	47.498
France	29.211	Canada	46.704	France	29.692	Finland	47.353
Denmark	29.013	France	46.006	Denmark	29.396	France	46.781
Finland	28.174	Denmark	43.928	Finland	28.466	Denmark	44.579
Spain	24.447	Spain	38.983	Spain	27.015	Spain	43.340
Italy	24.308	Italy	36.597	Italy	25.564	Italy	39.072
Portugal	19.906	Portugal	30.771	Portugal	22.368	Portugal	34.174

Quelle: OECD: Taxing Wages (2006 und 2007) und Online-Datenbank, ECONOMICA /IHS, eigene Berechnungen.

Wie anhand der Tabellen 77/I und 77/II ersichtlich, steht Österreich im Zeitraum 2001–2005 zwischen Platz 7 und 10 und somit oberhalb des Medianwertes – in den statistisch erfassten Gruppen im Jahr 2001 sind dies Platz 9 (Typ A) bzw. 7 (Typ B). Im Jahr 2006 konnte eine verbesserte Rangpositionierung verzeichnet werden: Platz 7 beim Familientyp A und Platz 5 beim Familientyp B. Mit Platz 10 bei den beiden Familientypen (Typ A **34.885 USD** und Typ B **55.124 USD**) ist 2008 die schlechteste Rangordnung für den Zeitraum 2001–2008 zu konstatieren. Begründet wird dieser Rückfall nicht unwesentlich mit dem Rückgang in den absoluten Werten bei beiden Familientypen (Typ A -300 USD, Typ B -395 USD). Dieser Effekt kommt qualitativ bei Familientyp B stärker zum Tragen, da hier Österreich unter dem Medianwert von 54.446 USD liegt. Für den Familientyp A kann die Positionierung in der Gruppe oberhalb des Medianwertes von 34.772 USD beibehalten werden.

Für die Ebene der NUTS III-Regionen mittels Statistiken aus den OECD- oder EUROSTAT-Datenbanken ist eine Vergleichsanalyse bzgl. der Gesamt- bzw. Nettoeinkommen oder aber Bruttoeinkommen derzeit immer noch nicht möglich. Deshalb wird eine intraregionale Vergleichsanalyse für Österreich unter Anwendung von zwei verschiedenen Methoden zur Erhebung von statistischem Datenmaterial vorgenommen.

**Die erste Methode** basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtigem Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Bei der **zweiten Methode** wird das Medianeinkommen (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger) für eine Analyse herangezogen.

#### Zur ersten Methode:

**Es werden hierbei** Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Nettoeinkommen – inkl. der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d.h. steuerpflichtige Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzählungen bereinigt. So kann z.B. jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch und eventuell Transferleistungen); im Falle der natürlichen Person werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische Konsequenz daraus werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortbezogen bearbeitet).

#### Zur zweiten Methode:

Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar der Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Bei dieser Methode werden Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post usw.) nicht erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungskonten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Bruttoeinkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis ist dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand auf die Konsistenz des Medianwertes nieder. Der Vorteil dieser Methode ist aber, dass trotzdem ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Nachstehend werden Zeitreihen der Gesamt- und Nettoeinkommen in Österreich, Niederösterreich, in den NUTS III-Regionen und politischen Bezirken des Bundeslandes für die Jahre von 1996 bis 2005 zusammengefasst.

Ein Land-Bund-Vergleich für diesen Zeitraum verdeutlicht, dass auch im Jahr 2005 das Nettoeinkommen je Steuerpflichtigem in NÖ das Österreich-Niveau übertrifft und somit sich der seit 1996 erkennbare Trend weiterhin fortsetzt:

**Tabelle 78: Nettoeinkommen (jährlich) je Steuerpflichtiger/m\***

	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Niederösterreich	213,1	217,3	16,7	17,4	17,6	17,9	18,3	18,5	19,0
Österreich	211,2	215,7	16,5	16,7	17,3	17,6	17,3	18,1	18,6

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

\*Bis 1998 in Tausend ATS, seit 1999 in Tausend €.

Bezogen auf die neunjährige Periode lag dieser Unterschied für 1996 bei ca. 0,9 %, für 1998 bei 0,8 % und für 1999 bei 1,2 %. Mit 1,2 % 1999 und 4,2 % 2000 zeichnete sich eine ansteigende Tendenz ab. In den Jahren 2001 und 2002 lag der Unterschied bei 1,7 %. Im Jahr 2003 war die größte Abweichung, und zwar von 5,8 %, zu beobachten. 2004 und 2005 erreichte sie, aufgerundet, 2,2°, wobei 2005 ein um 0,06 Prozentpunkte niedrigerer Wert zu verbuchen war.

Für die fünfjährige Periode 2000–2005 zeigt ein Bundesländervergleich, dass 2000 NÖ mit 17.400 € den dritten Platz nach Vorarlberg 18.000 € und Wien 18.900 € einnimmt. 2001 und 2002 belegt das Bundesland den zweiten Platz mit 17.600 € bzw. 17.900 € hinter Wien (2000: 18.800 €; 2001: 19.100 €) ein. Im Jahr 2003 teilt sich NÖ den zweiten Platz mit Vorarlberg (18.300 €), Wien liegt hier erneut mit 19.500 € an erster Stelle. 2004 bleibt NÖ hinter Vorarlberg mit einer Differenz von 0,1 Tausend € zurück – Wien: 19.600 €; Vorarlberg 18.600 €; Niederösterreich 18.500 €. Im Jahr 2005 ändert sich die Platzierung hinsichtlich dem zweiten Rang: Wien 20.000€, NÖ 19.000€, gefolgt von Vorarlberg mit 18.900€.

Eine umfassende Darstellung der NUTS III-Regionen liegt für alle Jahre vor. Im Jahr 2005 – das letzte Jahr, für welches Daten zurzeit verfügbar sind – sind hinsichtlich der Rangordnung keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr feststellbar. Den größten Anstieg verzeichnet Wiener Umland-Nord mit 0,7 Tausend €, belegt aber mit 20,5 Tausend € den zweiten Platz nach dem Wiener Umland-Süd mit 21,3 Tausend €, das zu der Gruppe der Regionen mit einem Anstieg von 0,6 Tausend € gehört (St. Pölten mit 18,7 Tausend € am 3. Platz und Weinviertel mit 17,7 Tausend € am 5. Platz). Eine weitere Gruppe, eingeteilt nach der Wachstumsgröße, mit 0,4 Tausend € bilden die zwei letzten Regionen Mostviertel-Eisenwurz (Platz 6 mit 17,5 Tausend €) und Weinviertel (Platz 7 mit 16,9 Tausend €). Den kleinsten Anstieg von 0,3 Tausend € verzeichnet Niederösterreich-Süd und belegt mit 18,3 Tausend € nur den 4. Platz.

Für die Periode 1996 und 1998–2005 ist lediglich nur eine nachhaltige Veränderung feststellbar: Nach 2001 fällt die NUTS III-Region Mostviertel-Eisenwurz auf den vorletzten Platz zurück und behält diese Rangordnung weiter.

**Tabelle 79: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtigem – 1996, 1998–2005\***

	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Rang
Wiener Umland-Süd	231.224,0	245.652,0	18,9	19,7	19,9	20,1	20,6	20,7	21,3	1
Wiener Umland-Nord	222.702,3	236.413,8	18,1	18,9	18,9	19,3	19,7	19,8	20,5	2
St. Pölten	202.585,3	214.125,4	16,5	17,1	17,2	17,6	17,9	18,1	18,7	3
Niederösterreich-Süd	195.940,3	209.558,8	16,1	16,7	17	17,4	17,7	18,0	18,3	4
Weinviertel	184.943,5	199.036,0	15,3	15,9	16,2	16,5	17,2	17,1	17,7	5
Mostviertel-Eisenwurz.	187.770,7	200.397,5	15,4	16,1	16,3	16,5	16,9	17,1	17,5	6
Waldviertel	178.840,9	191.205,9	14,8	15,3	15,6	15,9	16,3	16,5	16,9	7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. \*Bis 1998 in ATS, ab 1999 in Tausend €.

Österreichweit kamen auch 2005 das Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord oberhalb der Landesmarke zu liegen, wobei sich St. Pölten zwischen der Landes- und der Bundesmarke befand. Die anderen NUTS III-Regionen erreichen Positionen unterhalb der Bundesmarke. Dieses Rangordnungsmuster bleibt im Jahr 1996 und von 1998 bis 2005 erhalten. Bezogen auf den Landeswert konnten im Zeitraum 1998–2005 beide NUTS III-Regionen Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord ihre Positionen oberhalb der Landes- und Bundesmarke behaupten. In diesem Zeitraum behielt St. Pölten mit Ausnahme vom Jahr 2001 seinen Platz oberhalb des oder gleichauf mit dem Bundeswert. Niederösterreich-Süd erlangte hingegen mit Ausnahme vom Jahr 2003 nur eine Positionierung gleich nach der Bundeswertmarke.

**Tabelle 80: NUTS III-Regionen, NÖ und Ö: Rangordnung nach Nettoeinkommen\***

	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Wiener Umland-Süd	231.224,00	245.652,00	18,9	19,7	19,9	20,1	20,6	20,7	21,3
Wiener Umland-Nord	222.702,30	236.413,80	18,1	18,9	18,9	19,3	19,7	19,8	20,5
Niederösterreich	203.907,30	217.306,70	16,7	17,4	17,6	17,9	18,3	18,5	19,0
St. Pölten	202.585,30	214.125,40	16,5	17,1	17,2	17,6	17,9	18,1	18,7
Österreich	211.200,00	215.700,00	16,5	16,7	17,3	17,6	17,3	18,1	18,6
Niederösterreich-Süd	195.940,30	209.558,80	16,1	16,7	17,0	17,4	17,7	18	18,3
Weinviertel	184.943,50	199.036,00	15,3	15,9	16,2	16,5	17,2	17,1	17,7
Mostviertel-Eisenwurzen	187.770,70	200.397,50	15,4	16,1	16,3	16,5	16,9	17,1	17,5
Waldviertel	178.840,90	191.205,90	14,8	15,3	15,6	15,9	16,3	16,5	16,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

\*Bis 1998 in ATS, ab 1999 in Tausend €.

Das Medianeinkommen (HSV-Basis) ist in diesem Bericht auf Vergleichsbasis 1997 dargestellt. In der gesamten Periode entwickelten sich die Werte für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2001–2007 weist gleichbleibende Werte zwischen -50 € und -59 € (2007: 1.755 €/ -56 € und 2006: 1.713 €/ -50 € für Niederösterreich bzw. 1.811 € und 1.763 € für Österreich) auf. Anteilsmäßig betrug der Medianeinkommensunterschied 1997 -2,76 %, lag in den Jahren 1999–2002 knapp bei -3,4 % und verzeichnete 2003 die größte Differenz von -3,54 %. Mit -2,84°% im Jahr 2006 konnte Niederösterreich die zweitniedrigste Differenz nach 1996 vorweisen, sank aber 2007 mit -3,1% auf das Niveau von 2004–2005 zurück.

**Tabelle 81: Medianeinkommen (jährlich) für NÖ und Österreich\***

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Niederösterreich	19.554	19.882	20.295	21.175	1.539	1.574	1.607	1.638	1.668	1.713	1.755
Österreich	20.110	20.468	21.014	21.934	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721	1.763	1.811

Quelle: AKNÖ, Einkommensanalyse (verschiedene Jahre).

\*Nach 2001 in €.

In der Reihung der Bundesländer konnte NÖ im Jahr 2007 den fünften Platz, genauso wie im Vorjahr, hinter Vorarlberg, Wien, Oberösterreich und der Steiermark verteidigen.

**Tabelle 82: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen**

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Raum St. Pölten	4	4	3	1	1	2	1
Wiener Umland-Südteil	1	1	1	2	2	1	2
Mostviertel-Eisenwurzen	3	3	4	3	3	3	3
Niederösterreich-Süd	2	2	2	4	4	4	4
Wiener Umland-Nordteil	6	6	5	5	5	5	5
Waldviertel	5	5	6	6	6	6	6
Weinviertel	7	7	7	7	7	7	7

Quelle: ECONOMICA /IHS.

Bei den NUTS III-Regionen ist in der Rangordnung nach Medianeinkommen nur eine Verschiebung für das Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 in den ersten zwei Positionen festzustellen. Im Jahr 2007 konnte St. Pölten den ersten Platz behaupten, nachdem diese Region diesen Rang an das Wiener-Umland-Süd im Jahr davor hatte abtreten müssen. Für den Zeitraum zwischen 2003 und 2007 ist ein stabiles Rangordnungsmuster zu identifizieren.

**Tabelle 83: Jahresvergleich der Bezirksrangordnung nach dem Medianeinkommen**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veränd.2007/1997
Amstetten	5	5	4	3	3	2	3	1	1	1	1	4
Baden	3	3	3	4	4	4	5	5	6	5	6	-3
Bruck/Leitha	17	17	16	15	19	19	19	19	20	17	20	-3
Gänserndorf	10	15	19	20	17	17	14	17	16	15	16	-6
Gmünd	11	10	10	11	10	10	9	8	9	9	9	2
Hollabrunn	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	0
Horn	15	13	14	14	13	14	15	15	17	19	17	-2
Korneuburg	8	9	8	8	8	8	8	9	8	7	7	1
Krems	12	11	11	9	12	12	12	12	14	16	15	-3
Lilienfeld	4	4	2	2	2	3	2	2	2	3	5	-1
Melk	20	20	20	19	20	20	20	20	19	20	19	1
Mistelbach	19	19	17	16	15	16	17	18	18	18	18	1
Mödling	1	1	1	1	1	1	1	3	5	2	4	-3
Neunkirchen	7	7	6	6	6	6	7	7	7	8	8	-1
Scheibbs	9	8	9	10	9	9	11	10	10	10	10	-1
St.Pölten	6	6	7	7	7	7	6	4	4	6	2	4
Tulln	14	14	15	17	16	15	16	14	13	11	11	3
Waidhofen/Thaya	18	18	18	18	18	18	18	16	15	14	14	4
Wien-Umgebung	2	2	5	5	5	4	4	6	3	4	3	-1
Wr.Neustadt	13	12	12	12	11	11	10	11	11	12	12	1
Zwettl	16	16	13	13	14	13	13	13	12	13	13	3

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA /IHS.

Die Rangordnung für Platz 3 bis 7 bleibt für diese Periode mit Mostviertel-Eisenwurzen (Platz 3), Niederösterreich-Süd (Platz 4), Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), dem Waldviertel (Platz 6) und dem Weinviertel (Platz 7) unverändert aufrecht. Im Anschluss werden nun Daten hinsichtlich der politischen Bezirke und NUTS III-Regionen in NÖ für den Zeitraum 1997–2007 nach Rangordnung und absoluten Werten in den Tabellen 84 bis 90 präsentiert.

**Tabelle 84: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 1997-2007\***

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Weinviertel	17.423	17.824	18.293	18.779	1.425	1.440	1.457	1.481	1.480	1.533	1.546
Waldviertel	18.529	18.873	19.299	19.734	1.468	1.505	1.533	1.557	1.570	1.600	1.639
Wiener Umland-Nordteil	18.866	18.932	21.282	19.490	1.462	1.504	1.537	1.564	1.604	1.659	1.689
Niederösterreich-Süd	19.339	19.807	20.325	20.736	1.543	1.578	1.607	1.633	1.663	1.701	1.722
Niederösterreich	19.554	19.882	20.295	20.611	1.539	1.574	1.619	1.638	1.668	1.713	1.755
Mostviertel-Eisenwurzen	19.267	19.680	20.211	20.635	1.533	1.572	1.602	1.634	1.665	1.707	1.765
Wiener Umland-Südteil	20.919	21.193	19.232	21.360	1.611	1.660	1.683	1.679	1.711	1.758	1.788
Raum St. Pölten	19.552	19.837	20.260	20.454	1.524	1.569	1.612	1.687	1.728	1.746	1.810
Österreich	20110	20.468	21.014	21.375	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721	1.763	1.811
Ostösterreich	20.359	20.610	21.149	21.489	1.606	1.640	1.671	1.695	1.726	1.770	1.815

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA /IHS.

\*Bis 2000 in ATS.

**Tabelle 85: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2002**

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.505	1.149	1.707	1.437	1.003	1.605	1.707	1.350	2.241
Weinviertel	1.440	1.081	1.630	1.391	893	1.545	1.575	1.272	2.157
Wiener Umland-Nord	1.504	1.153	1.719	1.416	986	1.597	1.722	1.370	2.290
Mostviertel-Eisenwurzen	1.572	1.094	1.849	1.551	993	1.763	1.629	1.218	2.418
St. Pölten (NUTS)	1.569	1.169	1.850	1.515	978	1.727	1.670	1.326	2.349
Wiener Umland-Süd	1.660	1.290	1.886	1.502	1.070	1.665	1.923	1.486	2.527
Niederösterreich-Süd	1.578	1.179	1.830	1.524	1.042	1.739	1.717	1.359	2.362
Niederösterreich	1.574	1.204	1.828	1.488	1.015	1.689	1.724	1.379	2.350
Ostösterreich	1.640	1.345	1.880	1.435	1.036	1.653	1.874	1.565	2.415
Österreich	1.629	1.279	1.904	1.490	1.053	1.713	1.827	1.472	2.472

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 86: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2003**

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.533	1.157	1.746	1.469	1.021	1.646	1.718	1.356	2.295
Weinviertel	1.457	1.091	1.653	1.422	895	1.576	1.569	1.287	2.127
Wiener Umland-Nord	1.537	1.188	1.752	1.454	1.019	1.635	1.749	1.401	2.323
Mostviertel-Eisenwurzen	1.602	1.111	1.890	1.585	1.022	1.801	1.648	1.224	2.481
St. Pölten (NUTS)	1.612	1.194	1.908	1.568	1.000	1.781	1.689	1.337	2.391
Wiener Umland-Süd	1.683	1.317	1.901	1.521	1.092	1.683	1.951	1.511	2.583

Niederösterreich-Süd	1.619	1.203	1.885	1.569	1.069	1.791	1.749	1.378	2.450
Niederösterreich	1.607	1.226	1.872	1.523	1.040	1.728	1.761	1.400	2.419
Ostösterreich	1.671	1.375	1.915	1.464	1.059	1.684	1.905	1.599	2.453
Österreich	1.533	1.157	1.746	1.469	1.021	1.646	1.718	1.356	2.295

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 87: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2004**

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...  
(14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.557	1.174	1.773	1.497	1.035	1.673	1.731	1.360	2.305
Weinviertel	1.481	1.117	1.683	1.441	894	1.609	1.586	1.312	2.149
Wiener Umland-Nord	1.564	1.207	1.794	1.478	1.034	1.664	1.763	1.400	2.334
Mostviertel-Eisenwurzen	1.634	1.138	1.925	1.618	1.038	1.834	1.674	1.251	2.535
St. Pölten (NUTS)	1.687	1.348	1.982	1.638	1.081	1.862	1.741	1.487	2.373
Wiener Umland-Süd	1.679	1.308	1.915	1.551	1.114	1.696	1.892	1.453	2.583
Niederösterreich-Süd	1.633	1.217	1.918	1.585	1.078	1.821	1.757	1.393	2.473
Niederösterreich	1.638	1.249	1.900	1.553	1.059	1.758	1.787	1.421	2.451
Ostösterreich	1.695	1.389	1.935	1.484	1.073	1.701	1.940	1.626	2.502
Österreich	1.690	1.328	1.973	1.546	1.095	1.772	1.898	1.525	2.574

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 88: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2005**

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...  
(14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.570	1.177	1.794	1.514	1.047	1.690	1.732	1.367	2.337
Weinviertel	1.480	1.061	1.698	1.467	893	1.631	1.520	1.204	2.128
Wiener Umland-Nord	1.604	1.233	1.817	1.515	1.053	1.693	1.800	1.446	2.361
Mostviertel-Eisenwurzen	1.665	1.149	1.964	1.656	1.071	1.872	1.693	1.244	2.607
St. Pölten (NUTS)	1.728	1.403	2.024	1.656	1.125	1.881	1.813	1.540	2.483
Wiener Umland-Süd	1.711	1.346	1.950	1.574	1.139	1.718	1.946	1.497	2.622
Niederösterreich-Süd	1.663	1.240	1.950	1.619	1.103	1.852	1.781	1.413	2.509
Niederösterreich	1.668	1.275	1.932	1.581	1.083	1.782	1.829	1.451	2.509
Ostösterreich	1.726	1.419	1.967	1.511	1.095	1.725	1.983	1.660	2.559
Österreich	1.721	1.348	2.009	1.569	1.105	1.797	1.940	1.554	2.638

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA /IHS.

**Tabelle 89: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2006**

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.600	1.827	1.188	1.555	1.729	1.074	1.745	2.406	1.362
Weinviertel	1.533	1.747	1.095	1.506	1.674	929	1.592	2.195	1.252
Wiener Umland-Nord	1.659	1.874	1.269	1.565	1.749	1.070	1.866	2.453	1.497
Mostviertel-Eisenwurzen	1.707	2.025	1.167	1.696	1.927	1.083	1.737	2.700	1.262
St. Pölten (NUTS)	1.746	2.064	1.419	1.660	1.903	1.151	1.847	2.577	1.556
Wiener Umland-Süd	1.757	1.998	1.397	1.617	1.758	1.187	2.013	2.717	1.543
Niederösterreich-Süd	1.701	1.982	1.280	1.656	1.877	1.131	1.836	2.625	1.455
Niederösterreich	1.713	1.982	1.309	1.622	1.822	1.112	1.887	2.608	1.489
Ostösterreich	1.770	2.021	1.449	1.541	1.755	1.118	2.052	2.691	1.700
Österreich	1.763	2.061	1.382	1.605	1.837	1.136	1.995	2.722	1.592

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 90: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2007**

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.639	1.882	1.215	1.596	1.782	1.095	1.779	2.466	1.375
Weinviertel	1.546	1.785	1.096	1.527	1.710	929	1.597	2.263	1.247
Wiener Umland-Nord	1.689	1.916	1.291	1.600	1.785	1.104	1.882	2.495	1.513
Mostviertel-Eisenwurzen	1.765	2.091	1.197	1.746	1.983	1.120	1.815	2.800	1.294
St. Pölten (NUTS)	1.810	2.135	1.467	1.723	1.968	1.187	1.911	2.649	1.605
Wiener Umland-Süd	1.788	2.025	1.431	1.638	1.781	1.223	2.067	2.792	1.593
Niederösterreich-Süd	1.722	1.995	1.312	1.685	1.888	1.169	1.833	2.657	1.464
Niederösterreich	1.755	2.031	1.344	1.658	1.865	1.143	1.935	2.680	1.522
Ostösterreich	1.815	2.074	1.485	1.579	1.798	1.144	2.107	2.759	1.743
Österreich	1.811	2.120	1.420	1.646	1.887	1.163	2.048	2.799	1.636

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 91: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt**

	2001		2002	2003	2004	2005	2006	2007
	ÖS	€	€	€	€	€	€	€
Amstetten	22.233	1.616	1.653	1.694	1.733	1.769	1.806	1.863
Baden	22.110	1.607	1.641	1.640	1.678	1.696	1.746	1.810
St. Pölten	20.969	1.524	1.569	1.612	1.687	1.728	1.762	1.806
Lilienfeld	22.407	1.628	1.646	1.700	1.716	1.750	1.780	1.799
Wien-Umgebung	21.883	1.590	1.641	1.681	1.678	1.730	1.768	1.786
Mödling	22.846	1.660	1.711	1.749	1.700	1.725	1.761	1.779
Neunkirchen	21.004	1.526	1.570	1.602	1.629	1.671	1.731	1.755
Korneuburg	20.859	1.514	1.557	1.592	1.624	1.668	1.711	1.747
Gmünd	20.706	1.505	1.531	1.585	1.628	1.611	1.701	1.746
Scheibbs	20.732	1.507	1.537	1.549	1.575	1.593	1.665	1.725
Wr. Neustadt	20.343	1.478	1.509	1.554	1.560	1.587	1.651	1.685
Zwettl	20.001	1.454	1.500	1.521	1.545	1.578	1.621	1.641
Tulln	19.762	1.436	1.468	1.490	1.545	1.571	1.599	1.635
Krems	20.153	1.465	1.505	1.529	1.551	1.565	1.589	1.628
Gänserndorf	19.579	1.423	1.461	1.507	1.514	1.542	1.578	1.616
Waidhofen/Thaya	19.557	1.421	1.457	1.484	1.517	1.545	1.588	1.610
Melk	18.900	1.374	1.414	1.426	1.449	1.491	1.538	1.573
Mistelbach	19.893	1.446	1.462	1.486	1.514	1.511	1.546	1.569
Bruck/Leitha	19.546	1.420	1.454	1.450	1.483	1.490	1.523	1.564
Horn	20.044	1.457	1.491	1.503	1.520	1.539	1.560	1.549
Hollabrunn	18.265	1.327	1.352	1.365	1.382	1.399	1.457	1.481
Niederösterreich	21.175	1.539	1.574	1.607	1.638	1.668	1.713	1.755
Österreich	21.934	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721	1.763	1.811

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 92: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.215	466.436	18.963	60.842	3,2	26.215	405.593	15,5	1
2	Nordburgenland	100.767	1.974.541	77.932	295.300	3,8	100.768	1.679.241	16,7	2
3	Südburgenland	66.932	1.170.933	47.927	149.387	3,1	66.933	1.021.546	15,3	3
4	<b>BURGENLAND</b>	<b>193.914</b>	<b>3.611.910</b>	<b>144.822</b>	<b>505.530</b>	<b>3,5</b>	<b>193.916</b>	<b>3.106.380</b>	<b>16,0</b>	<b>4</b>
5	Mostviertel-Eisenwurz.	158.198	3.004.572	118.885	418.719	3,5	158.207	2.585.853	16,3	5
6	Niederösterreich-Süd	175.108	3.510.684	138.200	531.989	3,8	175.113	2.978.695	17,0	6
7	St. Pölten	100.489	2.051.068	78.856	321.974	4,1	100.491	1.729.094	17,2	7
8	Waldviertel	153.345	2.761.930	110.410	374.725	3,4	153.355	2.387.205	15,6	8
9	Weinviertel	88.035	1.657.129	66.407	229.786	3,5	88.058	1.427.343	16,2	9
10	Wiener Umland-Nord	202.146	4.657.319	162.710	836.894	5,1	202.152	3.820.426	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	219.749	5.392.499	181.621	1.024.487	5,6	219.757	4.368.012	19,9	11
12	<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.097.070</b>	<b>23.035.201</b>	<b>857.089</b>	<b>3.738.574</b>	<b>4,4</b>	<b>1.097.133</b>	<b>19.296.627</b>	<b>17,6</b>	<b>12</b>
13	Wien	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	13
14	WIEN	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	14
15	OSTÖSTERREICH	2.460.959	53.703.238	1.961.984	9.322.961	4,8	2.461.044	44.380.276	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	191.874	3.982.399	149.347	654.920	4,4	191.884	3.327.479	17,3	16
17	Oberkärnten	86.223	1.504.266	62.324	197.815	3,2	86.234	1.306.451	15,2	17
18	Unterkärnten	106.122	1.897.549	77.428	252.497	3,3	106.136	1.645.052	15,5	18
19	<b>KÄRNTEN</b>	<b>384.219</b>	<b>7.384.214</b>	<b>289.099</b>	<b>1.105.231</b>	<b>3,8</b>	<b>384.254</b>	<b>6.278.982</b>	<b>16,3</b>	<b>19</b>
20	Graz	267.316	5.858.854	210.485	1.043.550	5,0	267.319	4.815.303	18,0	20
21	Vezen	56.418	1.019.724	42.139	140.519	3,3	56.419	879.204	15,6	21
22	östliche Oberstmk.	125.407	2.408.797	97.654	340.016	3,5	125.411	2.068.782	16,5	22
23	Oststeiermark	177.445	3.032.010	124.140	386.760	3,1	177.452	2.645.250	14,9	23
24	West- u. Südstmk.	133.374	2.374.630	95.001	314.767	3,3	133.380	2.059.863	15,4	24
25	westliche Oberstmk.	73.168	1.350.709	54.320	184.125	3,4	73.173	1.166.585	15,9	25
26	<b>STEIERMARK</b>	<b>833.128</b>	<b>16.044.724</b>	<b>623.739</b>	<b>2.409.737</b>	<b>3,9</b>	<b>833.154</b>	<b>13.634.987</b>	<b>16,4</b>	<b>28</b>
27	SÜDÖSTERREICH	1.217.347	23.428.938	912.838	3.514.969	3,9	1.217.408	19.913.969	16,4	27
28	Innviertel	184.061	3.333.053	135.728	463.152	3,4	184.066	2.869.901	15,6	28
29	Unz-Wels	385.034	8.471.288	308.608	1.474.702	4,8	385.040	6.996.586	18,2	29
30	Mühlviertel	133.359	2.435.074	95.789	322.947	3,4	133.372	2.112.127	15,8	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.406	2.116.232	81.143	317.019	3,9	105.409	1.799.213	17,1	31
32	Traunviertel	155.841	3.045.369	119.428	460.263	3,9	155.846	2.585.106	16,6	32
33	OBERÖSTERREICH	963.701	19.401.016	740.696	3.038.083	4,1	963.733	16.362.933	17,0	33
34	Lungau	13.517	233.114	9.648	30.974	3,2	13.519	202.140	15,0	34
35	Pinzgau-Pongau	112.807	2.000.221	84.706	289.180	3,4	112.811	1.711.042	15,2	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.863	5.223.434	189.553	936.457	4,9	239.871	4.286.978	17,9	36
37	<b>SALZBURG</b>	<b>366.187</b>	<b>7.456.770</b>	<b>283.907</b>	<b>1.256.610</b>	<b>4,4</b>	<b>366.201</b>	<b>6.200.160</b>	<b>16,9</b>	<b>37</b>
38	Außerfern	22.501	414.228	17.183	65.592	3,8	22.501	348.636	15,5	38
39	Innsbruck	196.186	4.198.343	152.898	763.828	5,0	196.193	3.434.515	17,5	39
40	Osttirol	31.255	542.971	21.974	72.938	3,3	31.258	470.033	15,0	40
41	Tiroler Oberland	66.638	1.167.291	49.916	167.977	3,4	66.641	999.313	15,0	41
42	Tiroler Unterland	157.594	2.918.408	118.522	457.655	3,9	157.600	2.460.753	15,6	42
43	<b>TIROL</b>	<b>474.174</b>	<b>9.241.241</b>	<b>360.493</b>	<b>1.527.990</b>	<b>4,2</b>	<b>474.193</b>	<b>7.713.250</b>	<b>16,3</b>	<b>43</b>
44	Bludenz-Breg. Wald	59.479	1.166.933	45.217	188.201	4,2	59.486	978.732	16,5	44
45	Rheintal-Bodensee	188.883	4.136.328	148.569	734.182	4,9	188.901	3.402.146	18,0	45
46	<b>VORARLBERG</b>	<b>248.362</b>	<b>5.303.261</b>	<b>193.786</b>	<b>922.382</b>	<b>4,8</b>	<b>248.387</b>	<b>4.380.878</b>	<b>17,6</b>	<b>48</b>
47	WESTÖSTERREICH	2.052.424	41.402.287	1.578.882	6.745.066	4,3	2.052.514	34.657.221	16,9	47
48	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>5.730.730</b>	<b>118.534.463</b>	<b>4.453.704</b>	<b>19.582.996</b>	<b>4,4</b>	<b>5.730.966</b>	<b>98.951.467</b>	<b>17,3</b>	<b>48</b>
49	Ausland	234.056	695.916	17.191	26.730	1,6	234.056	669.186	2,9	49
50	unbekannt	36.295	616.397	24.865	86.874	3,5	36.295	529.523	14,6	50
51	<b>INSGESAMT</b>	<b>6.001.081</b>	<b>119.846.776</b>	<b>4.495.760</b>	<b>19.696.600</b>	<b>4,4</b>	<b>6.001.317</b>	<b>100.150.176</b>	<b>16,7</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 93: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2002

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.300	486.157	20.314	65.190	3,2	26.300	420.968	16,0	1
2	Nordburgenland	101.634	2.038.047	83.423	312.803	3,7	101.634	1.725.244	17,0	2
3	Südburgenland	67.430	1.202.743	51.940	156.758	3,0	67.430	1.045.985	15,5	3
<b>4</b>	<b>BURGENLAND</b>	<b>195.364</b>	<b>3.726.947</b>	<b>155.677</b>	<b>534.750</b>	<b>3,4</b>	<b>195.364</b>	<b>3.192.196</b>	<b>16,3</b>	<b>4</b>
5	Mostviertel-Eisenwurz.	159.185	3.064.001	129.004	437.828	3,4	159.185	2.626.173	16,5	5
6	Niederösterreich-Süd	175.141	3.593.109	145.736	552.965	3,8	175.141	3.040.144	17,4	6
7	St. Pölten	100.588	2.103.342	83.510	337.696	4,0	100.588	1.765.646	17,6	7
8	Waldviertel	154.265	2.842.243	119.951	390.630	3,3	154.265	2.451.612	15,9	8
9	Weinviertel	88.531	1.700.877	70.996	240.167	3,4	88.531	1.460.710	16,5	9
10	Wiener Umland-Nord	203.723	4.806.816	171.821	875.702	5,1	203.723	3.931.114	19,3	10
11	Wiener Umland-Süd	220.981	5.484.868	189.670	1.047.706	5,5	220.981	4.437.162	20,1	11
<b>12</b>	<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.102.414</b>	<b>23.595.256</b>	<b>910.688</b>	<b>3.882.694</b>	<b>4,3</b>	<b>1.102.414</b>	<b>19.712.562</b>	<b>17,9</b>	<b>12</b>
13	Wien	1.161.188	27.445.133	988.379	5.212.057	5,3	1.161.188	22.233.075	19,1	13
14	WIEN	1.161.188	27.445.133	988.379	5.212.057	5,3	1.161.188	22.233.075	19,1	14
15	OSTÖSTERREICH	2.458.966	54.767.336	2.054.744	9.629.502	4,7	2.458.966	45.137.834	18,4	15
16	Klagenfurt-Villach	191.817	4.056.283	157.849	675.839	4,3	191.817	3.380.444	17,6	16
17	Oberkärnten	86.272	1.532.505	67.177	206.116	3,1	86.272	1.326.389	15,4	17
18	Unterkärnten	106.121	1.934.392	82.964	261.657	3,2	106.121	1.672.735	15,8	18
<b>19</b>	<b>KÄRNTEN</b>	<b>384.210</b>	<b>7.523.180</b>	<b>307.990</b>	<b>1.143.612</b>	<b>3,7</b>	<b>384.210</b>	<b>6.379.567</b>	<b>16,6</b>	<b>19</b>
20	Graz	268.775	6.047.208	221.753	1.084.926	4,9	268.775	4.962.282	18,5	20
21	Vezen	56.513	1.038.012	45.301	147.123	3,2	56.513	890.888	15,8	21
22	östliche Oberstmk.	124.418	2.425.902	103.285	347.608	3,4	124.418	2.078.294	16,7	22
23	Oststeiermark	179.069	3.140.517	136.029	408.687	3,0	179.069	2.731.829	15,3	23
24	West- u. Südstmk.	134.584	2.455.709	103.081	330.354	3,2	134.584	2.125.356	15,8	24
25	westliche Oberstmk.	73.145	1.363.520	58.421	188.855	3,2	73.145	1.174.665	16,1	25
<b>26</b>	<b>STEIERMARK</b>	<b>836.504</b>	<b>16.470.868</b>	<b>667.870</b>	<b>2.507.554</b>	<b>3,8</b>	<b>836.504</b>	<b>13.963.314</b>	<b>16,7</b>	<b>28</b>
27	SÜDÖSTERREICH	1.220.714	23.994.048	975.860	3.651.166	3,7	1.220.714	20.342.882	16,7	27
28	Innviertel	184.349	3.434.267	147.614	489.579	3,3	184.349	2.944.688	16,0	28
29	Unz-Wels	385.747	8.625.482	328.755	1.514.489	4,6	385.746	7.110.993	18,4	29
30	Mühlviertel	134.510	2.521.037	107.262	345.854	3,2	134.510	2.175.183	16,2	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.569	2.112.883	87.147	322.131	3,7	105.569	1.790.753	17,0	31
32	Traunviertel	155.956	3.114.529	129.126	477.805	3,7	155.955	2.636.724	16,9	32
<b>33</b>	<b>OBERÖSTERREICH</b>	<b>966.131</b>	<b>19.808.197</b>	<b>799.904</b>	<b>3.149.857</b>	<b>3,9</b>	<b>966.129</b>	<b>16.658.340</b>	<b>17,2</b>	<b>33</b>
34	Lungau	13.579	239.732	10.434	33.198	3,2	13.579	206.533	15,2	34
35	Pinzgau-Pongau	113.889	2.060.591	92.418	303.394	3,3	113.889	1.757.197	15,4	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.547	5.254.112	199.638	949.203	4,8	239.547	4.304.910	18,0	36
<b>37</b>	<b>SALZBURG</b>	<b>367.015</b>	<b>7.554.436</b>	<b>302.490</b>	<b>1.285.795</b>	<b>4,3</b>	<b>367.015</b>	<b>6.268.640</b>	<b>17,1</b>	<b>37</b>
38	Außerfern	22.571	427.857	18.514	66.467	3,6	22.571	361.391	16,0	38
39	Innsbruck	198.079	4.302.102	163.982	789.210	4,8	198.079	3.512.893	17,7	39
40	Osttirol	31.481	558.837	24.249	76.466	3,2	31.481	482.371	15,3	40
41	Tiroler Oberland	67.321	1.228.052	54.030	181.827	3,4	67.321	1.046.225	15,5	41
42	Tiroler Unterland	158.185	3.020.801	128.038	486.352	3,8	158.185	2.534.448	16,0	42
<b>43</b>	<b>TIROL</b>	<b>477.637</b>	<b>9.537.649</b>	<b>388.813</b>	<b>1.600.321</b>	<b>4,1</b>	<b>477.637</b>	<b>7.937.327</b>	<b>16,6</b>	<b>43</b>
44	Bludenz-Breg. Wald	59.310	1.183.088	48.092	195.957	4,1	59.310	987.132	16,6	44
45	Rheintal-Bodensee	189.343	4.215.210	157.794	769.913	4,9	189.343	3.445.297	18,2	45
<b>46</b>	<b>VORARLBERG</b>	<b>248.653</b>	<b>5.398.299</b>	<b>205.886</b>	<b>965.870</b>	<b>4,7</b>	<b>248.653</b>	<b>4.432.429</b>	<b>17,8</b>	<b>48</b>
47	WESTÖSTERREICH	2.059.436	42.298.580	1.697.093	7.001.843	4,1	2.059.434	35.296.737	17,1	47
<b>48</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>5.739.116</b>	<b>121.059.964</b>	<b>4.727.697</b>	<b>20.282.511</b>	<b>4,3</b>	<b>5.739.114</b>	<b>100.777.452</b>	<b>17,6</b>	<b>48</b>
49	Ausland	267.254	1.049.496	42.041	67.588	1,6	267.254	981.908	3,7	49
50	unbekannt	26.093	533.185	21.519	81.780	3,8	26.093	451.405	17,3	50
<b>51</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>6.032.463</b>	<b>122.642.645</b>	<b>4.791.257</b>	<b>20.431.878</b>	<b>4,3</b>	<b>6.032.461</b>	<b>102.210.766</b>	<b>16,9</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 94: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2003

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	26.515	500.529	20.389	69.099	3,4	26.515	431.430	16,3	1
Nordburgenland	102.834	2.124.113	83.884	331.476	4,0	102.834	1.792.637	17,4	2
Südburgenland	67.248	1.243.092	51.438	168.940	3,3	67.248	1.074.152	16,0	3
<b>BURGENLAND</b>	<b>196.597</b>	<b>3.867.733</b>	<b>155.711</b>	<b>569.514</b>	<b>3,7</b>	<b>196.597</b>	<b>3.298.219</b>	<b>16,8</b>	<b>4</b>
Mostviertel-Eisenwurz.	160.728	3.179.563	129.360	464.146	3,6	160.728	2.715.417	16,9	5
Niederösterreich-Süd	176.051	3.694.640	145.591	578.174	4,0	176.051	3.116.465	17,7	6
St. Pölten	101.238	2.167.830	83.576	351.694	4,2	101.238	1.816.136	17,9	7
Waldviertel	155.011	2.942.446	119.184	417.820	3,5	155.011	2.524.625	16,3	8
Weinviertel	89.007	1.800.866	70.823	268.047	3,8	89.007	1.532.820	17,2	9
Wiener Umland-Nord	206.636	4.988.742	173.387	918.779	5,3	206.636	4.069.963	19,7	10
Wiener Umland-Süd	223.363	5.718.260	190.551	1.108.345	5,8	223.363	4.609.915	20,6	11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.112.034</b>	<b>24.492.347</b>	<b>912.472</b>	<b>4.107.005</b>	<b>4,5</b>	<b>1.112.034</b>	<b>20.385.342</b>	<b>18,3</b>	<b>12</b>
Wien	1.162.196	28.003.239	978.972	5.351.600	5,5	1.162.196	22.651.639	19,5	13
WIEN	1.162.196	28.003.239	978.972	5.351.600	5,5	1.162.196	22.651.639	19,5	14
<b>OSTÖSTERREICH</b>	<b>2.470.827</b>	<b>56.363.319</b>	<b>2.047.155</b>	<b>10.028.120</b>	<b>4,9</b>	<b>2.470.827</b>	<b>46.335.199</b>	<b>18,8</b>	<b>15</b>
Klagenfurt-Villach	192.304	4.209.757	157.287	712.032	4,5	192.304	3.497.725	18,2	16
Oberkärnten	85.975	1.580.517	66.372	217.128	3,3	85.975	1.363.390	15,9	17
Unterkärnten	107.188	2.013.002	83.513	281.201	3,4	107.188	1.731.801	16,2	18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>385.467</b>	<b>7.803.276</b>	<b>307.172</b>	<b>1.210.360</b>	<b>3,9</b>	<b>385.467</b>	<b>6.592.916</b>	<b>17,1</b>	<b>19</b>
Graz	269.510	6.191.575	220.740	1.126.035	5,1	269.510	5.065.541	18,8	20
Liezen	55.103	1.059.996	43.961	157.724	3,6	55.103	902.273	16,4	21
östliche Oberstmk.	123.841	2.470.008	101.379	359.673	3,5	123.841	2.110.335	17,0	22
Oststeiermark	181.360	3.271.310	136.382	440.768	3,2	181.360	2.830.543	15,6	23
West- u. Südstmk.	136.265	2.550.533	103.579	353.986	3,4	136.265	2.196.547	16,1	24
westliche Oberstmk.	73.526	1.416.258	57.962	201.207	3,5	73.526	1.215.051	16,5	25
<b>STEIERMARK</b>	<b>839.605</b>	<b>16.959.682</b>	<b>664.003</b>	<b>2.639.393</b>	<b>4,0</b>	<b>839.605</b>	<b>14.320.289</b>	<b>17,1</b>	<b>26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.225.072</b>	<b>24.762.958</b>	<b>971.175</b>	<b>3.849.754</b>	<b>4,0</b>	<b>1.225.072</b>	<b>20.913.204</b>	<b>17,1</b>	<b>27</b>
Innviertel	185.013	3.546.387	147.044	518.742	3,5	185.013	3.027.645	16,4	28
Linz-Wels	386.196	8.899.150	327.216	1.587.561	4,9	386.196	7.311.590	18,9	29
Mühlviertel	135.405	2.628.085	107.549	370.542	3,4	135.405	2.257.543	16,7	30
Steyr-Kirchdorf	106.180	2.200.506	86.979	344.361	4,0	106.180	1.856.145	17,5	31
Traunviertel	157.065	3.206.008	129.068	501.681	3,9	157.065	2.704.327	17,2	32
<b>ÖBERÖSTERREICH</b>	<b>969.859</b>	<b>20.480.137</b>	<b>797.856</b>	<b>3.322.886</b>	<b>4,2</b>	<b>969.859</b>	<b>17.157.250</b>	<b>17,7</b>	<b>33</b>
Lungau	13.678	246.451	10.468	33.987	3,2	13.678	212.464	15,5	34
Pinzgau-Pongau	114.043	2.139.451	92.343	323.653	3,5	114.042	1.815.798	15,9	35
Salzburg u. Umgeb.	240.117	5.450.939	198.830	1.000.199	5,0	240.117	4.450.740	18,5	36
<b>SALZBURG</b>	<b>367.838</b>	<b>7.836.842</b>	<b>301.641</b>	<b>1.357.840</b>	<b>4,5</b>	<b>367.837</b>	<b>6.479.002</b>	<b>17,6</b>	<b>37</b>
Außerfern	22.499	447.567	18.390	72.993	4,0	22.499	374.575	16,6	38
Innsbruck	198.845	4.441.658	163.662	819.890	5,0	198.845	3.621.768	18,2	39
Osttirol	31.588	578.266	24.341	81.032	3,3	31.588	497.234	15,7	40
Tiroler Oberland	68.070	1.304.443	54.706	200.541	3,7	68.070	1.103.902	16,2	41
Tiroler Unterland	159.371	3.150.949	128.873	517.523	4,0	159.371	2.633.426	16,5	42
<b>TIROL</b>	<b>480.373</b>	<b>9.922.883</b>	<b>389.972</b>	<b>1.691.979</b>	<b>4,3</b>	<b>480.373</b>	<b>8.230.904</b>	<b>17,1</b>	<b>43</b>
Bludenz-Breg. Wald	59.003	1.226.431	47.609	209.364	4,4	59.003	1.017.067	17,2	44
Rheintal-Bodensee	190.377	4.334.661	157.411	797.566	5,1	190.377	3.537.094	18,6	45
<b>VORARLBERG</b>	<b>249.380</b>	<b>5.561.092</b>	<b>205.020</b>	<b>1.006.930</b>	<b>4,9</b>	<b>249.380</b>	<b>4.554.162</b>	<b>18,3</b>	<b>46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.067.450</b>	<b>43.800.954</b>	<b>1.694.489</b>	<b>7.379.635</b>	<b>4,4</b>	<b>2.067.449</b>	<b>36.421.319</b>	<b>17,6</b>	<b>47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>5.763.349</b>	<b>124.927.231</b>	<b>4.712.819</b>	<b>21.257.508</b>	<b>4,5</b>	<b>5.763.348</b>	<b>103.669.722</b>	<b>18,0</b>	<b>48</b>
Ausland	273.953	1.098.811	43.935	69.725	1,6	273.953	1.029.086	3,8	49
unbekannt	44.595	731.612	35.776	95.321	2,7	44.595	636.290	14,3	50
<b>INGESAMT</b>	<b>6.081.897</b>	<b>126.757.654</b>	<b>4.792.530</b>	<b>21.422.555</b>	<b>4,5</b>	<b>6.081.896</b>	<b>105.335.099</b>	<b>17,3</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 95: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	26.829	508.035	19.564	67.315	3,4	26.829	440.720	16,4	1
Nordburgenland	107.770	2.243.445	84.059	342.051	4,1	107.770	1.901.394	17,6	2
Südburgenland	69.324	1.286.798	50.503	166.575	3,3	69.324	1.120.223	16,2	3
<b>BURGENLAND</b>	<b>203.923</b>	<b>4.038.278</b>	<b>154.126</b>	<b>575.941</b>	<b>3,7</b>	<b>203.923</b>	<b>3.462.337</b>	<b>17,0</b>	<b>4</b>
Mostviertel-Eisenwurzh.	162.985	3.248.913	126.040	461.142	3,7	162.985	2.787.771	17,1	5
Niederösterreich-Süd	177.384	3.757.550	140.384	573.178	4,1	177.383	3.184.372	18,0	6
St. Pölten	103.109	2.221.856	81.442	353.691	4,3	103.109	1.868.165	18,1	7
Waldviertel	155.695	2.974.745	113.836	409.982	3,6	155.695	2.564.763	16,5	8
Weinviertel	89.582	1.785.534	67.855	251.996	3,7	89.582	1.533.538	17,1	9
Wiener Umland-Nord	211.433	5.122.449	170.371	932.082	5,5	211.432	4.190.367	19,8	10
Wiener Umland-Süd	222.161	5.685.145	182.111	1.090.007	6,0	222.161	4.595.139	20,7	11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.122.349</b>	<b>24.796.193</b>	<b>882.039</b>	<b>4.072.078</b>	<b>4,6</b>	<b>1.122.347</b>	<b>20.724.115</b>	<b>18,5</b>	<b>12</b>
Wien	1.163.639	28.043.359	939.196	5.270.188	5,6	1.163.636	22.773.171	19,6	13
<b>WIEN</b>	<b>1.163.639</b>	<b>28.043.359</b>	<b>939.196</b>	<b>5.270.188</b>	<b>5,6</b>	<b>1.163.636</b>	<b>22.773.171</b>	<b>19,6</b>	<b>14</b>
<b>OSTÖSTERREICH</b>	<b>2.489.911</b>	<b>56.877.830</b>	<b>1.975.361</b>	<b>9.918.207</b>	<b>5,0</b>	<b>2.489.906</b>	<b>46.959.622</b>	<b>18,9</b>	<b>15</b>
Klagenfurt-Villach	193.415	4.246.950	150.671	708.042	4,7	193.415	3.538.909	18,3	16
Oberkärnten	86.372	1.607.091	63.279	211.012	3,3	86.372	1.396.079	16,2	17
Unterkärnten	108.047	2.048.285	79.541	275.350	3,5	108.047	1.772.934	16,4	18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>387.834</b>	<b>7.902.326</b>	<b>293.491</b>	<b>1.194.404</b>	<b>4,1</b>	<b>387.834</b>	<b>6.707.922</b>	<b>17,3</b>	<b>19</b>
Graz	272.682	6.282.594	215.190	1.120.393	5,2	272.682	5.162.200	18,9	20
Liezen	54.840	1.059.774	41.770	149.540	3,6	54.839	910.234	16,6	21
östliche Oberstmk.	123.279	2.491.015	96.177	353.068	3,7	123.279	2.137.948	17,3	22
Oststeiermark	184.177	3.326.671	131.679	426.241	3,2	184.177	2.900.430	15,7	23
West- u. Südstmk.	133.720	2.528.652	97.452	341.479	3,5	133.720	2.187.173	16,4	24
westliche Oberstmk.	73.511	1.421.943	55.318	194.260	3,5	73.511	1.227.683	16,7	25
<b>STEIERMARK</b>	<b>842.209</b>	<b>17.110.649</b>	<b>637.586</b>	<b>2.584.982</b>	<b>4,1</b>	<b>842.208</b>	<b>14.525.667</b>	<b>17,2</b>	<b>26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.230.043</b>	<b>25.012.975</b>	<b>931.077</b>	<b>3.779.386</b>	<b>4,1</b>	<b>1.230.042</b>	<b>21.233.589</b>	<b>17,3</b>	<b>27</b>
Innviertel	190.444	3.662.860	144.085	517.506	3,6	190.444	3.145.355	16,5	28
Linz-Wels	394.802	9.126.099	320.891	1.587.327	4,9	394.801	7.538.772	19,1	29
Mühlviertel	137.715	2.697.719	105.149	366.279	3,5	137.715	2.331.440	16,9	30
Steyr-Kirchdorf	107.591	2.243.910	84.538	340.857	4,0	107.591	1.903.054	17,7	31
Traunviertel	159.942	3.286.200	125.884	496.770	3,9	159.942	2.789.430	17,4	32
<b>OBERÖSTERREICH</b>	<b>990.494</b>	<b>21.016.788</b>	<b>780.547</b>	<b>3.308.738</b>	<b>4,2</b>	<b>990.493</b>	<b>17.708.050</b>	<b>17,9</b>	<b>33</b>
Lungau	13.710	249.186	9.989	33.034	3,3	13.710	216.152	15,8	34
Pinzgau-Pongau	115.465	2.157.891	89.502	314.613	3,5	115.465	1.843.277	16,0	35
Salzburg u. Umgeb.	244.949	5.560.826	194.636	998.110	5,1	244.949	4.562.716	18,6	36
<b>SALZBURG</b>	<b>374.124</b>	<b>7.967.903</b>	<b>294.127</b>	<b>1.345.758</b>	<b>4,6</b>	<b>374.124</b>	<b>6.622.145</b>	<b>17,7</b>	<b>37</b>
Außerfern	22.569	445.210	17.693	68.832	3,9	22.569	376.378	16,7	38
Innsbruck	200.580	4.492.052	159.051	814.011	5,1	200.580	3.678.041	18,3	39
Osttirol	31.780	581.511	23.363	77.669	3,3	31.780	503.842	15,9	40
Tiroler Oberland	68.618	1.295.690	53.021	191.684	3,6	68.618	1.104.006	16,1	41
Tiroler Unterland	165.380	3.253.193	128.436	516.199	4,0	165.380	2.736.993	16,5	42
<b>TIROL</b>	<b>488.927</b>	<b>10.067.656</b>	<b>381.564</b>	<b>1.668.395</b>	<b>4,4</b>	<b>488.927</b>	<b>8.399.261</b>	<b>17,2</b>	<b>43</b>
Bludenz-Breg. Wald	61.092	1.282.812	47.742	211.603	4,4	61.092	1.071.208	17,5	44
Rheintal-Bodensee	190.954	4.390.517	152.258	780.424	5,1	190.954	3.610.093	18,9	45
<b>VORARLBERG</b>	<b>252.046</b>	<b>5.673.329</b>	<b>200.000</b>	<b>992.028</b>	<b>5,0</b>	<b>252.046</b>	<b>4.681.302</b>	<b>18,6</b>	<b>46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.105.591</b>	<b>44.725.676</b>	<b>1.656.238</b>	<b>7.314.918</b>	<b>4,4</b>	<b>2.105.590</b>	<b>37.410.758</b>	<b>17,8</b>	<b>47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>5.825.545</b>	<b>126.616.481</b>	<b>4.562.676</b>	<b>21.012.511</b>	<b>4,6</b>	<b>5.825.538</b>	<b>105.603.969</b>	<b>18,1</b>	<b>48</b>
Ausland	291.081	1.242.866	50.776	81.989	1,6	291.081	1.160.878	4,0	49
unbekannt	32.428	410.878	22.838	45.015	2,0	32.428	365.863	11,3	50
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.149.054</b>	<b>128.270.225</b>	<b>4.636.290</b>	<b>21.139.515</b>	<b>4,6</b>	<b>6.149.047</b>	<b>107.130.710</b>	<b>17,4</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 96: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2005

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	1.000 €
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	27.074	525.898	19.521	66.417	3,4	27.074	459.481	17	1
Nordburgenland	105.833	2.294.970	80.842	338.789	4,2	105.833	1.956.181	18,5	2
Südburgenland	69.523	1.317.205	49.813	160.582	3,2	69.523	1.156.624	16,6	3
<b>BURGENLAND</b>	<b>202.43</b>	<b>4.138.073</b>	<b>150.176</b>	<b>565.788</b>	<b>3,8</b>	<b>202.43</b>	<b>3.572.285</b>	<b>17,6</b>	<b>4</b>
Mostviertel-Eisenw.	165.168	3.342.274	126.481	449.953	3,6	165.168	2.892.321	17,5	5
Niederösterreich-Süd	178.905	3.837.974	139.875	556.03	4	178.905	3.281.944	18,3	6
SanktPölten	104.277	2.295.367	81.36	347.742	4,3	104.277	1.947.625	18,7	7
Waldviertel	156.796	3.045.425	113.226	399.112	3,5	156.796	2.646.313	16,9	8
Weinviertel	89.904	1.833.520	67.249	246.589	3,7	89.904	1.586.931	17,7	9
WienerUmland-Nord	214.67	5.344.674	171.486	943.451	5,5	214.67	4.401.224	20,5	10
WienerUmland-Süd	225.346	5.885.735	182.564	1.094.394	6	225.346	4.791.341	21,3	11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.135.066</b>	<b>25.584.970</b>	<b>882.241</b>	<b>4.037.272</b>	<b>4,6</b>	<b>1.135.066</b>	<b>21.547.698</b>	<b>19</b>	<b>12</b>
Wien	1.168.319	28.572.857	928.567	5.184.560	5,6	1.168.319	23.388.297	20	13
<b>WIEN</b>	<b>1.168.319</b>	<b>28.572.857</b>	<b>928.567</b>	<b>5.184.560</b>	<b>5,6</b>	<b>1.168.319</b>	<b>23.388.297</b>	<b>20</b>	<b>14</b>
<b>OSTÖSTERREICH</b>	<b>2.505.815</b>	<b>58.295.900</b>	<b>1.960.984</b>	<b>9.787.620</b>	<b>5</b>	<b>2.505.815</b>	<b>48.508.280</b>	<b>19,4</b>	<b>15</b>
Klagenfurt-Villach	197.412	4.395.470	151.765	696.916	4,6	197.412	3.698.554	18,7	16
Oberkärnten	87.849	1.658.655	63.467	204.456	3,2	87.849	1.454.199	16,6	17
Unterkärnten	109.749	2.105.622	79.626	266.753	3,4	109.749	1.838.869	16,8	18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>395.01</b>	<b>8.159.747</b>	<b>294.858</b>	<b>1.168.125</b>	<b>4</b>	<b>395.01</b>	<b>6.991.622</b>	<b>17,7</b>	<b>19</b>
Graz	276.863	6.500.613	214.81	1.118.625	5,2	276.863	5.381.988	19,4	20
Liezen	55.474	1.071.084	41.452	144.771	3,5	55.474	926.313	16,7	21
östliche Oberstmk.	124.696	2.547.445	95.468	342.192	3,6	124.696	2.205.253	17,7	22
Oststeiermark	188.075	3.434.841	131.889	414.797	3,1	188.075	3.020.045	16,1	23
West-u.Südstmk.	135.928	2.619.620	97.331	337.292	3,5	135.928	2.282.328	16,8	24
westlicheOberstmk.	74.347	1.455.875	54.956	187.769	3,4	74.347	1.268.106	17,1	25
<b>STEIERMARK</b>	<b>855.383</b>	<b>17.629.479</b>	<b>635.906</b>	<b>2.545.445</b>	<b>4</b>	<b>855.383</b>	<b>15.084.033</b>	<b>17,6</b>	<b>26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.250.393</b>	<b>25.789.226</b>	<b>930.764</b>	<b>3.713.571</b>	<b>4</b>	<b>1.250.393</b>	<b>22.075.655</b>	<b>17,7</b>	<b>27</b>
Innviertel	192.855	3.756.592	144.764	500.333	3,5	192.855	3.256.259	16,9	28
Linz-Wels	401.201	9.371.204	321.102	1.556.861	4,8	401.201	7.814.343	19,5	29
Mühlviertel	139.837	2.768.057	105.471	359.305	3,4	139.837	2.408.752	17,2	30
Steyr-Kirchdorf	108.773	2.294.477	84.102	331.336	3,9	108.773	1.963.141	18	31
Traunviertel	161.269	3.361.651	124.725	484.865	3,9	161.269	2.876.786	17,8	32
<b>OBERÖSTERREICH</b>	<b>1.003.935</b>	<b>21.551.981</b>	<b>780.164</b>	<b>3.232.700</b>	<b>4,1</b>	<b>1.003.935</b>	<b>18.319.281</b>	<b>18,2</b>	<b>33</b>
Lungau	14.174	263.019	10.187	32.893	3,2	14.174	230.127	16,2	34
Pinzgau-Pongau	117.123	2.215.276	89.494	305.212	3,4	117.123	1.910.064	16,3	35
Salzburgu.Umgeb.	246.403	5.740.393	193.727	1.007.783	5,2	246.403	4.732.610	19,2	36
<b>SALZBURG</b>	<b>377.7</b>	<b>8.218.688</b>	<b>293.408</b>	<b>1.345.887</b>	<b>4,6</b>	<b>377.7</b>	<b>6.872.800</b>	<b>18,2</b>	<b>37</b>
Außerfern	22.641	454.466	17.722	69.163	3,9	22.641	385.303	17	38
Innsbruck	202.494	4.584.850	158.67	797.099	5	202.494	3.787.751	18,7	39
Osttirol	32.232	594.801	23.379	74.671	3,2	32.232	520.129	16,1	40
TirolerOberland	69.316	1.314.132	52.97	182.524	3,4	69.316	1.131.608	16,3	41
TirolerUnterland	167.638	3.326.777	128.81	499.423	3,9	167.638	2.827.354	16,9	42
<b>TIROL</b>	<b>494.321</b>	<b>10.275.026</b>	<b>381.551</b>	<b>1.622.881</b>	<b>4,3</b>	<b>494.321</b>	<b>8.652.146</b>	<b>17,5</b>	<b>43</b>
Bludenz-Breg.Wald	62.38	1.331.112	48.309	211.014	4,4	62.38	1.120.097	18	44
Rheintal-Bodensee	193.126	4.470.712	152.7	753.65	4,9	193.126	3.717.061	19,2	45
<b>VORARLBERG</b>	<b>255.506</b>	<b>5.801.823</b>	<b>201.009</b>	<b>964.665</b>	<b>4,8</b>	<b>255.506</b>	<b>4.837.158</b>	<b>18,9</b>	<b>46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.131.462</b>	<b>45.847.518</b>	<b>1.656.132</b>	<b>7.166.133</b>	<b>4,3</b>	<b>2.131.462</b>	<b>38.681.385</b>	<b>18,1</b>	<b>47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>5.887.670</b>	<b>129.932.644</b>	<b>4.547.880</b>	<b>20.667.324</b>	<b>4,5</b>	<b>5.887.670</b>	<b>109.265.320</b>	<b>18,6</b>	<b>48</b>
Ausland	320.515	1.551.701	63.479	152.486	2,4	320.515	1.399.215	4,4	49
unbekannt	21.557	292.71	15.245	31.439	2,1	21.557	261.272	12,1	50
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.229.742</b>	<b>131.777.055</b>	<b>4.626.604</b>	<b>20.851.248</b>	<b>4,5</b>	<b>6.229.742</b>	<b>110.925.807</b>	<b>17,8</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

## 13. Wissenswertes zur Methodik

### ***Arbeitskräfteerhebung***

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezugnahme auf die VO (EWG) 1998/577 des Rates v 9. 3. 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung: „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

### **Grundlegende Konzepte und Definitionen**

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden hier aber nicht berücksichtigt.

**Erwerbstätige** sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (bzw. von 16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder nicht arbeiteten, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

**Erwerbslose** sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit, für eine Arbeit sofort verfügbar oder aktiv auf Arbeitssuche waren bzw. eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

**Die Dauer der Erwerbslosigkeit** wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder

(b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

**Erwerbspersonen** (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbslosen und Erwerbstätigen.

**Nicht-Erwerbspersonen** sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

**ArbeitnehmerInnen** sind definiert als Personen, die für eine/n öffentlichen oder privaten ArbeitgeberIn arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch BerufssoldatInnen.

**Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden** entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

**Die Erwerbstätigenquote** ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

**Die Erwerbslosenquote** ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

**Die Jugenderwerbslosenquote** ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

**TeilnehmerInnen an einer Ausbildung** sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

**Frühzeitige SchulabgängerInnen** sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundarbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

## **Messung des regionalen Entwicklungsstandes**

### **Schätzverfahren**

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte wurden nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedstaaten muss aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrunde liegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, dass in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

### **Hinweise zur Interpretation**

Das BIP und infolgedessen auch das Pro-Kopf-BIP sind Indikatoren für die Produktion eines Landes oder einer Region und eignen sich somit für die Messung und den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern und Regionen. Das BIP ist nicht mit dem Einkommen gleichzusetzen, das den privaten Haushalten eines Landes oder einer Region letztlich zur Verfügung steht. Hinweise zur Methodik enthält die Veröffentlichung „Methodik der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen“, EUROSTAT, 1995. Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine künstliche Währung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus widerspiegelt und dadurch Datenvergleiche zwischen verschiedenen Ländern erleichtert.

Die auch in der vorliegenden Studie herangezogenen Daten für das Jahr 2005 beruhen auf der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) entsprechend der letzten im Februar 2007 erfolgten Änderung. Mit der NUTS 2006 wurde eine einheitliche und kohärente Gebietseinteilung zur Erstellung regionaler Statistiken für die EU geschaffen. Die Ebene 2 der NUTS zählt 271 Regionen: Belgien (11), Bulgarien (6), Tschechische Republik (8), Dänemark (5), Deutschland (39), Irland (2), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (26), Italien (21), Ungarn (7), Niederlande (12), Österreich (9), Polen (16), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), Slowakei (4), Finnland (5), Schweden (8) und Vereinigtes Königreich (37). Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg und Malta gelten als jeweils eine Region der NUTS-Ebene II.

## Arbeitslosenquoten

### Internationale Arbeitslosenquote

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Zentralamt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT – Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens 1 Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub etc.) nicht gearbeitet haben, ansonsten aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z. B. auch Selbstständige und geringfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbstständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der auf diese Weise ermittelten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl, für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu benutzen, der jetzt zum ersten Mal angewendet wird. Zum Verständnis des neuen Verfahrens einige Hintergrundinformationen: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung ist die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE). Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen von EUROSTAT und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen

berücksichtigt werden – insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene bewirken werden. Bei den Beitrittskandidatenländern kam die neue Methodik bereits teilweise zum Einsatz, sie ist einfacher und zudem transparenter. Bis zur NUTS II-Ebene handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE aber nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit getrennt betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen.

Die Regionalisierung der Arbeitslosenzahlen wird entweder auf der Grundlage zuverlässiger AKE-Ergebnisse (z. B. unter Verwendung der regionalen Struktur eines Dreijahresdurchschnitts der AKE) oder anhand von Angaben zu arbeitslos gemeldeten Personen vorgenommen. Für die weitere Untergliederung der Arbeitskräfte bis zur NUTS III-Ebene werden je nach Datenlage entweder ebenfalls Dreijahresdurchschnitte der AKE herangezogen oder es werden die Ergebnisse der letzten Bevölkerungszählung bzw. sonstige für diese regionale Ebene als zuverlässig geltende Ergebnisse verwendet.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 271 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), "development regions" in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Mellila in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provinces in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8) und den counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Regionen in Dänemark (5) und Luxemburg werden als eine Region auf der Ebene II betrachtet. Bei den neuen Mitgliedern wird die folgende Aufgliederung verwendet: rajoni za planirane in Bulgarien (6), oblasti in der Tschechischen Republik (8), tervezési-statisztikai régiók in Ungarn (7), Województwa in Polen (16), regiuni in Rumänien (8), oblasti in der Slowakei (4), kohezijske regije in Slowenien (2). Lettland, Litauen, Estland, Zypern und Malta werden jeweils als eine Region erfasst.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig im Nachhinein revidiert – die Zahlen können sich also im Laufe der Zeit ändern.

## Registerarbeitslosenquote

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbstständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger →  $ALQ = AL / AKP$ .

## Arbeitslosenquoten laut AMS

Mit dem **Mikrozensus-Grundprogramm** werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) erhoben. Seit 1994 werden die Daten anhand von zwei Konzepten aufgearbeitet.

Nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) werden als erwerbstätig alle Personen definiert, die in der Woche vor der Befragung zumindest eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz (auch als Selbstständiger oder mithelfender Angehöriger) hatten.

Nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) werden hingegen unter "Erwerbstätige" Personen mit einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 12 Stunden verstanden (inkl. Präsenz-/Zivildienstler und Karenzurlauber).

Als „Arbeitslose“ gelten nach dem LFK jene arbeitssuchende, nicht erwerbstätige Personen, die in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt haben und innerhalb von zwei Wochen zur Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. (Diese Arbeitslosenzahl bildet die Berechnungsbasis für die **Arbeitslosenquote** nach LF-Konzept.) Das **Arbeitsmarktservice Österreich** hingegen erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. (Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote.)

Im Unterschied zu den Mikrozensus-Daten sind die vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stammenden Beschäftigungsdaten arbeitsplatzbezogen, d. h., sie beziehen sich auf Beschäftigungsverhältnisse – Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden hier auch mehrmals gezählt.

## Arbeitskosten

### Arbeitskostenerhebung 2004

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2004 repräsentieren insgesamt rund 60.100 Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) mit 2,2 Mio. Arbeitnehmern. Die Daten wurden bei einer Stichprobe von 7.293 Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) im gesamten produzierenden Bereich (Abschnitte C bis F der ÖNACE 2003) und in fast allen Teilen des Dienstleistungssektors (Abschnitte G bis K und M bis O) ermittelt, wobei die Abschnitte M, N und O erstmals erfasst worden sind. Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbstständig Beschäftigten und der Bereich "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" (Abschnitt L) waren ausgenommen. Die Arbeitskosten werden nach harmonisierten, europarechtlichen Vorgaben (VO (EG) 1999/530, VO (EG) 2005/1737, VO (EG) 2006/698) in vierjährigen Abständen erhoben, die österreichische Erhebung für das Jahr 2004 basierte zudem auf der Arbeitskostenstatistik-Verordnung (BGBl II 2006/126).

### Arbeitskostenbegriffe und -definitionen

**Arbeitskosten** sind die von den Arbeitgebern in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
  - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen.
  - 1.2. Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind.
4. Sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an Arbeitgeber, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen "direkten" und "indirekten" Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.).
2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage usw.).
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der "13. Monatsbezug" und die Weihnachtsremuneration, der "14. Monatsbezug").
4. Vermögenswirksame Leistungen – das sind Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.).
5. (Bruttolöhne und -gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen.
6. Bruttolöhne und -gehälter für Auszubildende – das sind die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen, bestehend aus
  - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
  - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
  - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
  - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
  - 1.5. Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
  - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art

sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen) und

1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen für Lehrlinge, in Summe).

2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen; ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage).
4. Sonstige Aufwendungen (z. B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach "Leistungslohn" und "Lohnnebenkosten" unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** geteilt durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

*Löhnen & Gehältern:* Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich Löhne und Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/Dienstwohnungen, Firmenwagen und Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten etc.);

*Sozialbeiträgen der Arbeitgeber:* Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (d. h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist);

*sonstigen Arbeitskosten:* Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten des Arbeitgebers (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „Sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten				
direkte Arbeitskosten			indirekte Arbeitskosten	
Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen			Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- vermögenswirksame Leistungen	- tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern
			- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen	
			- unterstellte Sozialaufwendungen	
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden			- Sozialbeiträge für Auszubildende	

Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten				
Leistungslohn	Lohnnebenkosten			
	(Arbeitgeberaufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen)			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- vermögenswirksame Leistungen	- tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern

			- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen	
			- unterstellte Sozialaufwendungen	

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, [www.statistik.at](http://www.statistik.at) .

### Verfügbares Einkommen: Neue Definition nach OECD Taxing Wages

Bis 2005 hat die OECD zur Berechnung der Besteuerungsbasis in den Mitgliedsländern die Definition des durchschnittlichen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe verwendet (average production worker – APW). Dementsprechend blieben die im Verwaltungsbereich des verarbeitenden Gewerbes sowie die in den anderen Wirtschaftssektoren Beschäftigten aus dem Geltungsumfang dieser Definition ausgeschlossen. Der APW sollte den „typischen Steuerzahler“ repräsentieren. Infolge des wesentlichen Rückgangs des Strukturanteils des verarbeitenden Gewerbes in den nationalen Volkswirtschaften während der letzten drei Jahrzehnte konnte der oben definierte durchschnittliche Arbeiter nicht mehr als repräsentativ für den „typischen“ Steuerzahler als statistisch relevant verwendet werden. Es wurde daher der definitionsmäßige Umfang der relevanten Wirtschaftszweige ausgeweitet. Nach der Neudefinition des APW erfassen diese die in den nach NACE-Klassifizierung unter den Abschnitten C bis K festgelegten Wirtschaftszweigen (siehe Tabelle unten) Hand- und Nicht-Handarbeiter (manual und non-manual workers).

ABSCHNITT C	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
ABSCHNITT D	VERARBEITENDES GEWERBE
ABSCHNITT E	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
ABSCHNITT F	BAUWERBE
ABSCHNITT G	HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN
ABSCHNITT H	GASTGEWERBE
ABSCHNITT I	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG
ABSCHNITT J	KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE
ABSCHNITT K	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN, VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN, ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Die von der OECD durchgerechneten Szenarien möglicher potenzieller Veränderungen bei den einzelnen Ländern haben ergeben, dass für Österreich die Erweiterung des Definitionsumfangs eine 30,9-prozentige Veränderung des durchschnittlichen Einkommens insgesamt nach sich zieht.

## Literatur

AKNÖ: Verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik. Medianeinkommensdaten. Wien. Online in Internet unter URL: <http://www.aknoe.at> . [Stand: Juni 2009].

AMS Österreich: Datenbank. Wien. Online in Internet unter URL: <http://www.ams.or.at> . [Stand: Juni 2009].

AMS Niederösterreich: Datenbank. St. Pölten.

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (1987 bis 2008), St. Pölten.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2005): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2004, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2006): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2005, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2007): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2006, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2008): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2007, IHS, Wien.

EUROSTAT-Datenbank. Luxemburg. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> . [Stand: Juni-Juli 2009].

EUROSTAT: Verschiedene Pressemitteilungen. Luxemburg.

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen. Luxemburg. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> . [Stand: Juni-Juli 2009].

GKK Niederösterreich: Datenbank. St. Pölten.

STATISTIK AUSTRIA: ISIS-Datenbank. Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2005/2006, 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009): Verschiedene Presseaussendungen. Wien. Online in Internet unter URL: <http://www.statistik.at> .

STATISTIK AUSTRIA (laufend): Statistisches Jahrbuch Österreichs. Wien.

OECD: The tax benefit position of employees (bis 1998), Paris.

OECD: Taxing Wages (1998/1999, 1999/2000, 2000/2001, 2001/2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008), Paris.

Wirtschaftskammer Österreich: Tourismus in Zahlen, Jahresausgaben. Wien.

ÖROK (2005): Einzelstaatlicher Strategischer Rahmenplan für Österreich 2007-2013. Wien.

ÖROK (2006): Beschluss der Österreichischen Raumordnungskonferenz vom 27. Oktober 2006. Wien.

Wirtschaftskammer Niederösterreich. St. Pölten. Online in Internet unter URL: <http://wko.at/noe> . Stand: Juni-Juli 2009].

WIFO-Datenbank. Wien. Online in Internet unter URL: [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at) . [Stand: Juni-Juli 2009].